0 0001 5560 097

ORGAN 170.

Ex libris
universitatis
albertaensis

Digitized by the Internet Archive
in 2026 with funding from
University of Alberta Library

https://archive.org/details/birch_170ob

CÄCILIA.

Eine Sammlung von Tonstücken verschiedensten Charakters

für die Orgel

aus den Werken älterer und neuerer Komponisten.

Bearbeitet und herausgegeben

von

C. SCHWEICH.

Eigenthum der Verleger.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

V. A. 1368.

LIBRARY
UNIVERSITY OF ALBERTA

Vorbemerkung.

Vorliegendes Werk bietet eine Auswahl aus dem reichen Schatze der Orgellitteratur vom Ende des 17. Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Letzteres wurde hauptsächlich ermöglicht durch die Liebenswürdigkeit verschiedener namhafter Komponisten, welche eine Reihe werthvoller Beiträge eigens für diese Sammlung schrieben, sowie seitens einiger Herren Verleger durch die Bereitwilligkeit, mit welcher sie den Abdruck einzelner noch nicht frei gewordener Kompositionen gestatteten. Beiden Theilen möchte der Herausgeber auch an dieser Stelle seinen herzlichsten Dank aussprechen.

Um Missverständnissen vorzubeugen, sei ausserdem bemerkt, dass für die Auswahl der Stücke nicht blos die Verwendbarkeit beim öffentlichen Gottesdienste massgebend sein konnte. Was für diese, was für Studienzwecke, was bei besonderen Anlässen oder zum Koncertvortrage sich eignet, muss vielmehr der Einsicht und dem Geschmacke der Herren Orgelspieler überlassen bleiben.

Die beigegebenen biographischen Notizen werden hoffentlich Manchem willkommen sein.

Der Herausgeber.

2638675

Biographische Notizen.

Adam, Joh. Georg, geb. gegen 1800. War Organist i. Meissen u. hat sich durch einige achtungswerte Kompositionen bekannt gemacht; hervorzuheben sind: Präludien u. Fugen f. d. Orgel u. Lieder f. eine Singst. m. Klavierbegleitg. Ausserdem kleinere Klavierstücke.

Bach, Joh. Seb., geb. 21. 3. 1685 z. Eisenach; erzogen u. unterrichtet v. seinem Bruder Joh. Christoph u. auf der Michaelisschule in Lüneburg. 1703 Konzertmeister i. Weimar, 1704 Organist in Arnstadt u. 1707 i. Mühlhausen (Thüring.), 1708 Hoforganist i. Weimar, 1714 Kapellmeister i. Köthen, 1723 Kantor u. Musikdirektor a. d. Thomasschule i. Leipzig. † 28. 7. 1750 daselbst. Deutschlands grösster Orgelspieler u. Kirchenkomponist; unübertroffen i. d. Beherrschung sowohl der polyphon. als auch der harmon. Musik. — Hauptwerke: Passionsoratorien, H-moll-Messe, Magnificat, Kirchenkantaten, Orgelkompositionen, Wohltemperiertes Klavier etc. Solostücke f. Flöte, Cello etc.

Bach, Phil. Emanuel, Sohn d. vorigen; geb. 14. 3. 1714 i. Weimar; sollte urspr. Jurist werden. Ausgebildet a. d. Thomasschule i. Leipzig. 1740 Kammermusikus Friedr. d. Gr., 1767 Musikdirektor in Hamburg (»Hamburger Bach«) † 14. 9. 1788 daselbst. Vater der neueren Instrumentalmusik. — Hauptwerke: Kirchenmusiken, Klavierkompos., theoret. Werke (»Versuch über d. wahre Art d. Klav. z. spielen«).

Bernards, J., geb. 16. 10. 1844 z. Dernau (Kr. Ahrweiler), wurde priv. vorgebildet u. besuchte d. Lehrerseminar i. Brühl. Zuerst Lehrer u. Organist i. Neuwied, studierte er später Musik als Eleve d. Kgl. akad. Instituts f. Kirchenmusik i. Berlin unter Prof. Haupt. 1877 Seminarmusiklehrer i. Cornelimünster, seit 1882 i. gleicher Eigenschaft i. Kempen (Rhein). — Hauptwerke: Messen f. Männer- u. gem. Chor, Orgelkompositionen, Klavier- u. Violinschule, Violinsonaten, weltl. Männerchöre etc.

Blum, Martin, geb. 23. 9. 1863 z. Alken a. d. Mosel; musikal. vorgebildet durch s. Vater u. d. Seminarmusiklehrer Edm. Scharbach; versah m. 16 Jahren den prakt. Organistendienst i. s. Heimat. 1880—83 Schüler von P. Piel, studierte er bei diesem Orgel, Klavier, Komposition, Kontrapunkt u. Kirchenmusik. Wirkt seit 1883 als Organist a. d. Pfarrkirche u. Dirigent eines Gesangvereines i. Boppard a. Rh. — Hauptwerke: Messe f. 2 gl. Stimmen m. Orgelbegl., Orgelkompos., Salonstücke u. Variat. f. Klavier, Lieder f. gem.- u. Männerchor, Duette u. 1-stimm. Lieder m. Klavierbgl. etc.

Brenker, Christ., geb. 29. 4. 1823 z. Erder a. d. Weser; lebt gegenwärtig als Organist i. Salzuflen.

Cherubini, Luigi, geb. 8. od. 14. 9. 1760 z. Florenz, Schüler der Gebr. Felici u. v. Sarti. 1784 Kgl. Hofkomponist i. London, seit 1788 i. Paris sesshaft. 1816 Kgl. Obermusikintendant u. Prof. der Komposition am Konservatorium daselbst; seit 1821 Direktor desselben. † 15. 3. 1842. — Hauptwerke: Opern, Kirchenmusiken (Messen, Requiems, Motetten etc.), Arien, Ouverturen, Symphonien, Streichquartette, Sonaten etc. etc.

Dyckerhoff, Wilh., geb. 20. 9. 1810 z. Xanten a. Rh., † als Lehrer z. Emmerich, 10. 2. 1881.

Eberlin, Joh. Ernst, geb. 27. 3. 1702 z. Jettenbach (Schwaben), erst Hoforganist, dann Truchsess u. Kapellmeister i. Salzburg; † 21. 6. 1762 daselbst. Fruchtbarer u. tüchtiger Komponist, doch wenig v. ihm gedruckt. Mozart schätzte s. Werke sehr; das Thema zu dessen berühmten »Misericordias« stammt v. E. Am bekanntesten: 9 Tokkaten u. Fugen f. Org., einige Sonaten, Motetten u. d. Oratorium: »Componimento sacro«.

Fischer, Mich. Gotthard, geb. 3. 6. 1773 z. Alach b. Erfurt. Schüler Kittels, ausgezeichneter Orgelspieler. 1790 Konzertdirigent und Organist, 1816 Seminarmusiklehrer z. Erfurt; † 12. 1. 1829 daselbst. — Hauptwerke: Orgelkompos., Symphonien, Fagott- u. Klarinettenkonzert, Streichquartette, Motetten, Choralbuch.

Frech, J. G., geb. 17. 1. 1790 z. Kaltenthal b. Stuttgart; Schüler v. Knecht u. a. 1813 Seminarmusiklehrer, 1820 Organist u. Musikdirektor a. d. Hauptkirche, seit 1828 auch Dirigent der Liederfeste in Esslingen. Nachdem er s. 1860 v. s. Ämtern zurückgezogen, † daselbst 1862. —

Hauptwerke: Oratorium »Abraham auf Moria«, Klavier- u. Orgelstücke, Kantaten, Psalmen, ein- u. mehrstimmige Lieder etc.

Geissler, Karl, geb. 28. 4. 1802 z. Mulda, besuchte d. Gymnasium z. Freiberg, wurde 1822 Organist, Tertius u. Leiter der Kirchenaufführungen u. Konzerte in Zschopau; seit 1854 in gleicher Stellung i. Bad Elster, wo er 13. 4. 1869 starb. Ausserdem redigierte er versch. musikal. Zeitschriften. — Hauptwerke: Choralbuch, Orgel- u. Klavierstücke, Gesänge.

Graun, Karl Heinr., geb. 7. 5. 1701 z. Wahrenbrück (Sachsen), studierte i. Dresden a. d. Kreuzschule. Zuerst Opernsänger i. Braunschweig, wo er sich auch als Komponist hervorthat u. Vizekapellmeister wurde. 1735 Hofsänger beim Kronprinzen Friedr. II. v. Preussen i. Rheinsberg; nach d. Thronbesteigung dessen Kapellmeister in Berlin u. Schöpfer der Berliner Oper. † 27. 10. 1771 daselbst. — Hauptwerke: Kirchenmusiken (d. Oratorium »der Tod Jesu«, Te Deum, Kantaten, Motetten), Opern, Instrumentalkompositionen.

Habert, Joh. Evander, geb. 18. 10. 1833 z. Oberplau (Böhmen); bildete s. i. Linz zum Lehrfache aus. Nach 9jähriger Lehrthätigkeit seit 1861 Organist i. Gmunden. — Hauptwerke: Messen, Orgelkompos., Kirchengesänge, Klavierstücke, Lieder.

Händel, Georg Friedr., geb. 23. 2. 1685 z. Halle; Schüler v. Zachau u. Attilio Ariosti i. Berlin. 1702 Schloss- u. Domorganist. Trat 1703 i. d. Hamburger Orchester ein u. wurde Dirigent desselben. 1707 Studienreise nach Italien; 1710 Hofkapellmeister i. Hannover; seit 1713 in London sesshaft. 1719 Gründer der »Opernakademie« daselbst. Nach manchen Misserfolgen u. Enttäuschungen geniesst er seit 1741 d. unbeschränkte Anerkennung seines Genies. † 14. 4. 1759. — Hauptwerke: Opern, Oratorien (»Messias« i. 24 Tagen komp.!), Kirchenmusiken: Messen, Kantaten, Orgelkompositionen (u. a. 20 Konzerte), Suiten, Fugen, Phantasien f. Org. u. Klav. etc. etc.

Hässler, Joh. Wilh., geb. 29. 3. 1747 z. Erfurt. Sohn eines Mützenmachers, welches Gewerbe er auch als bekannter Musiker noch lange betrieb, Neffe u. Schüler v. Kittel. Mit 14 Jahren Organist a. d. Barfüsserkirche i. Erfurt. Als wandernder Handwerksgeselle konzertierte er m. grossem Erfolge in den bedeutendsten Städten Deutschlands. Gründete 1780 e. ständiges Konzertunternehmen u. e. Musikalienhandlung i. s. Vaterstadt, machte viele Reisen u. wurde 1792 kaiserl. Kapellmeister in Petersburg. † 29. 3. 1822 in Moskau. — Hauptwerke: Orgelkompositionen, Klaviersonaten, Konzerte, Phantasien.

Haydn, Joseph, geb. 31. 3. 1732 z. Rohrau (Oesterr.); kam i. 8. Jahre als Chorknabe an St. Stephan nach Wien, wo er auch s. musikal. Unterricht empfing. Nach manchen Entbehrungen 1759 Kapellmeister des Grafen Morzin; 1760—90 i. gl. Stellung beim Fürsten Esterhazy. Zeit seiner fruchtbarsten kompositor. Thätigkeit. 1790 u. 94 Reisen nach London (»englische« Symphonien). Seit 1808 kränkelnd, † 31. 5. 1809 i. s. Landhaus b. Wien. H. ist der Vater d. modernen Instrumentalmusik. — Hauptwerke: Symphonien (140), Quartette (83), Concerte, Trios f. Piano, Messen, Opern. Seine herrl. Oratorien »Schöpfung« (1798) u. »Jahreszeiten« (1800) gehören z. d. volkstümlichsten Werken d. klass. Musik. D. österr. Nationalhymne stammt bekanntl. auch v. ihm.

Herzog, Joh. Georg, geb. 6. 9. 1822 z. Schmölz (Franken), Schüler v. Bodenschatz u. des Seminars z. Altdorf. 1842 Organist i. München, 1850 Lehrer am dortigen Konservatorium, 1855 Prof. u. Universitätsmusikdirektor i. Erlangen, wo er 1865 zum Dr. phil. ernannt ward. Privatisiert seit kurzem in München. Ausgezeichneter Orgelvirtuose. — Hauptwerke: Orgelkompositionen (Präludienbuch, Handbuch f. Organisten, Orgelschule, Phantasien etc.) u. Chorgesänge.

Hesse, Ad. Friedr., geb. 30. 8. 1809 z. Breslau, Schüler v. Berner, Köhler, Spohr u. Hummel. 1827 zweiter Organist an der Elisabeth-, 1831 erster a. d. Bernhardinerkirche u. längere Zeit Dirigent der Symphoniekonzerte i. Breslau. Kunstreisen: 1844 i. Paris, 1846 i. Italien, 1852 i. England. † 5. 8. 1863. Einer der berühmtesten deutschen Orgelvirtuosen. — Hauptwerke: Orgelkompositionen, Oratorium »Tobias«, Symphonien, Ouverturen, Kantaten, Quartette, Klavierstücke.

Kellner, Joh. Christoph, geb. 17. 8. 1736 z. Gräfenroda, Schüler seines Vaters u. Bendas. Nach versch. Konzertreisen u. längerem Aufenthalt i. Holland, wurde er Hoforganist i. Kassel, wo er 1803 starb. — Hauptwerke: Orgelstücke, Klavierkonzerte u. -Sonaten.

Kittel, Joh. Christ., geb. 18. 2. 1732 z. Erfurt. War der letzte Schüler v. Joh. Seb. Bach u. zuerst Organist i. Langensalza, seit 1756 a. d. Predigerkirche z. Erfurt. † 9. 5. 1809. Machte verschiedentliche Konzertreisen. Berühmt als Virtuose, Komponist u. Lehrer. — Hauptwerke: Kompositionen f. Orgel (»Der praktische Organist«) u. Klavier.

Knecht, Justin Heinr., geb. 30. 9. 1752 z. Biberach (Württemb.). Musikal. vorgebildet durch d. Organisten Kramer, wissenschaftl. am Lyceum z. Esslingen. Organist u. Konzertdirektor in Biberach; 1807 Hofkapellmeister i. Stuttgart, seit 1809 wieder i. s. Vaterstadt, wo er am 11. 12. 1817 starb. Berühmt als Orgelspieler. — Hauptwerke: Orgelstücke, geistliche Gesänge, Klaviersonaten, Singspiele; theoret. Werke (Orgel- u. Generalbassschule) u. musikal. Abhandlungen.

Krebs, Joh. Ludw., geb. 10. 10. 1713 z. Buttstädt b. Weimar, besuchte d. Thomasschule z. Leipzig; Lieblingsschüler v. Joh. Seb. Bach

1737 Organist i. Zwickau u. Zeitz; 1756 Hoforganist i. Altenburg. † 1780 daselbst. — Hauptwerke: Orgelkompositionen, variierte Choräle, kirchliche Gesänge, Klaviersonaten etc.

Kühn, K., geb. 19. 9. 1851 z. Kranichfeld b. Weimar. Zum Lehrerberuf bestimmt, besuchte er zunächst d. Seminar i. Hildburghausen, wo er in Anding u. Kohler ausgezeichnete Musiklehrer fand. Nach 4jähriger Lehrerthätigkeit, bezog er das Kgl. Institut f. Kirchenmusik i. Berlin, um als Schüler v. Prof. Haupt, Grell, Taubert, Kiel s. ganz der Musik z. widmen. 1879 Organist i. Templin; 1881 Oberorganist an St. Andreas, Gesanglehrer a. den Kgl. Gymnasien u. Dirigent eines grösseren gem. Chores i. Hildesheim. 1887 erster Musiklehrer am Seminar in Droysig; wirkt seit 1889 i. gleicher Eigenschaft i. Pölitz. — Hauptwerke: »Oedipus«, Ouverture f. gr. Orchester, Orgelstücke, Motetten u. e. Weihnachtskantate, Lieder f. 1. Singstimme, patriot. Gesänge f. Männer-, gem.- u. Kinderchor.

Lemmens, Jacques Nicola, geb. 3. 1. 1823 z. Zoerle-Parwijs (Belgien), besuchte das Brüsseler Konservatorium unter Fétis. 1846, m. e. Regierungsstipendium versehen, Schüler v. Hesse in Breslau. 1849 Prof. des Orgelspiels am Konservatorium z. Brüssel. Nach wiederholtem Aufenthalt in England, gründete er 1879 die Kirchenmusikschule f. Organisten u. Chordirektoren z. Mecheln. † 30. 1. 1881 auf Schloss Linterport b. Mecheln. — Hauptwerke: Orgelschule (eingef. am Konservat. z. Brüssel, Paris etc.), Orgelkompositionen, kirchliche Gesangwerke etc.

Mendelssohn Bartholdy, Felix, geb. 3. 2. 1809 z. Hamburg. Schüler v. Berger, Hennings u. Zelter. Trat bereits m. 9 Jahren i. Berlin als Klavierspieler auf. Nach verschiedenen Kunstreisen, die ihn u. a. nach Italien, Paris u. London führten, 1833 städtischer Musikdirektor i. Düsseldorf, wo er u. a. auch innige Freundschaft m. dem. Grossvater des Herausgebers dieser Sammlung schloss. 1835 Direktor der Gewandhauskonzerte i. Leipzig. Nach vorübergehendem Aufenthalt i. Berlin, wo er von Friedr. Wilh. IV. zum Kgl. Generalmusikdirektor ernannt ward, kehrte er nach Leipzig i. seine frühere Stellung zurück u. gründete 1843 das dortige Konservatorium, dessen Leitung er übernahm. † 4. 11. 1847 daselbst. M. ist einer jener wenigen, deren Werke ewig jung bleiben. — Hauptwerke: Oratorien (»Paulus«, »Elias«), Musik zum »Sommernachtstraum«, »Antigone« etc., Ouverturen, Klavierkompositionen (»Lieder ohne Worte«), Kompos. f. Männer- u. gem. Chor, Duette, zahlreiche Lieder f. e. Singstimme etc. etc.

Monar, A. Jos., geb. 16. 9. 1860 z. Disternich (Kr. Düren). Bis zum 18. Jahre wissenschaftlich vorgebildet z. Bonn. Studierte dann Musik, spez. Klavierspiel i. Köln u. Brüssel (bei J. Zarembsky, Schüler v. Liszt), später Theorie u. Komposition i. Köln, auf der Kirchenmusikschule z. Aachen u. bei Matthey (Schüler v. Grell). 1886 i. Privatstellung als Musiklehrer i. Luxemburg. Seit 1888 i. Bonn, wo er voraussichtlich demnächst die Organisten- u. Chordirigentenstelle am Münster übernehmen wird. — Hauptwerke: Messen f. 3- u. 4-stimmig. Männer- u. gem. Chor, Orgelkompositionen, 6 Sakramentsgesänge, 16 Falsibordoni, Magnificat, Psalmen etc.

Mozart, Wolfg. Amadeus, geb. 27. 1. 1756 z. Salzburg. Mit 6 Jahren Klaviervirtuos, ein Jahr später Komponist, mit 12 Jahren salzburg. Hofkapellmeister. Nach vielen Kunstreisen, wobei er überall vergöttert wurde, 1779 Domorganist i. Wien. † 5. 12. 1791 daselbst i. Armut. Einer der grössten Musikheroen aller Zeiten. — Hauptwerke: Opern (Don Juan, Figaro, Zauberflöte, Idomeneo etc.), Kirchenmusiken (Davidde penitente, Requiem, Motetten, Messen, Ave verum), Symphonien, Konzerte, Klavierwerke, Sonaten, Quartette, Quintette etc. etc.

Piel, P., geb. 12. 8. 1835 z. Kessenich (Kr. Bonn). Seine Jugendzeit verlebte er i. dem reiche musikal. Anregung bietenden Köln, wo er auch seine Vorbereitung f. den Lehrerberuf erhielt. Nach Absolvierung seines Seminarkursus zu Kempen, verblieb er sofort als Lehrer an seiner Bildungsstätte. 1868 an das neugegründete Seminar zu Boppard berufen, wurde er 1878 erster Lehrer desselben. Nachdem er schon 1883 durch Ordensdekoration ausgezeichnet worden war, wurde er 1887 zum Kgl. Musikdirektor ernannt, in welcher Eigenschaft er noch jetzt in Boppard in segensreichster Weise wirkt. P. ist einer der geschätztesten u. hervorragendsten modernen Kirchenmusiker. — Hauptwerke: Orgelkompositionen, Messen, Requiems, deutsche u. lat. Gesänge, 3 Te Deum, Litaneien; Kompositionen für Klavier allein u. m. Violinbegleitg.

Plag, Johannes, geb. 8. 4. 1863 z. Waldbreitbach. Ursprünglich f. den Handwerkerstand bestimmt, widmete er sich seit seinem 18. Jahre auf Grund hervorragender Beanlagung ganz der Musik. Ausgebildet durch Privatlehrer u. auf der Kirchenmusikschule zu Aachen. 1883 Organist i. Honnef a. Rh., 1885 i. Breinig b. Aachen; seit 1889 an St. Andreas i. Düsseldorf mit dem Prädikat »Hoforganist«. — Hauptwerke: Messen f. gem.- u. Männerchor, Orgelkompositionen, Lieder f. e. Singstimme m Pianobegleitg., weltl. Gesänge f. gem.- u. Männerchor.

Reinecke, Carl, geb. 23. 6. 1824 z. Altona. Musikal. vollständig v. s. Vater, aussermusikal. durch häuslichen Privatunterricht gebildet. Machte als Klaviervirtuose Kunstreisen (u. a. nach Dänemark, wo er 1846 zum Hofpianisten des Königs Christian VIII. ernannt wurde), 1848 in Paris. 1851 Lehrer am Kölner Konservatorium; 1854 Musikdirektor i. Barmen; 1859 akadem. Musikdirektor u. Dirigent der Singakademie i. Breslau.

Seit 1861 Kapellmeister der Gewandhauskonzerte u. Prof. am Konservatorium z. Leipzig. Schüler v. ihm sind u. a.: Bruch, Brambach, Krug, Sullivan, Svendsen, Grieg, O. Klauwell, Riemann, Kwast. — Hauptwerke: Opern (»König Manfred«, »D. 4jähr. Posten«, »Auf hohen Befehl«, Messen, Musik zu Schillers »Tell«, Symphonien, Ouverturen, Konzerte für Klavier, Violine, Cello, Harfe, Chorwerke, Sonaten u. sonstige Klavierstücke etc.

Rheinberger, Jos., geb. 17. 3. 1839 z. Vaduz; spielte schon m. 7 Jahren Orgel. Ausgebildet am Münchener Konservatorium, blieb er dort als Musiklehrer, wurde 1859 Lehrer der Theorie am Konservatorium, 1865 Repetitor der Hofoper, 1867 Prof. u. Inspektor a. der Musikschule; seit 1877 Kgl. Hofkapellmeister. Einer unserer bedeutendsten lebenden Komponisten, sowohl auf instrumentalem als vokalem Gebiet. — Hauptwerke: Opern (»7 Raben«, »des Thürmers Töchterlein«), Oratorium »Christophorus«, Requiem, 2chörige Messe, Orgelkonzert m. Streichorchester u. 3 Hörnern Sonaten u. andere Kompos. f. Orgel, Klavierkonzert, Quartette. etc. etc.

Richter, Ernst Friedr., geb. 24. 10. 1808 z. Grossschönau (Lausitz). Nach Absolvierung des Gymnasiums ging er nach Leipzig, um Theologie z. studieren, bildete s. aber bald selbständig zum Musiker aus. 1843 Lehrer der Theorie am neugegründeten Konservatorium daselbst; 1851 Organist a. d. Petri-, 1862 an der Nikolaikirche; 1868 Kantor u. Musikdirektor a. d. Thomasschule, Prof. u. Universitätsmusikdirektor. † 9. 4. 1879. — Hauptwerke: Messen, Streichquartette, Orgelstücke, Klavier- u. Violinsonaten; bedeutende theoret. Werke (Lehrbücher der Harmonie, des einf. u. doppelten Kontrapunktes, der Fuge).

Rinck, Joh. Christian Heinr., geb. 18. 2. 1770 z. Elgersburg (Thüringen); Kittels berühmtester Schüler. 1790 Stadtorganist i. Giessen; 1805 Stadtorganist u. Musiklehrer am Seminar z. Darmstadt, 1813 Hoforganist und Kammermusiker daselbst. 1845 v. d. Universität Giessen zum Dr. phil. ernannt. † 7. 8. 1846. Hochbedeutend als Virtuose u. einer der fruchtbarsten Komponisten für die Orgel. Machte auch verschiedene Konzertreisen. — Hauptwerke: Orgelkompositionen (Schule, Choralbuch, Vor- u. Nachspiele etc. etc.), eine Messe, geistl. Gesänge: Motetten, Hymnen etc., Klaviersonaten.

Rudolph, Christ. Fried., geb. 13. 11. 1804 z. Gispersleben b. Erfurt; † bereits 2. 10. 1829 als Organist in Naumburg a. S. — Hauptwerke: Orgelkompositionen.

Schweich, Carl, geb. 21. 6. 1868 z. Düsseldorf. Besuchte d. dortige Gymnasium, genoss musikal. Unterricht bei Prof. Jul. Tausch u. wandte s. hauptsächlich dem Orgelspiel zu. Wurde als Gymnasiast Organist a. d. Arrest- u. Korrektionsanstalt in seiner Vaterstadt. Nach Abgang v. d. Schule studierte er Musik und Theologie. — Werke: Orgel- u. Klavierstücke, Lieder f. eine Singstimme m. Klavierbegleitg., Männerchöre etc.

Sorge, Georg Andr., geb. 29. 3. 1703 z. Mellenbach i. Schwarzburgischen, wurde mit 19 Jahren Hof- u. Stadtorganist i. Lobenstein, welchen Posten er bis zu seinem Tode, 4. 4. 1778, innehatte. — Hauptwerke: Orgel- u. Klavierkompositionen; viele theoret. Werke (»Vorgemach der musikal. Komposition«, 3 Teile) u. Abhandlungen.

Steinhauer, Carl, geb. 29. 5. 1852 z. Düsseldorf. Wissenschaftl. a. einer Privatanstalt, musikal. durch Prof. J. Tausch u. Kgl. Musikdirektor W. Schauseil vorgebildet, bezog er 1872 das Leipziger Konservatorium mit hervorrag. theoret. u. prakt. Kenntnissen, welche ihre vollständige Ausbildung durch d. Prof. Reinecke, Wenzel, Richter, Kretzschmar u. Jadassohn erhielten. Nach Vollendung der Leipziger Studien privatisierte er zunächst i. seiner Vaterstadt, übernahm 1880 den Gesangunterricht a. d. dortigen »Marienschule« u. gründete 1885 den »Düsseldorfer Gesangverein«, welcher binnen kurzem i. dortigen Musikleben zu ganz hervorragender Bedeutung gelangte. — Hauptwerke: Symphonie »Aus der Jugendzeit«, Sonate f. Klavier, Chorcyklus: das »Meer«; Männerchöre (bes. bekannt die »Rheinchöre« u. d. 4 Lieder a. d. »Trompeter v. Säkkingen), sowie viele a capella-Chöre f. gem.- u. Männerchor, Lieder f. eine Singst. m. Klavierbegleitg., Balladen, Klavierstücke, Charakterstücke f. Orchester etc. etc.

Thomas, Gust. Ad., geb. 13. 10. 1842 i. Reichenbach (Schlesien). Schüler des Leipziger Konservatoriums, dann Organist daselbst u. später in Petersburg, wo er bereits 1870 starb. Bedeutender Orgelvirtuos. — Hauptwerke: Orgelkompositionen, Klavierstücke, Lieder.

Tinel, Edgar, geb. 27. 3. 1854 z. Sinay i. Belgien. Schüler v. Brassin, Gevaert u. Kufferath am Konservatorium i. Brüssel; erlangte 1877 den 1. Kompositionspreis m. einer Kantate »Klokke Roeland«, ist seit 1882 Nachfolger v. Lemmens als Direktor des Instituts für Kirchenmusik i. Mecheln und bekleidet ausserdem das Amt eines Inspektors der Musikschulen des Königreichs Belgien. Tüchtiger Pianist u. Komponist. — Hauptwerke: Oratorium »Franciscus«; geistl. Gesänge (Motetten, Advent- u. Marienlieder, Te Deum) f. 3- u. 4stimmigen Chor m. u. ohne Bgl.; Kompos. f. Orgel u. Klavier; Lieder f. eine Singstimme m. Klavierbegleitg. etc.

Todt, Joh. August Wilh., geb. 29. 7. 1833 z. Düsterort b. Ueckermünde, erhielt bis zum 18. Jahre e. gute wissenschaftl. Bildung, widmete sich der Musik u. studierte bei Dr. Carl Löwe u. auf der Kgl. Akademie der Künste in Berlin. 1859 Gymnasialgesanglehrer i. Pyritz, 1860 Kantor i. Cüstrin, 1863 Kantor u. Organist i. Stettin, wo er 1864—66 die amtliche Vertretung v. Dr. Löwe übernahm. 1875 Kgl. Garnisonorganist an

St. Johannis ebendaselbst Seit 1882 privatisierend. Einer der bedeutendsten Organisten der Gegenwart. — Hauptwerke: Sonaten u. andere Klavierstücke, Orgelkompositionen, Fugen, Chorwerke, Psalmen, Choräle, Balladen, Lieder (für d. Kompos. eines Liedercyklus aus »Carmen Sylva — Meine Ruh« erhielt er Medaille u. Lorbeerkranz); Oratorium »d. Gedächtnis der Entschlafenen«, 3 Symphonien.

Troppmann, J. A., geb. 12. 4. 1828 z. Floss (Oberpfalz). Wissenschaftl. vorgebildet a. d. Lehrerseminar z. Eichstätt, machte er 1856—59 Musikstudien bei Dr. Dom. Mettenleiter i. Regensburg. Seit 1865 Lehrer u. Chorregent i. Tirschenreuth. — Hauptwerke: Orgelschatz (IV Bände.); Messen, Litaneien, mehrere Predigtlieder, Offertorien u. Pange lingua; Requiem, Te Deum.

Vierling, Joh. Gottfr., geb. 25. 1. 1750 z. Metzels b. Meinigen. Nachdem er sich unter Ph. E. Bach im Orgelspiel u. unter Kirnberger i. Kontrapunkt ausgebildet, wurde er Nachfolger seines allerersten Lehrers, des Organisten Fischer i. Schmalkalden. Obgleich bedeutender Orgelspieler u. Komponist, bekleidete er den bescheidenen schmalkaldener Posten bis zu seinem Tode, 22. 11. 1813. — Hauptwerke: Choralbuch, Orgel- u. Klavierkompositionen.

Vogler, Georg Jos., Abt, geb. 15. 6. 1749 z. Würzburg. Nach frühzeitiger Vorbereitung zur Musik kam er 1771 nach Mannheim, wo er durch e. Ballettmusik die Aufmerksamkeit des Kurfürsten Carl Theodor erregte, der ihm weitere Ausbildung ermöglichte. Studierte nun bei Martini i. Bologna u. Valotti i. Padua Musik; in letzterer Stadt gleichzeitig Theologie. In Rom empfing er die Priesterweihen. Nach Mannheim zurückgekehrt, gründete er dort als Hofkaplan u. 2. Kapellmeister 1775 eine Musikschule. Seit 1783 auf Reisen nach Paris, Spanien u. dem Orient. 1786 Kgl. Hofkapellmeister u. Direktor einer Tonschule i. Stockholm; verliess Schweden 1799 mit Pension. Machte auf seinen Kunstreisen durch Europa grosses Aufsehen als Orgelvirtuose. 1807 Hofkapellmeister u. Gründer einer Tonschule i. Darmstadt, aus der auch Weber u. Meyerbeer hervorgegangen sind. † 6. 5. 1814 daselbst. — Hauptwerke: Opern, Kirchenmusiken (Messen, Te Deum, Psalmen, Motetten), Orgel-, Instrumental- u. Klavierkompositionen etc.; viele nicht unbedeutende theoret. Werke u. Abhandlungen.

Vogt, Eduard, geb. 24. 7. 1847 z. Freiburg (Schweiz). Musikalisch vorgebildet durch s. Vater, wurde er nach Vollendung seiner Studien am Stuttgarter Konservatorium i. J. 1869 Organist a. d. Kathedralkirche seiner Vaterstadt. Machte verschiedene Konzertreisen nach den Hauptorten seiner Heimat: Genf, Basel, Bern, Zürich, (als Solist dahin berufen beim Bach-Händelfest u. nach Stuttgart beim 25-jähr. Jubiläum d. Konservatoriums) etc. Ausgezeichneter Orgel- u. vor allem Bachspieler. — Hauptwerke: Orgelkompositionen, Requiem f. Männerchor a capella, Männerchöre m. u. ohne Orchesterbgltg.; leider meist alles noch Manuskript.

Volckmar, Wilh., geb. 26. 12. 1812 z. Hersfeld. Musikal. schon tüchtig vorgebildet durch s. Vater, absolvierte er m. glänzendem Zeugnis d. Gymnasium z. Rinteln. Wirkte seit 1835 als Musiklehrer am Seminar z. Homberg b. Kassel u. erwies sich bald als einer d. begabtesten u. fruchtbarsten Orgel-Komponisten der Gegenwart. An Ehren u. Auszeichnungen aller Art, auch von Seiten des Auslandes, hat es ihm infolge dessen nicht gefehlt. U. A. wurde er zum Kgl. Musikdirektor, z. Prof. u. v. der Universität Marburg z. Dr. phil. ernannt. † 27. 8. 1887. — Hauptwerke: Ausser seinen mehrere 100 opus umfassenden Orgelwerken schrieb er auch Kantaten, Klavierstücke, Lieder u. v. a.

Zöllner, Karl Heinr., geb. 5. 5. 1792 z. Oels (Schlesien). Nach Absolvierung des Gymnasiums widmete er s. der Musik, brachte es aber wegen seines regellosen Lebens zu keiner seinen grossen Fähigkeiten entsprechenden Stellung. Konzertierte vielfach als Orgelvirtuose. Seit 1833 i. Hamburg sesshaft; † 2. 7. 1836 z. Wandsbeck b. Hamburg. — Hauptwerke: Opern (»Kunz v. Kaufungen«), Messen, Psalmen, Motetten, Orgel- u. Klavierkompositionen, Männerquartette etc.

INHALT.

I. 84 Tonstücke in den modernen Tonarten.

a) in Dur.

Nr.		Seite
1.	Vogler, Con moto	2
2.	Brenker, Allegro	3
3.	Kühn, Vor- oder Nachspiel über den Choral: »Jesus meine Zuversicht«	3
4.	Schweich, Fughetta	5
5.	Vogt Allegro maestoso	6
6.	Schweich, Postludium	7
7.	Kittel, Postludium	8
8.	Zöllner, Andante	10
9.	Incert, Adagio	10
10.	Bernards, Andante	11
11.	Frech, Larghetto cantabile	12
12.	Bach, Allegro	12
13.	Kellner, Doppelfuge	13
14.	Incert, Postludium	15
15.	Rinck, Postludium	16
16.	—— Cantabile	17
17.	Adam, Fughetta	18
18.	Steinhauer, Andante grazioso	20
19.	Cherubini, Fuga	21
20.	Mendelssohn Bartholdy, Andante	23
21.	Hässler, Postludium	24
22.	Geissler, Präludium und Fuge	26
23.	Rudolph, Andante	28
24.	Kittel, Moderato	28
25.	Bernards, Moderato	29
26.	Mendelssohn Bartholdy, Andante tranquillo	30
27.	Fischer, Adagio	31
28.	Rinck, Präludium und Fuge	32
29.	Volckmar, Andantino	34
30.	Kühn, Con moto	34
31.	Brenker, Andante	35
32.	Rheinberger, Andante	36
33.	Hesse, Präludium	37
34.	Fischer, Adagio	38
35.	Steinhauer, Andante espressivo	38
36.	Rinck, Moderato	40
37.	Lemmens, Flöten-Solo	41
38.	Plag, Postludium	42
39.	Bach, Moderato	44
40.	Rinck, Postludium	45
41.	Händel, Larghetto	48
42.	Mendelssohn Bartholdy, Andante religioso	48
43.	Knecht, Fughetta	49
44.	Habert, Fuga	50
45.	Krebs, Fuga (über den Namen »Bach«)	52
46.	Rinck, Andante	55
47.	Fischer, Con moto	56
48.	Zöllner, Tempo giusto	56
49.	Bach, Fuga	58
50.	Tinel, Andante sostenuto	60
51.	Schweich, Adagio	63
52.	Vierling, Moderato	64
53.	Thomas, Trio	64
54.	Mendelssohn Bartholdy, Adagio	66
55.	Rinck, Präludium	68

b) in Moll.

Nr.		Seite
56.	Rinck, Andante	70
57.	Vogt, Siciliano	70
58.	Todt, Festpräludium	72
59.	Rinck, Moderato	73
60.	Plag, Fuga	74
61.	Mendelssohn Bartholdy, Andante	76
62.	Rinck, Andante	76
63.	—— Moderato	77
64.	Herzog, Moderato	78
65.	Troppmann, Con moto	80
66.	Piel, Trio	81
67.	—— Moderato	82
68.	Richter, Präludium	83
69.	Rinck, Fugato	86
70.	Bach, Ph. E., Fuga	86
71.	Rinck, Maestoso	88
72.	Incert, Maestoso	88
73.	Troppmann, Andante	90
74.	Incert, Andante	90
75.	Sorge, Fughetta	91
76.	Eberlin, Präludium	92
77.	Rinck, Moderato	93
78.	Monar, Trio	94
79.	—— Präludium und Fughetta	95
80.	Graun, Fuga	96
81.	Rinck, Adagio cantabile	97
82.	Dyckerhoff, Postludium	97
83.	Rinck, Präludium und Fuga	98
84.	Krebs, Fuga	100

II. 6 Tonsätze in den alten Kirchentonarten.

Nr.		Seite
85.	Plag, Jonischer Ton	102
86.	Piel, Dorischer Ton	103
87.	Monar, Phrygischer Ton	104
88.	Plag, Lydischer Ton	105
89.	Blum, Mixolydischer Ton	106
90.	Monar, Aeolischer Ton	106

III. 10 Transscriptionen.

Nr.		Seite
91.	Rinck, Maestoso (Hymne: »Preis und Anbetung«)	107
92.	Haydn, Allegro moderato (Chor: »Die Himmel erzählen« aus der Schöpfung)	108
93.	Mendelssohn Bartholdy, Andantino (Arie: »Sei stille dem Herrn« aus dem Elias)	112
94.	Händel, Larghetto (Arie: »Er weidet seine Heerde« aus dem Messias)	113
95.	Mozart, Andante (Ave verum corpus)	115
96.	Händel, Maestoso (Siegeschor: »Seht, er kommt« aus dem Judas Makkabäus)	116
97.	Mendelssohn Bartholdy, Andante sostenuto (Chor: »Wer bis an das Ende beharrt« a. d. Elias)	117
98.	Reinecke, Andante (Vorspiel zum 5. Akte aus König Manfred)	118
99.	Händel, Grave (Ouverture zum »Messias«)	120
100.	—— Moderato (Chorfuge: »Durch seine Wunden« aus dem Messias)	122

CÄCILIA.

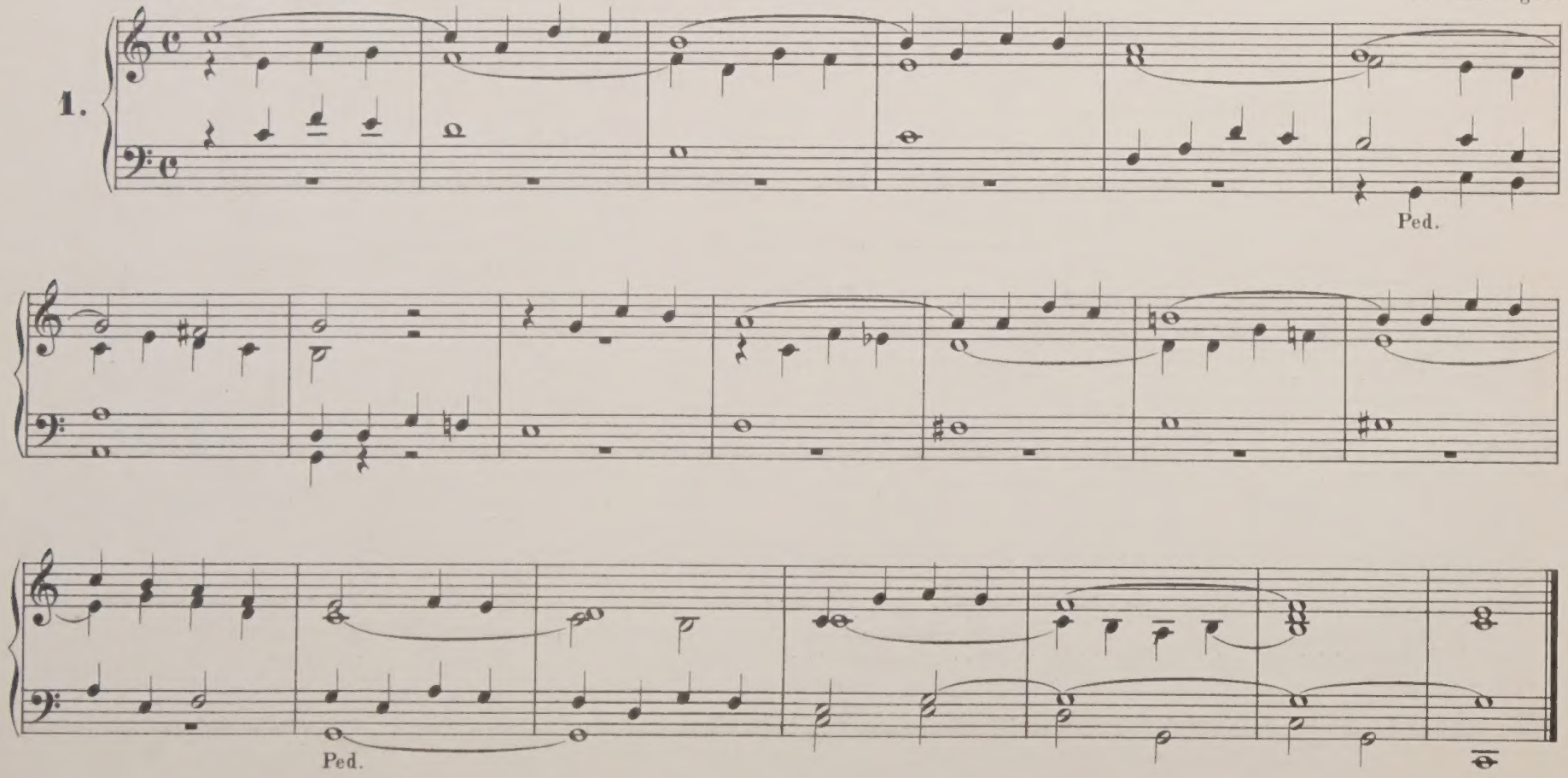
I. 84 Tonstücke in den modernen Tonarten.*)

a. Tonsätze in Dur.

C-dur.

Con moto. Sanft.

Abt G. J. Vogler.



*) Die seltener vorkommenden Tonarten mit 5, 6 und mehr Versetzungszeichen sind unberücksichtigt geblieben.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

V. A. 1388.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Allegro. Helle Stimmen.

Chr. Brenker.*)

2.

Ped.

Vor- oder Nachspiel über den Choral: „Jesus meine Zuversicht." Für das Osterfest.

Ruhig und erhaben. Mit starken Registern.

K. Kühn.**)

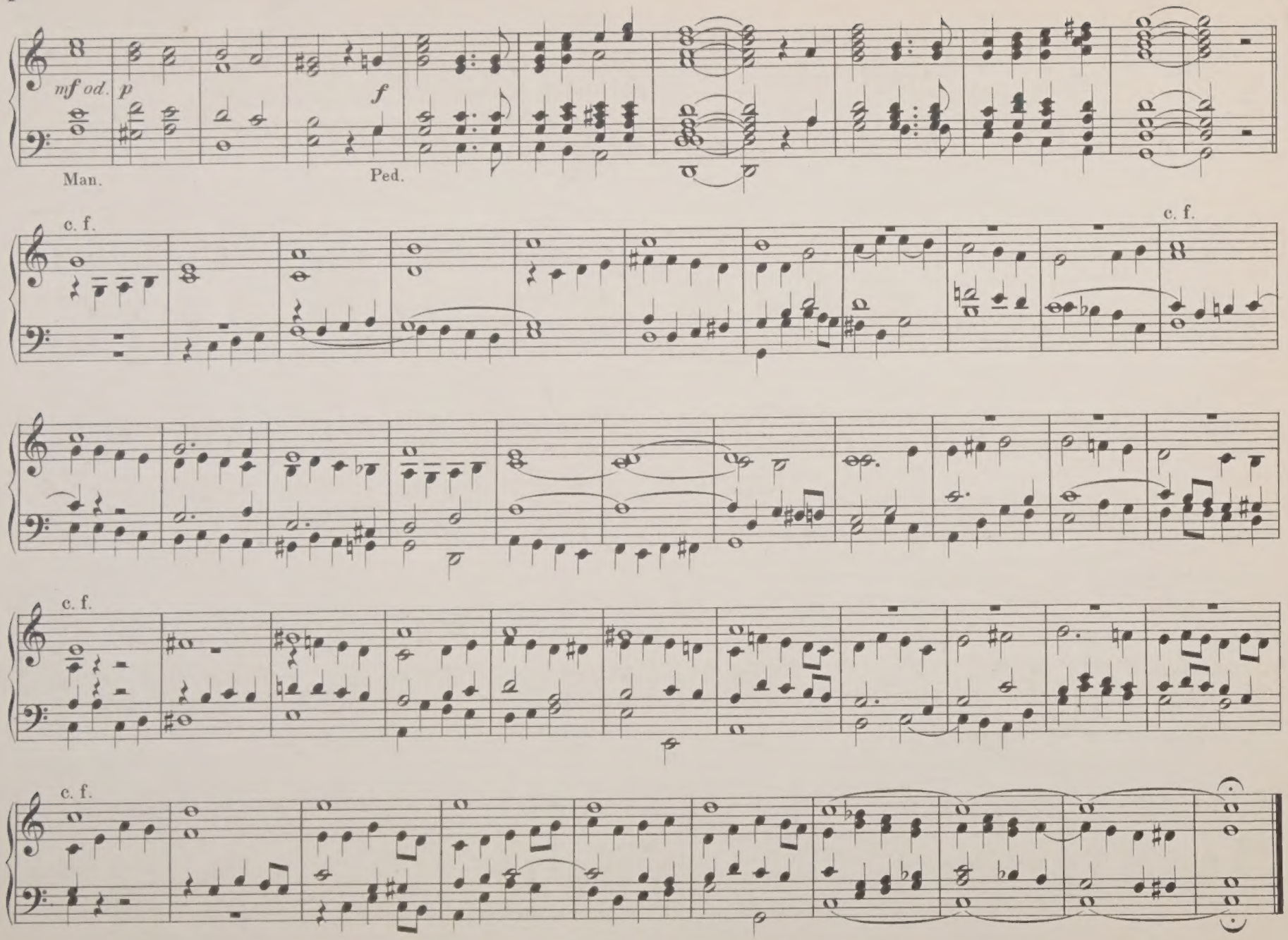
3. *f*

Ped.

*) Aus: 16 Tonstücke für die Orgel, Op. 8; Leipzig, Breitkopf & Härtel.

**) Original-Beitrag. — Eigentumsrecht vorbehalten.

V. A. 1368.

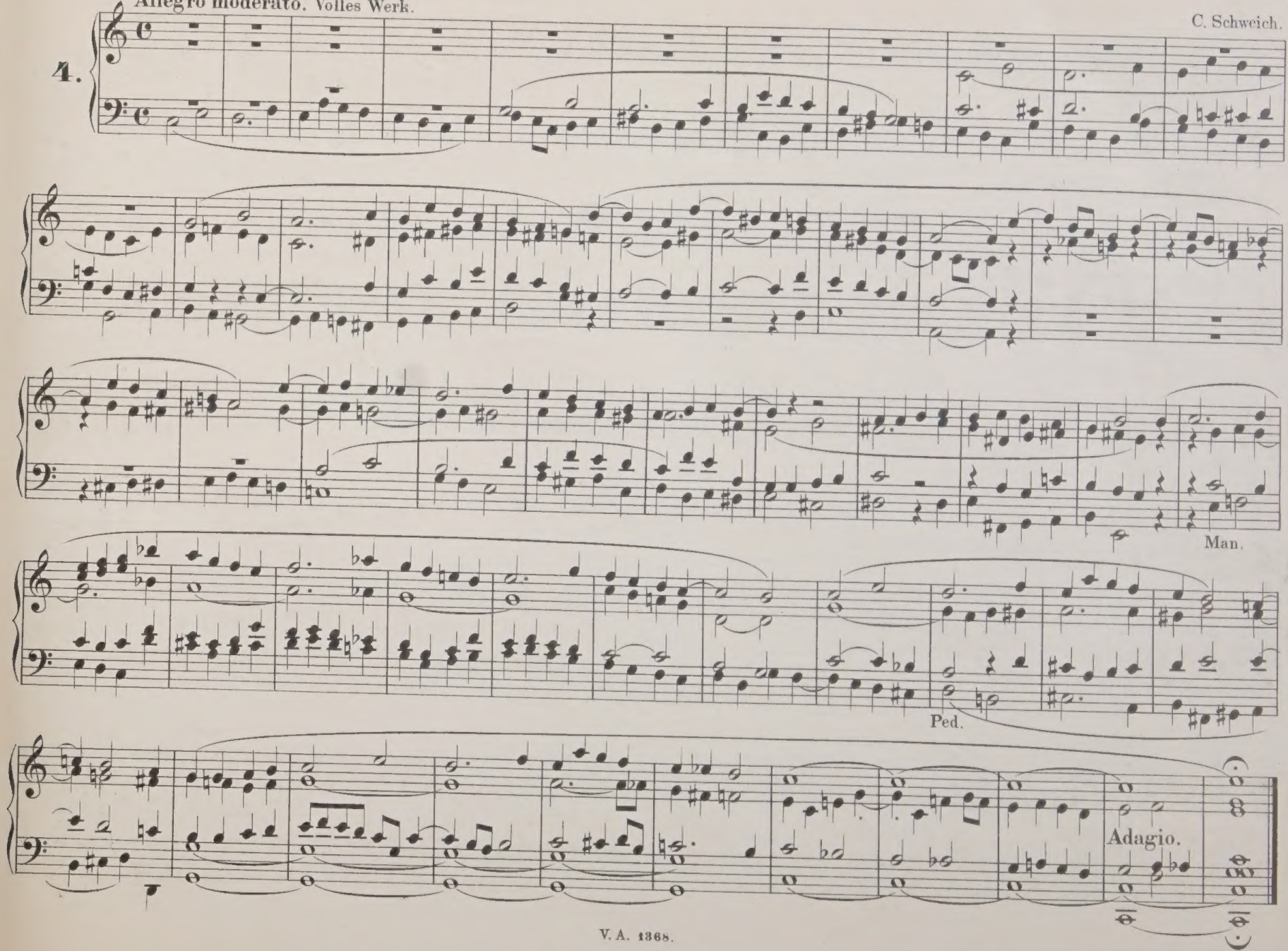

mf od.
p
f
Man.
Ped.
c. f.
c. f.
c. f.
c. f.
c. f.

Fughetta.

Allegro moderato. Volles Werk.

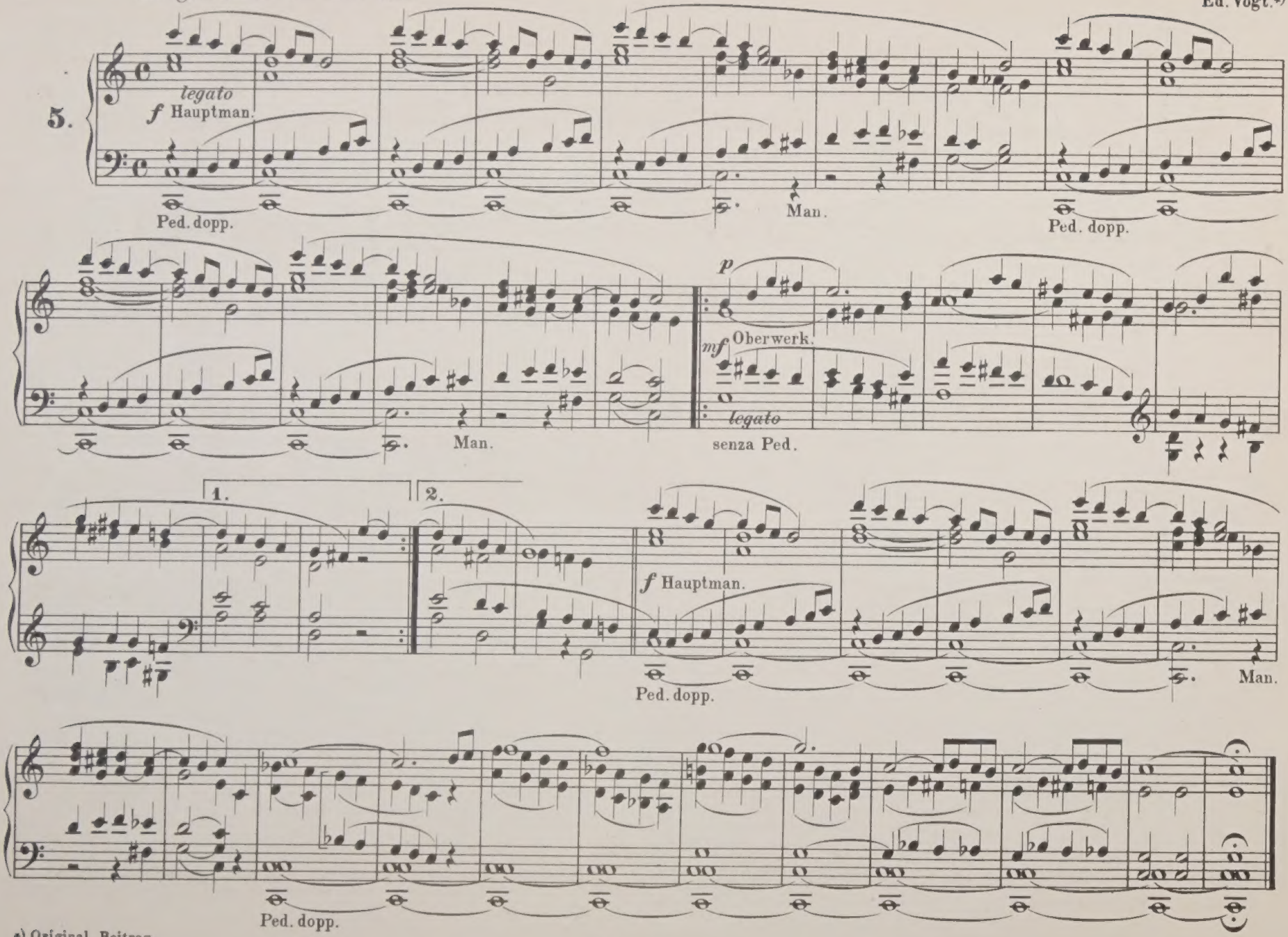
C. Schweich.

4.



Allegro maestoso. Volles Werk.

Ed. Vogt.*)

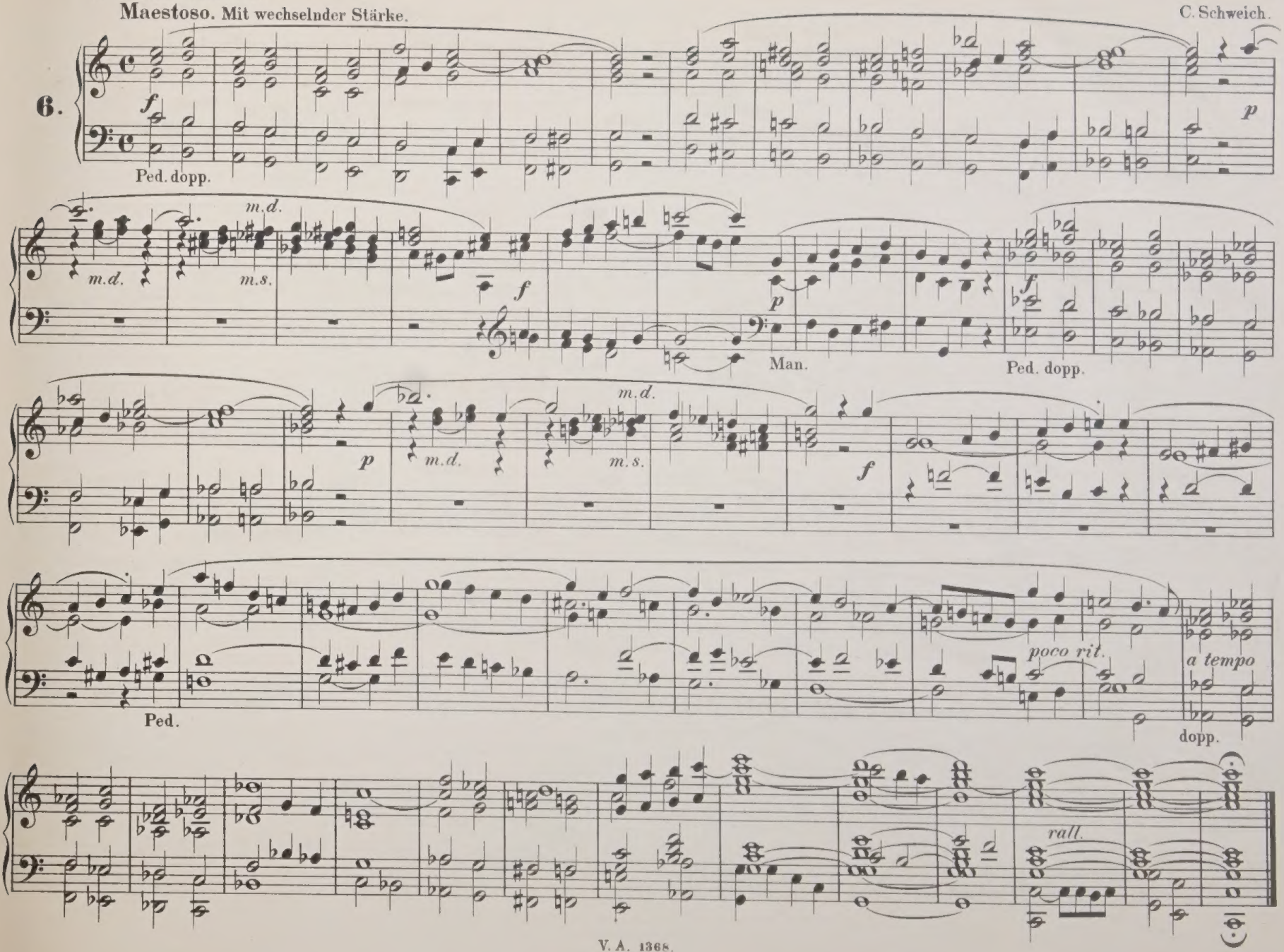


*) Original-Beitrag.

Postludium.

Maestoso. Mit wechselnder Stärke.

C. Schweich.

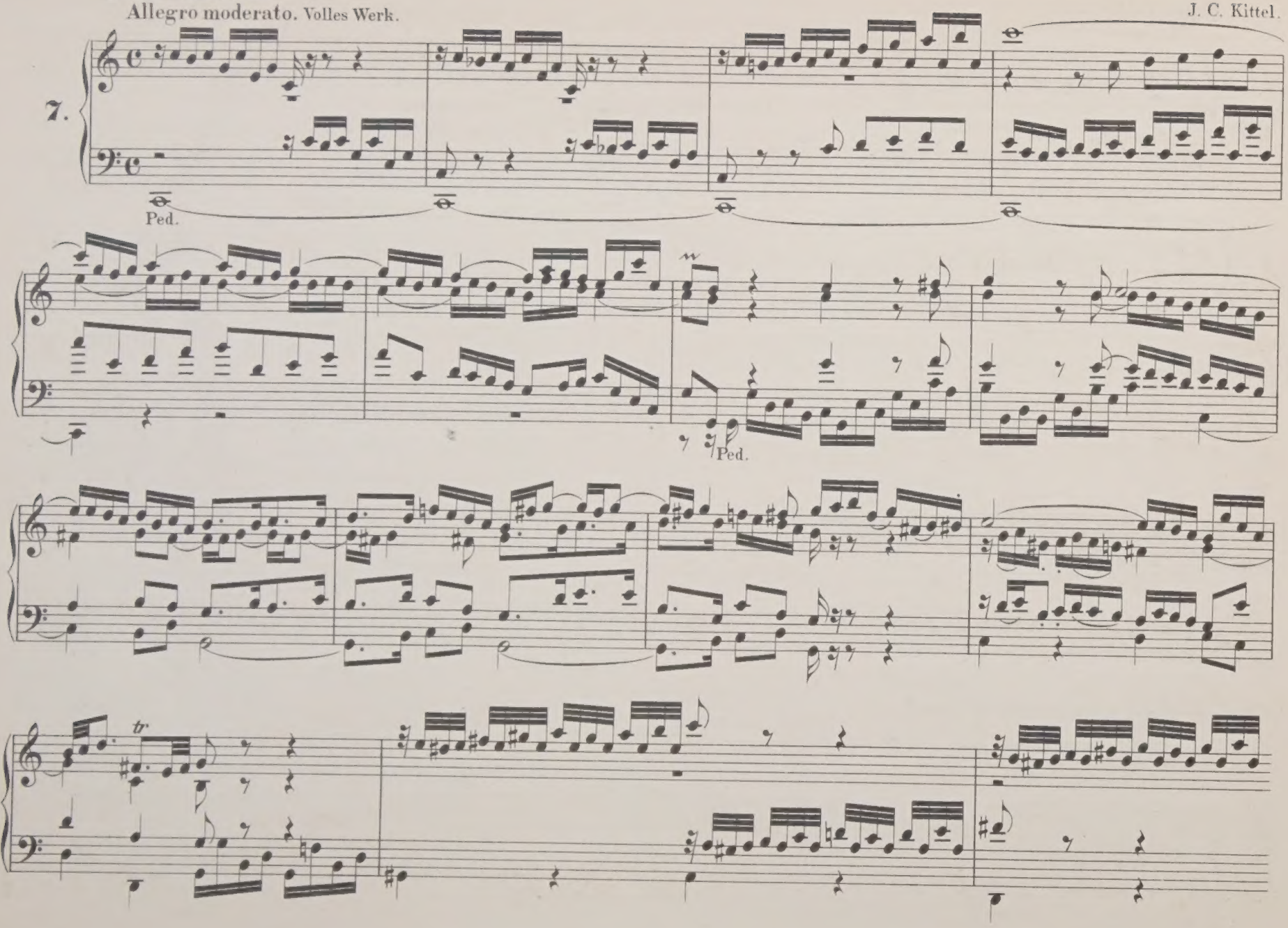


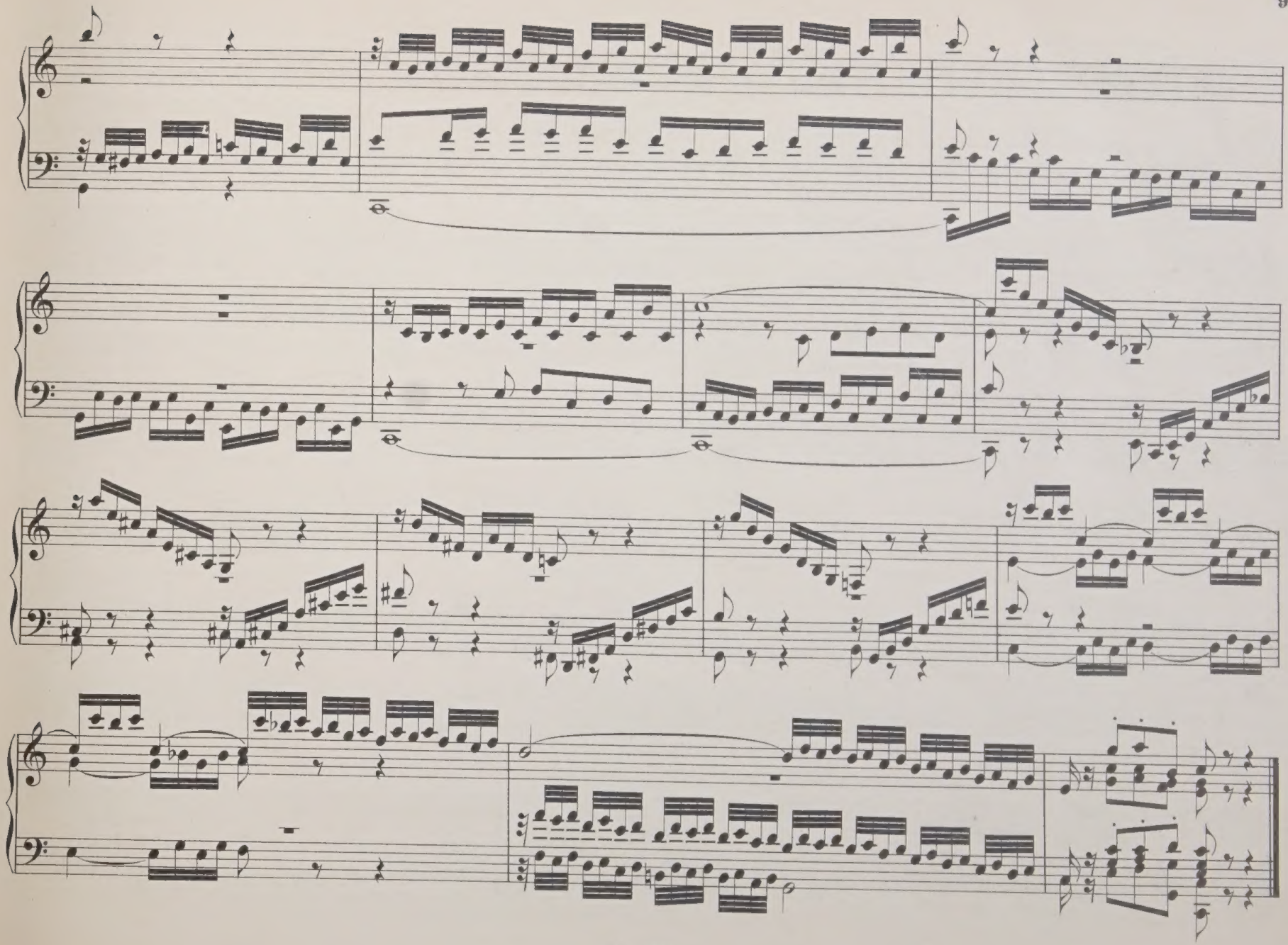
Postludium.

Allegro moderato. Volles Werk.

J. C. Kittel.

7.





G-dur.

8. **Andante.** Sanft.

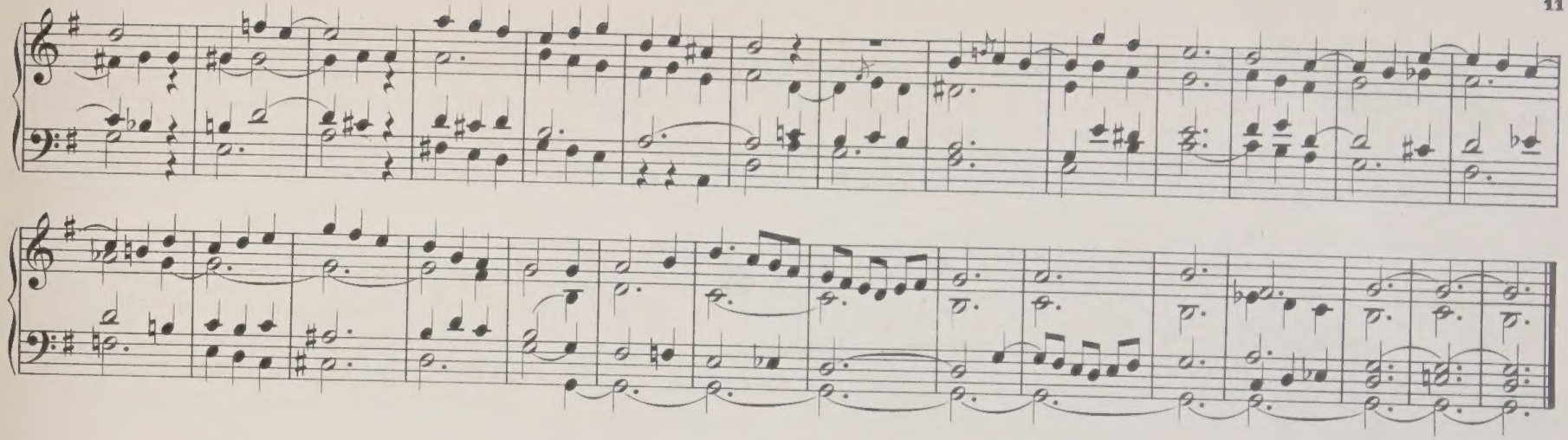
K. H. Zöllner.

Ped. Ped. Ped.

9. **Adagio.** Mit sanften Stimmen.

Incert.

Ped.



Andante.

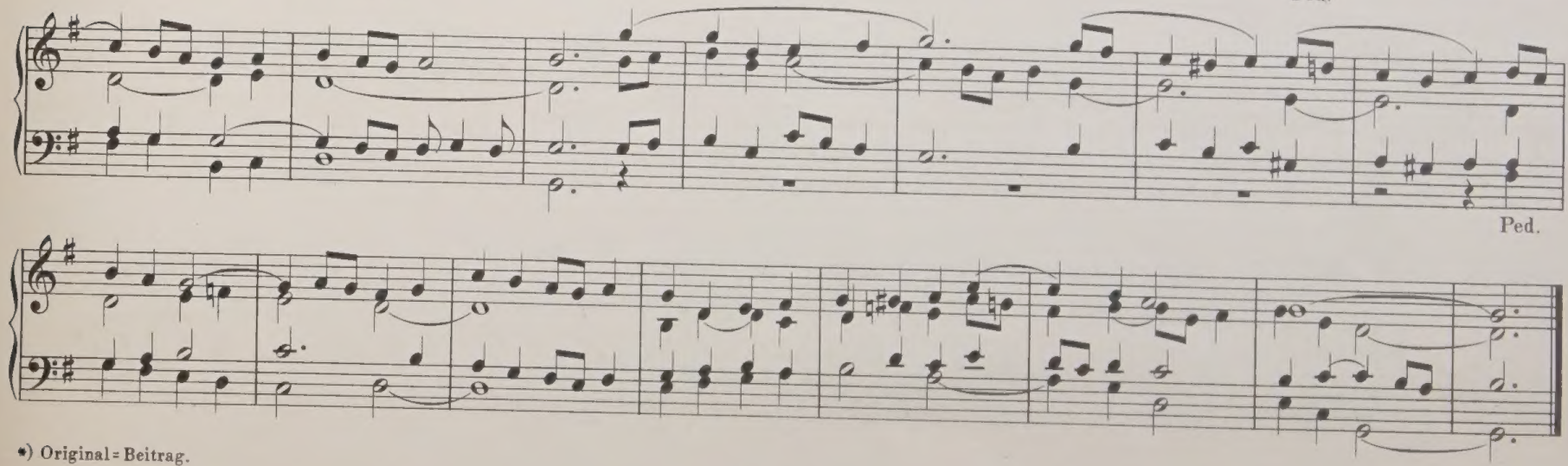
J. Bernards.*)

10.

Ped.

Ped.

Ped.

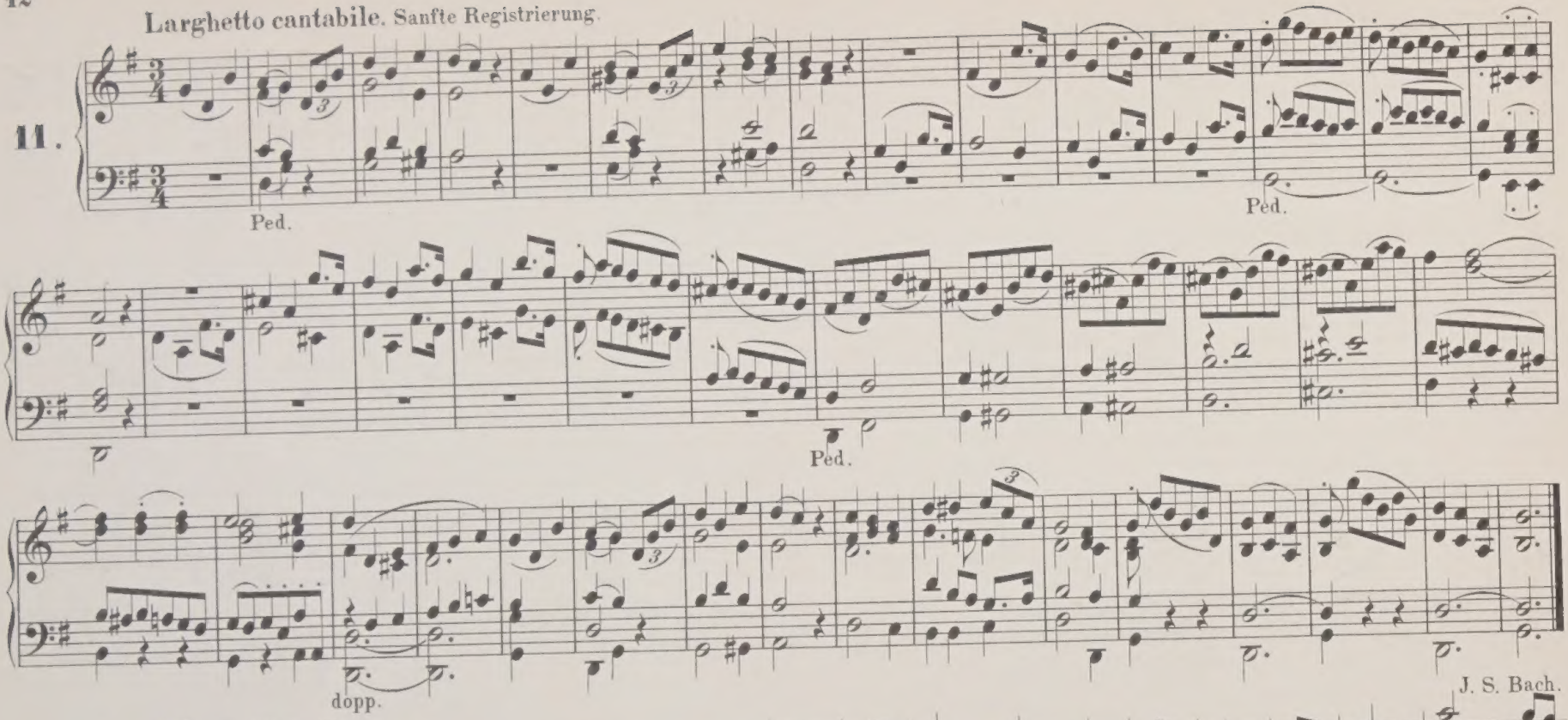


*) Original-Beitrag.

J. G. Frech.

Larghetto cantabile. Sanfte Registrierung.

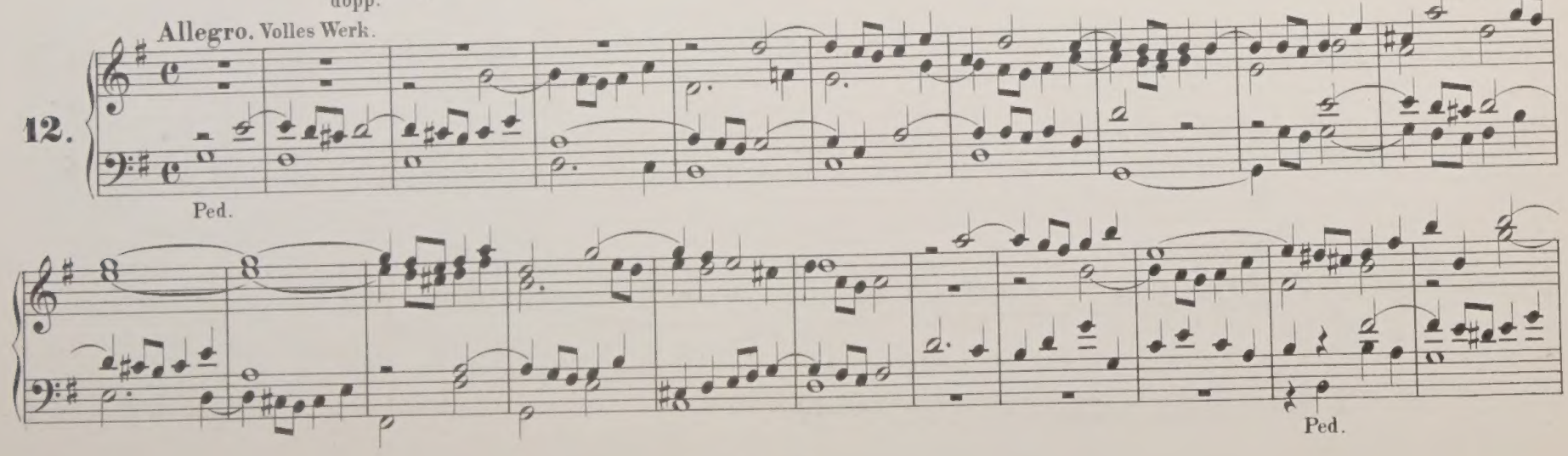
11.



J. S. Bach.

Allegro. Volles Werk.

12.



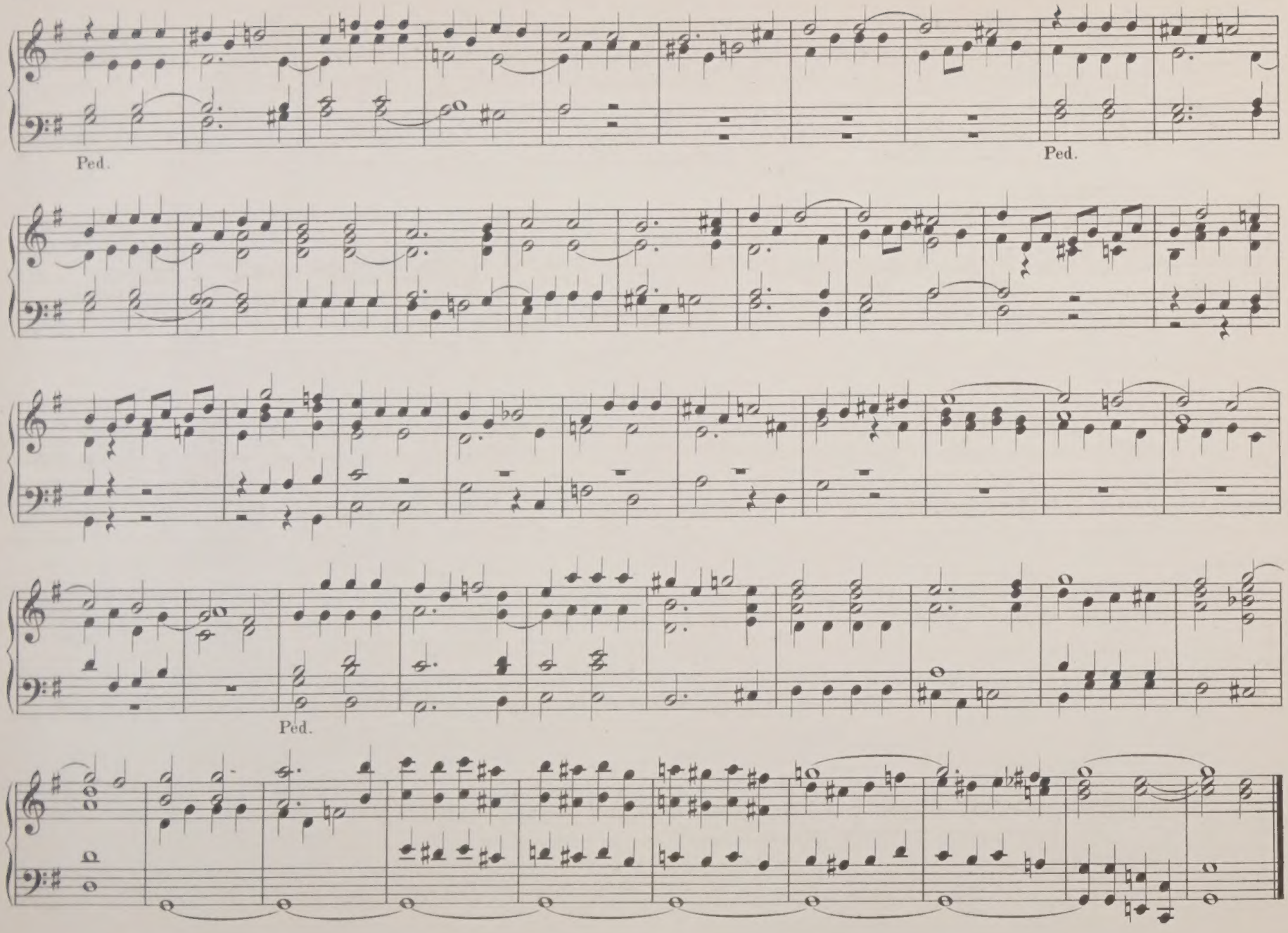
Doppelfuge.

Allegro moderato. Volles Werk.

J. C. Kellner.

13.

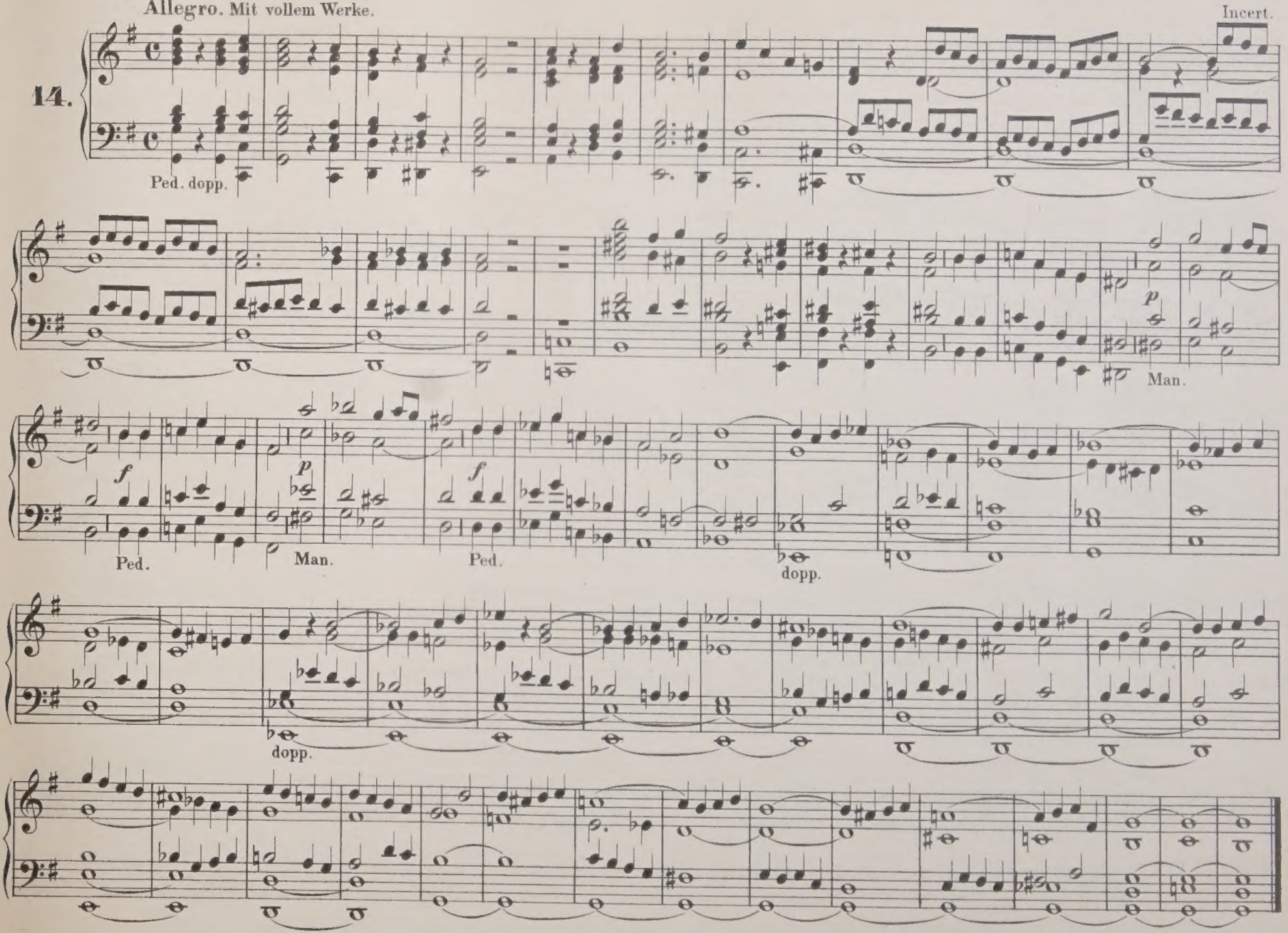
Ped.


Ped.
Ped.
Ped.

Postludium.

Allegro. Mit vollem Werke.

14.

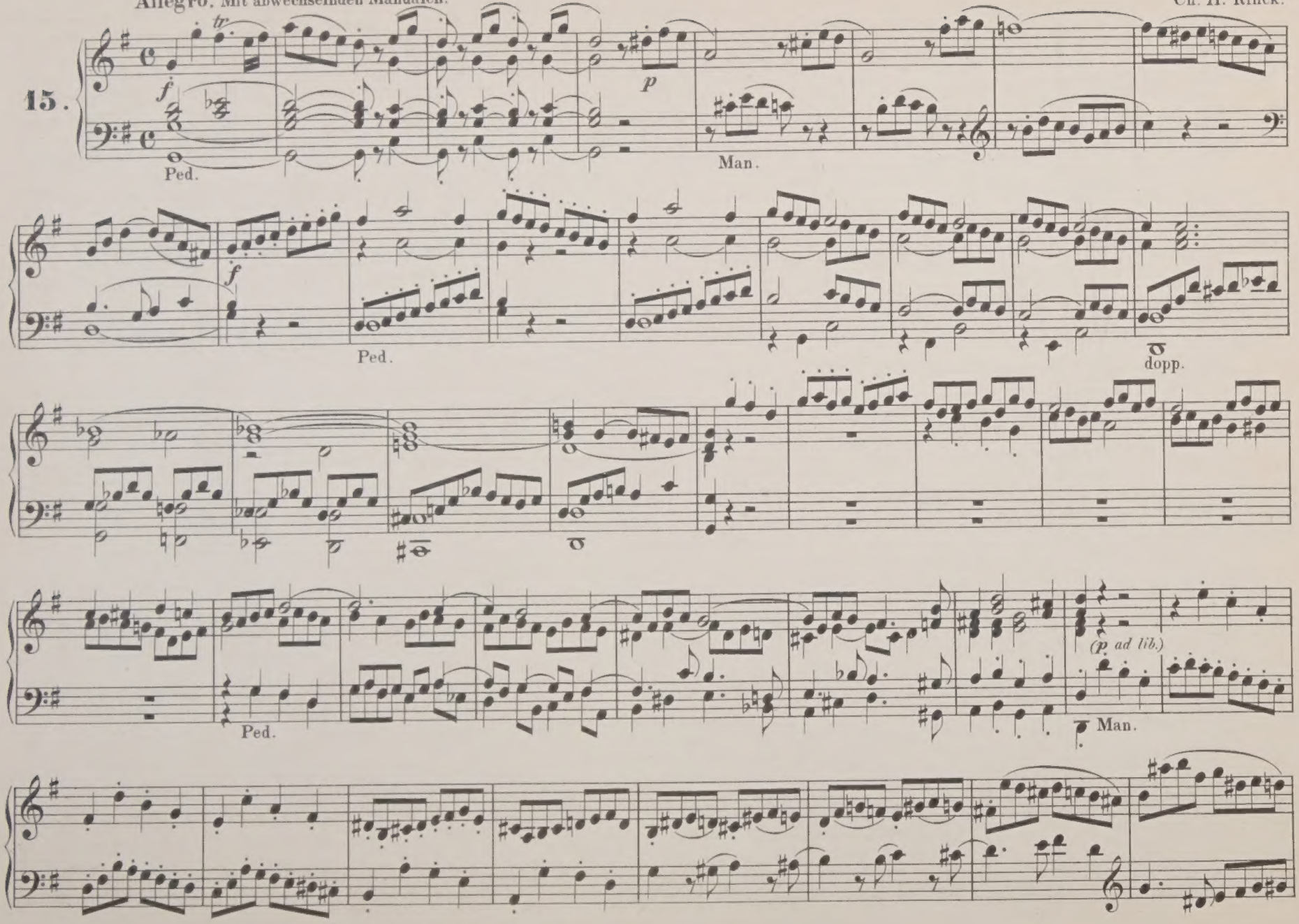


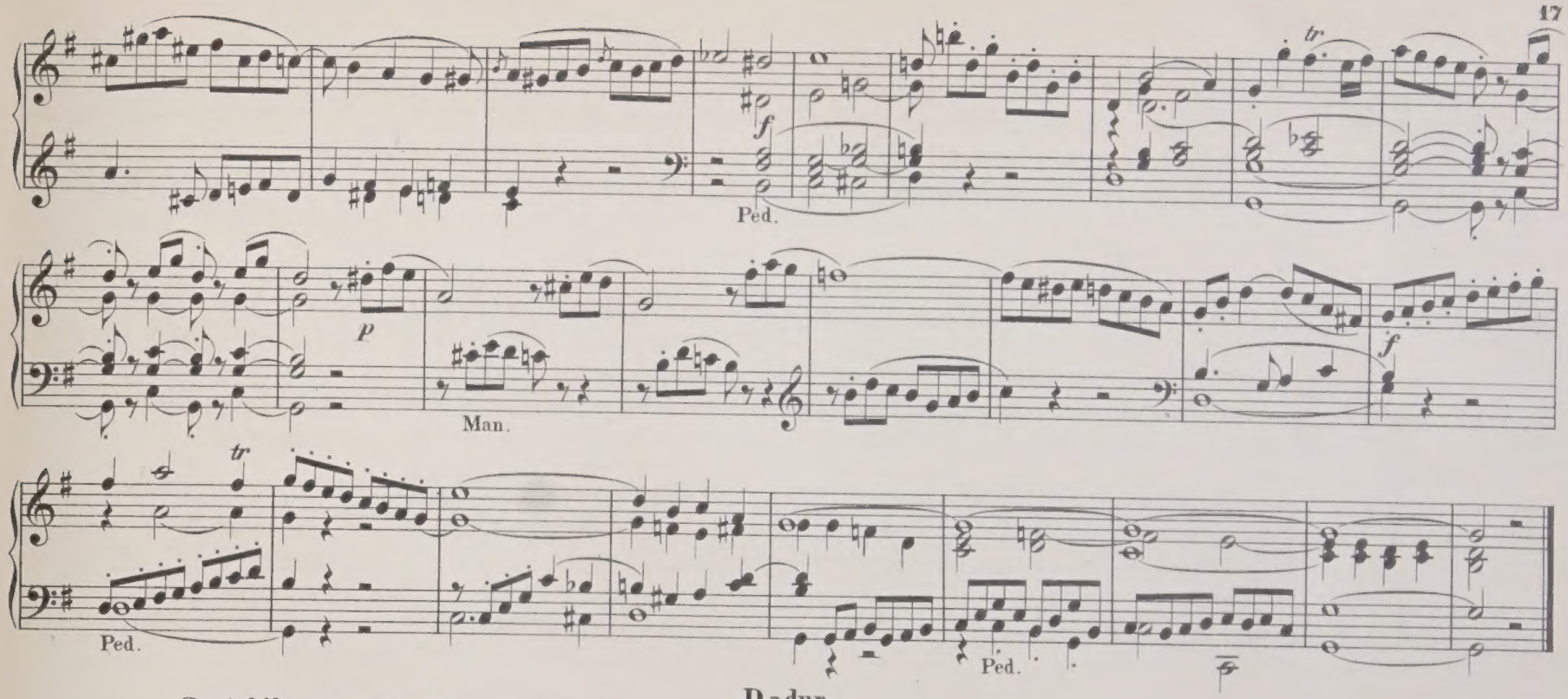
Postludium.

Allegro. Mit abwechselnden Manualen.

Ch. H. Rinck.

15.



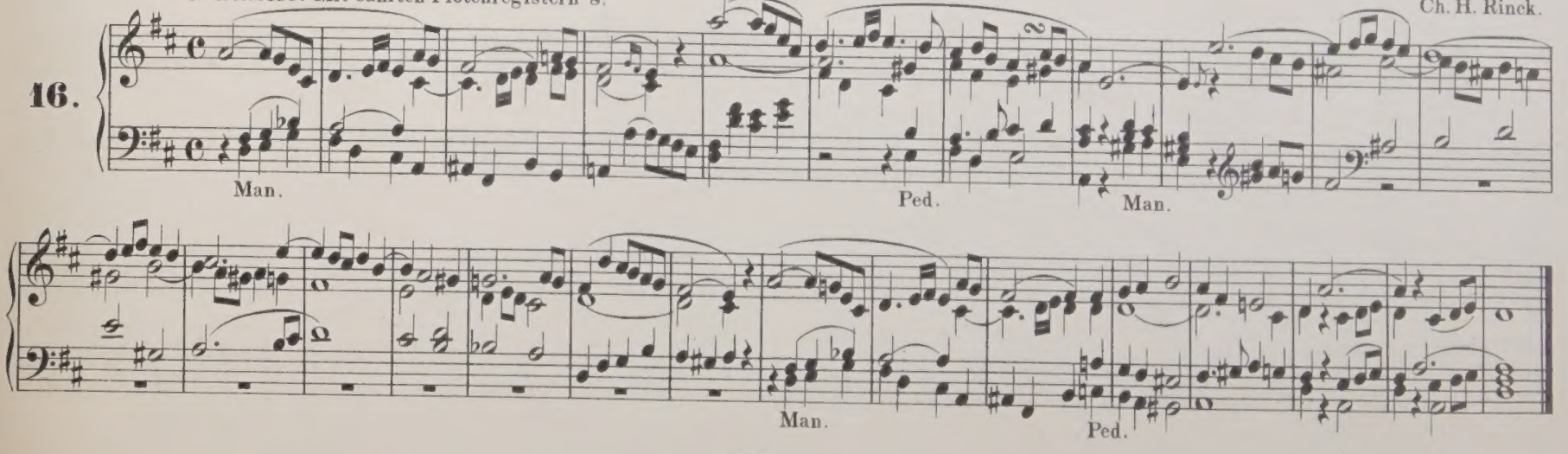


Cantabile. Mit sanften Flötenregistern 8'

D = dur.

Ch. H. Rinck.

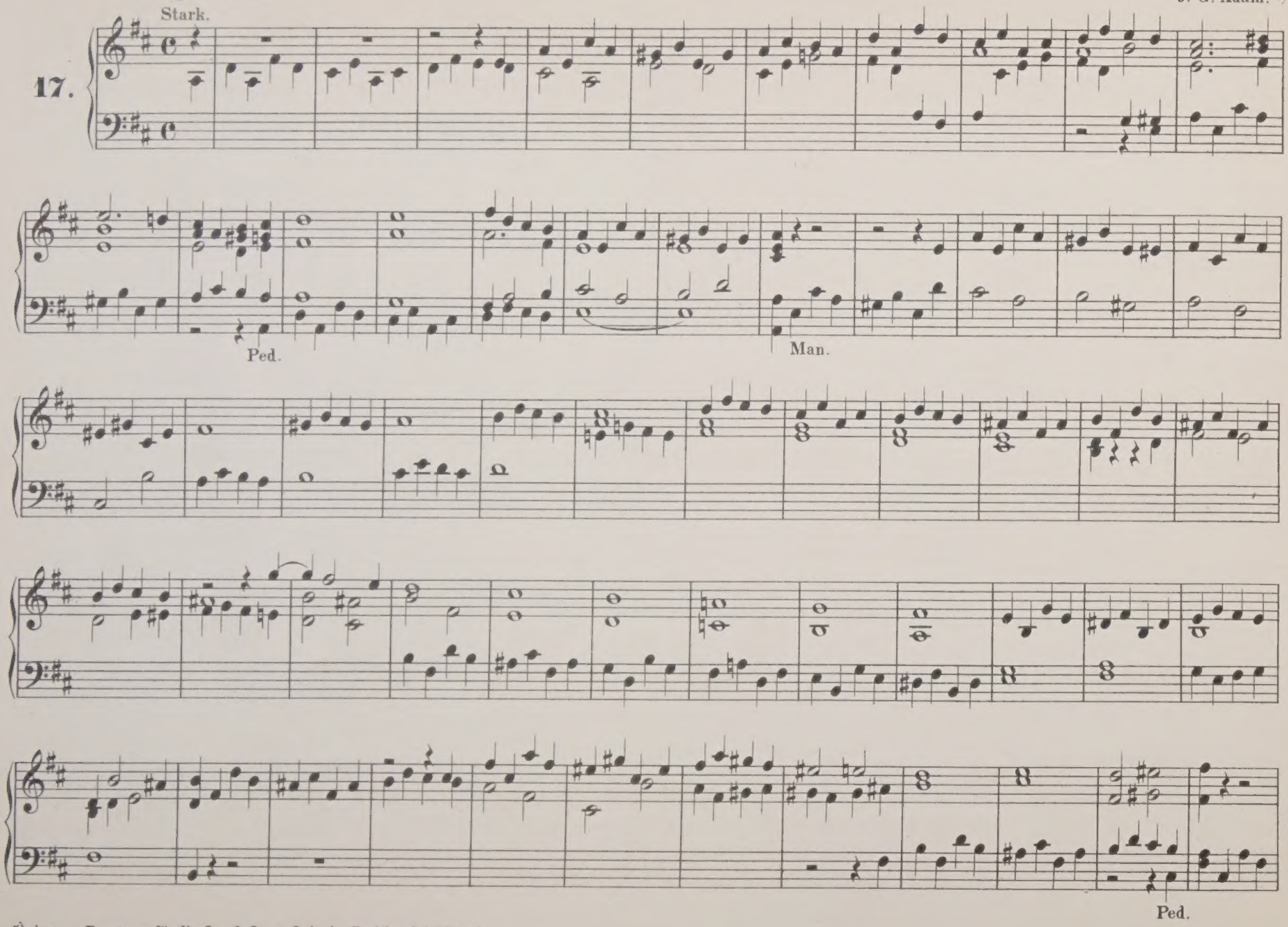
16.



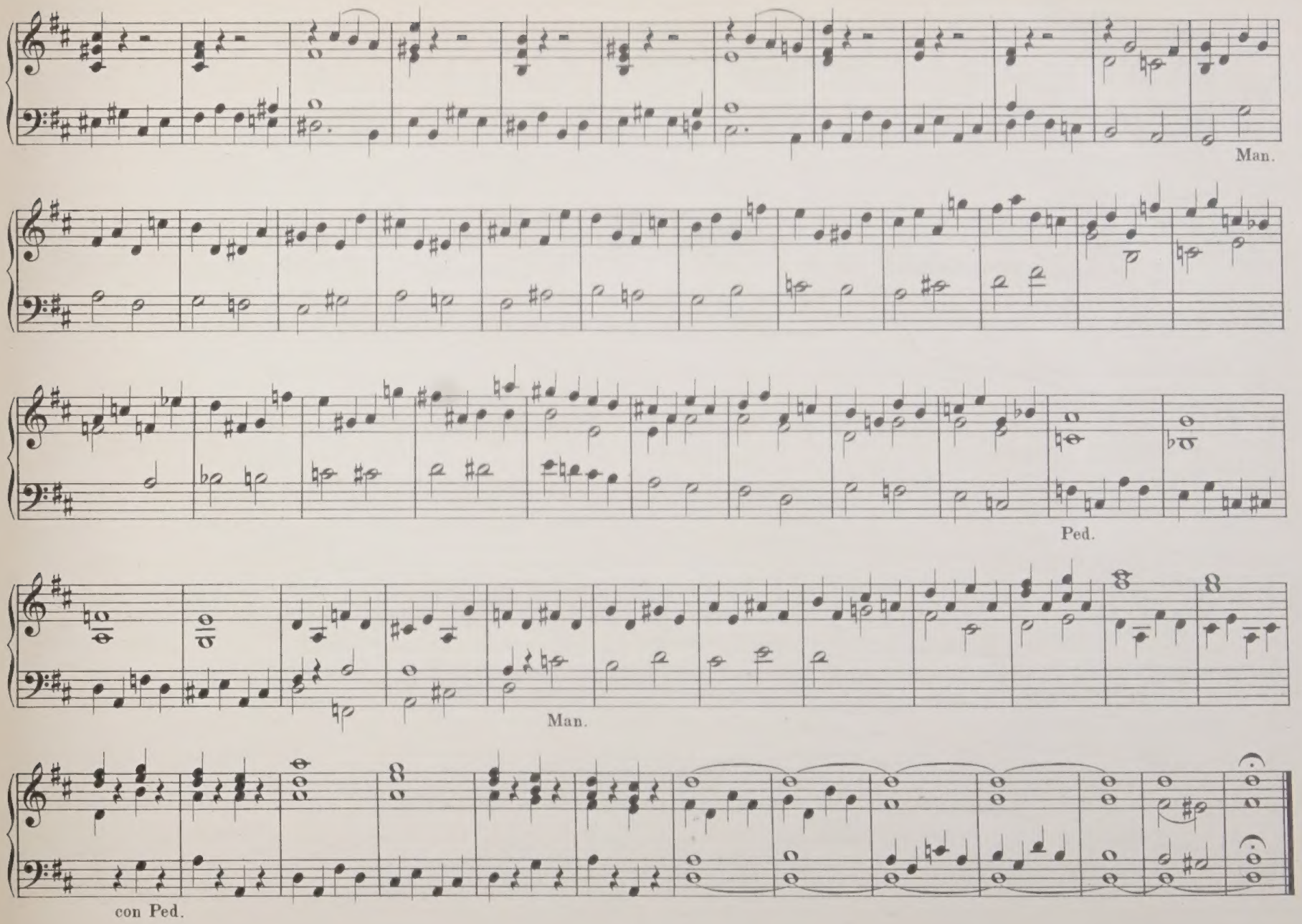
Fughetta.

J. G. Adam. *)

17.



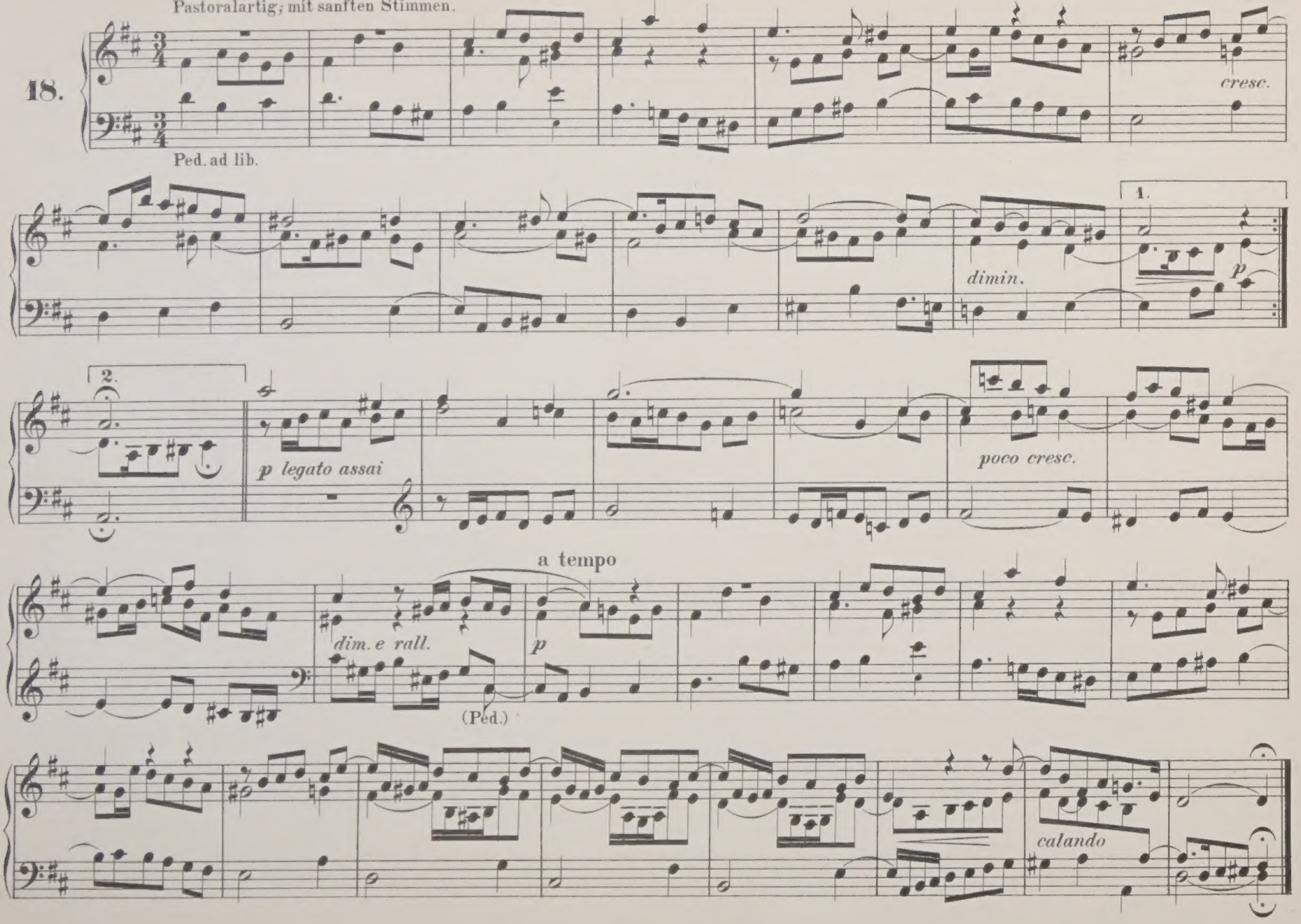
*) Aus: 6 Fugetten für die Orgel, Op. 9; Leipzig, Breitkopf & Härtel.


Man.
Ped.
Man.
con Ped.

Andante grazioso. (in Canonform.)
Pastoralartig; mit sanften Stimmen.

C. Steinhauer. *)

18.



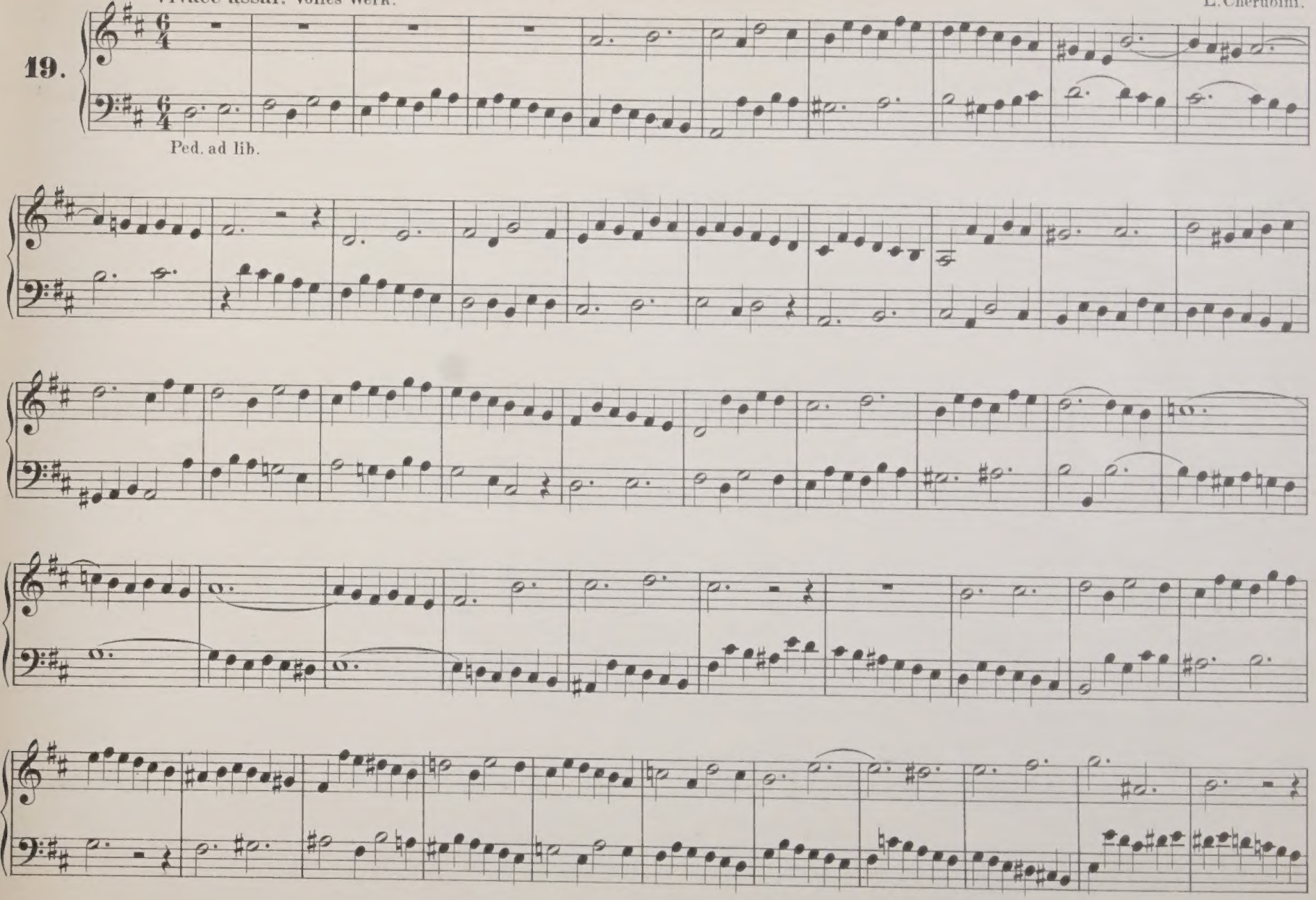
*) Original = Beitrag.

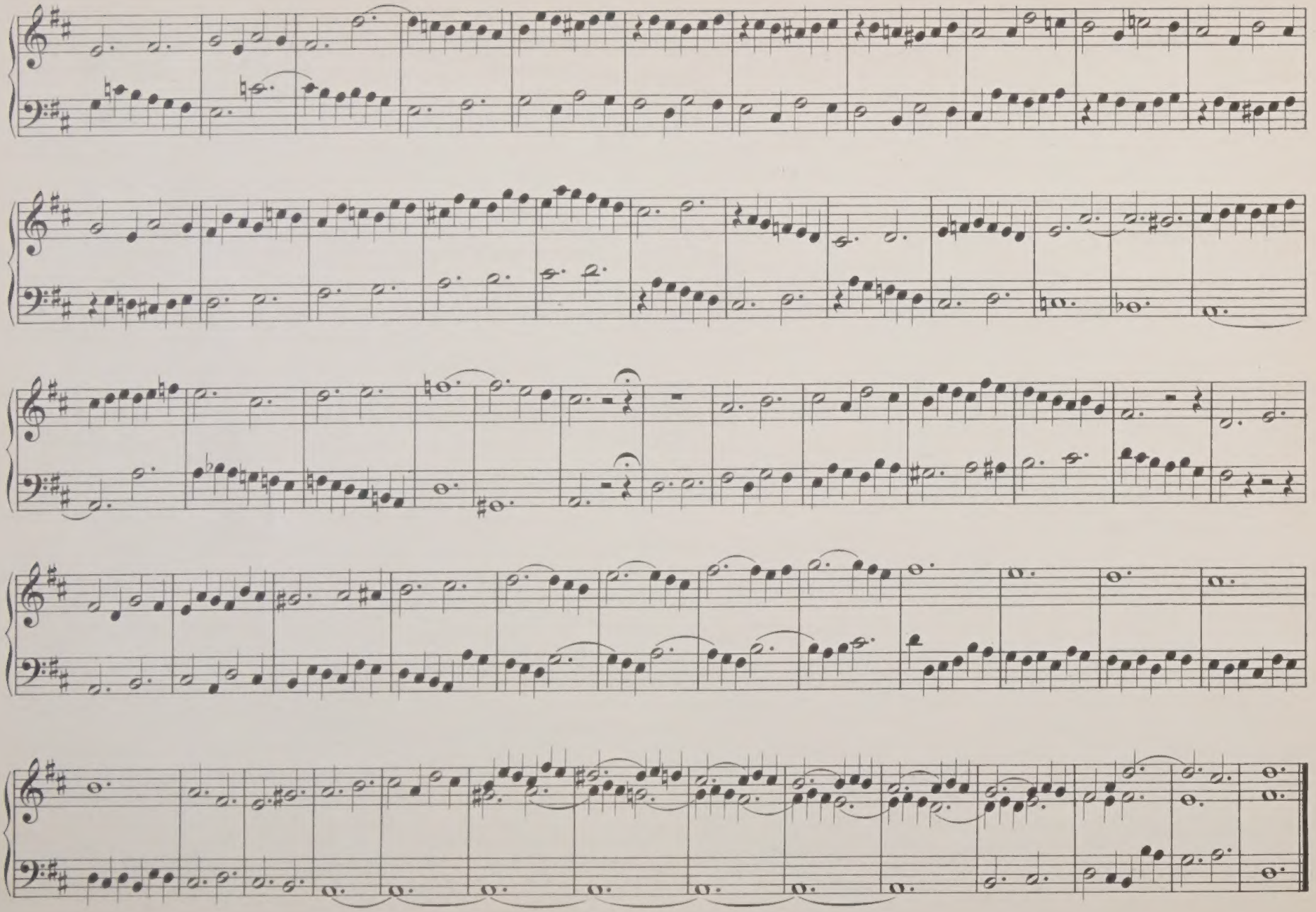
Fuga.

Vivace assai. Volles Werk.

L. Cherubini.

19.

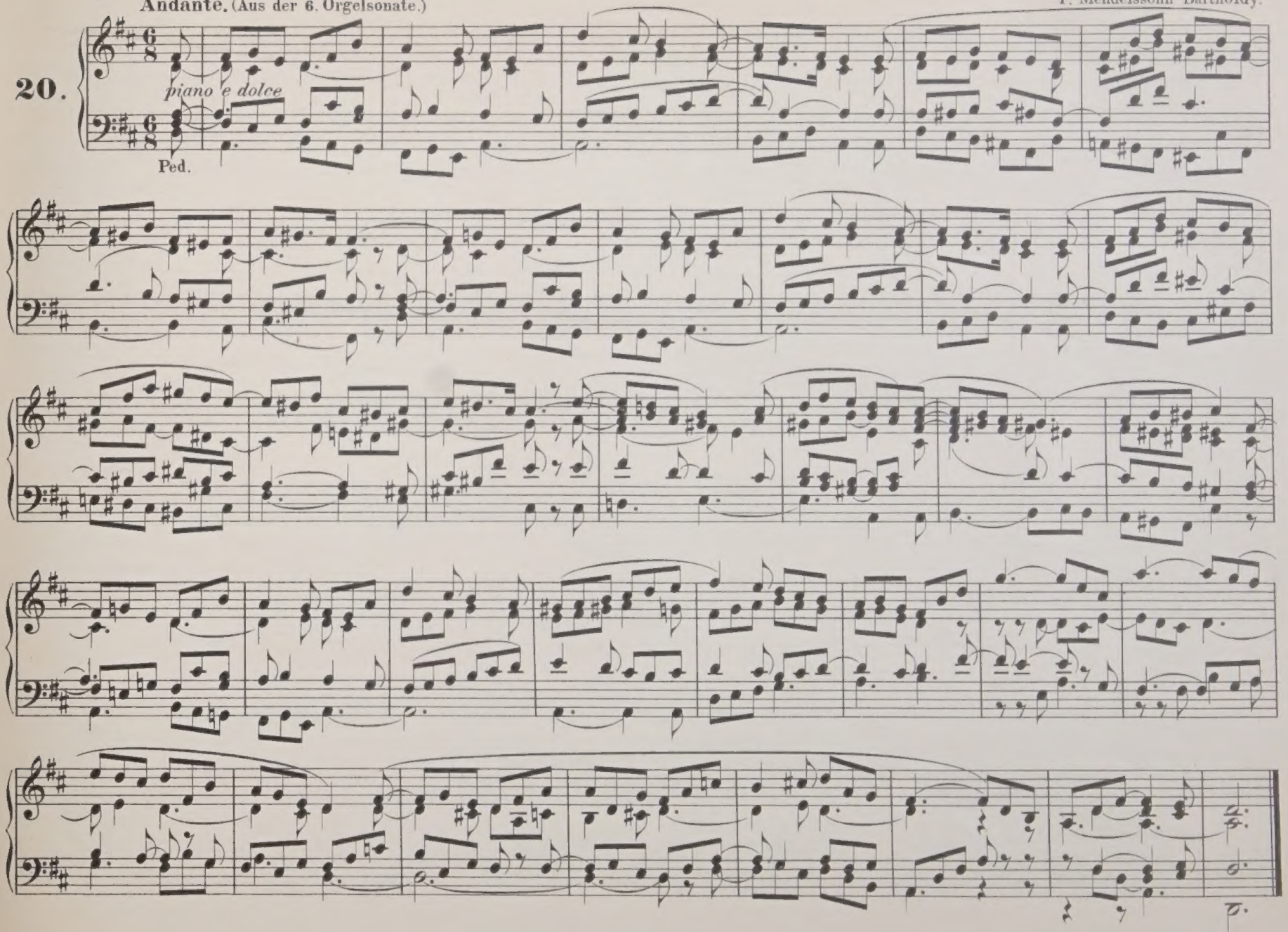




Andante. (Aus der 6. Orgelsonate.)

F. Mendelssohn Bartholdy.

20.



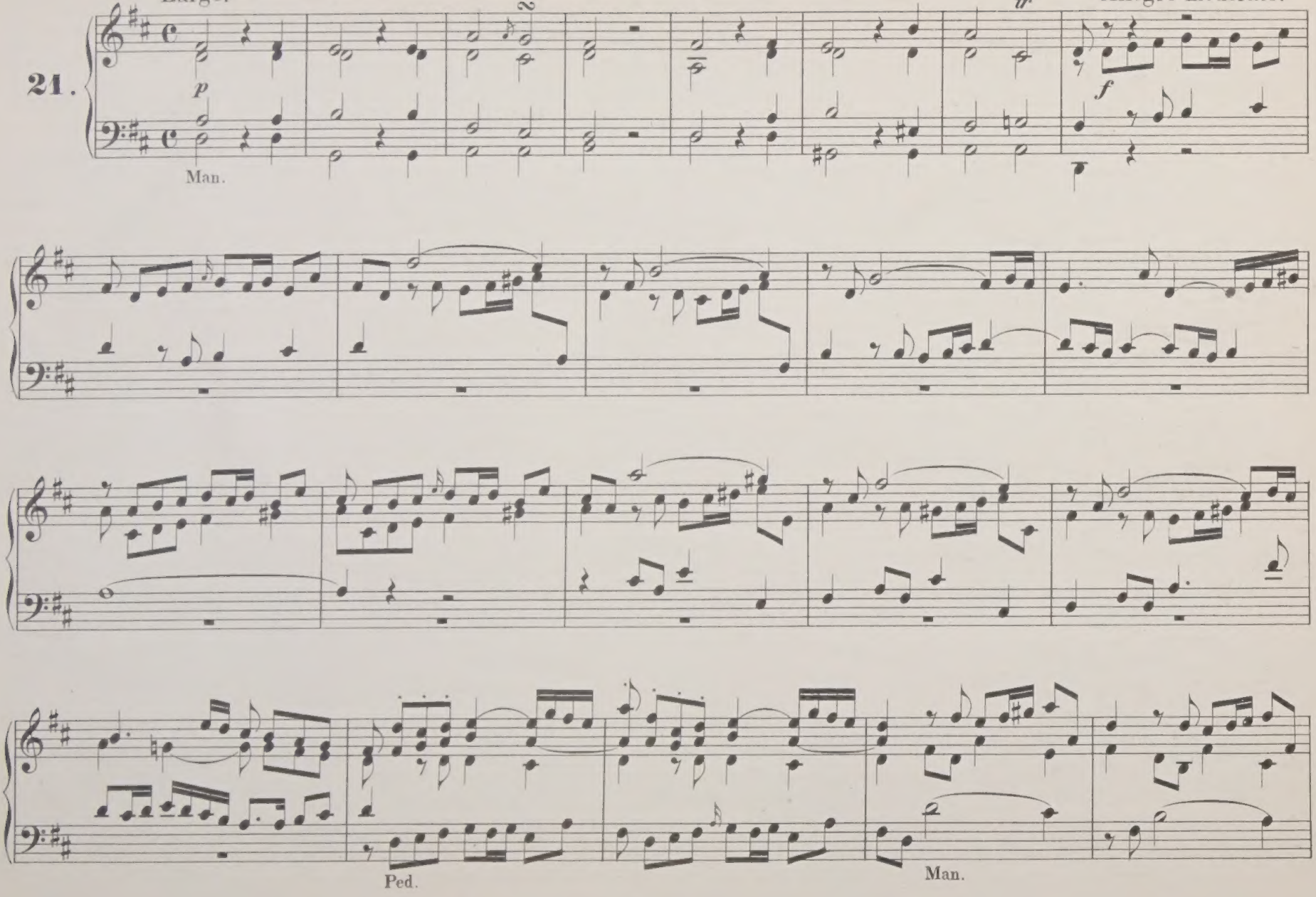
Postludium.

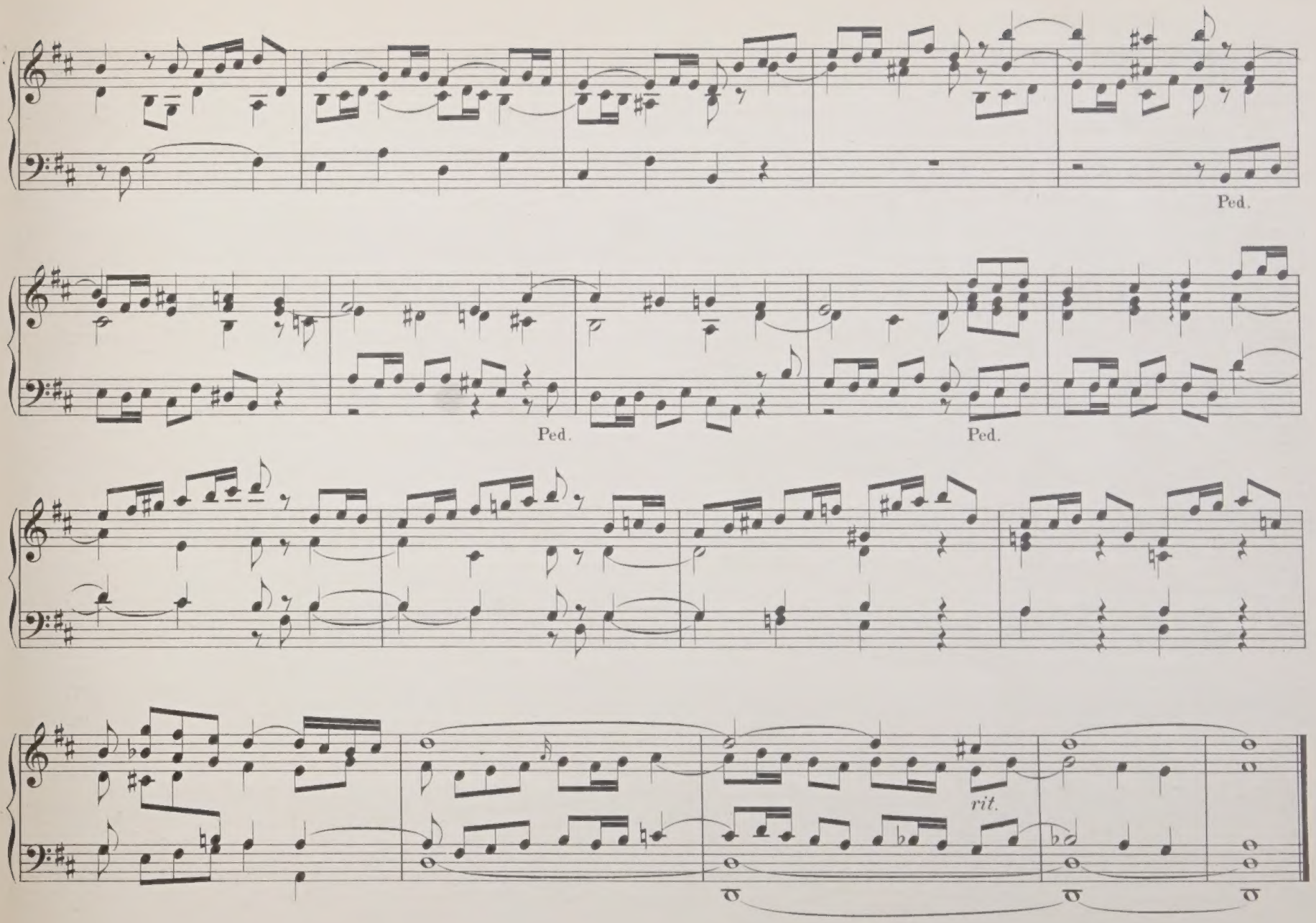
J. W. Hässler.

Largo.

Allegro moderato.

21.




Ped.
Ped.
Ped.
rit.

Praeludium und Fuge.

C. Geissler.*)

22.

Moderato. Mit abwechselnden Manualen.

p Mel. der nachfolgenden Fuge.

Man. *f* Ped. *p* Man.

f Ped. *p* Man. *f* Ped. *p* Man. *f* Ped. solo

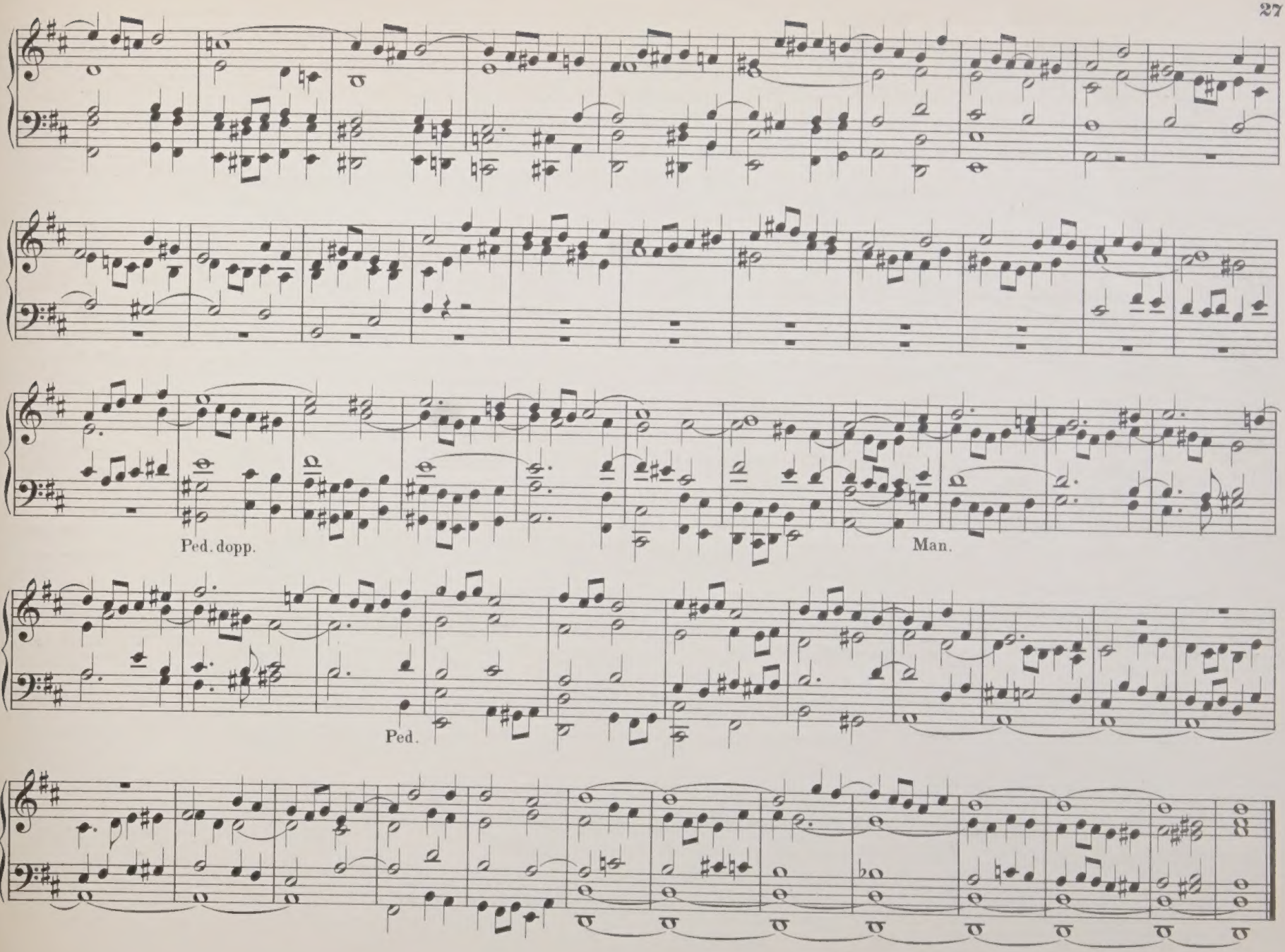
Allegro moderato.

p *rit.* Man. *f*

Ped.

Ped. dopp.

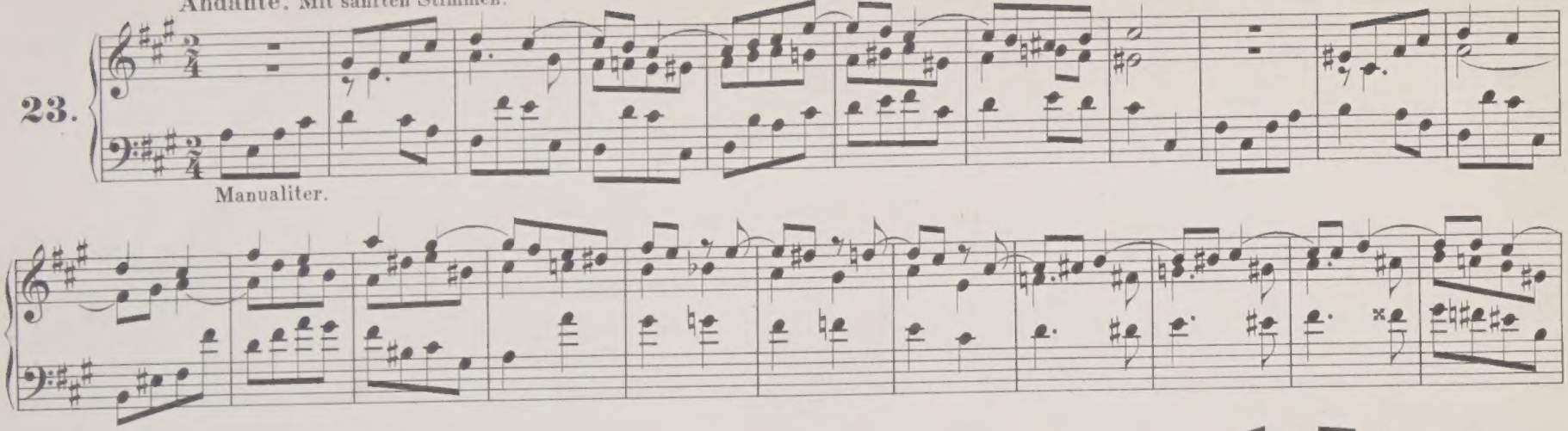
*) Aus: Neueste Orgelstücke verschiedenen Charakters, Op. 62; Leipzig, Breitkopf & Härtel.


Ped. dopp.
Man.
Ped.

A-dur.

C. F. Rudolph.

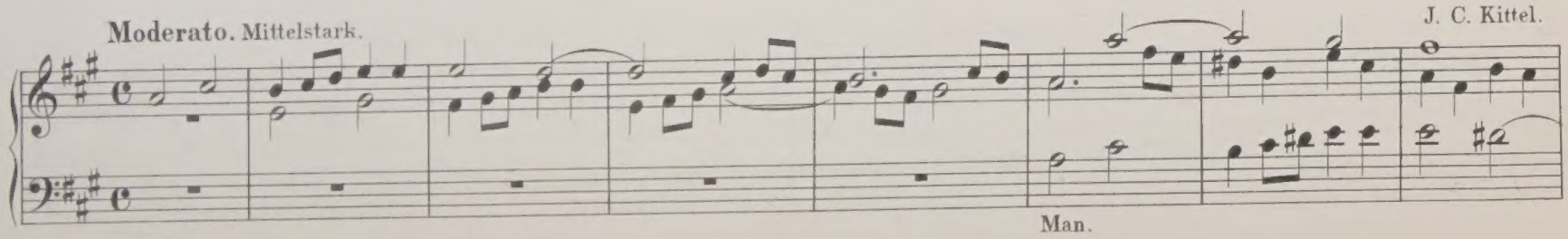
23. **Andante.** Mit sanften Stimmen.



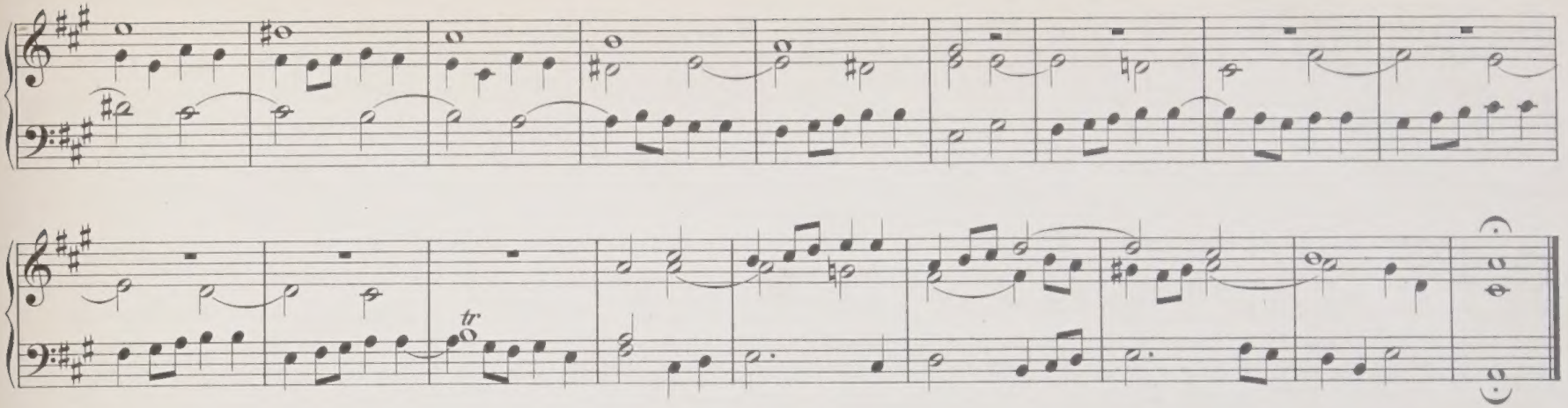
Manualiter.

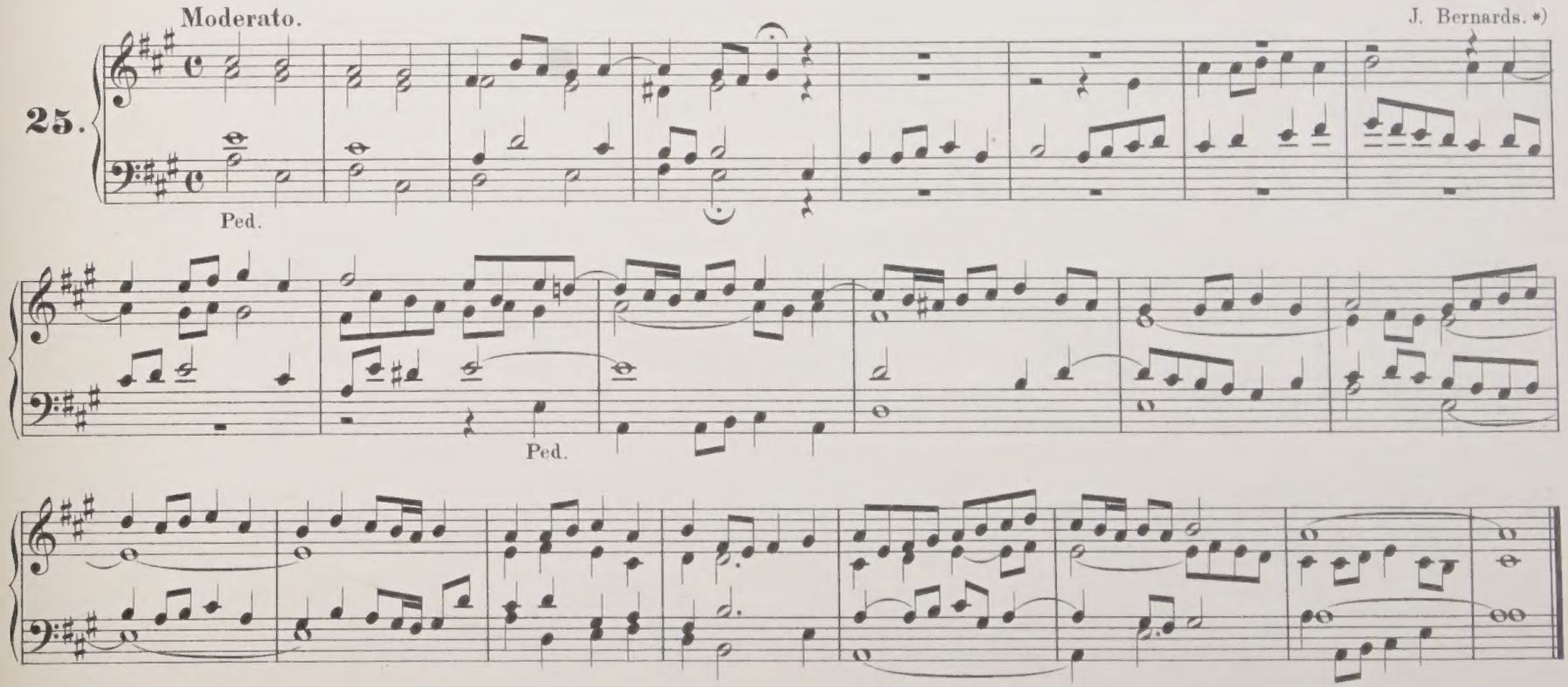
24. **Moderato.** Mittelstark.

J. C. Kittel.



Man.



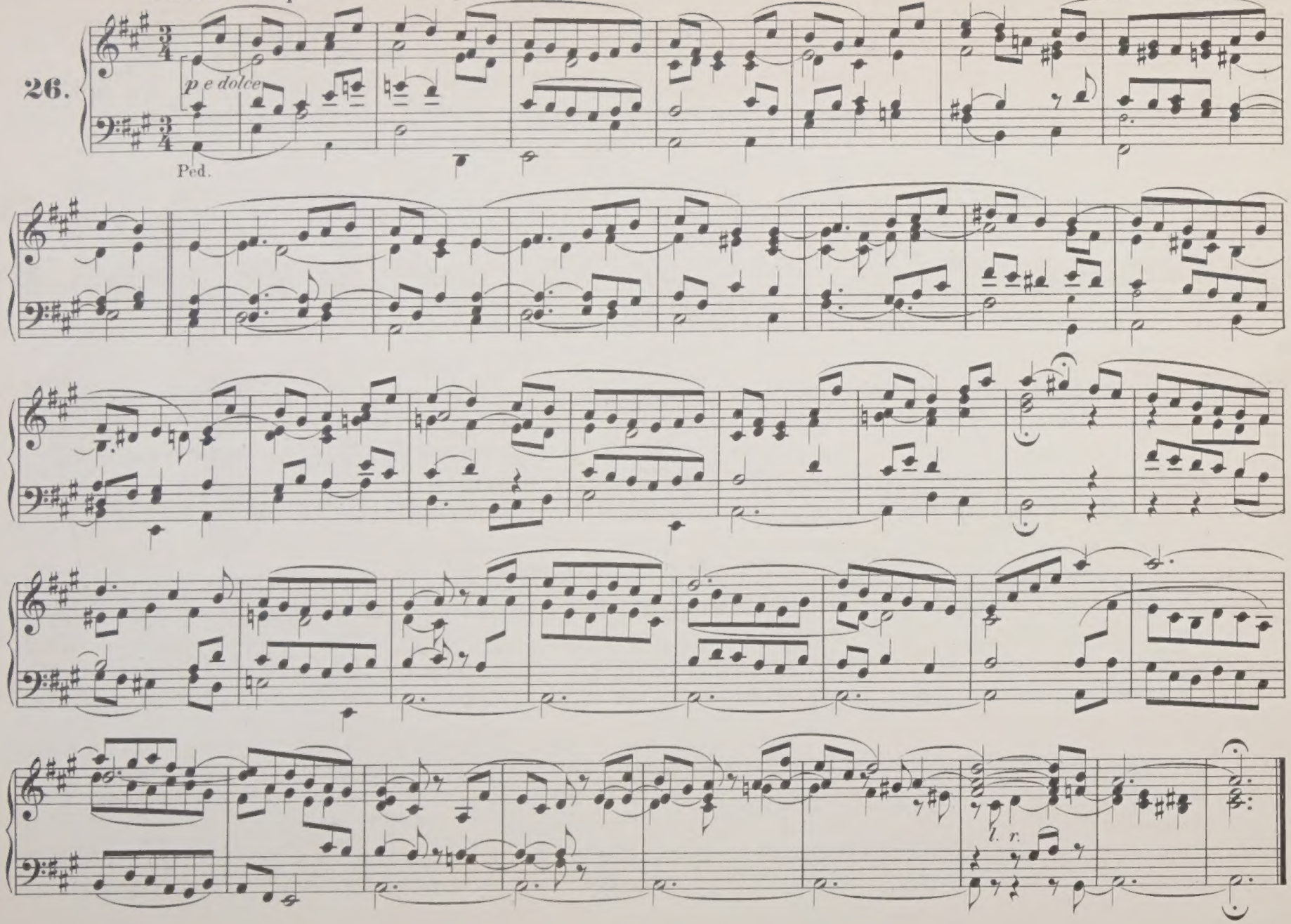


*) Original = Beitrag.

Andante tranquillo. (Aus der 3. Orgelsonate.)

F. Mendelssohn Bartholdy.

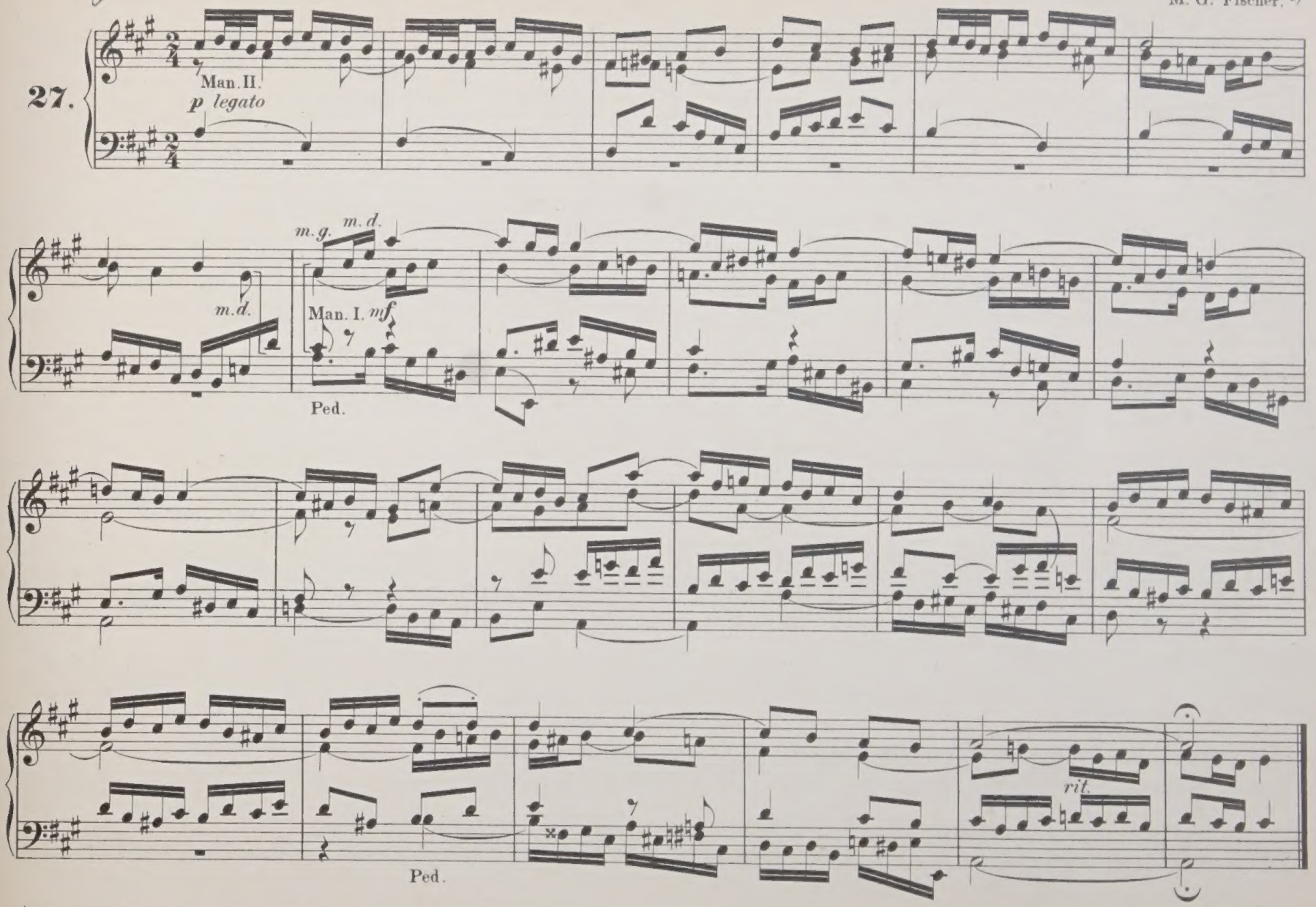
26.



Adagio. Mit Flötenstimmen.

M. G. Fischer. *)

27.



*) Aus: 12 Orgelstücke, Op. 4. Neue Ausgabe von R. Lange; Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Praeludium und Fuge.

Ch. H. Rinck.

Maestoso. Mit vollem Werk.

28.

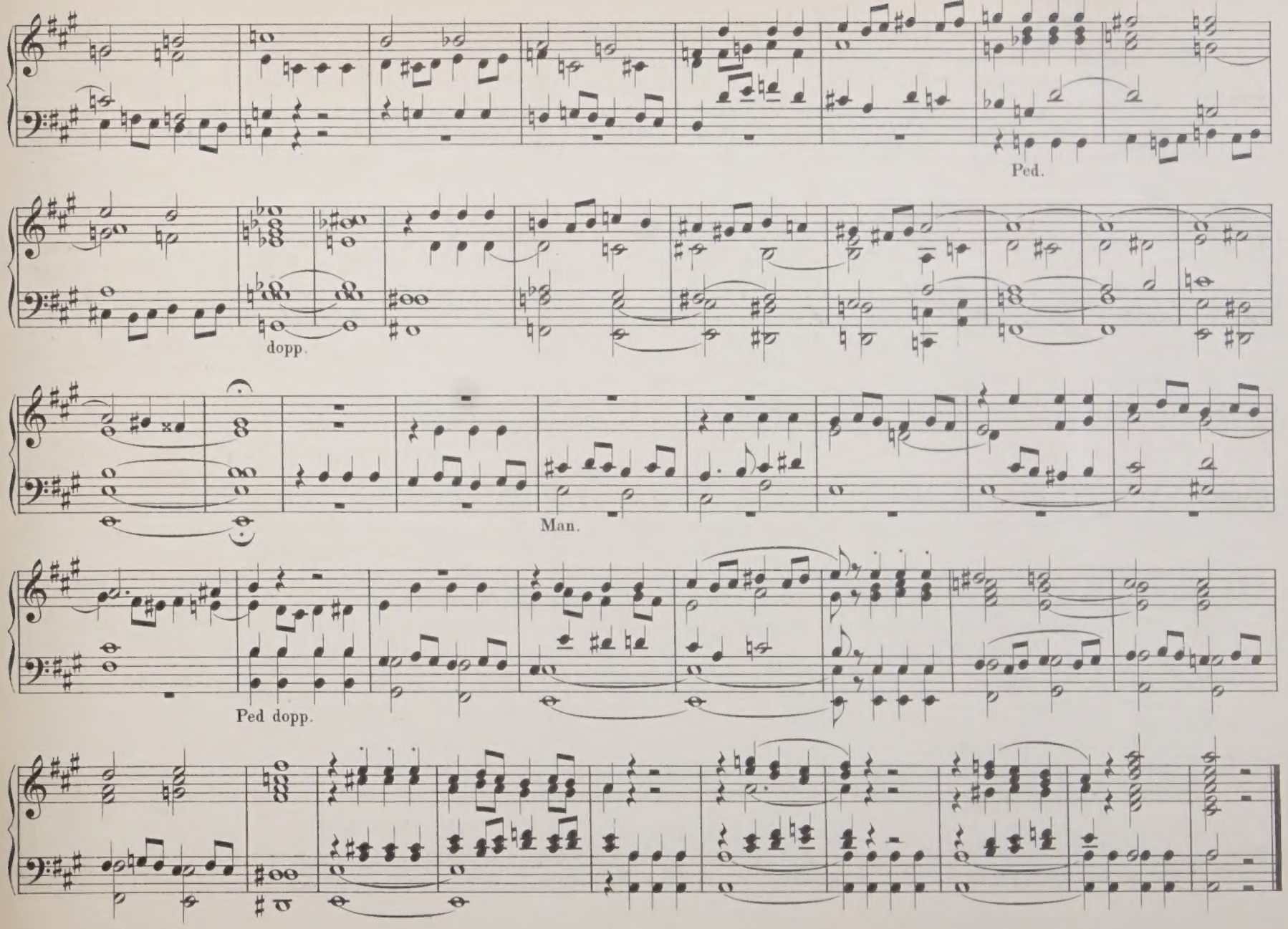
Moderato.

Ped. dopp.

Ped.

Ped. dopp.

Ped.

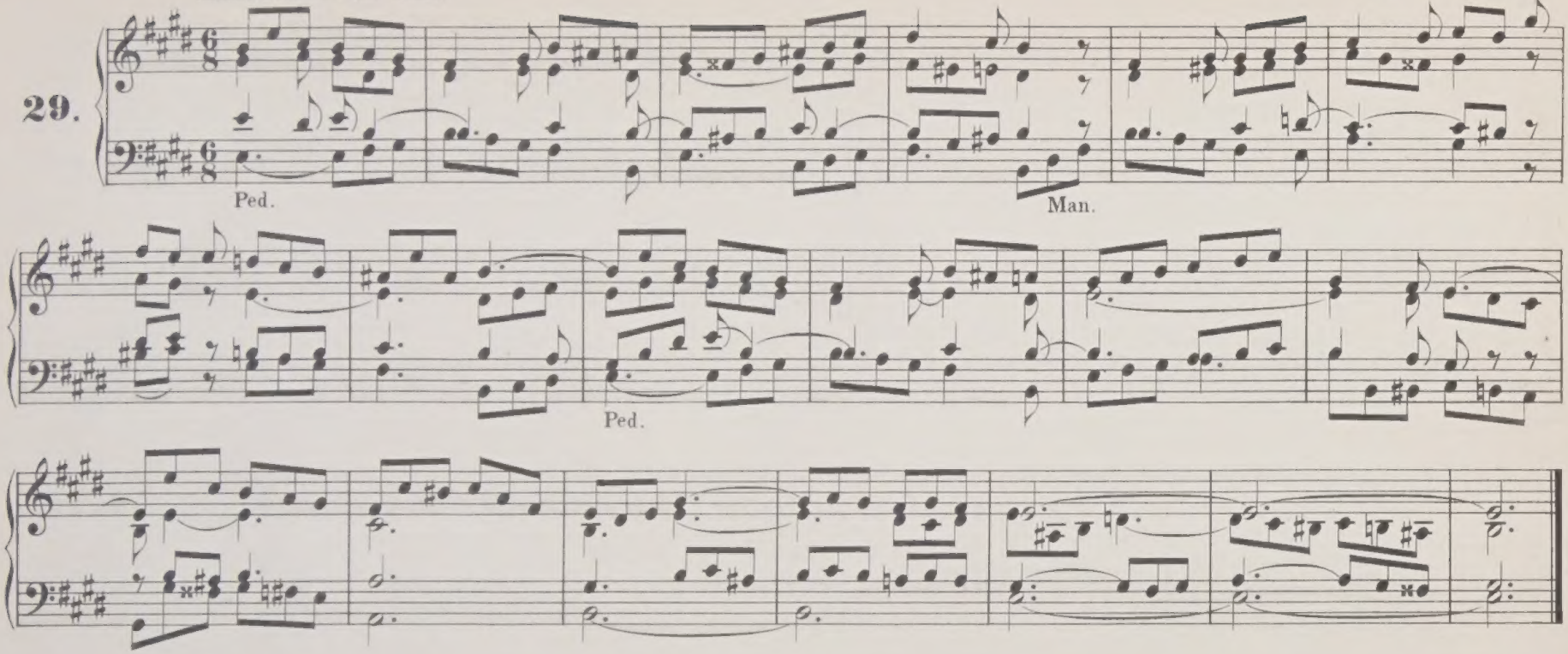

Ped.
dopp.
Man.
Ped dopp.

Andantino. Sehr sanft.

E-dur.

Dr W Volckmar.*)

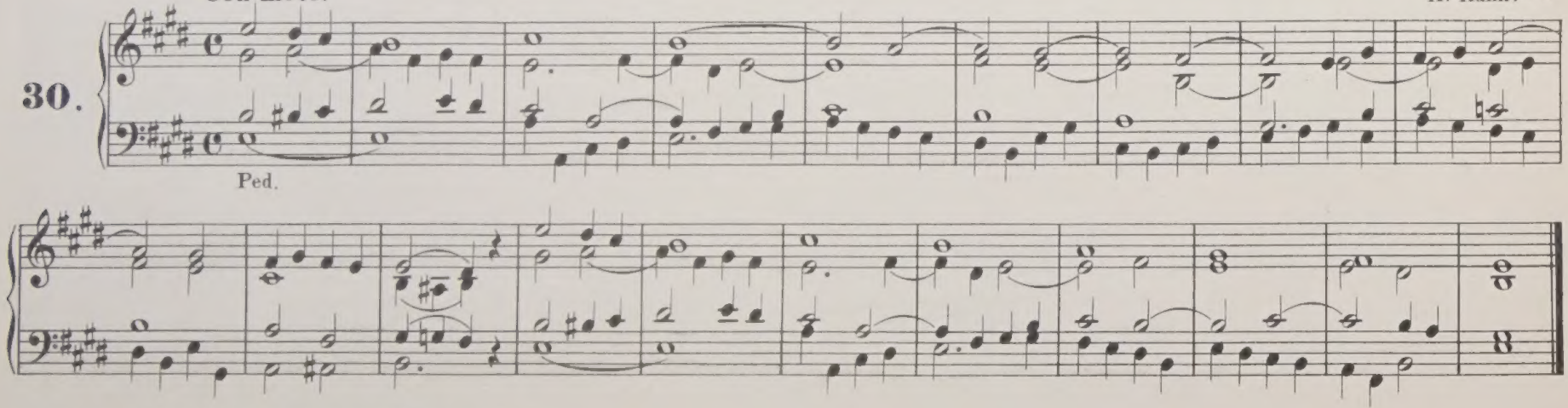
29.



Con moto.

K. Kühn.**)

30.



*) Aus dessen Orgelschule, Op. 50; Leipzig, Breitkopf & Härtel.

**) Original-Beitrag. — Eigentumsrecht vorbehalten.

31. **Andante.** Nicht zu stark.

I. Man.

Chr. Brenker.*)

II. Man.

Ped.

(Gambe oder Geigenprincipal.)

Man.

I. Man.

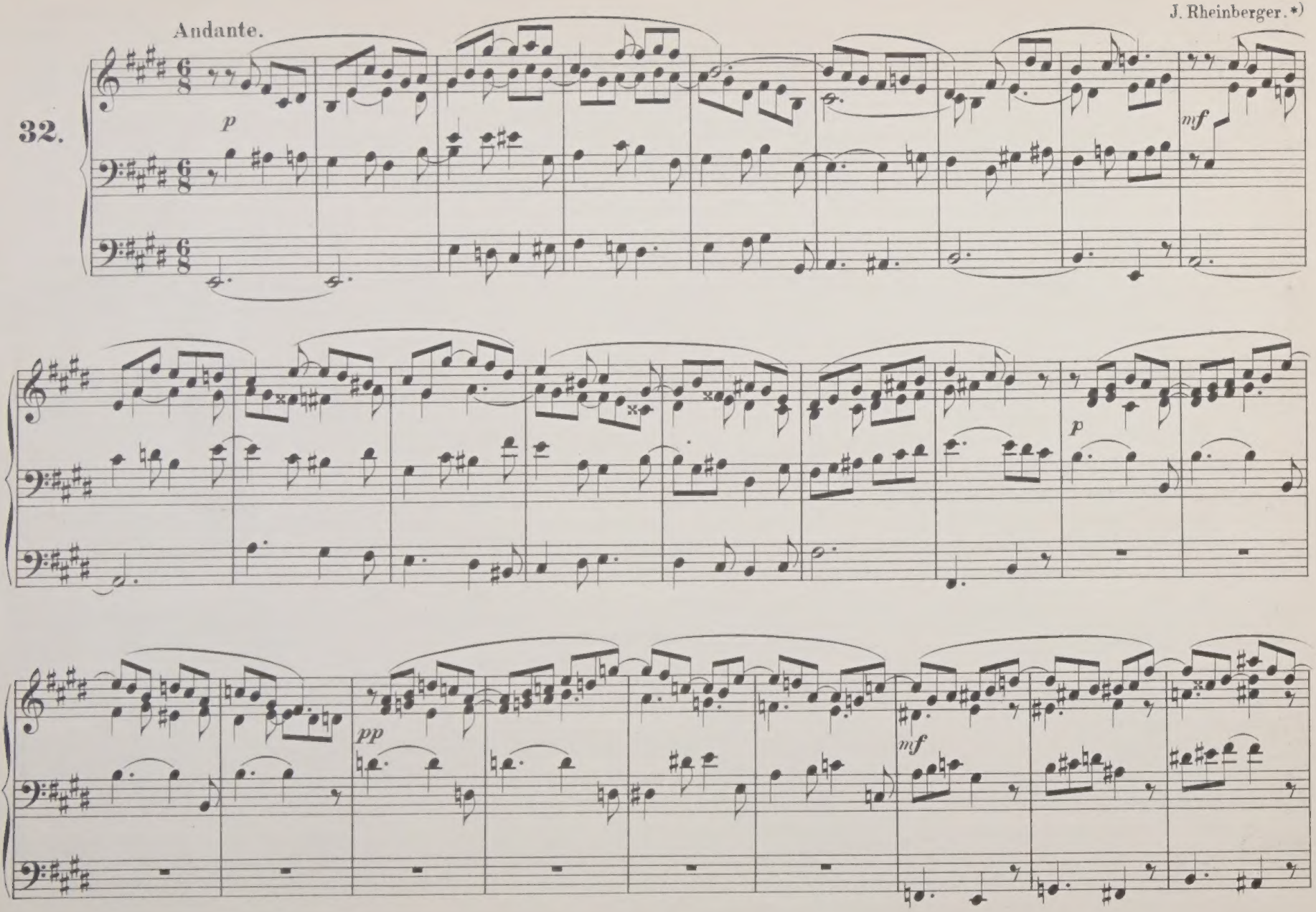
Ped.

*) Aus: 16 Tonstücke für die Orgel, Op. 8; Leipzig, Breitkopf & Härtel.

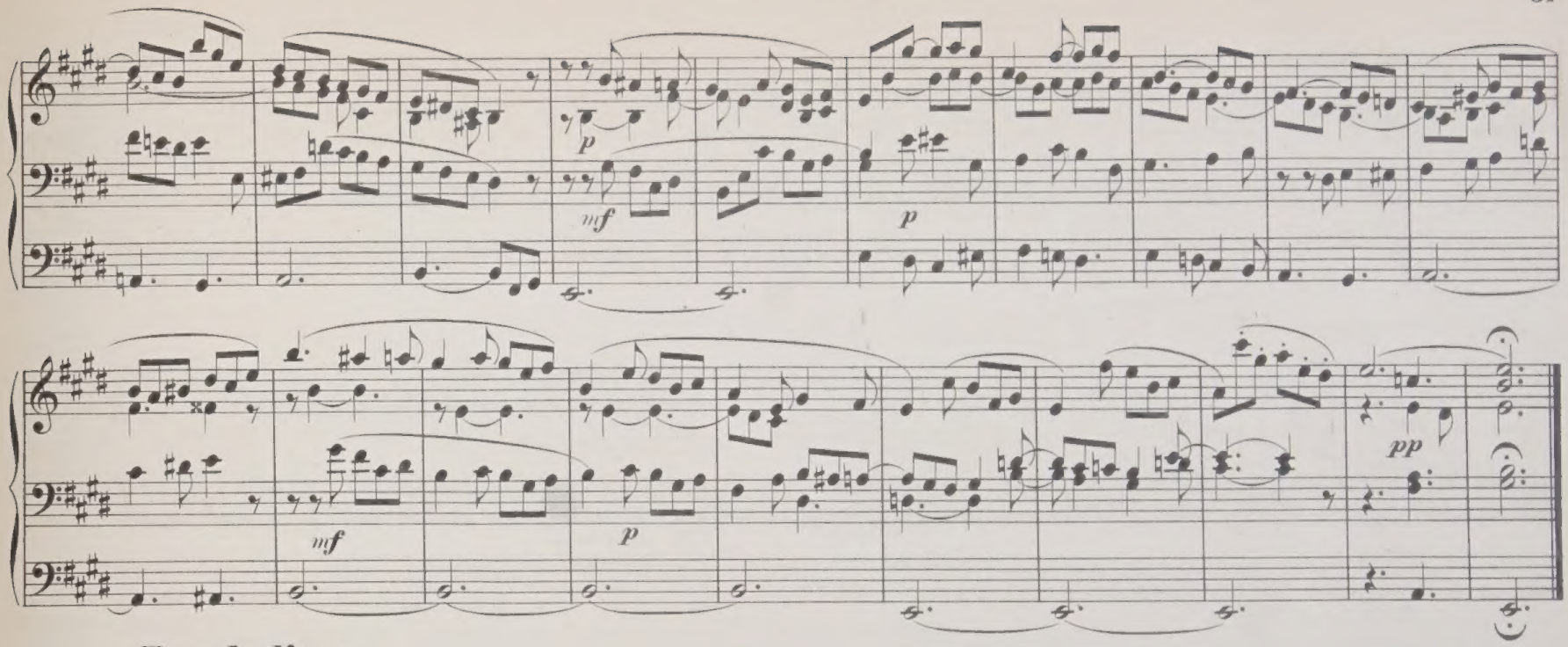
J. Rheinberger.*)

32.

Andante.



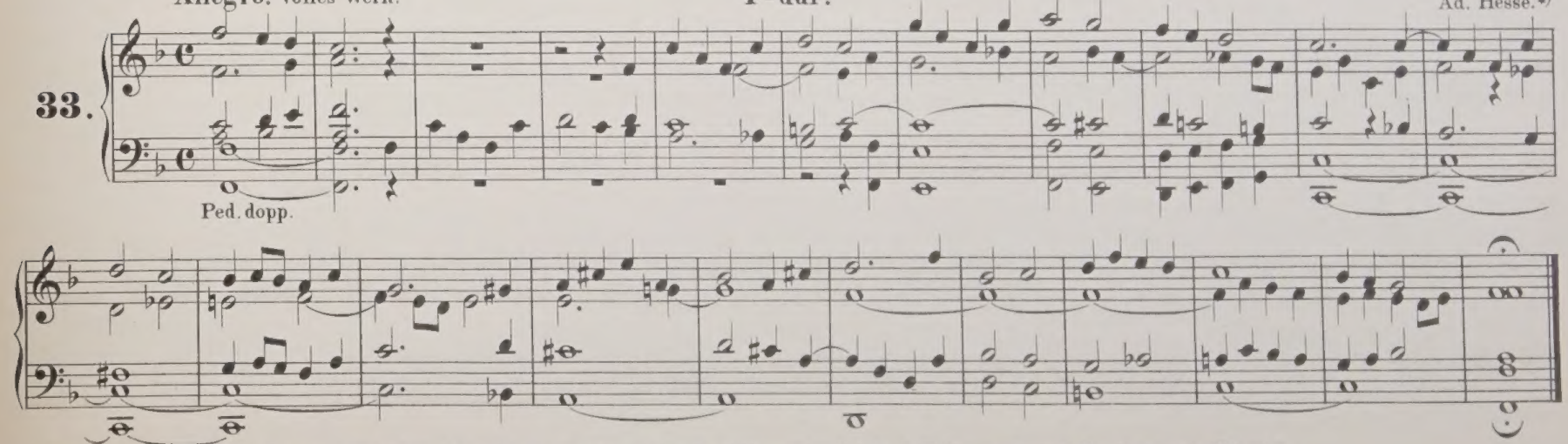
*) Original-Beitrag.



Praeludium.

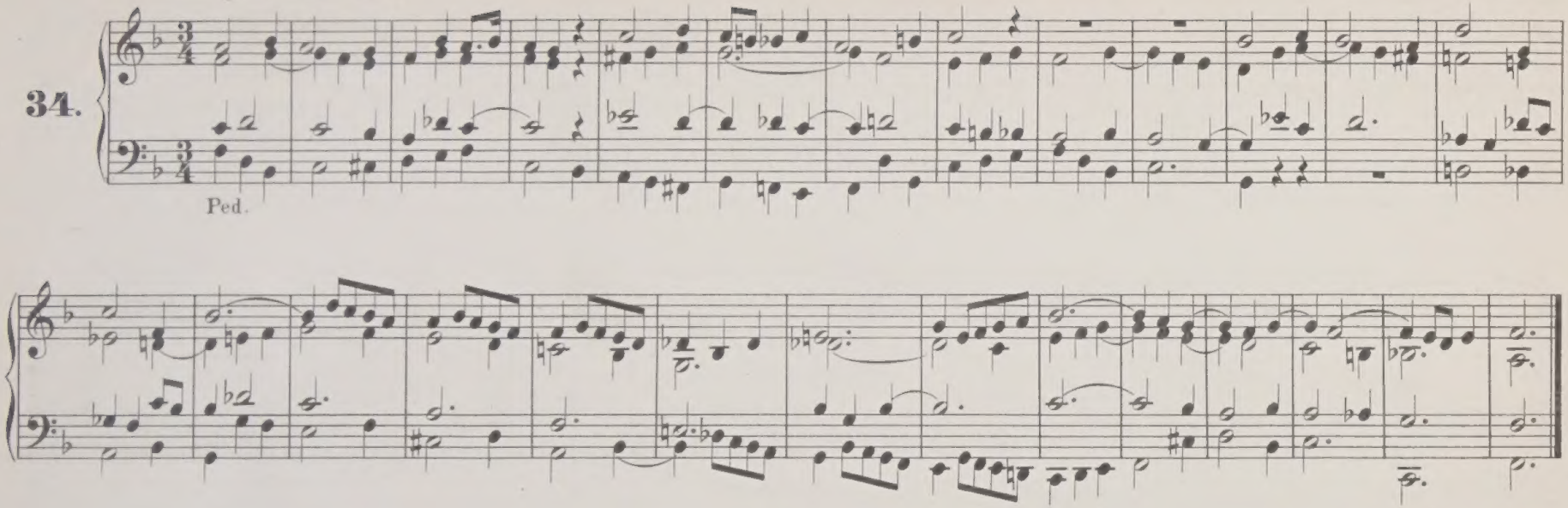
Allegro. Volles Werk. F-dur. Ad. Hesse.*)

33.



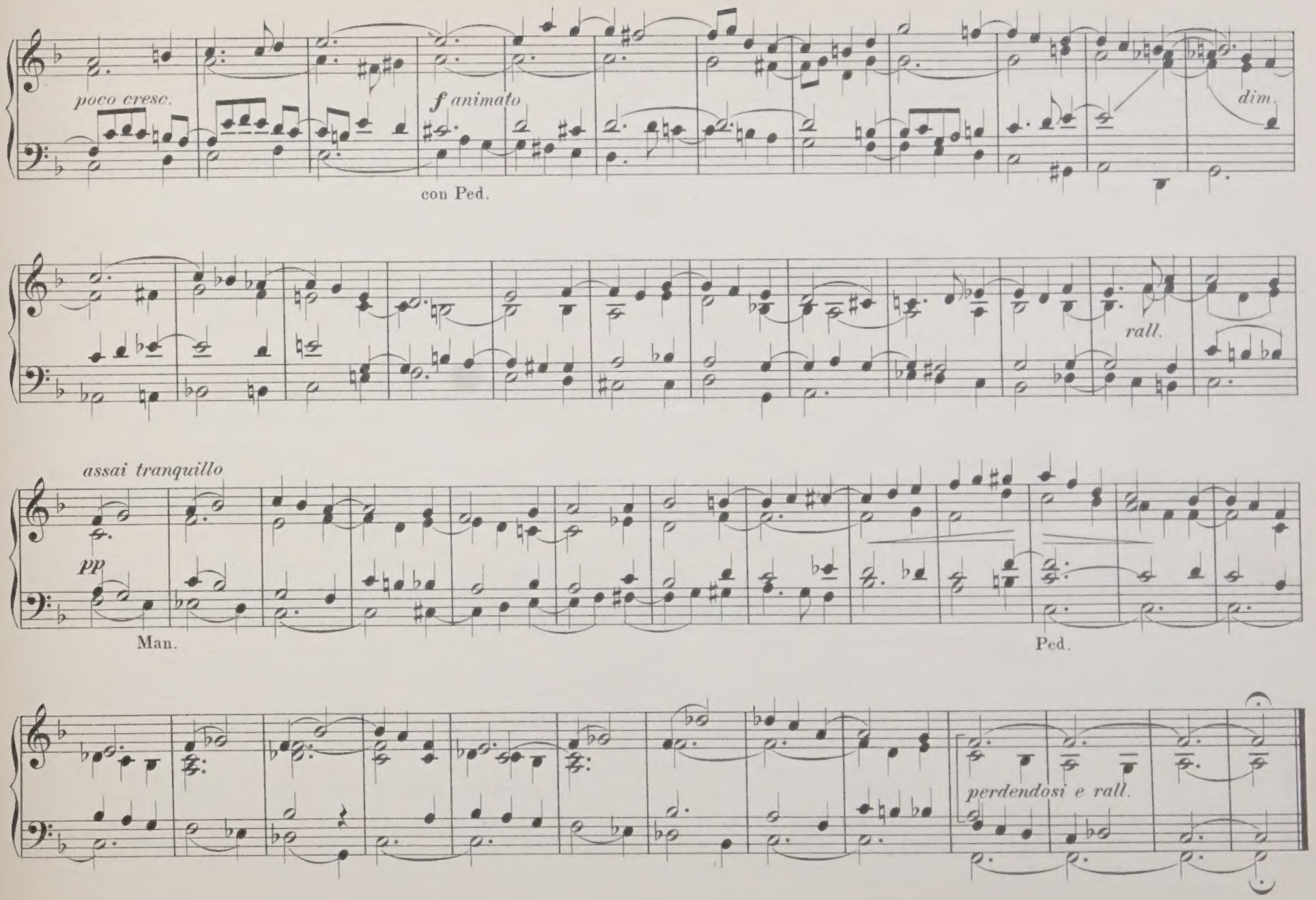
*) Aus dessen Choralbuch mit Vor- und Zwischenspielen, Op. 65, mit freundlicher Bewilligung des Original-Verlegers Herrn C. Bertelsmann in Gütersloh.

34. Adagio. Mittelstark. M. G. Fischer.



35. Andante espressivo. C. Steinhauer.*)

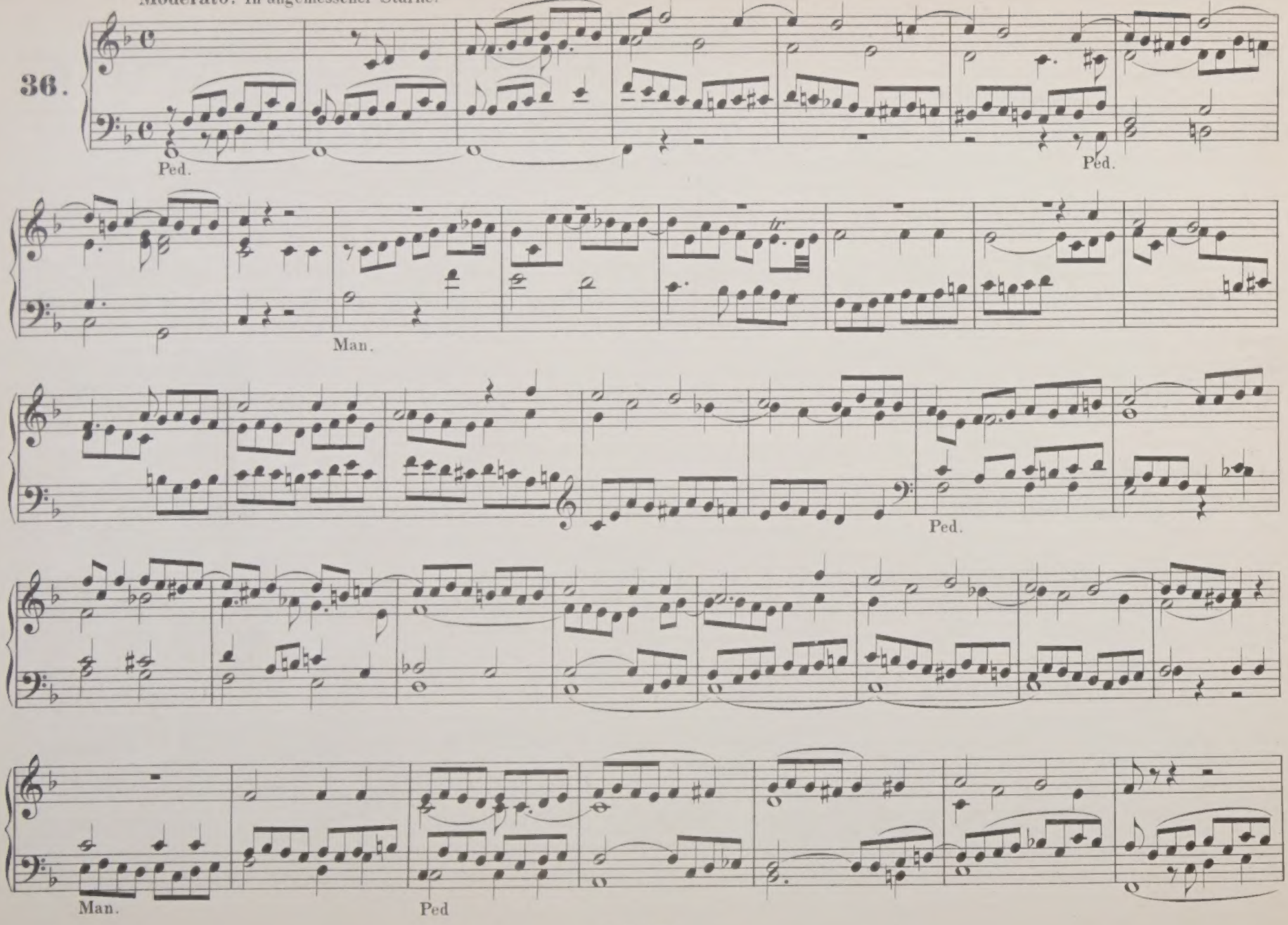
*) Original = Beitrag.

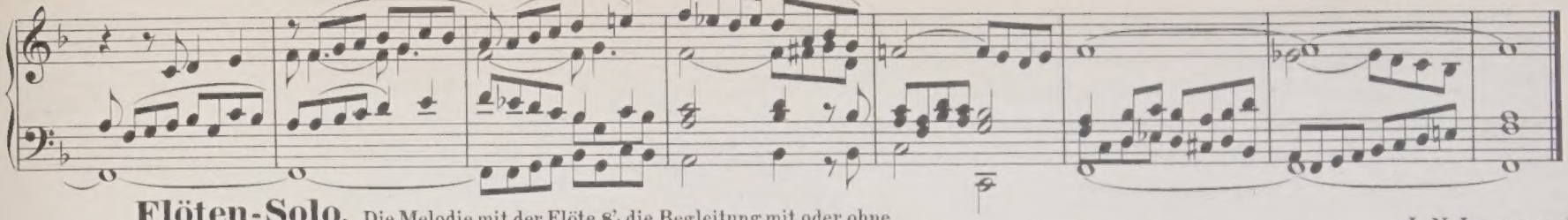

poco cresc.
f animato
dim.
con Ped.
rall.
assai tranquillo
pp
Man.
Ped.
perdendosi e rall.

Moderato. In angemessener Stärke.

Ch. H. Rinck.

36.



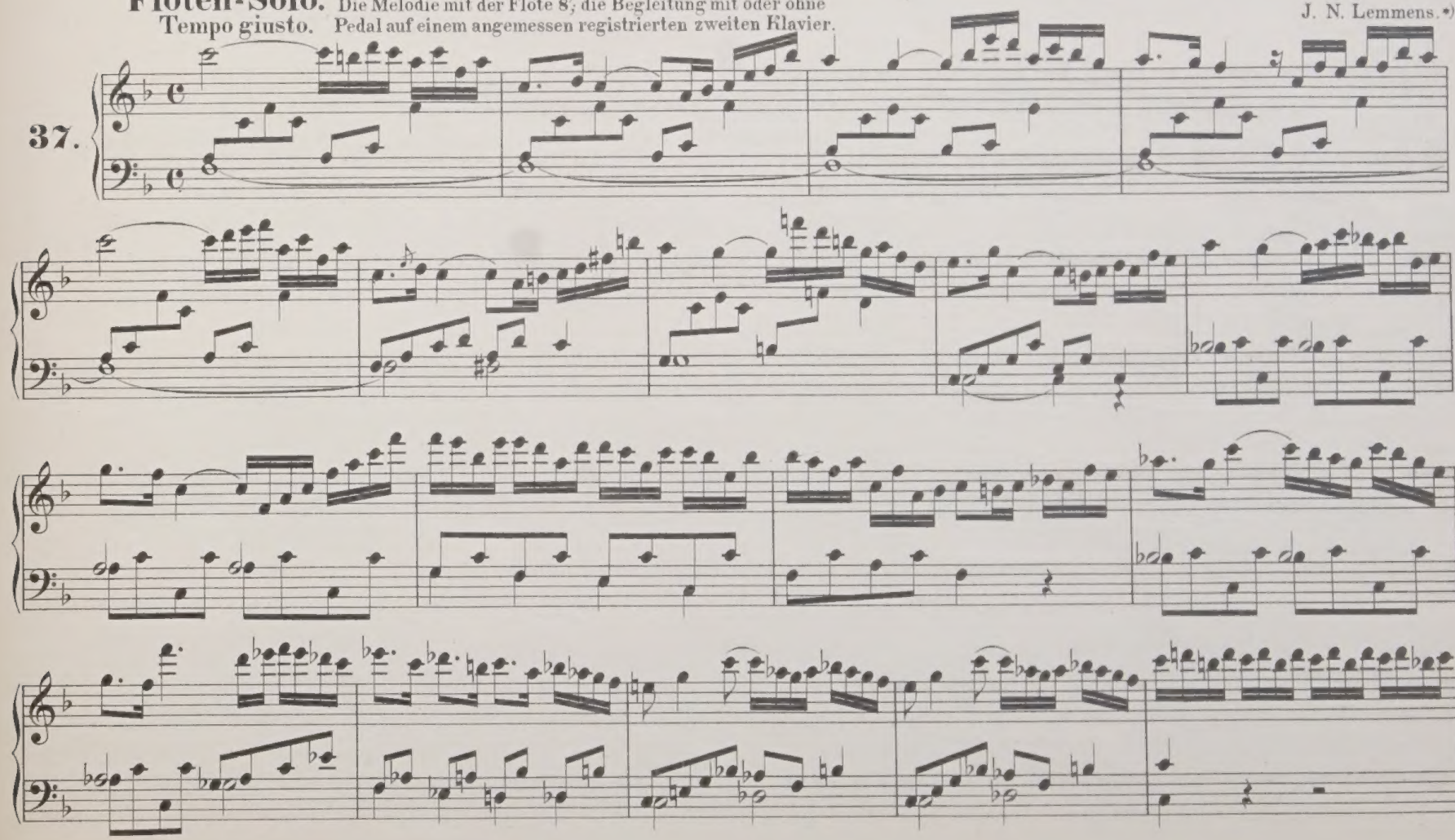


Flöten-Solo. Die Melodie mit der Flöte 8', die Begleitung mit oder ohne Pedal auf einem angemessen registrierten zweiten Klavier.

J. N. Lemmens.*)

Tempo giusto.

37.



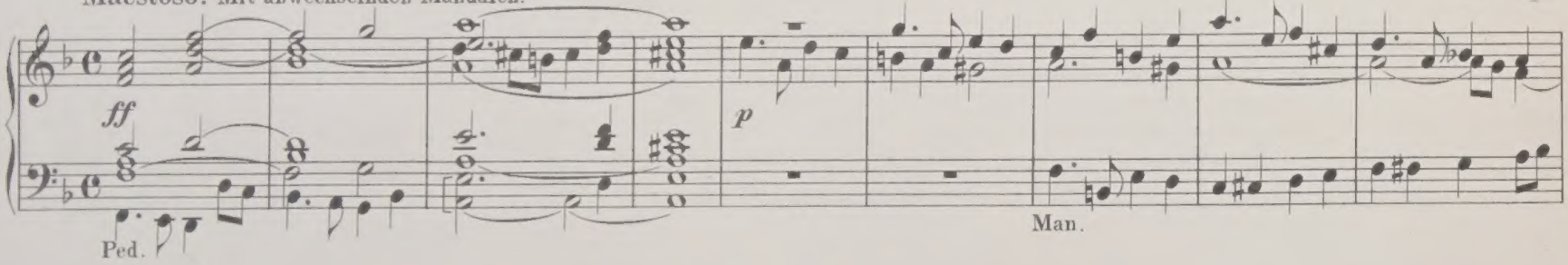
*) Aus: Oeuvres inédites, Band 1; Leipzig und Brüssel, Breitkopf & Härtel.

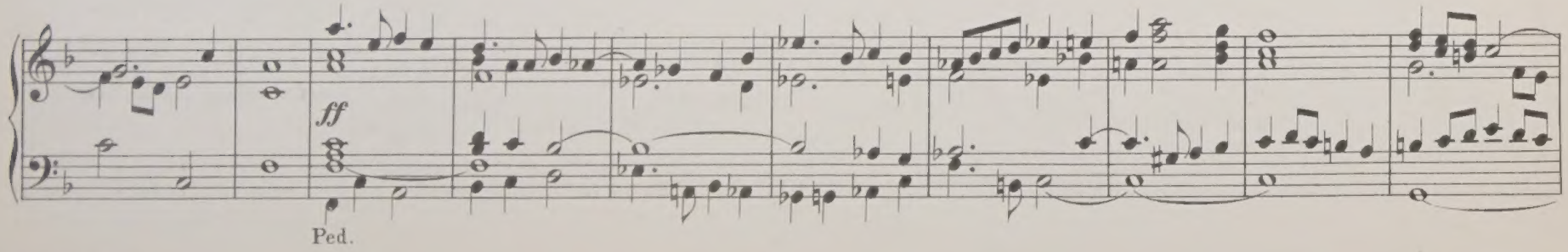
Postludium.

Maestoso. Mit abwechselnden Manualen.

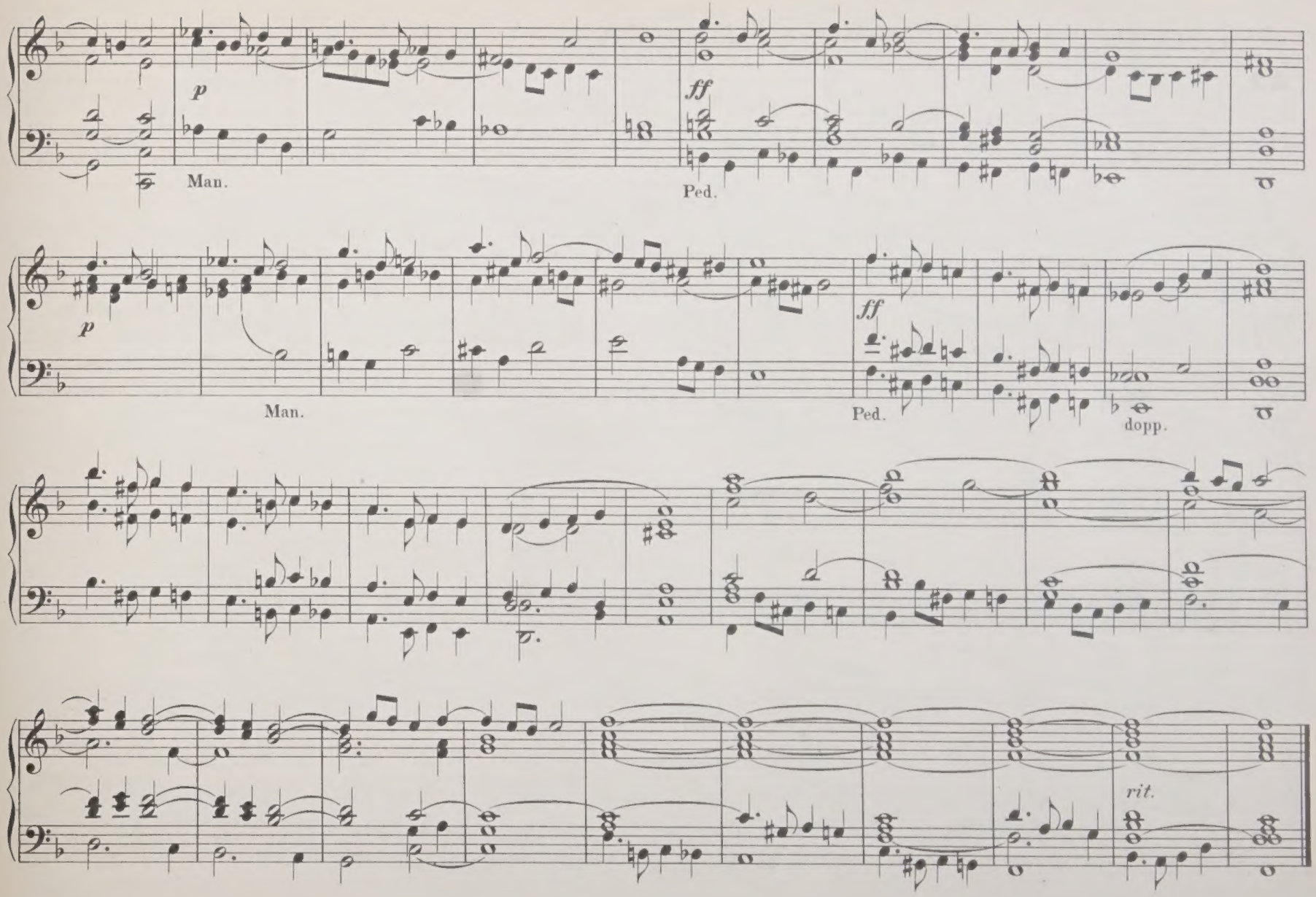
Joh. Plag.*)

38.





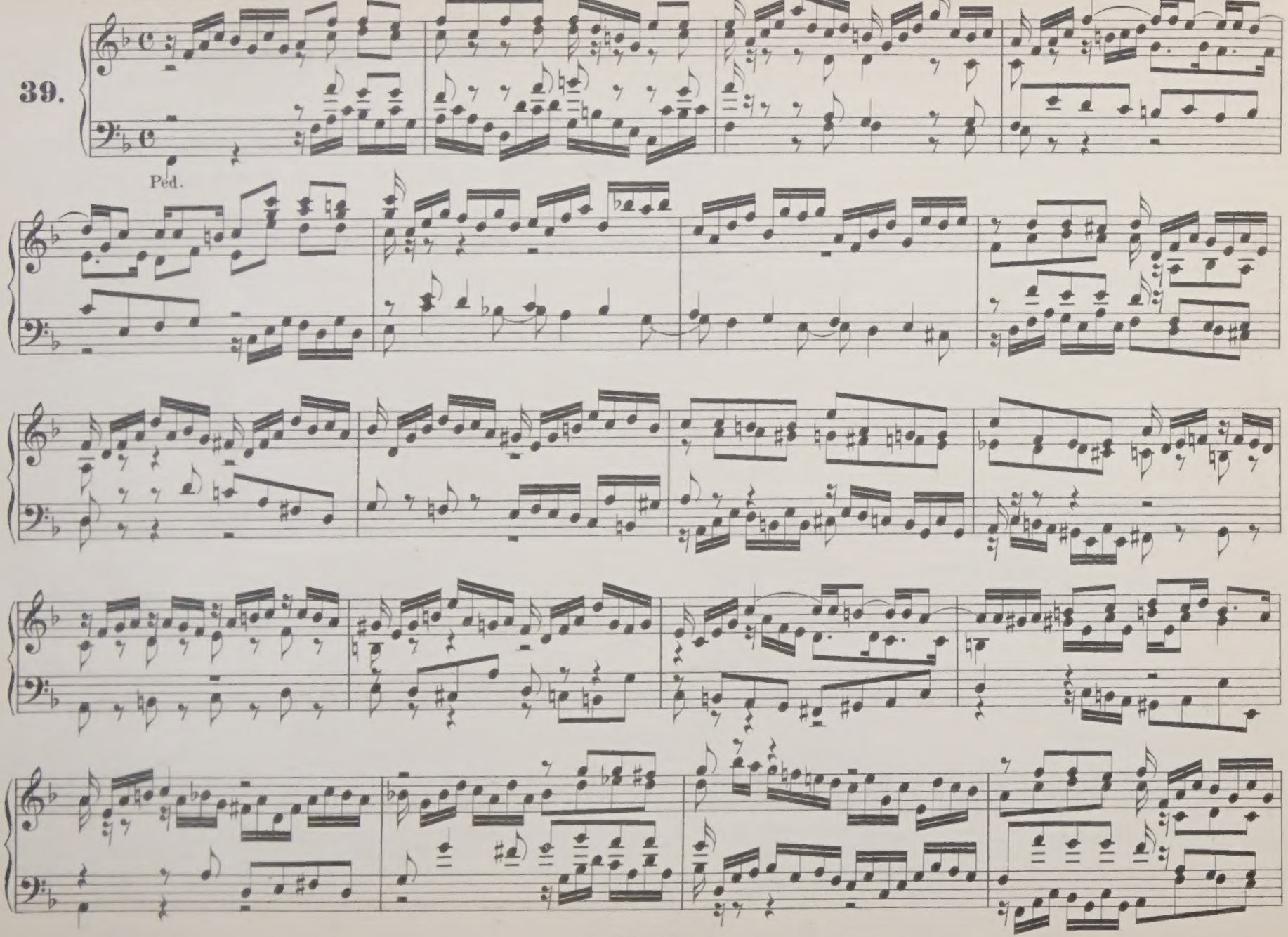
*) Original-Beitrag.

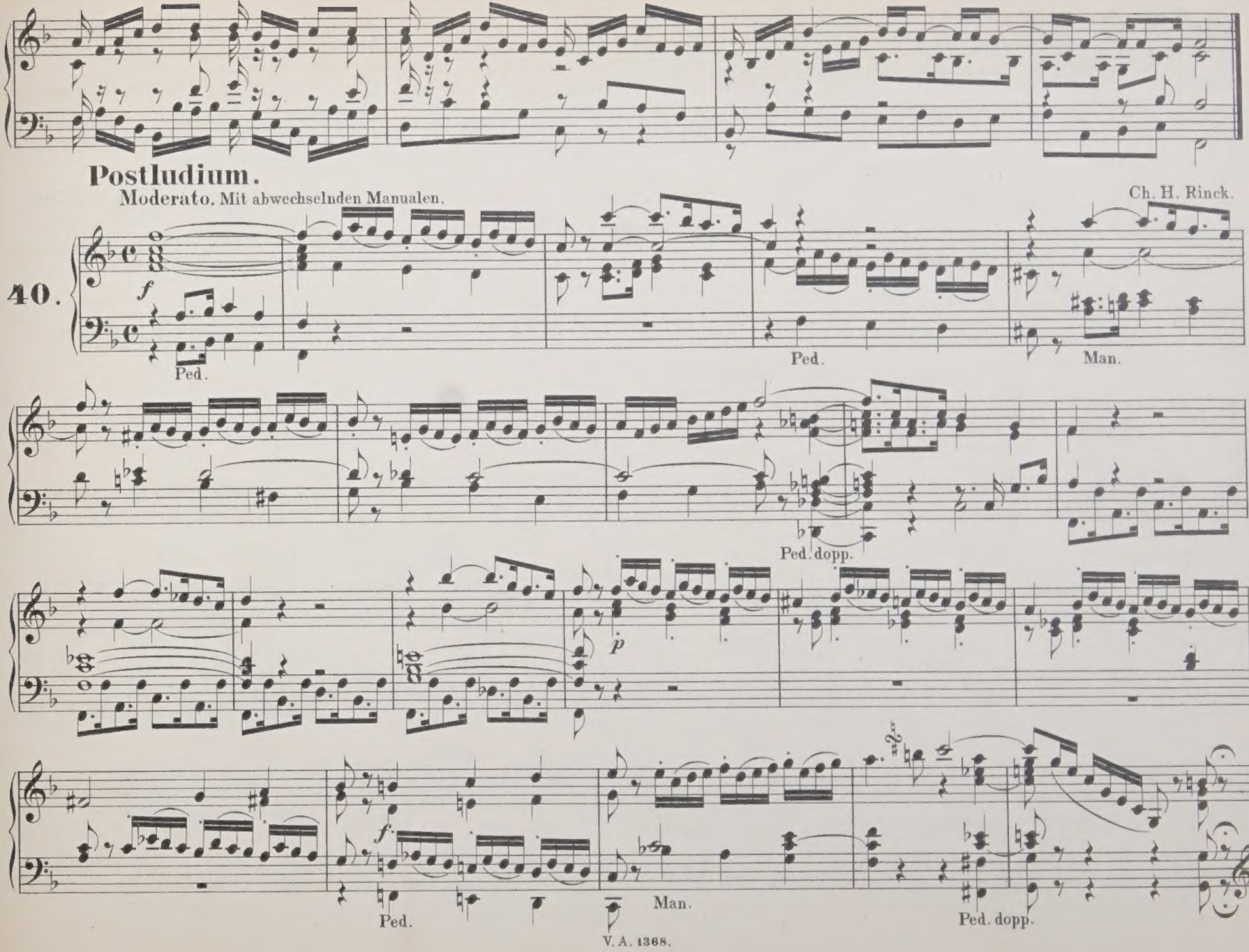

p
Man.
ff
Ped.
p
Man.
ff
Ped.
dopp.
rit.

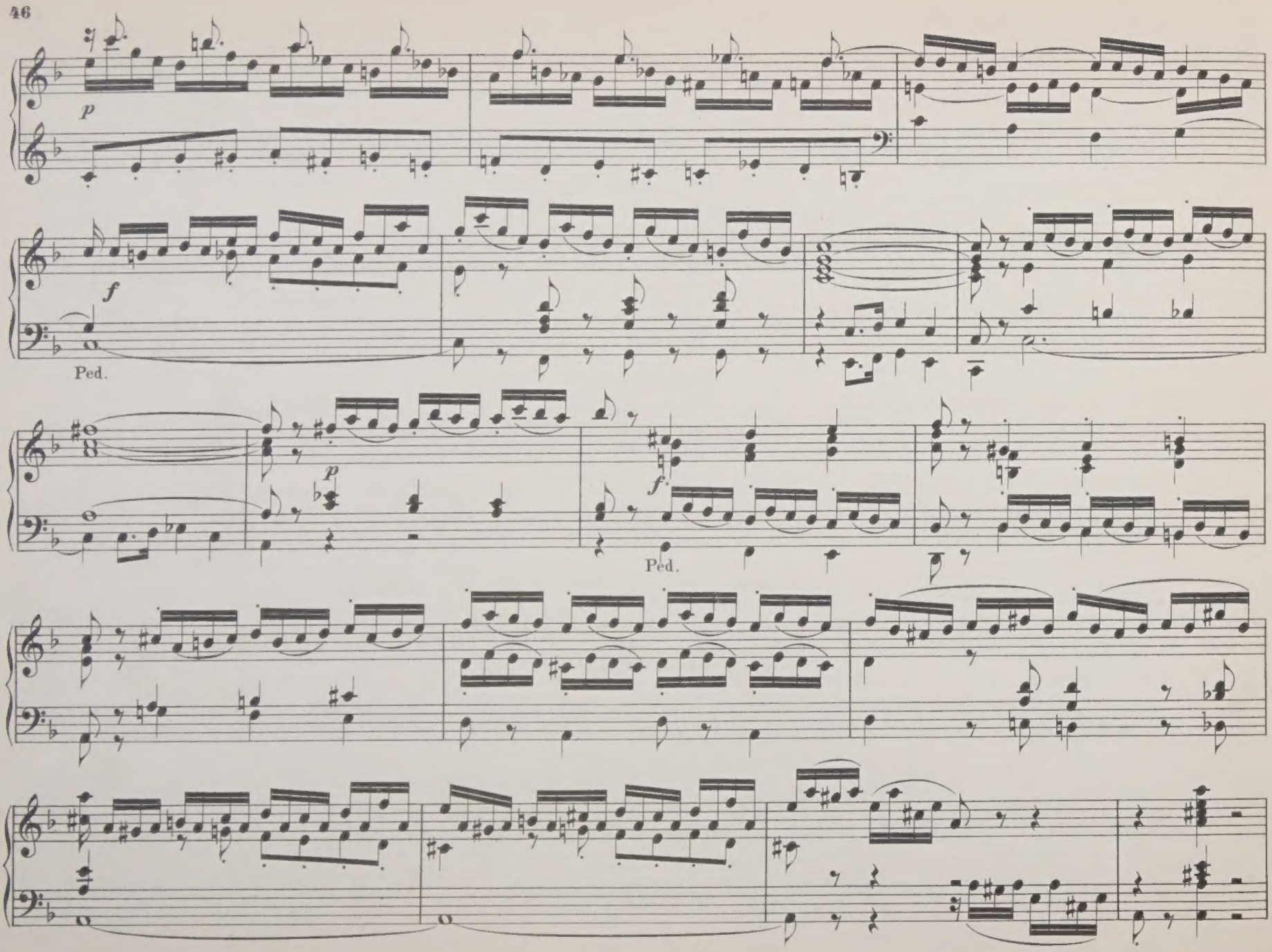
Moderato. Volles Werk.

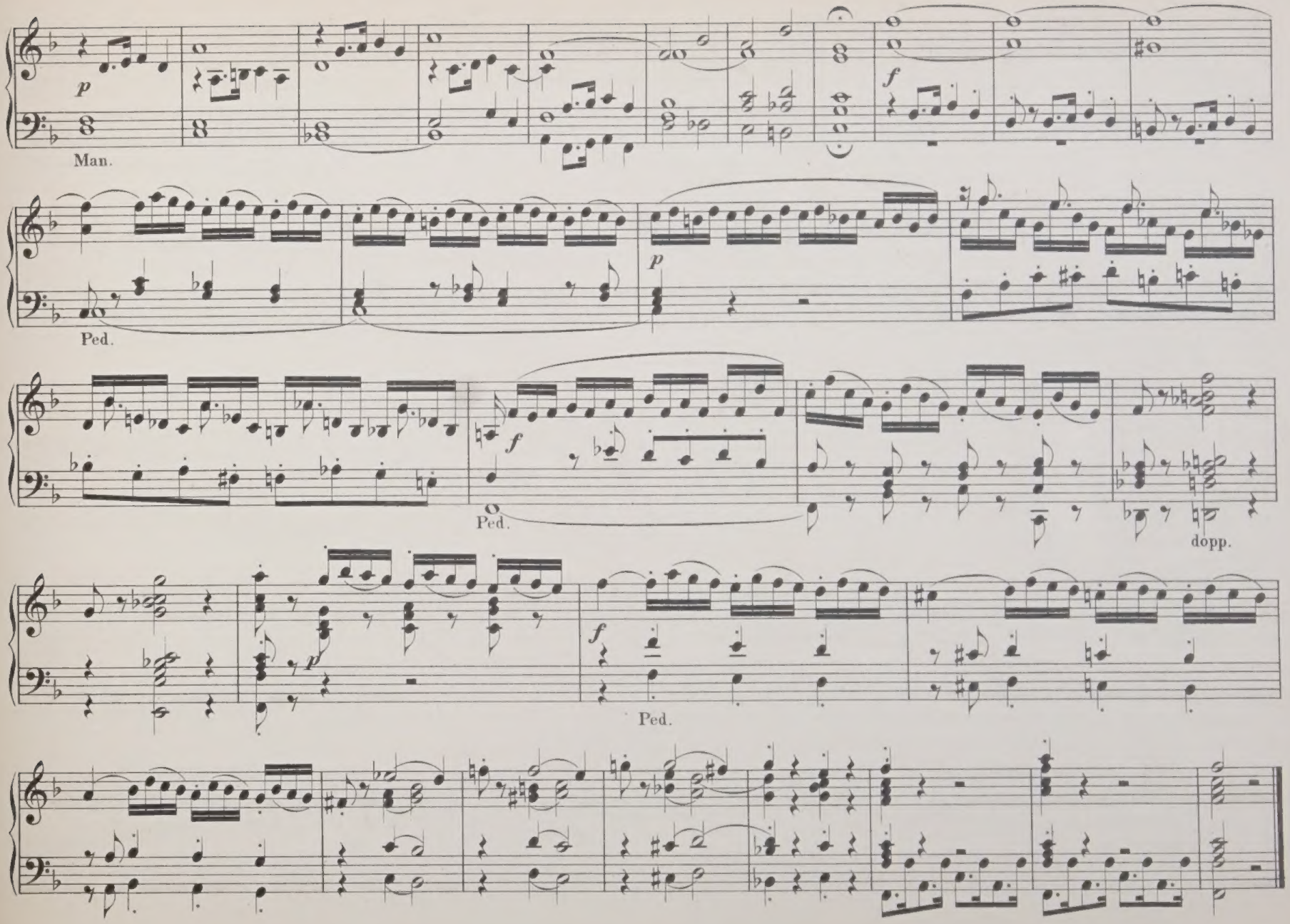
J. S. Bach.

39.



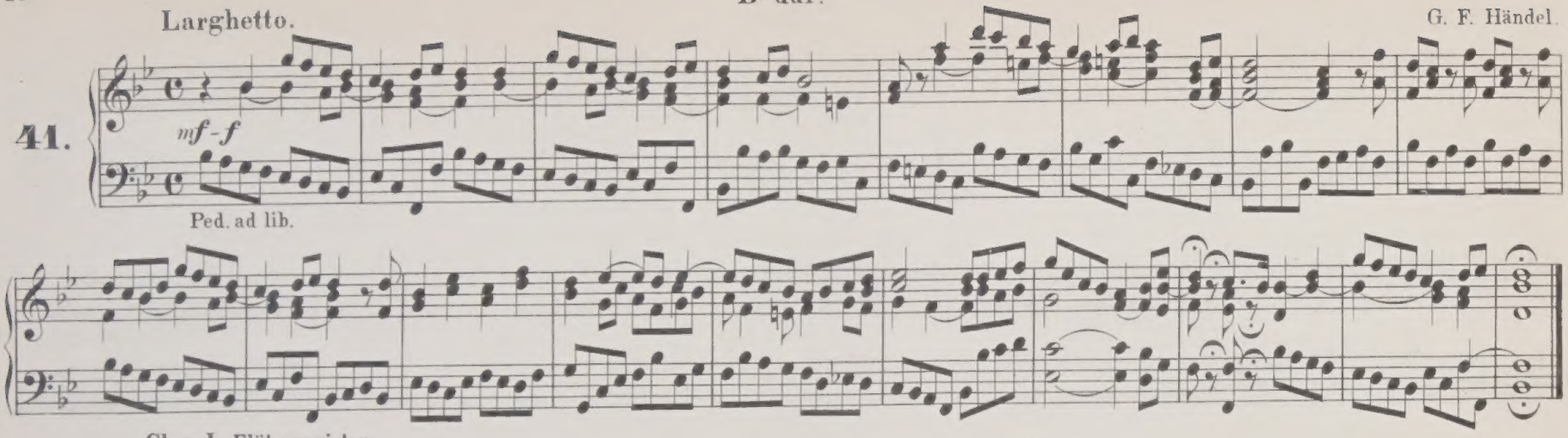

Postludium.
Moderato. Mit abwechselnden Manualen.
Ch. H. Rinck.
40.
f
Ped.
Ped.
Man.
Ped. dopp.
p
f
Ped.
Man.
Ped. dopp.


p
f
Ped.
p
f.
Ped.


p
Man.
f
Ped.
p
f
Ped.
dopp.
f
p
Ped.

Larghetto. G. F. Händel.

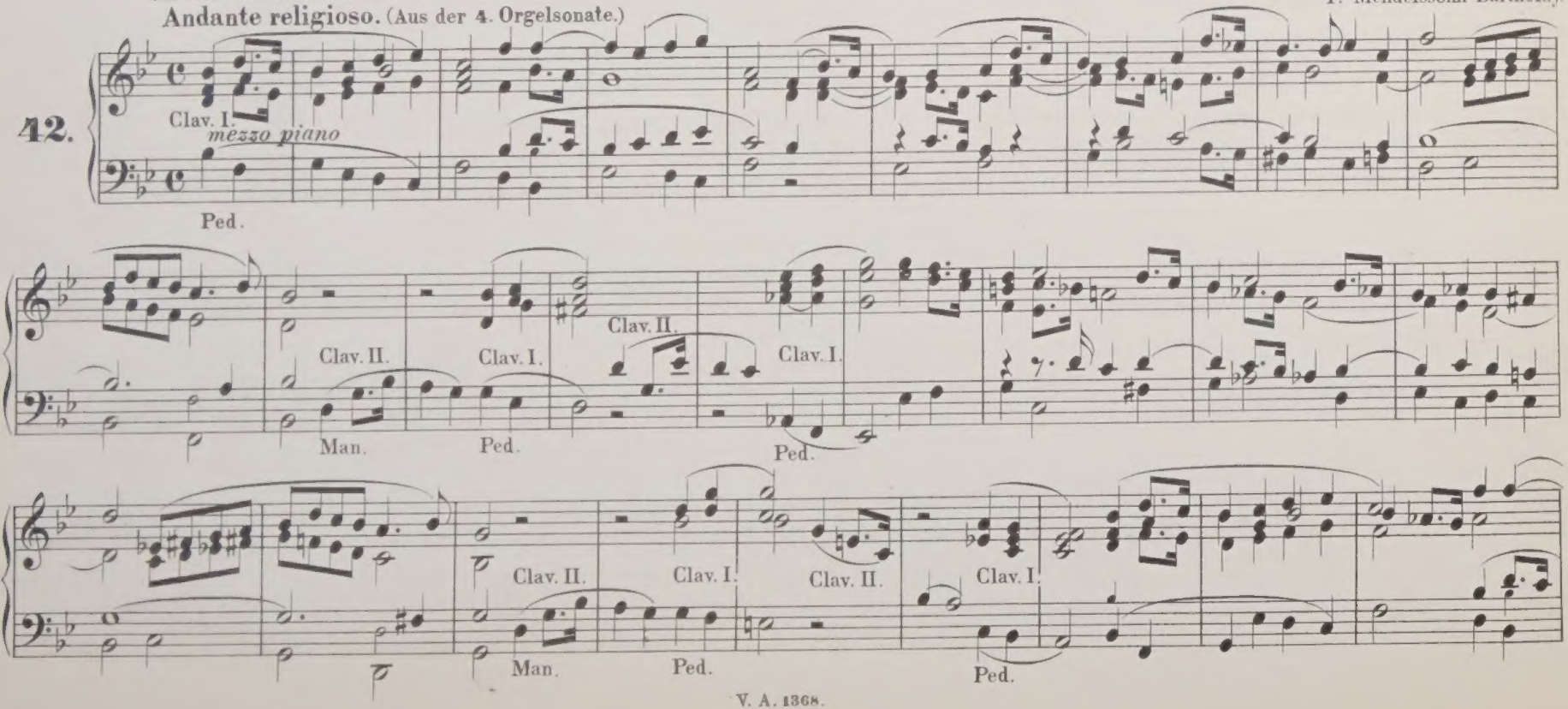
41.

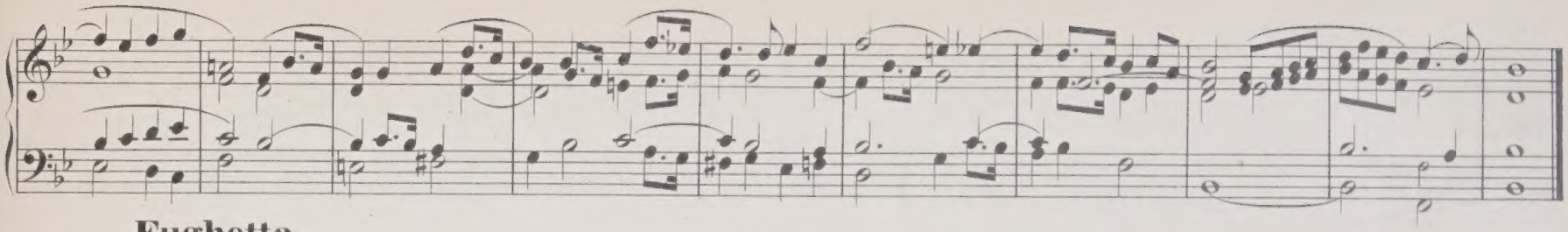


Clav. I. Flötenregister.
Clav. II. sanftes Rohrwerk.

Andante religioso. (Aus der 4. Orgelsonate.) F. Mendelssohn Bartholdy.

42.

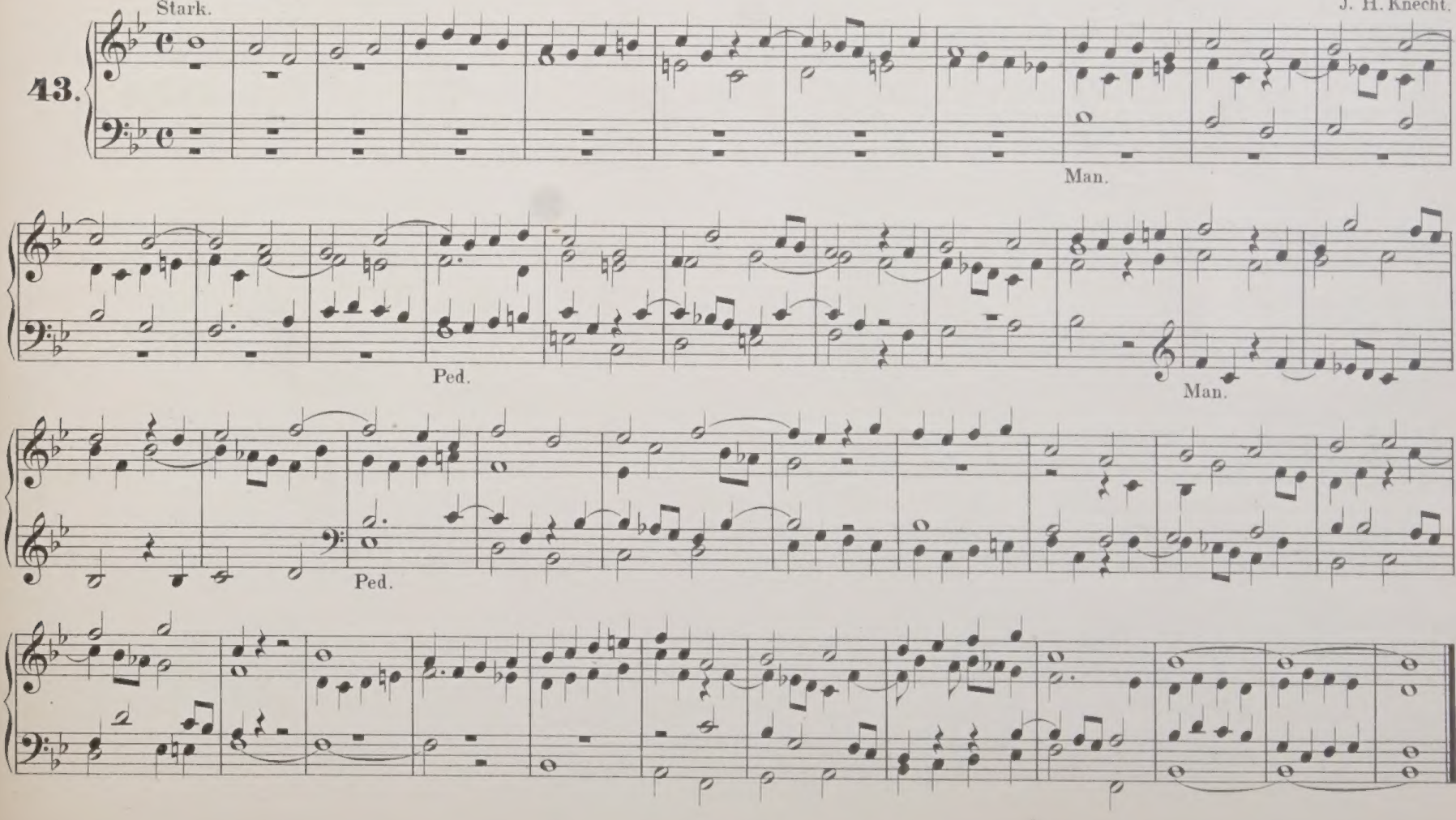




Fughetta.

Stark. J. H. Knecht.

43.

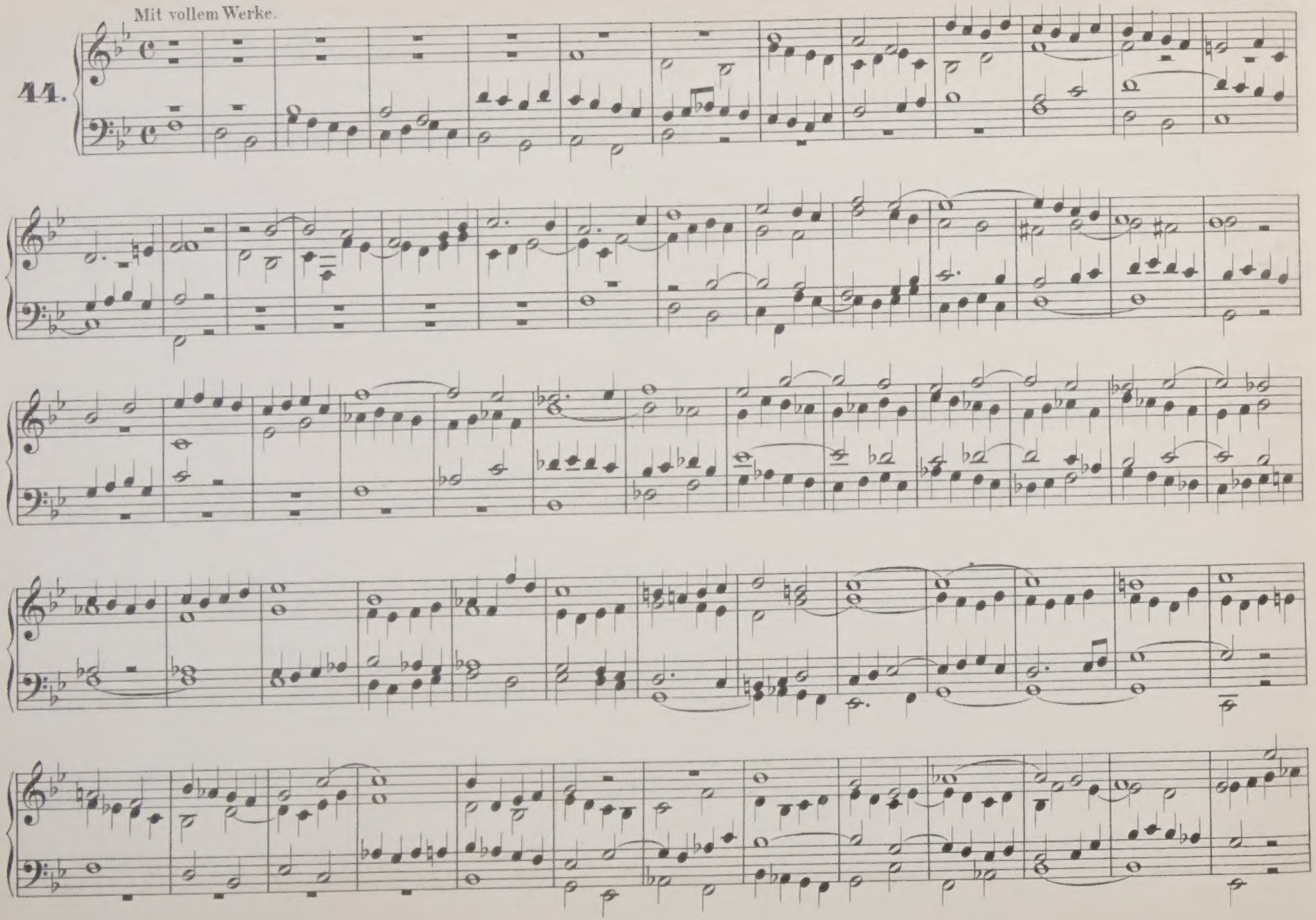


Fuga.

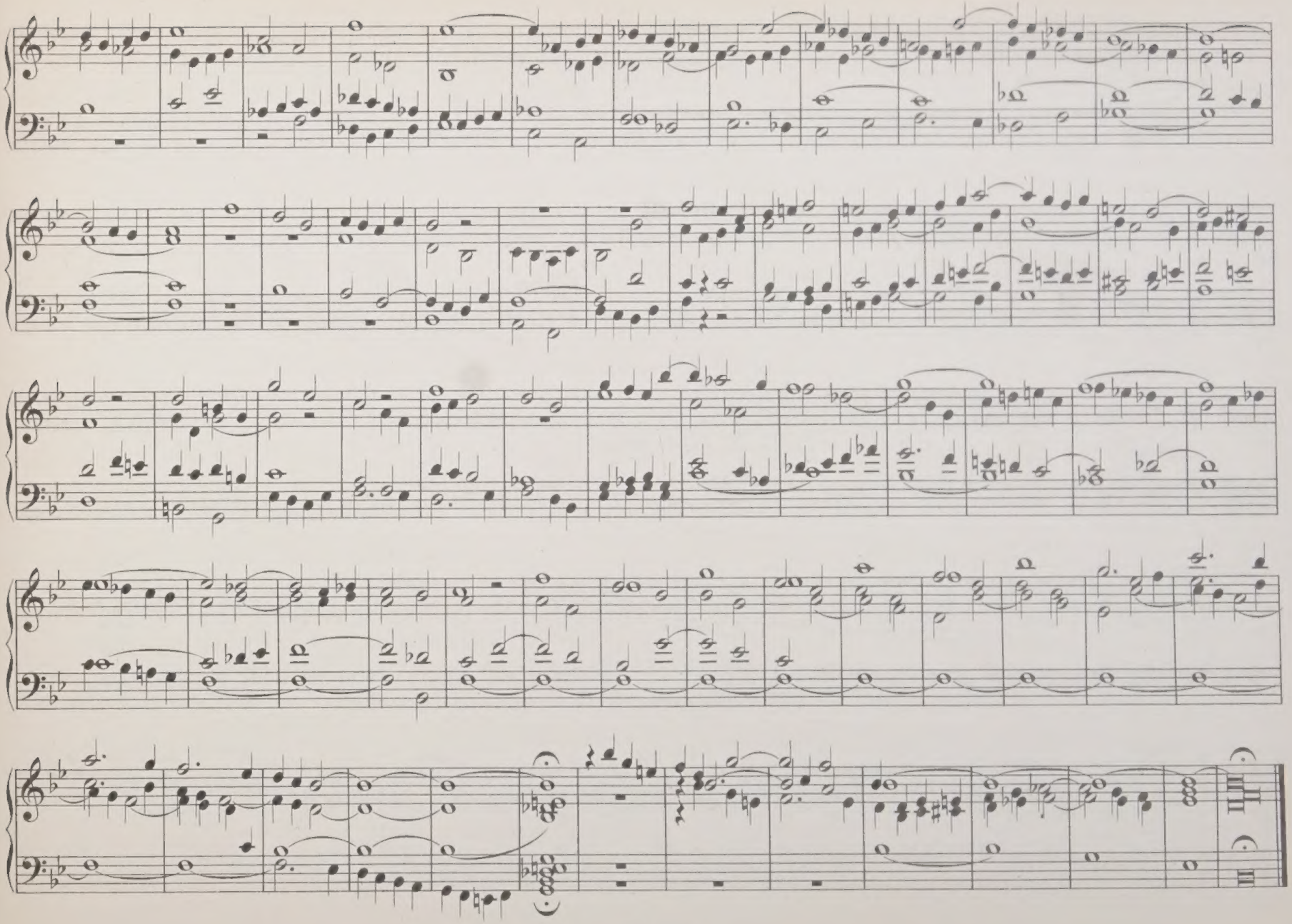
J. Ev. Habert. *)

Mit vollem Werke.

44.



*) Aus: Orgelcompositionen, Op. 10; Leipzig, Breitkopf & Härtel.

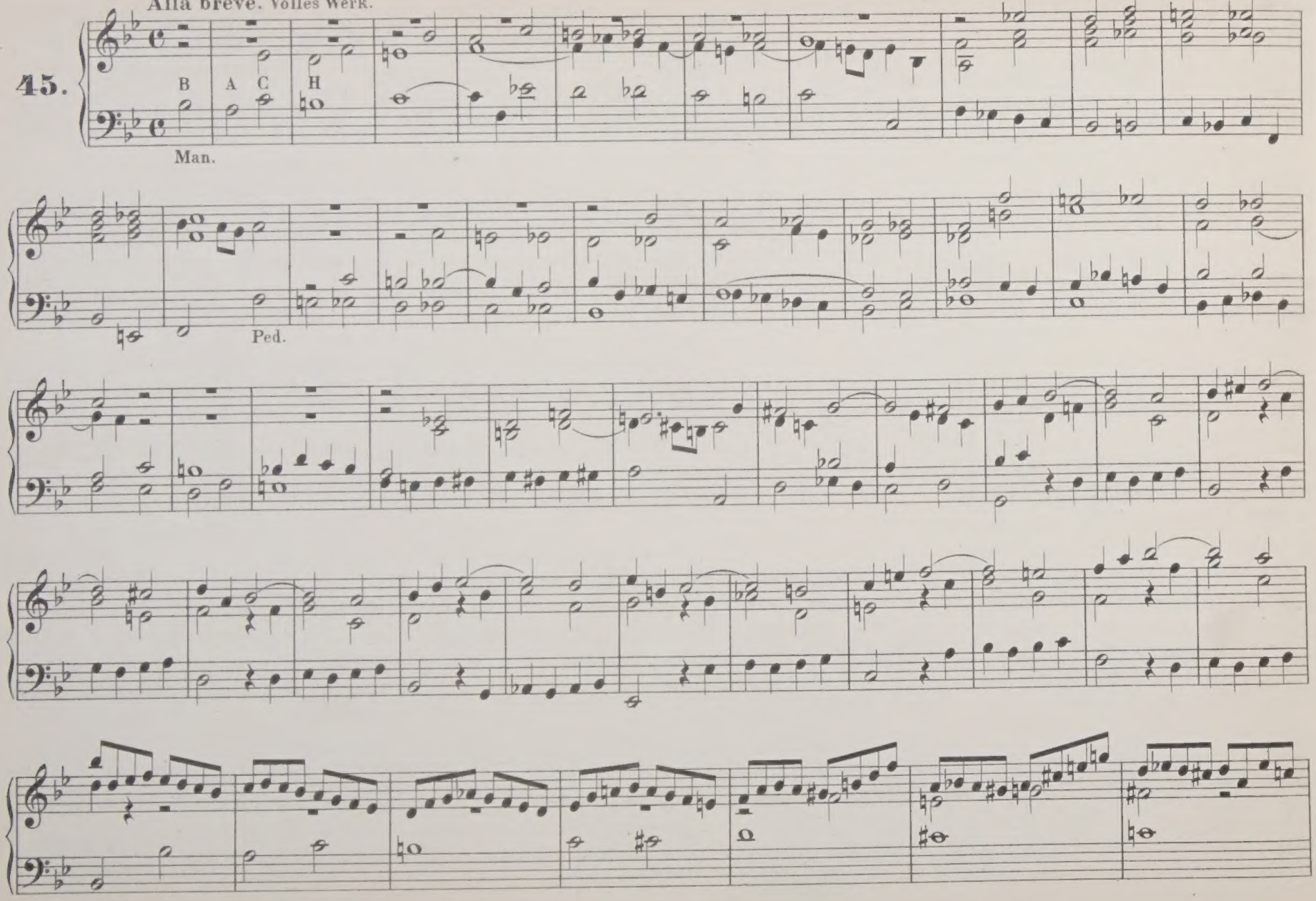


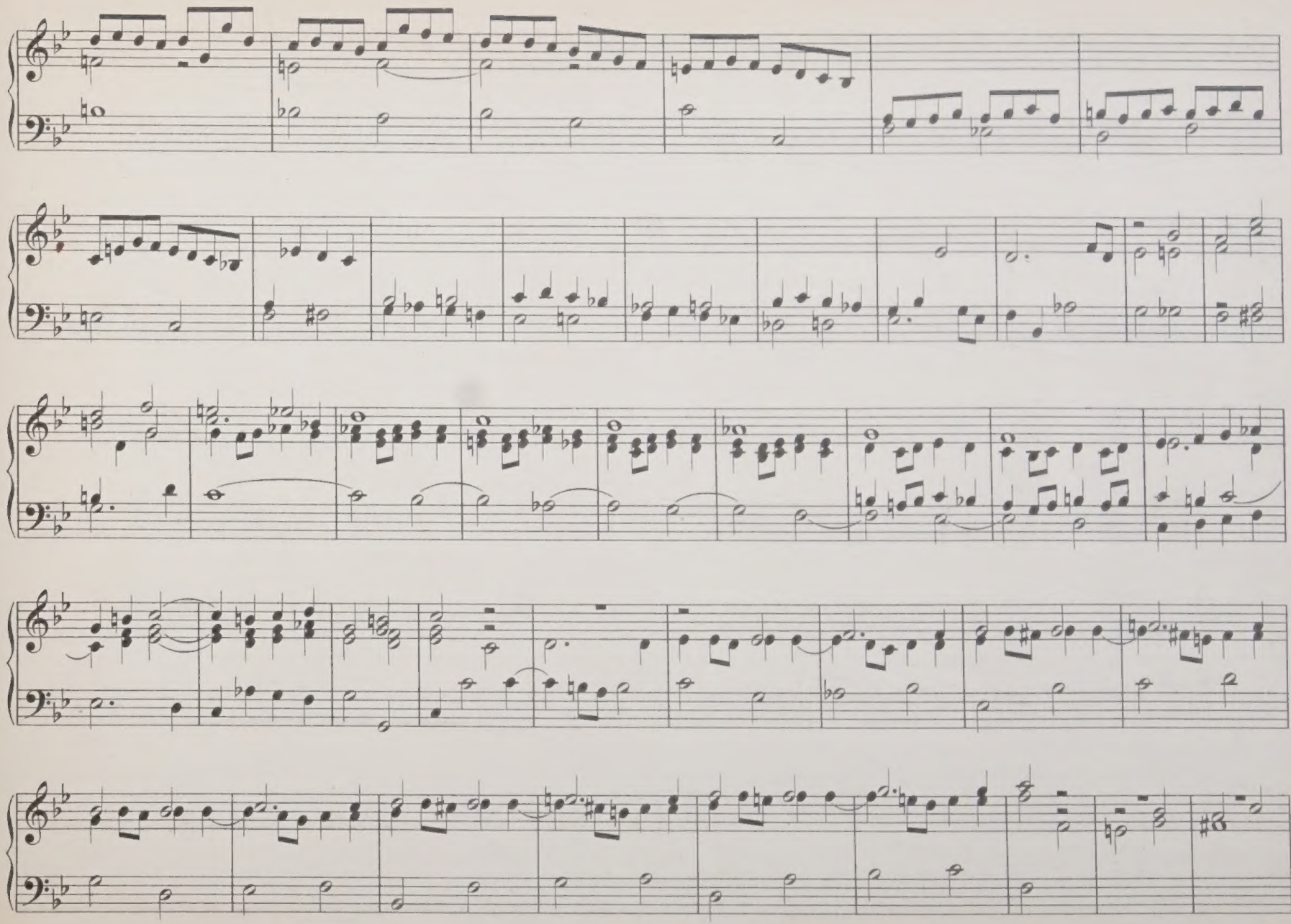
Fuga (über den Namen „Bach“).

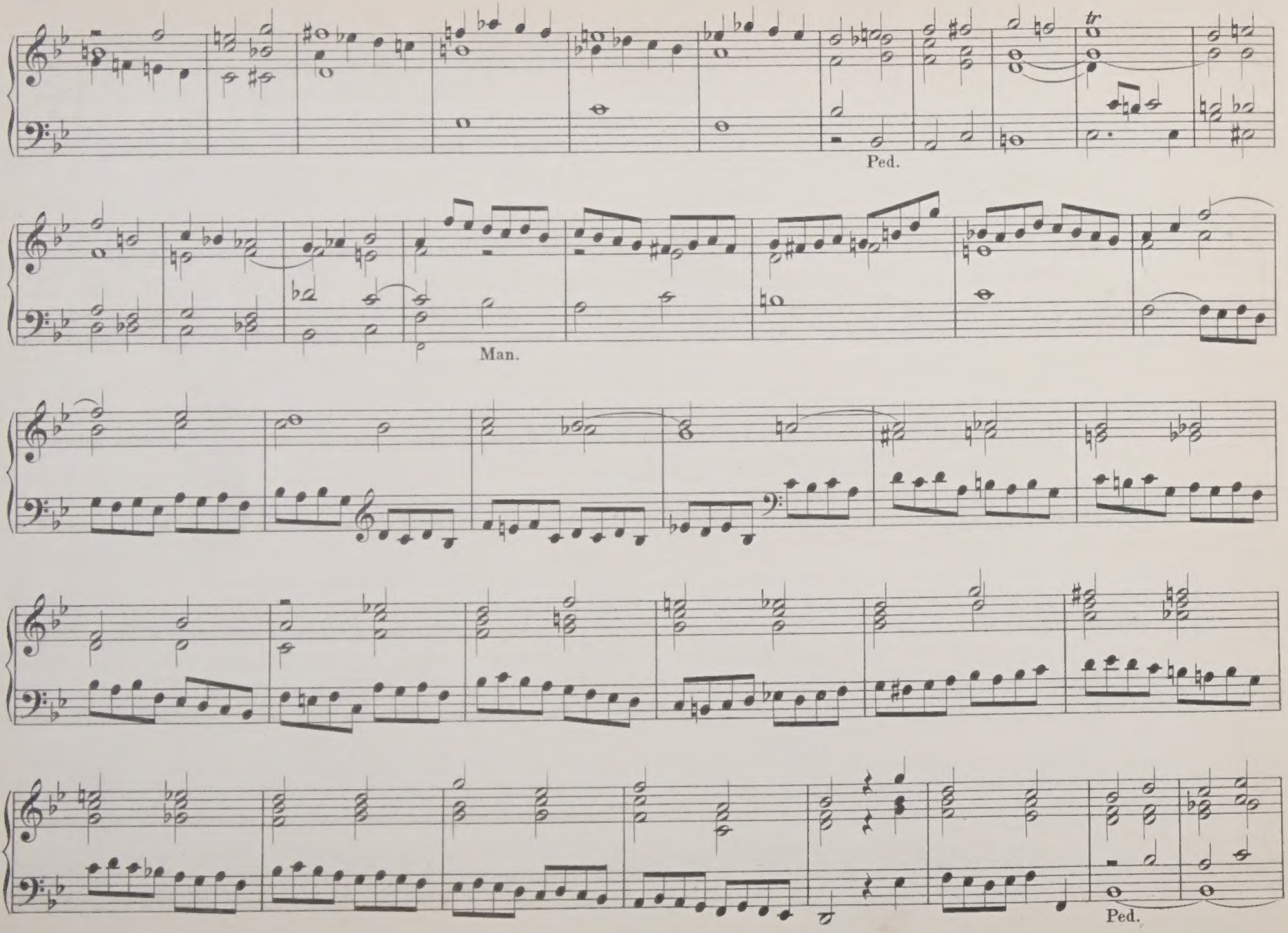
J. L. Krebs.

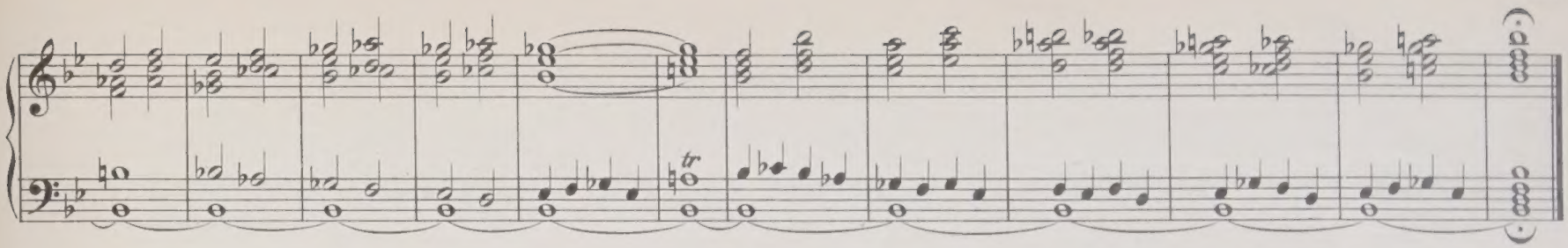
Alla breve. Volles Werk.

45.





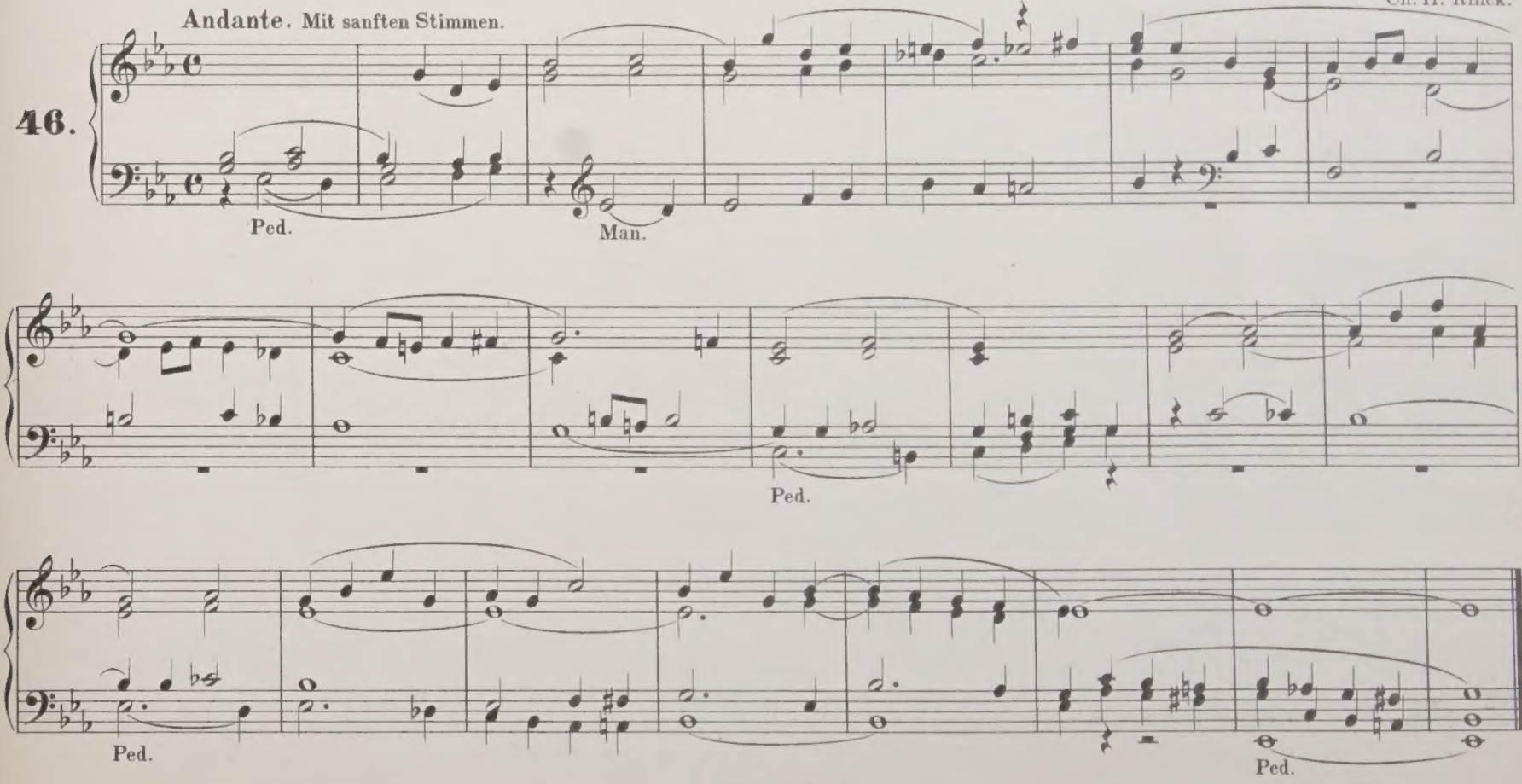

tr
Ped.
Man.
Ped.



Es - dur.

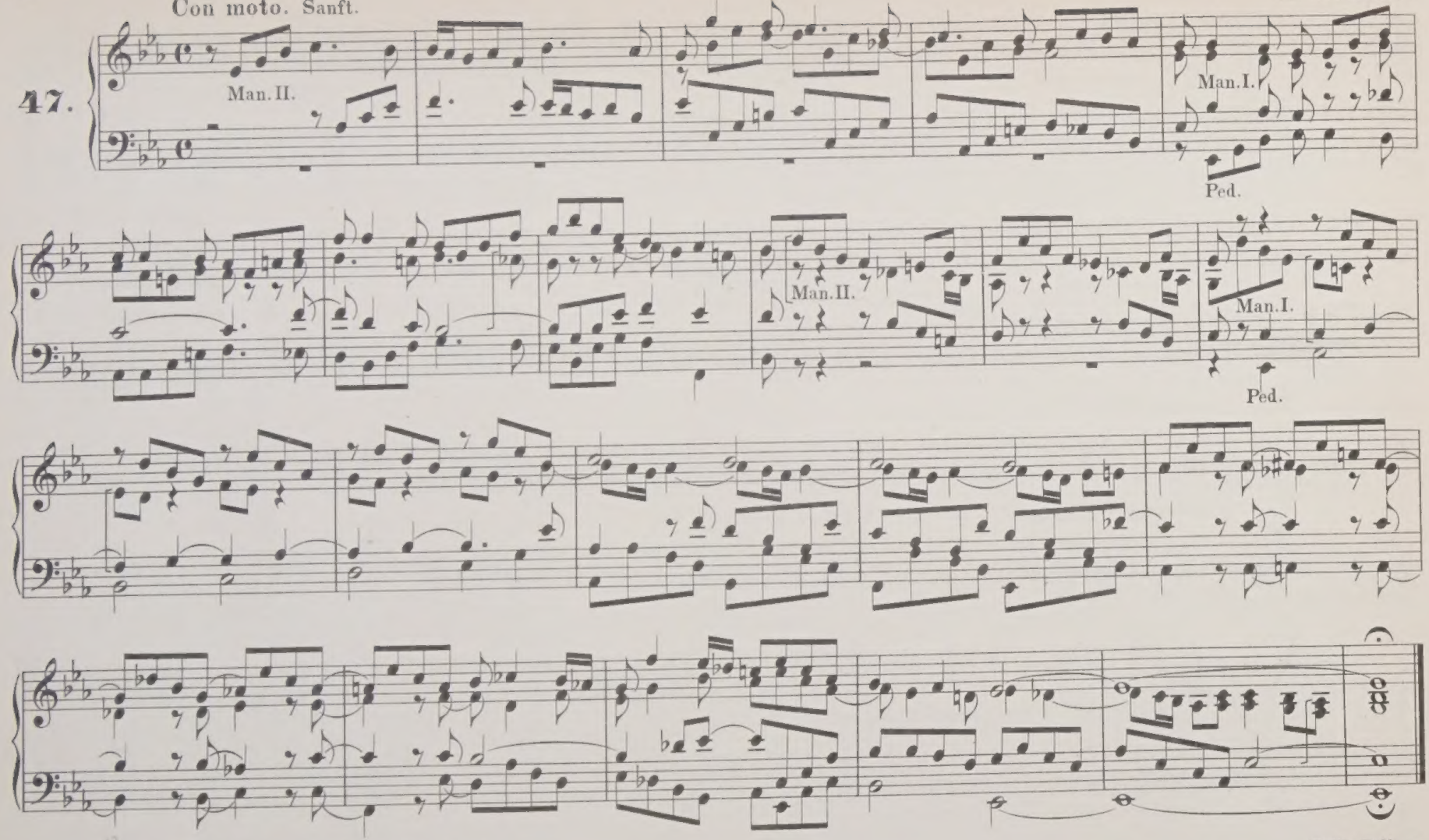
Ch. H. Rinck.

46. **Andante.** Mit sanften Stimmen.



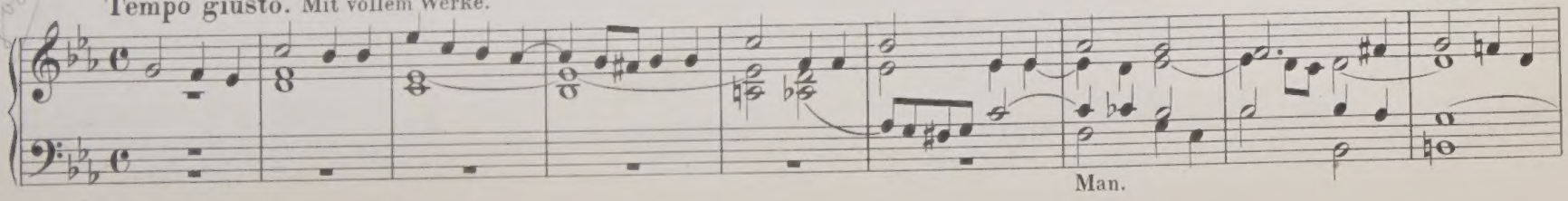
M. G. Fischer.*)

47. Con moto. Sanft.

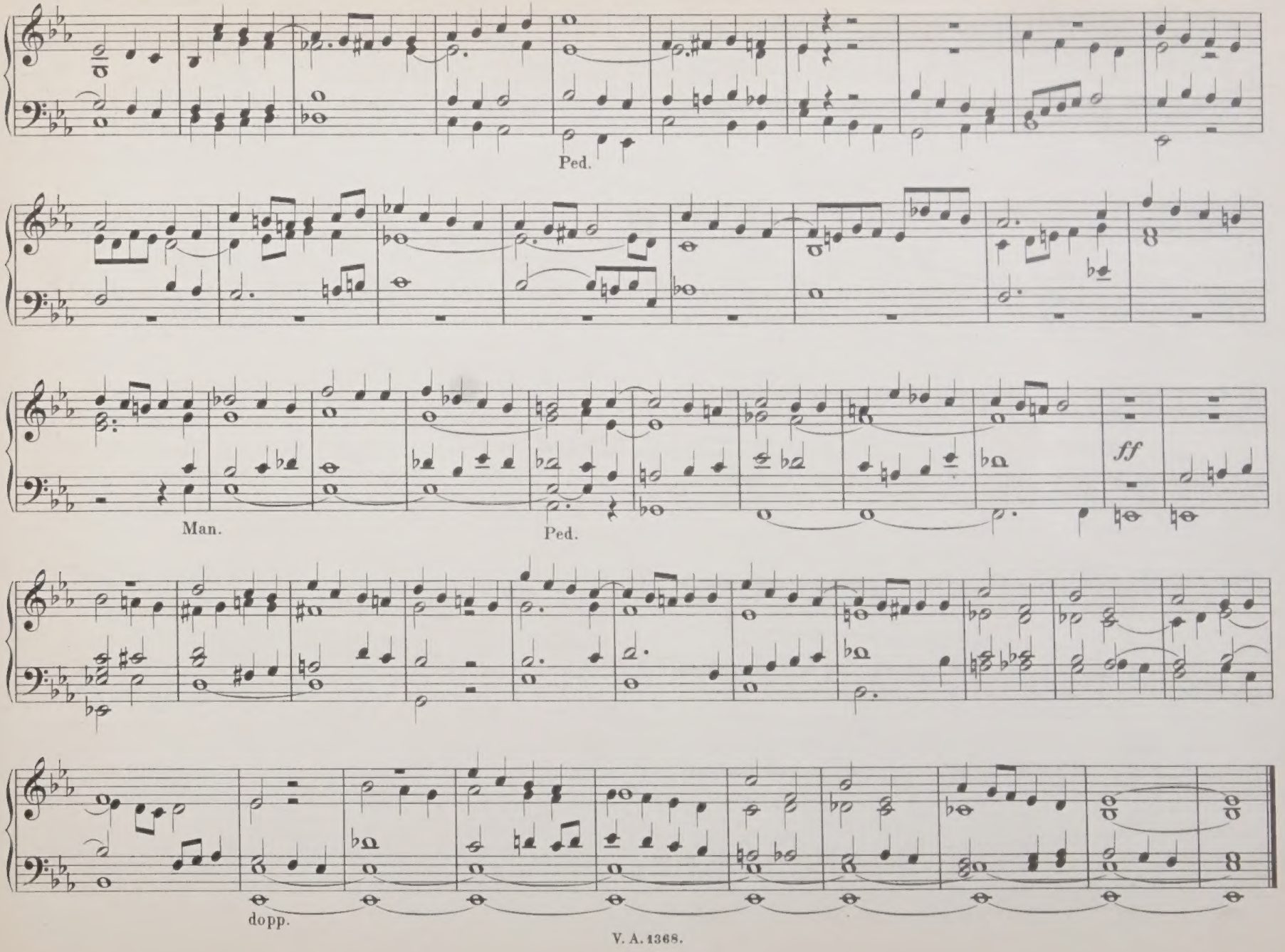


K. H. Zöllner.

48. Tempo giusto. Mit vollem Werke.



*) Aus: 12 Orgelstücke, Op. 4. Neue Ausgabe von R. Lange; Leipzig, Breitkopf & Härtel. V. A. 1368.


Ped.
Man.
Ped.
ff
dopp.

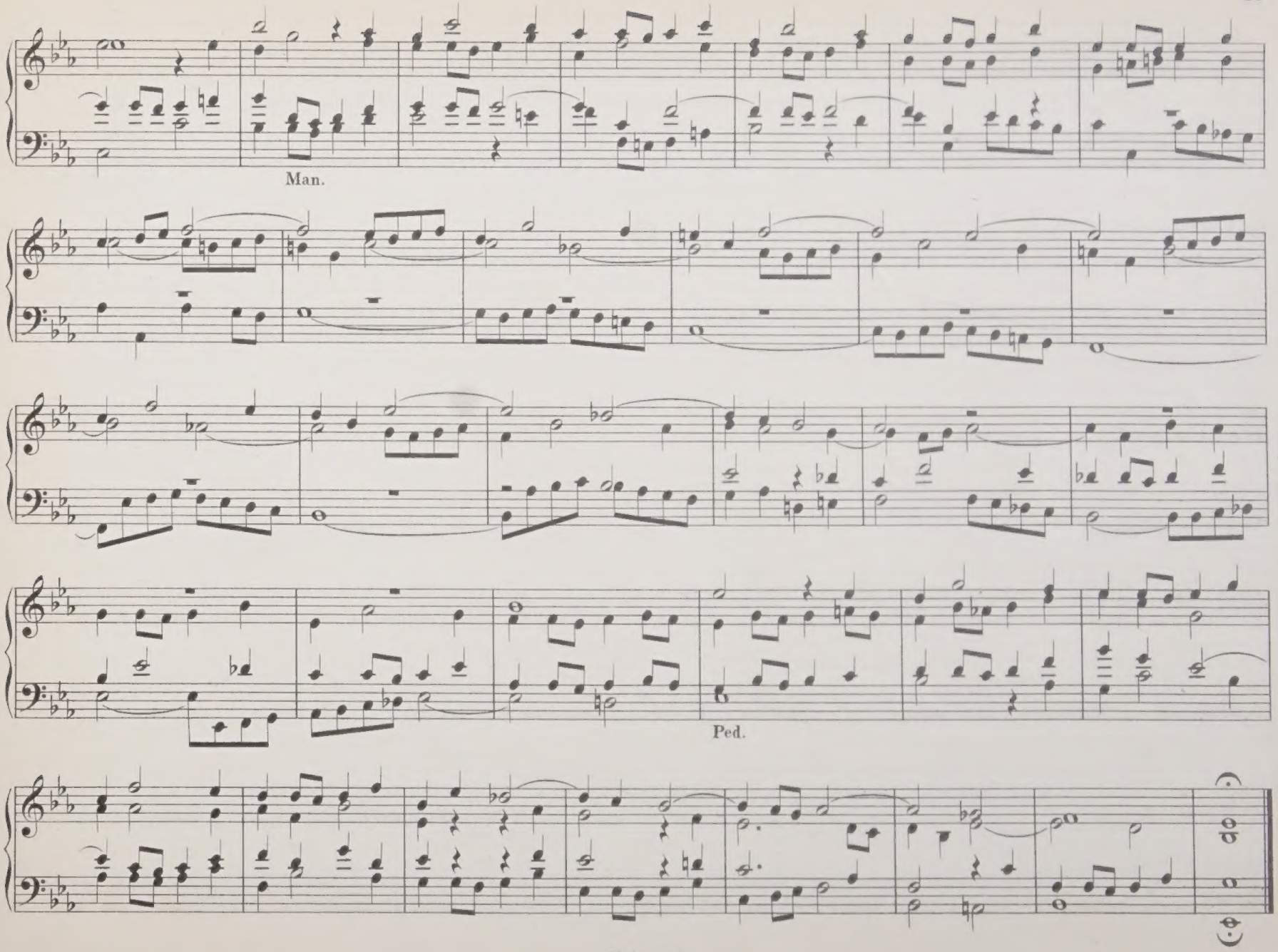
Fuga.

J. S. Bach.

Moderato. Stark.

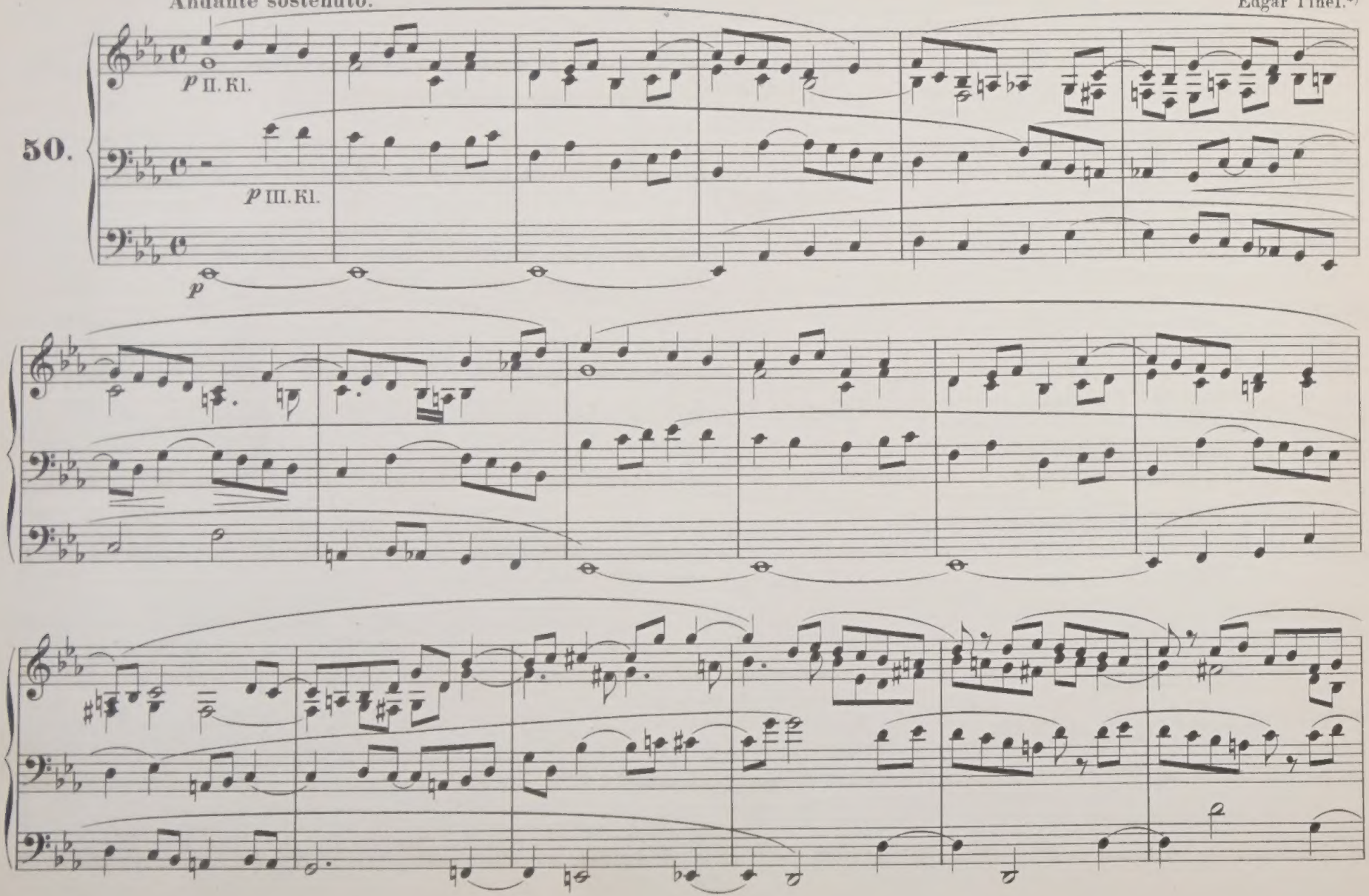
49.

Ped.

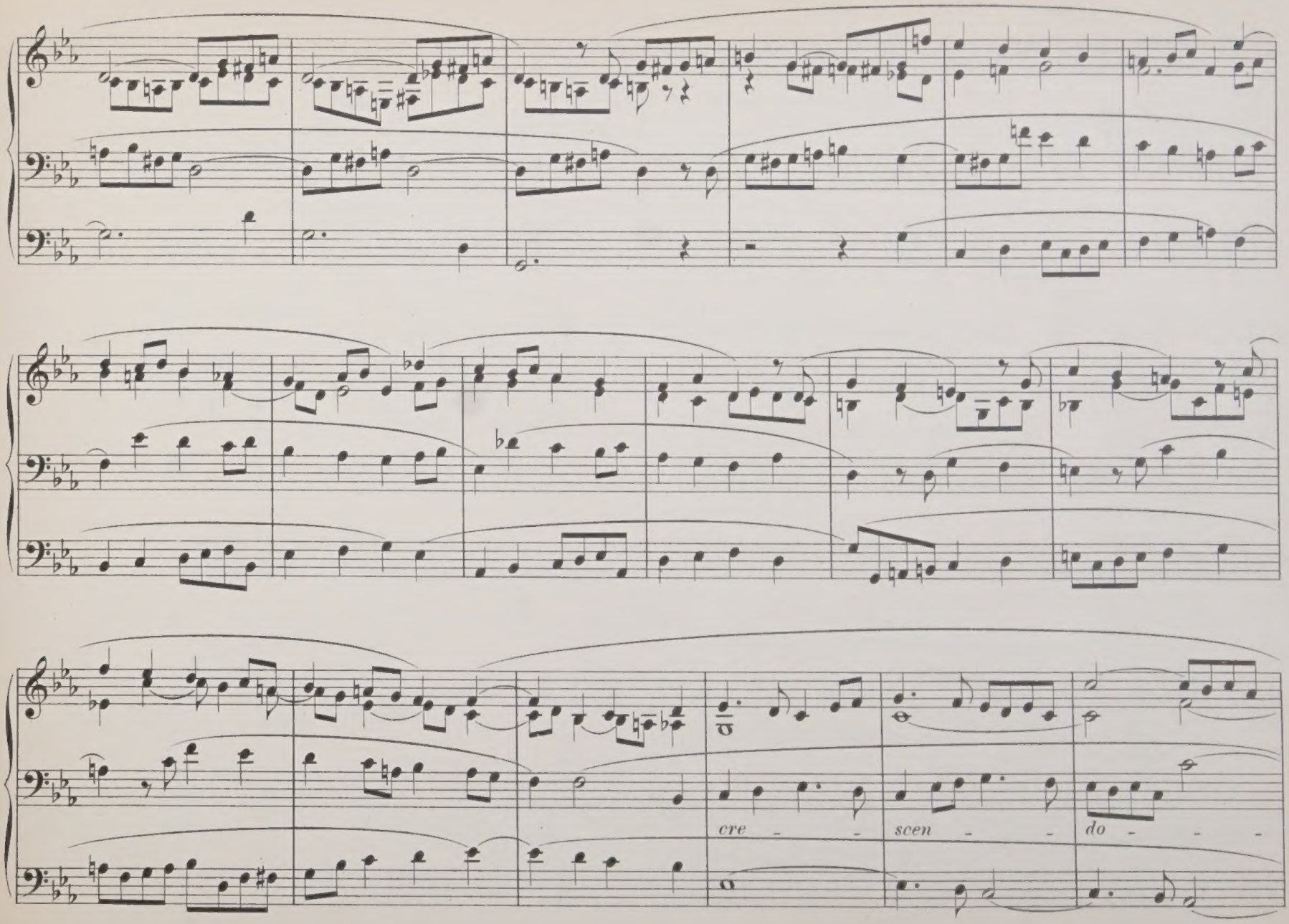

Man.
Ped.

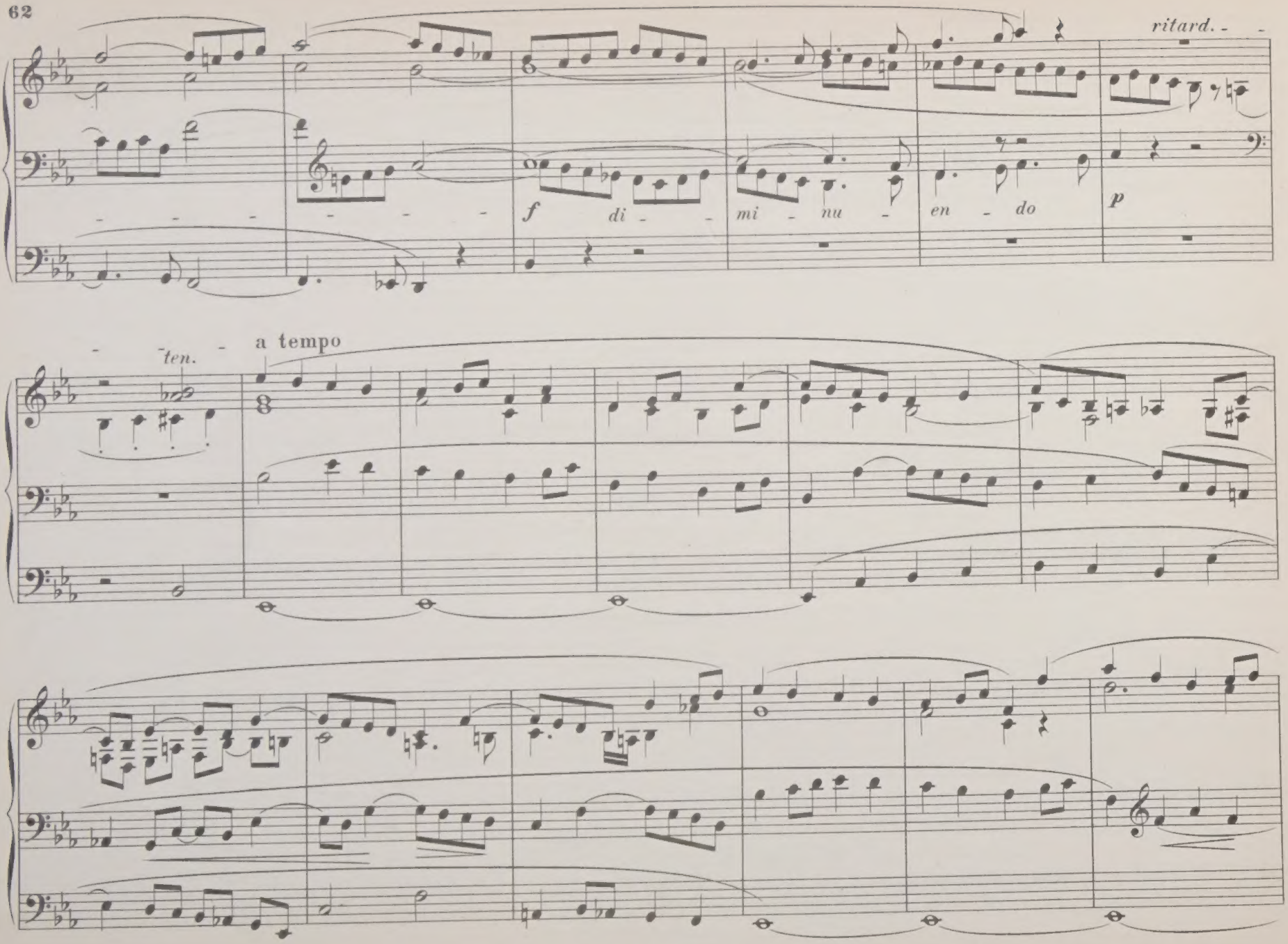
III. Klavier: Salicional 8', Oboe 8'.
II. Klavier: Flöte 8'.
Pedal. Subbass 16', Flötenbass 8'.

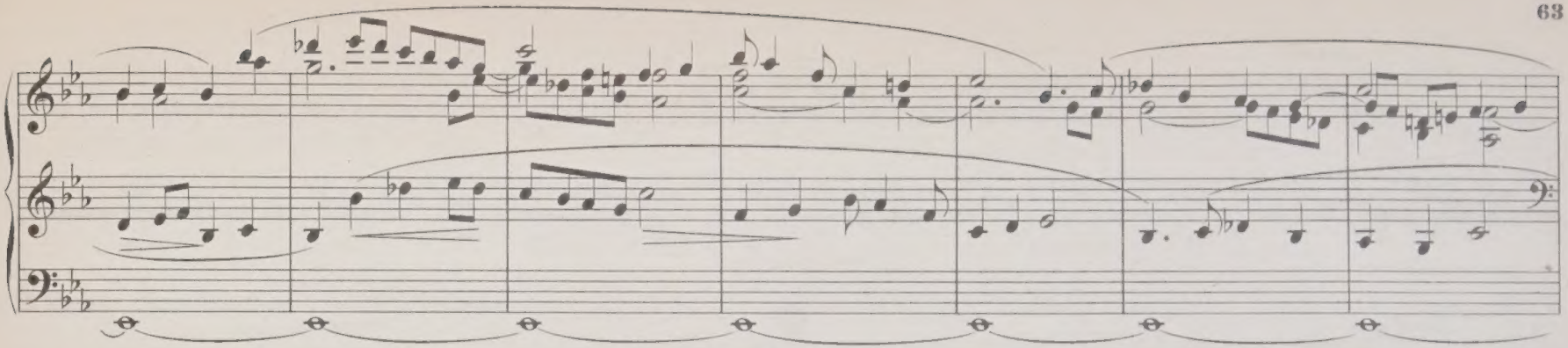
Andante sostenuto. Edgar Tinel.*)



*) Aus der Sonate (G-moll) für die Orgel, Op. 29; Leipzig und Brüssel, Breitkopf & Härtel. V. A. 1368.

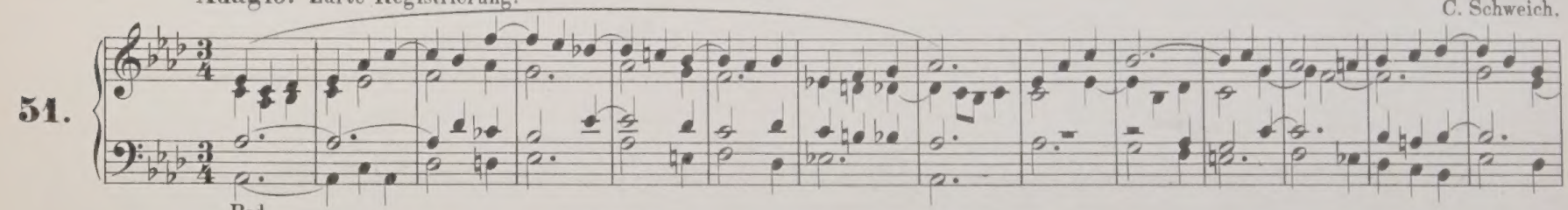

cre - - -
scen - - -
do - - - -


ritard.
f
di - mi - nu - en - do
p
ten.
a tempo

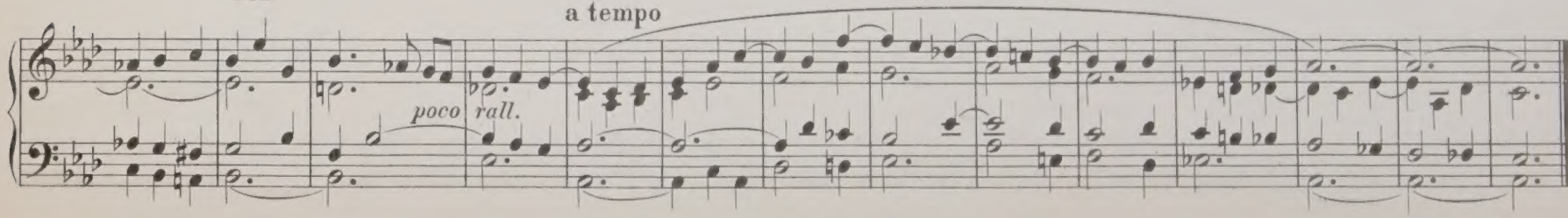


Adagio. Zarte Registrierung. **As - dur.** C. Schweich.

51.



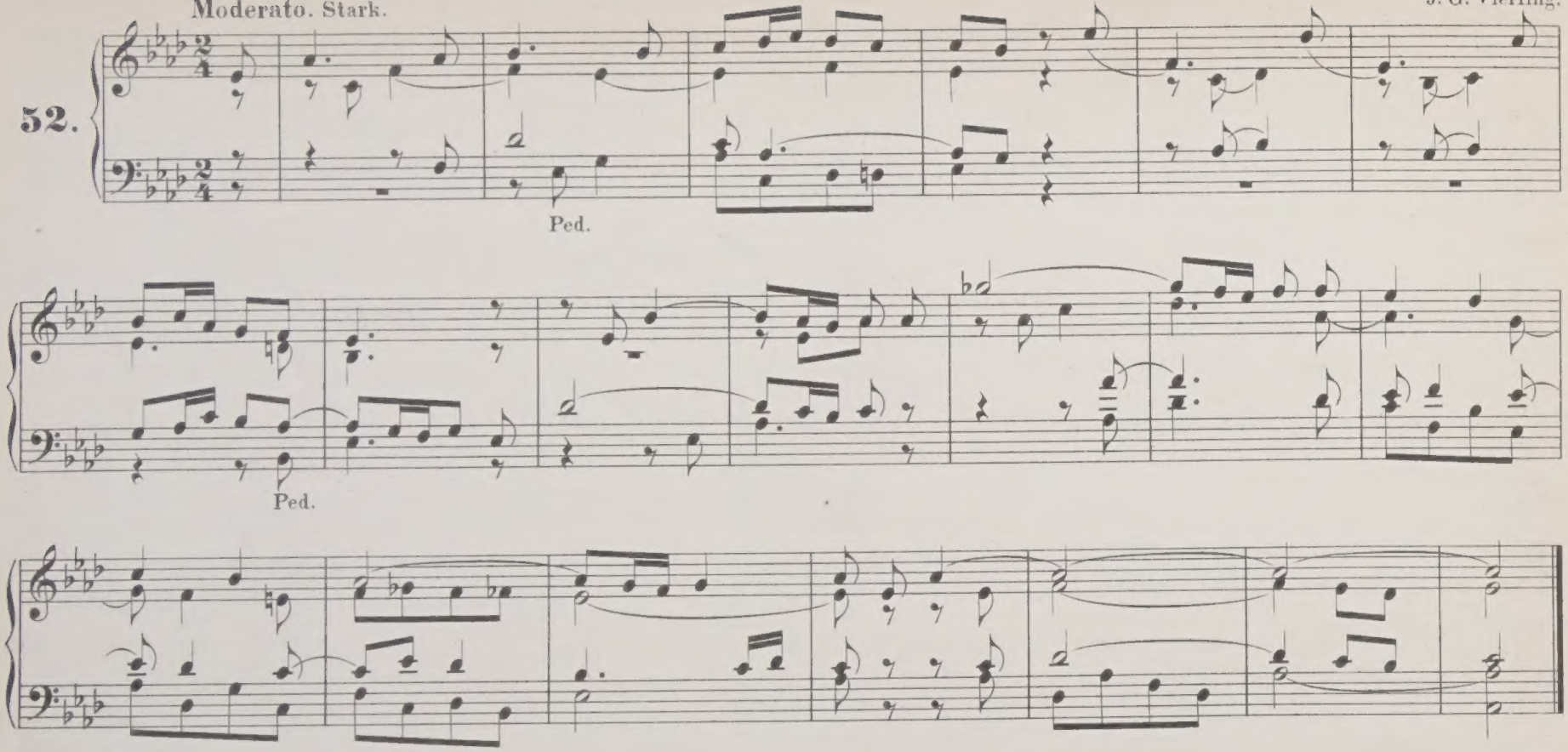
a tempo



Moderato. Stark.

J. G. Vierling.

52.

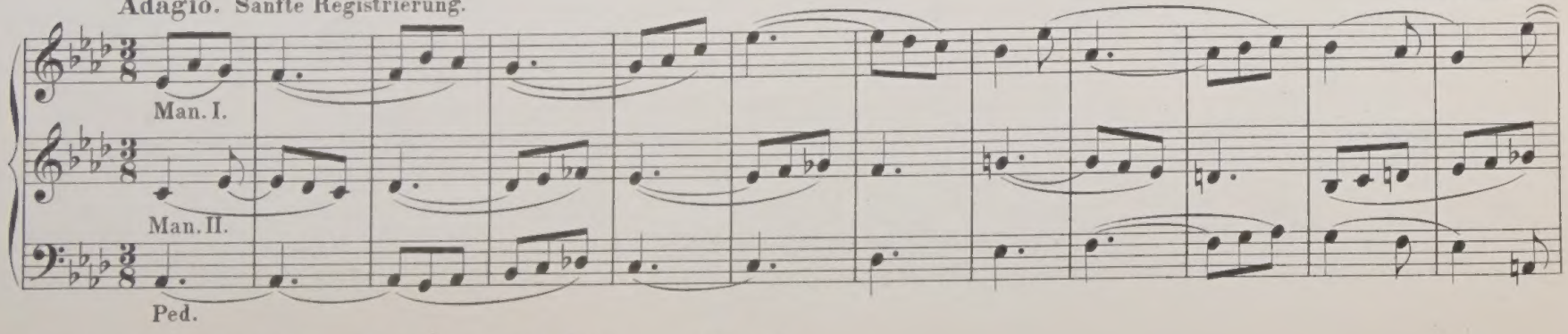


Trio.

Adagio. Sanfte Registrierung.

G. A. Thomas.*)

53.

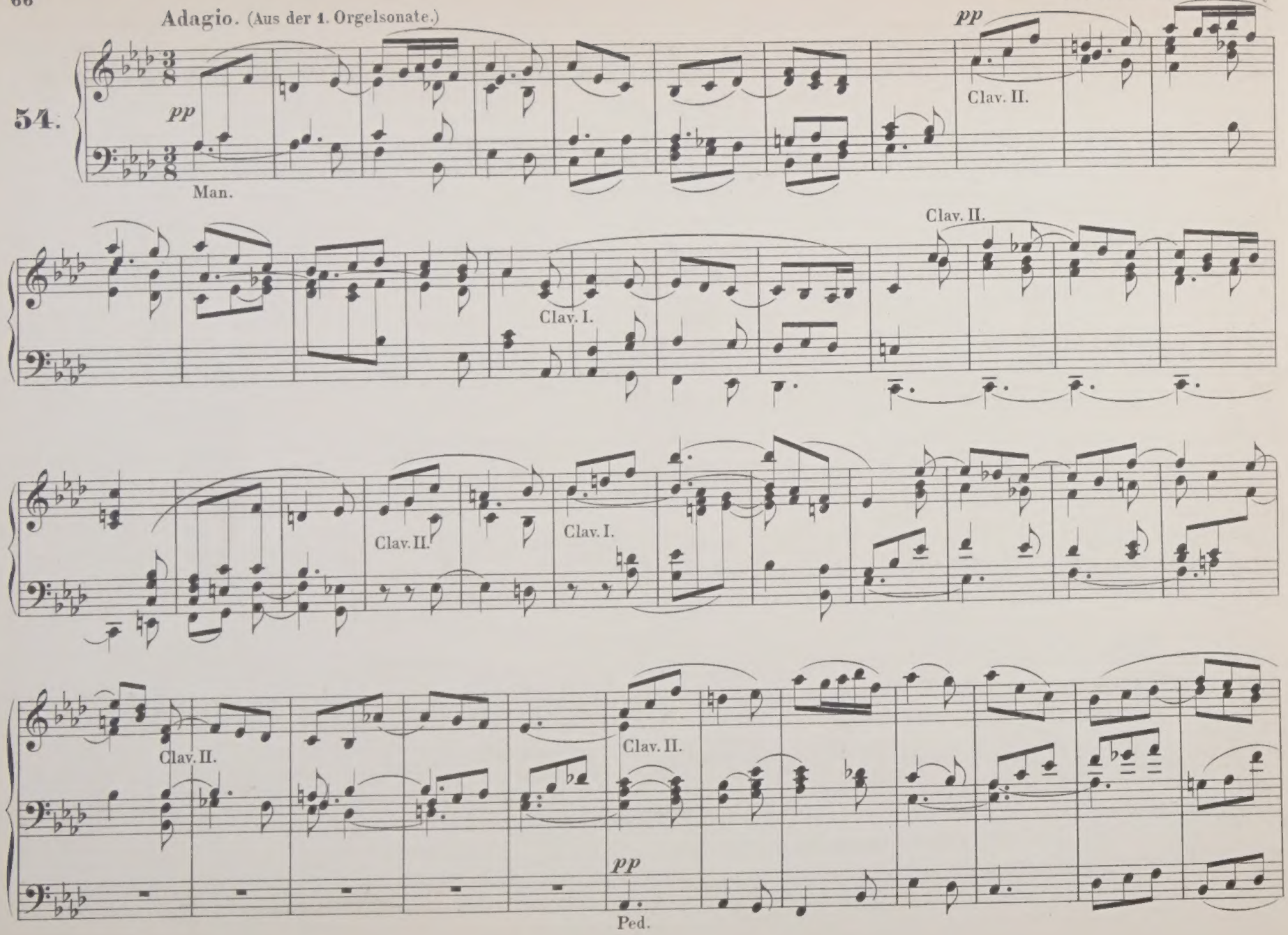


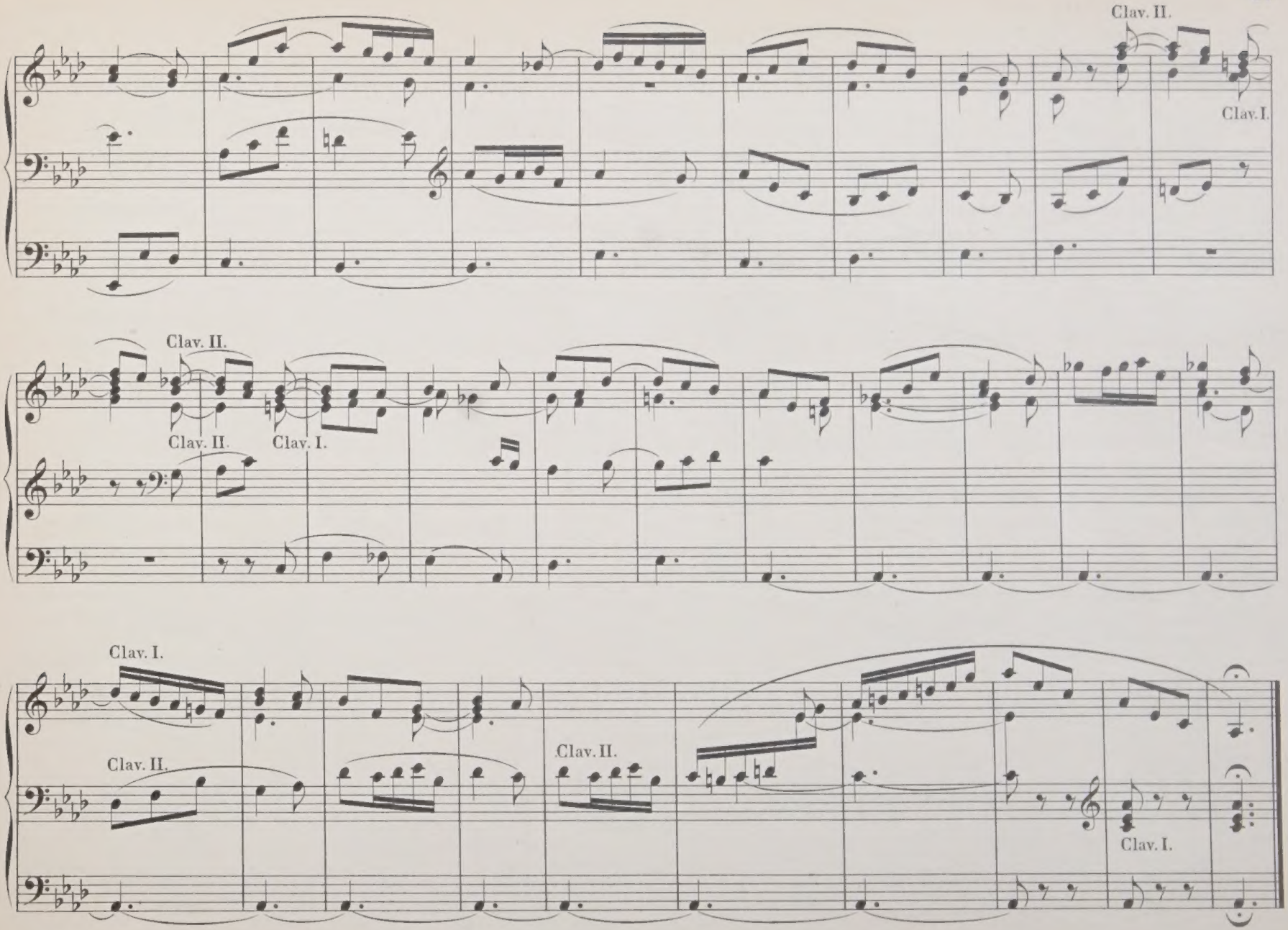
*) Aus: 24 instruktive Trios für die Orgel, Op. 10; Leipzig, Breitkopf & Härtel.

a tempo
ritard.
rit.

Adagio. (Aus der 1. Orgelsonate.)

54.

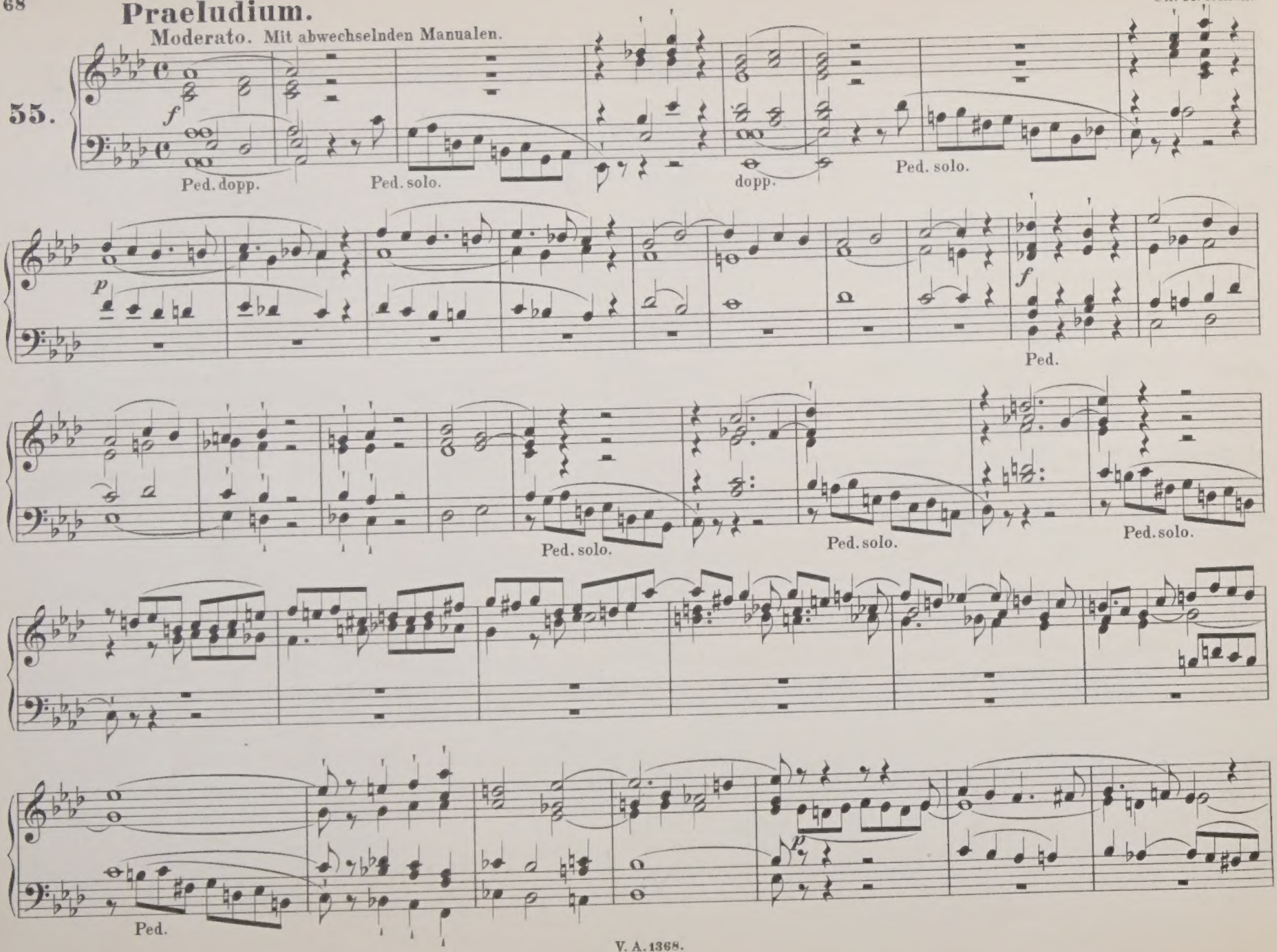


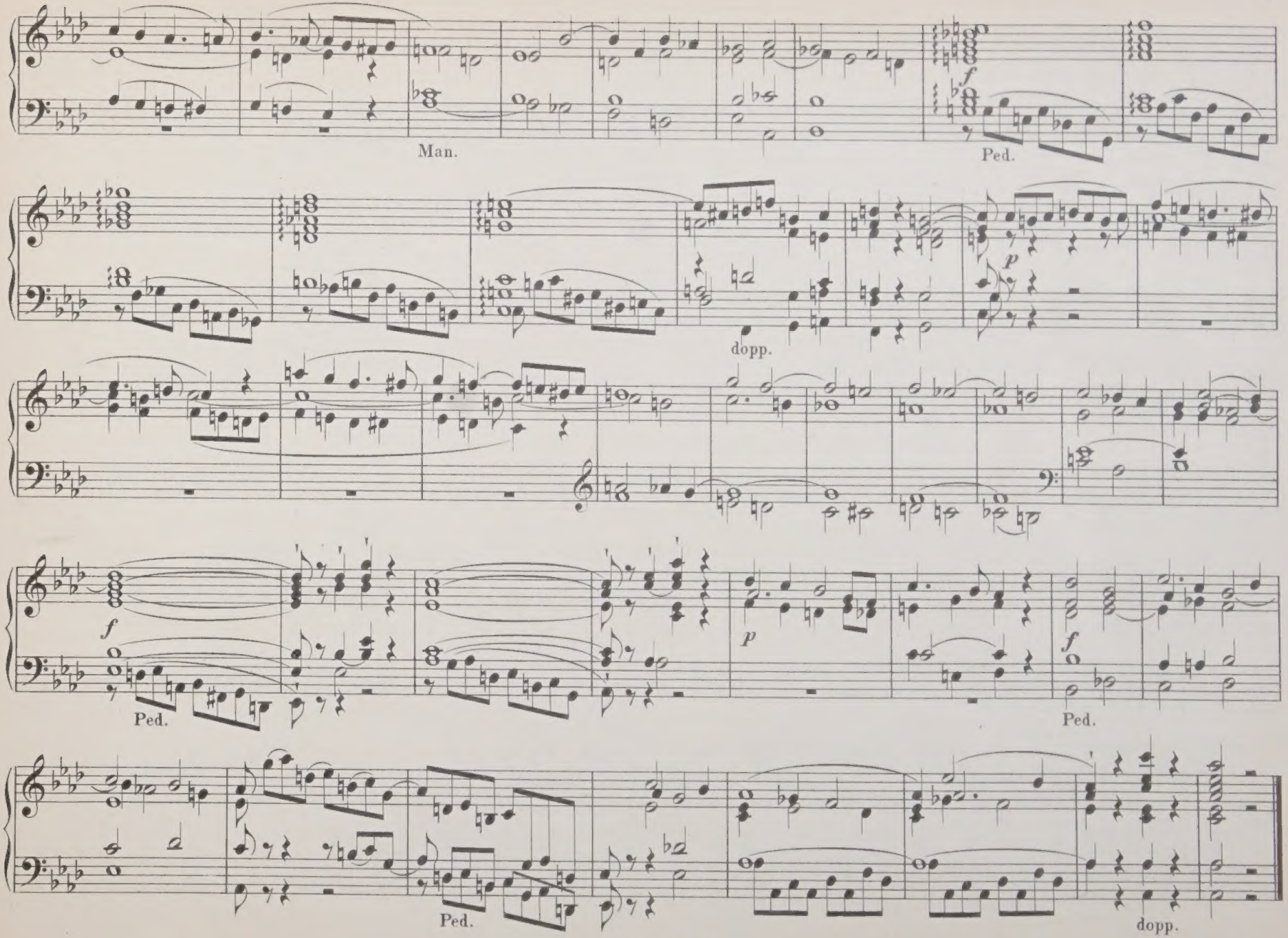

Clav. II.
Clav. I.
Clav. II.
Clav. II.
Clav. I.
Clav. I.
Clav. II.
Clav. II.
Clav. I.

Praeludium.

Moderato. Mit abwechselnden Manualen.

55.




Man.
f
Ped.
dopp.
p
f
Ped.
p
f
Ped.
Ped.
dopp.

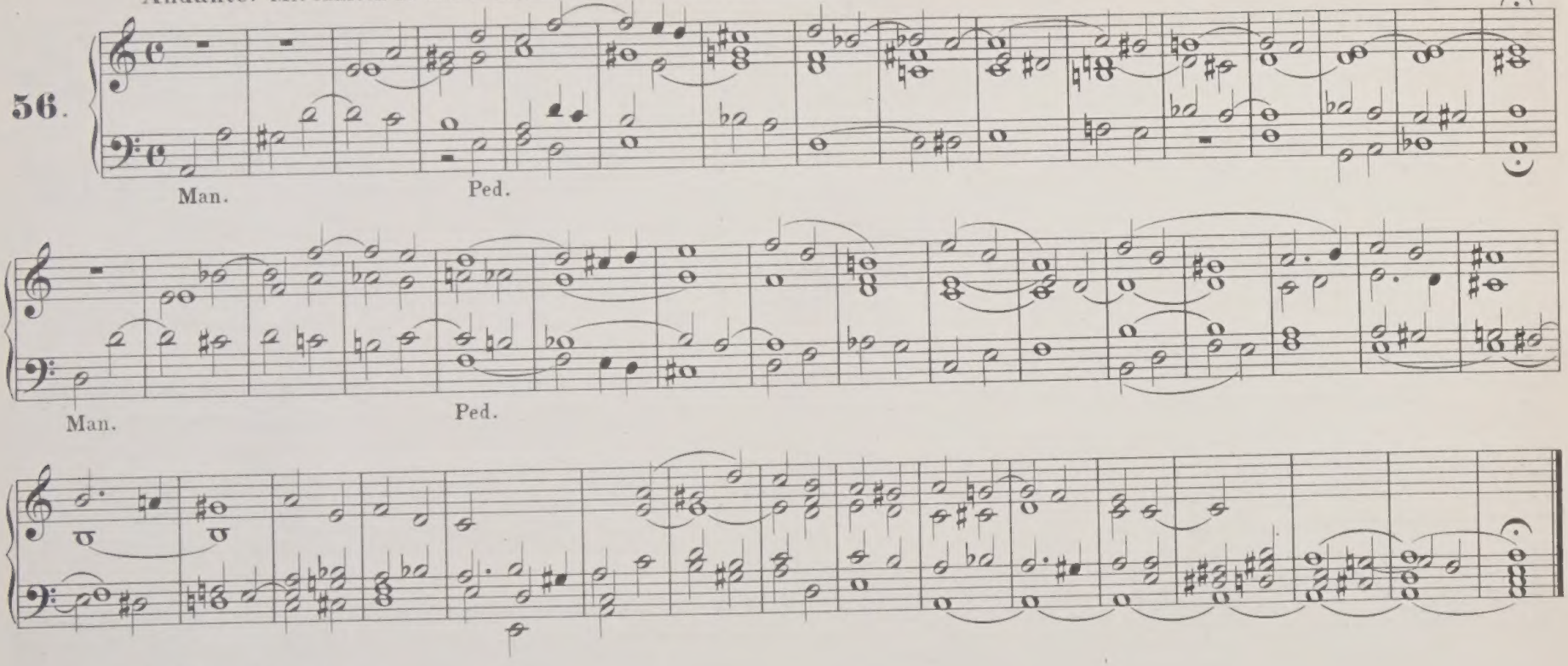
b. Tonsätze in Moll.

A-moll.

Ch. H. Rinck.*)

Andante. Mit sanften 16' und 8' Stimmen. (Bei Trauerfeierlichkeiten.)

56.

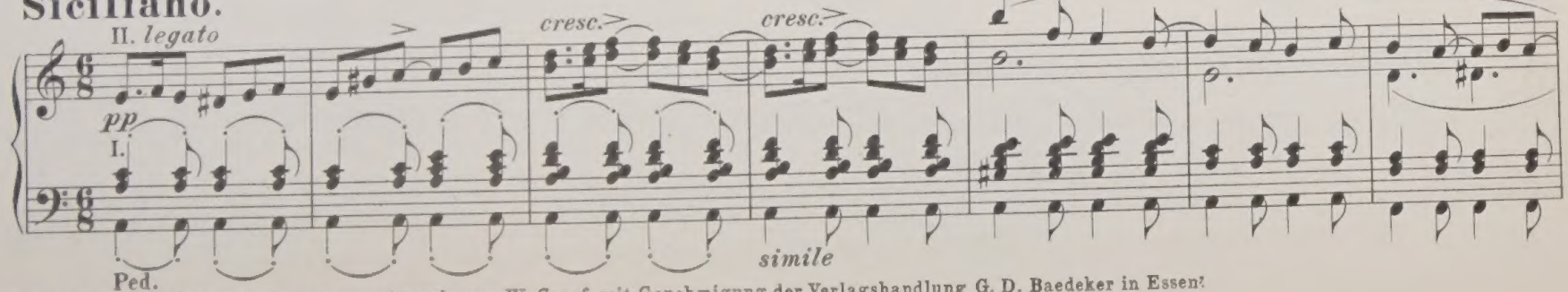


I. (3. Klavier): Dolce 8'.
II. (Echowerk): Aeoline 8' (Flautino 4').
Pedal. Subbass 16'. – Schweller.

Ed. Vogt.**)

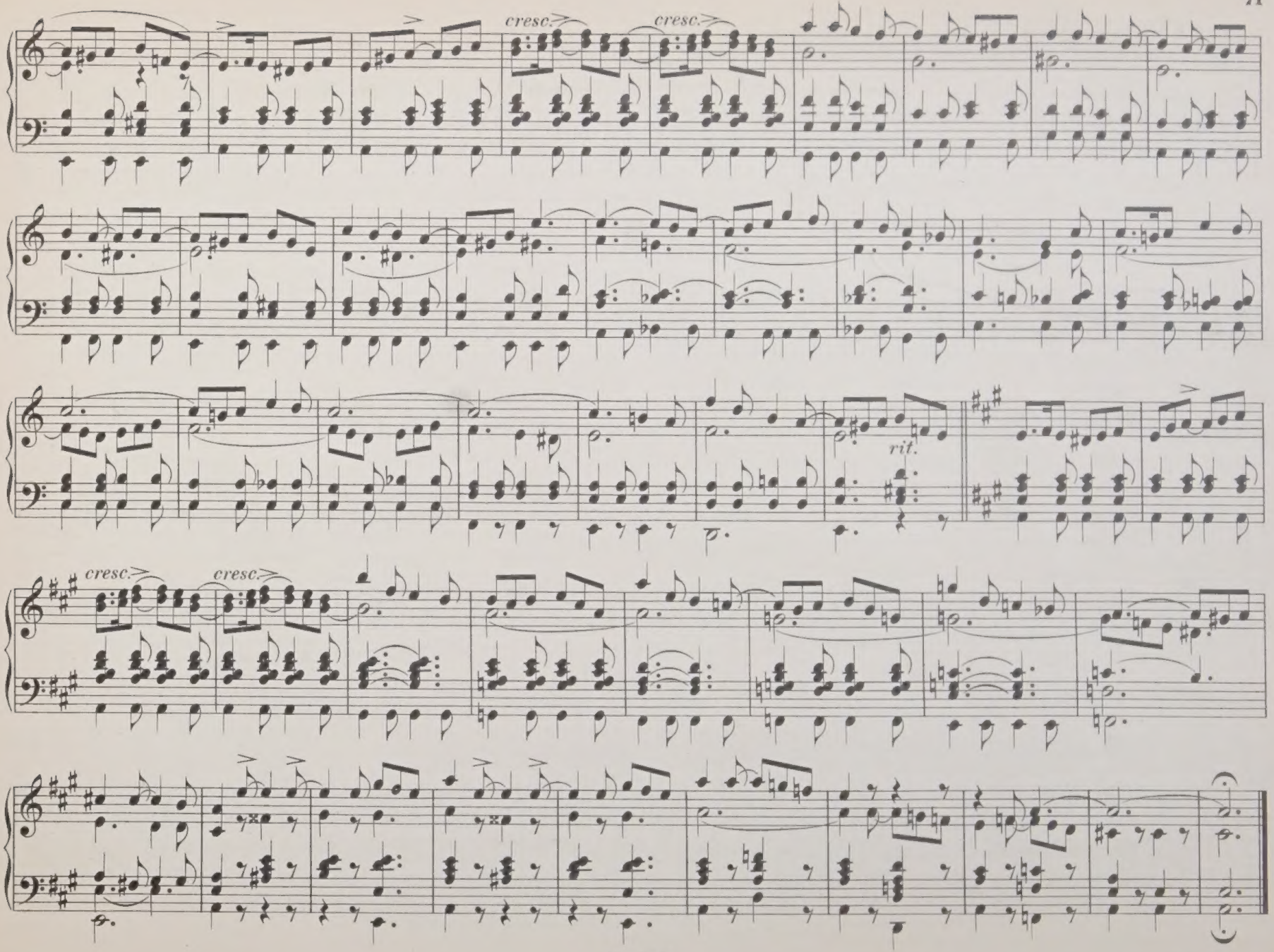
Siciliano.

57.



*) Aus: 36 Nachspiele für die Orgel, Op. 107, rev. Ausgabe von W. Greef, mit Genehmigung der Verlagshandlung G. D. Baedeker in Essen.
V. A. 1368.

**) Original-Beitrag.


cresc.
cresc.
rit.
cresc.
cresc.

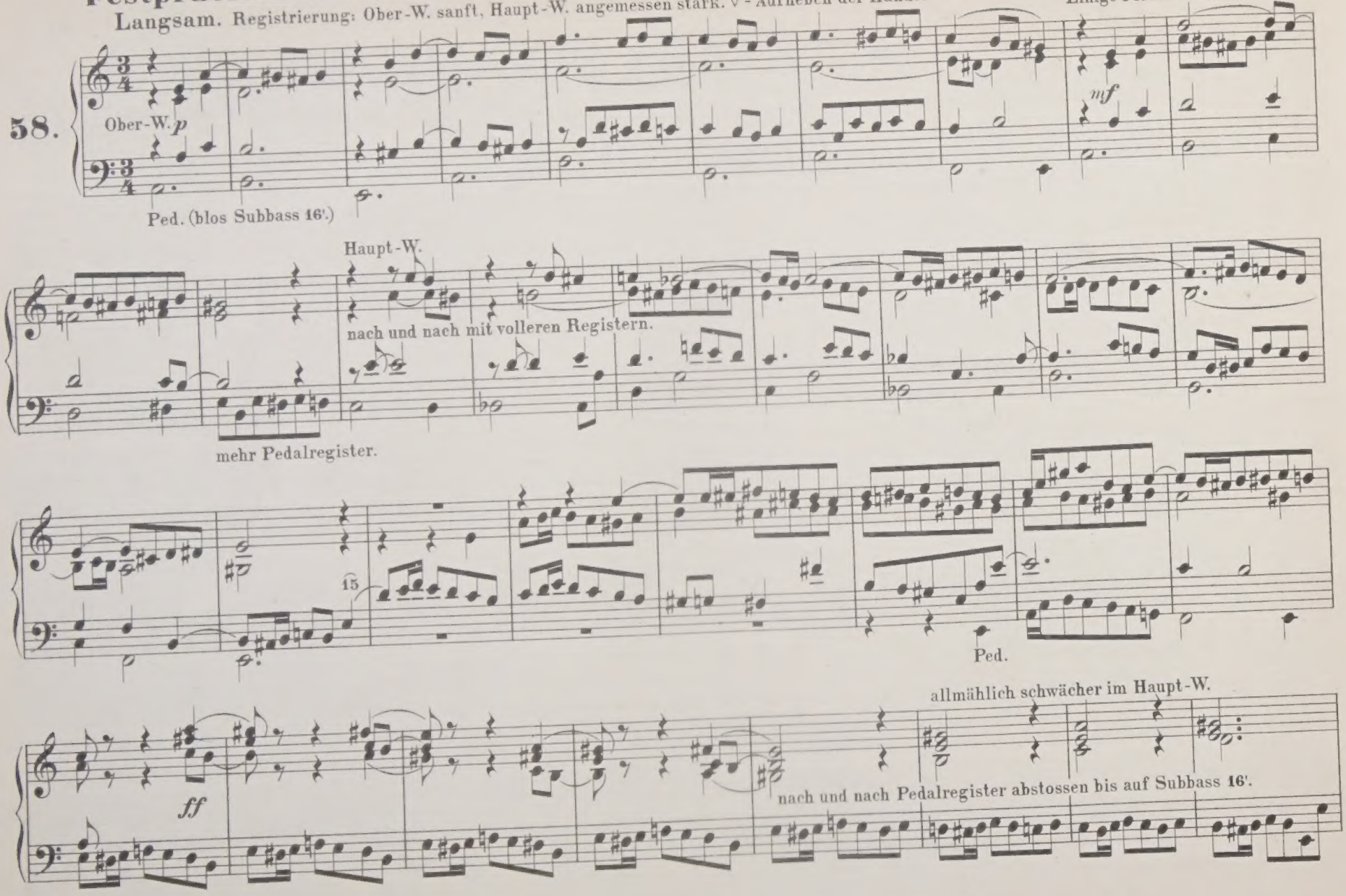
Festpraeludium. (auch für Charfreitag.*)

Aug. Todt.**)

Langsam. Registrierung: Ober-W. sanft, Haupt-W. angemessen stark. V - Aufheben der Hände.

Einige Flötenstimmen 8' zu ziehen.

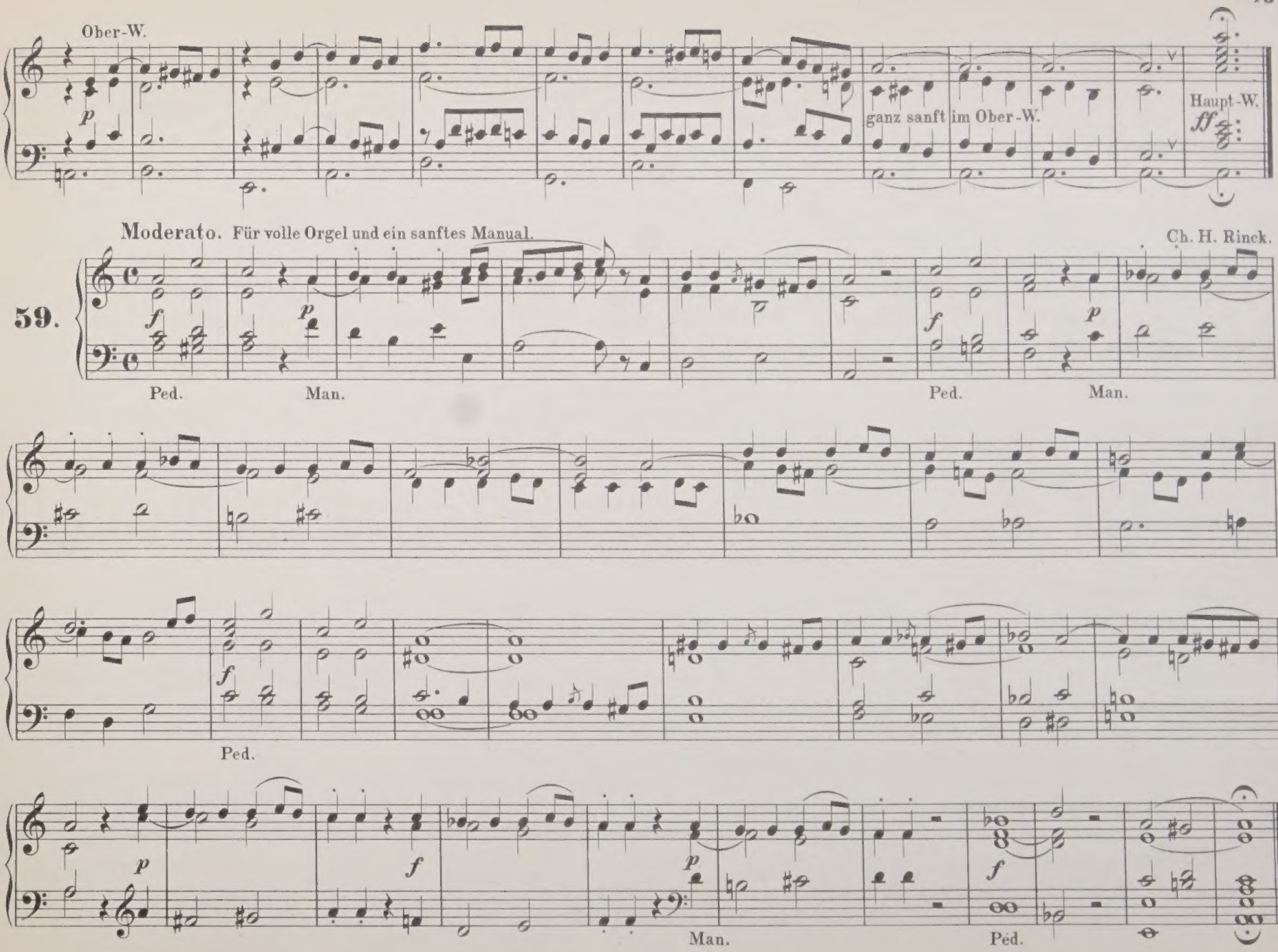
58.



*) Warum sollte man am Charfreitage zu einzelnen Momenten nicht das ganze Werk ziehen? da doch am Tage der Kreuzigung Christi die Erde bebte und Felsen sprangen. — Anmerk. des Componisten.

**) Original-Beitrag. (Op. 84.) — Eigentumsrecht vorbehalten.

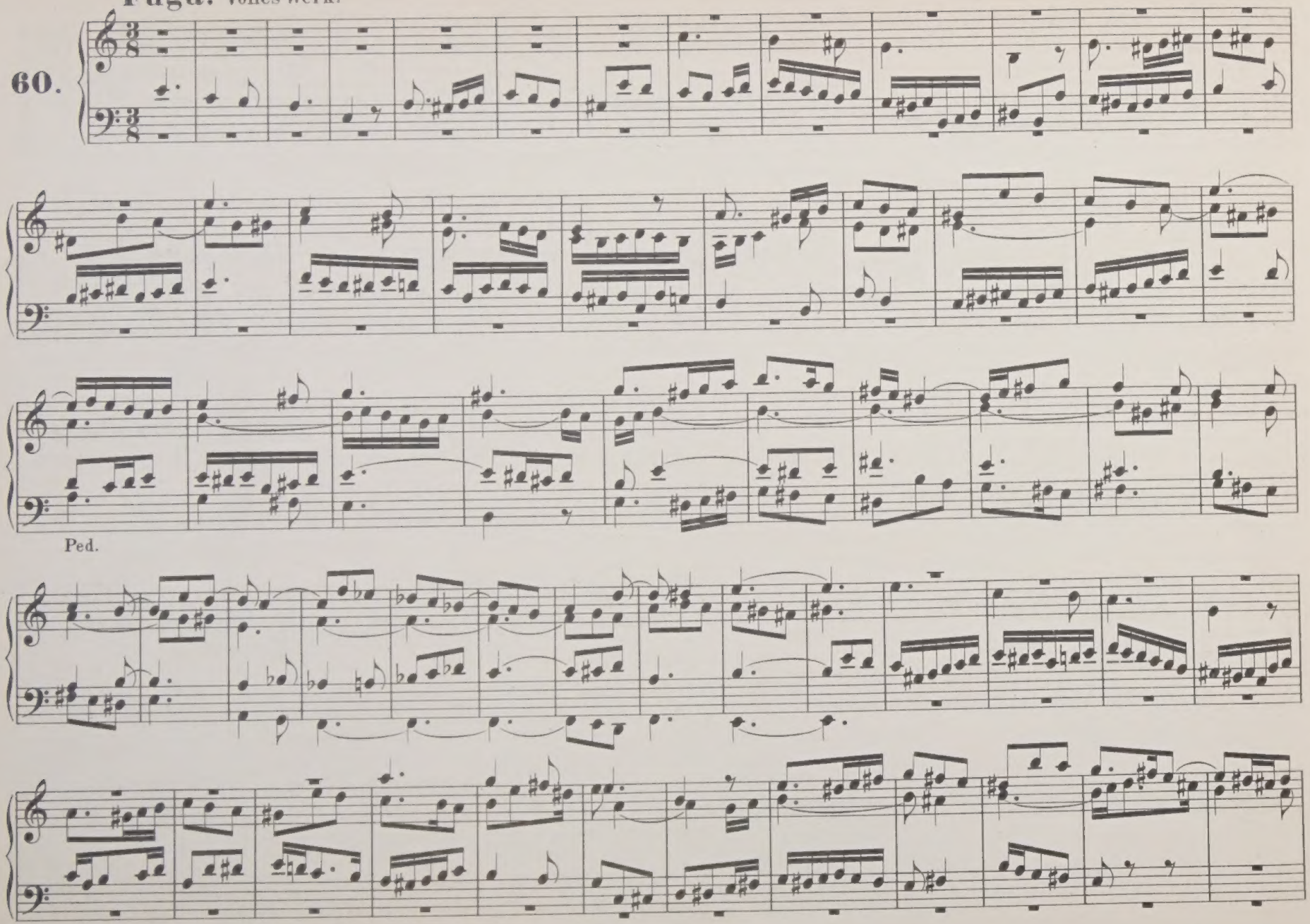
V. A. 1368.


Ober-W.
p
ganz sanft im Ober-W.
Haupt-W.
ff
Moderato. Für volle Orgel und ein sanftes Manual.
Ch. H. Rinck.
59.
f
p
Ped.
Man.
Ped.
Man.
f
Ped.
p
f
p
Man.
f
Ped.

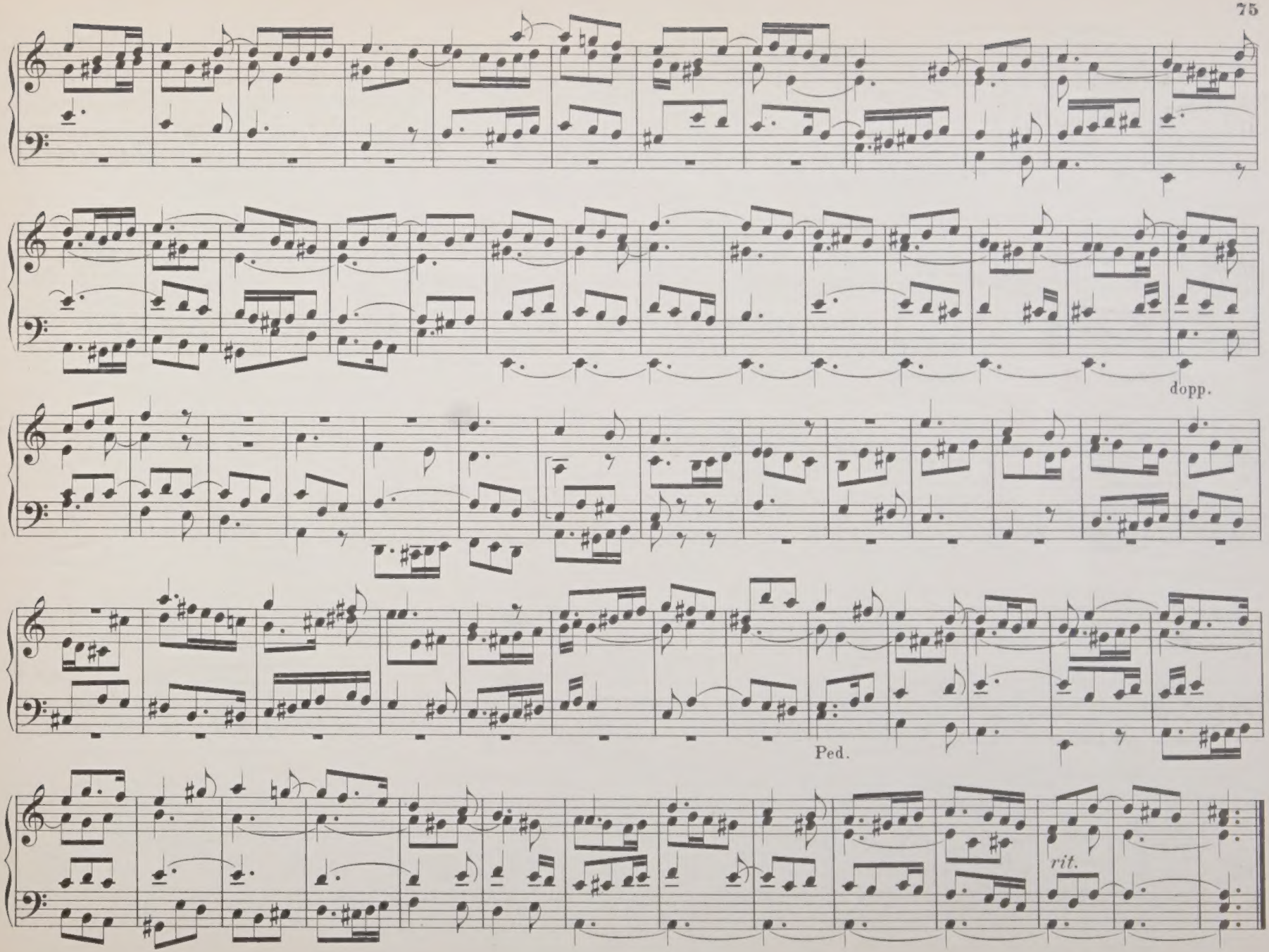
Fuga. Volles Werk.

Joh. Plag.*)

60.

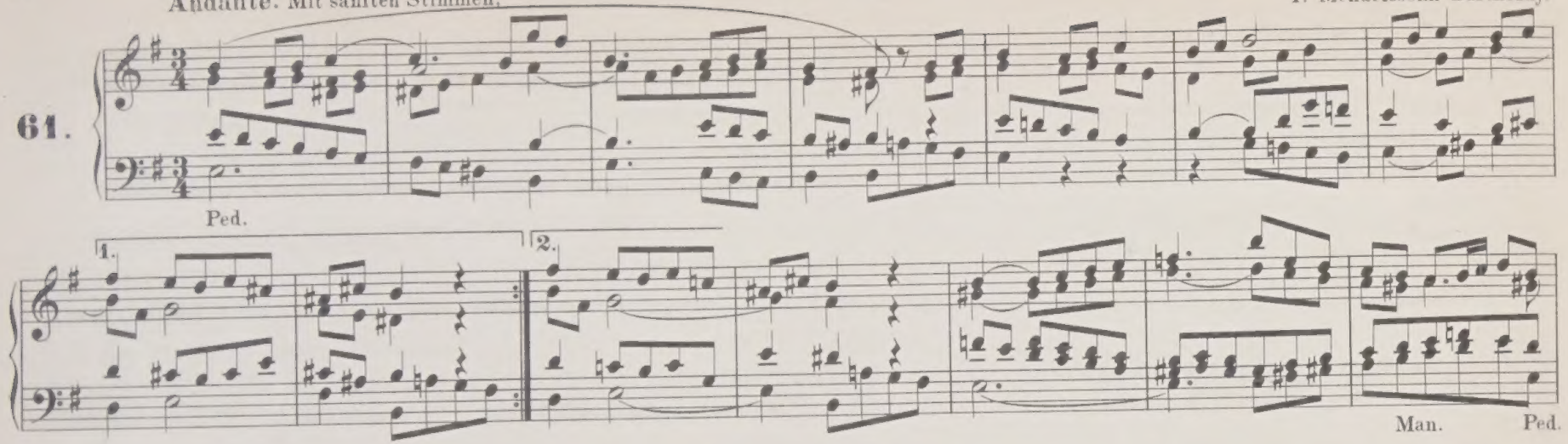


*) Original-Beitrag.

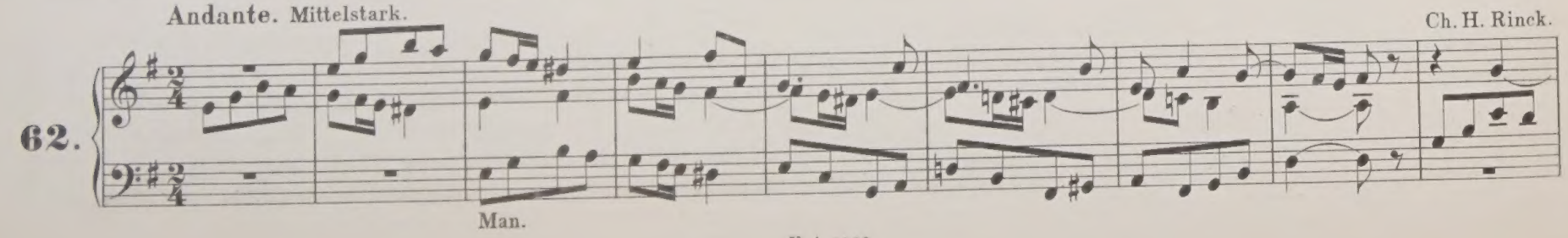

dopp.
Ped.
rit.

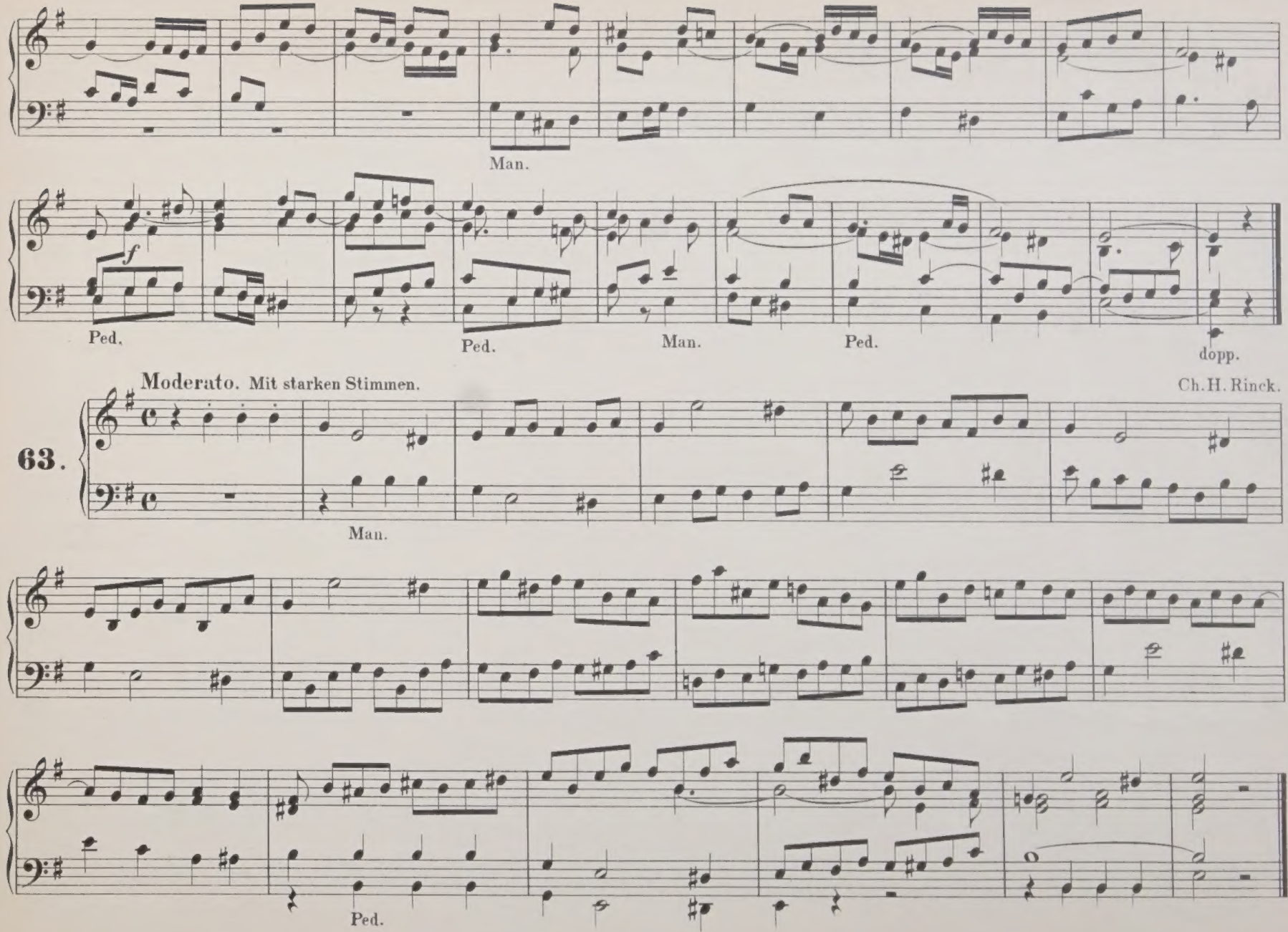
E-moll.

61. Andante. Mit sanften Stimmen. F. Mendelssohn Bartholdy.



62. Andante. Mittelstark. Ch. H. Rinck.

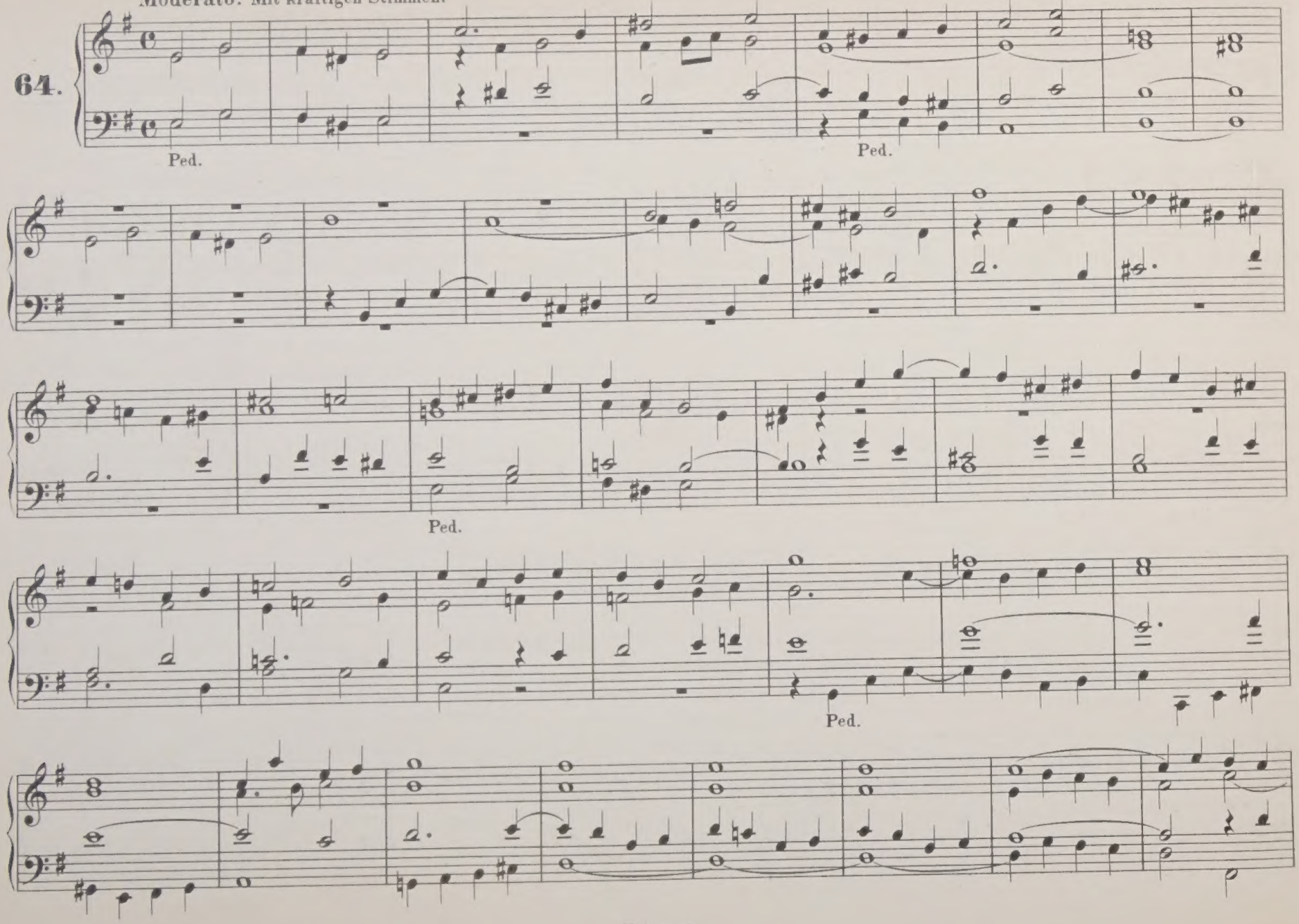



Man.
f
Ped.
Ped.
Man.
Ped.
dopp.
Moderato. Mit starken Stimmen.
Ch. H. Rinck.
63.
Man.
Ped.

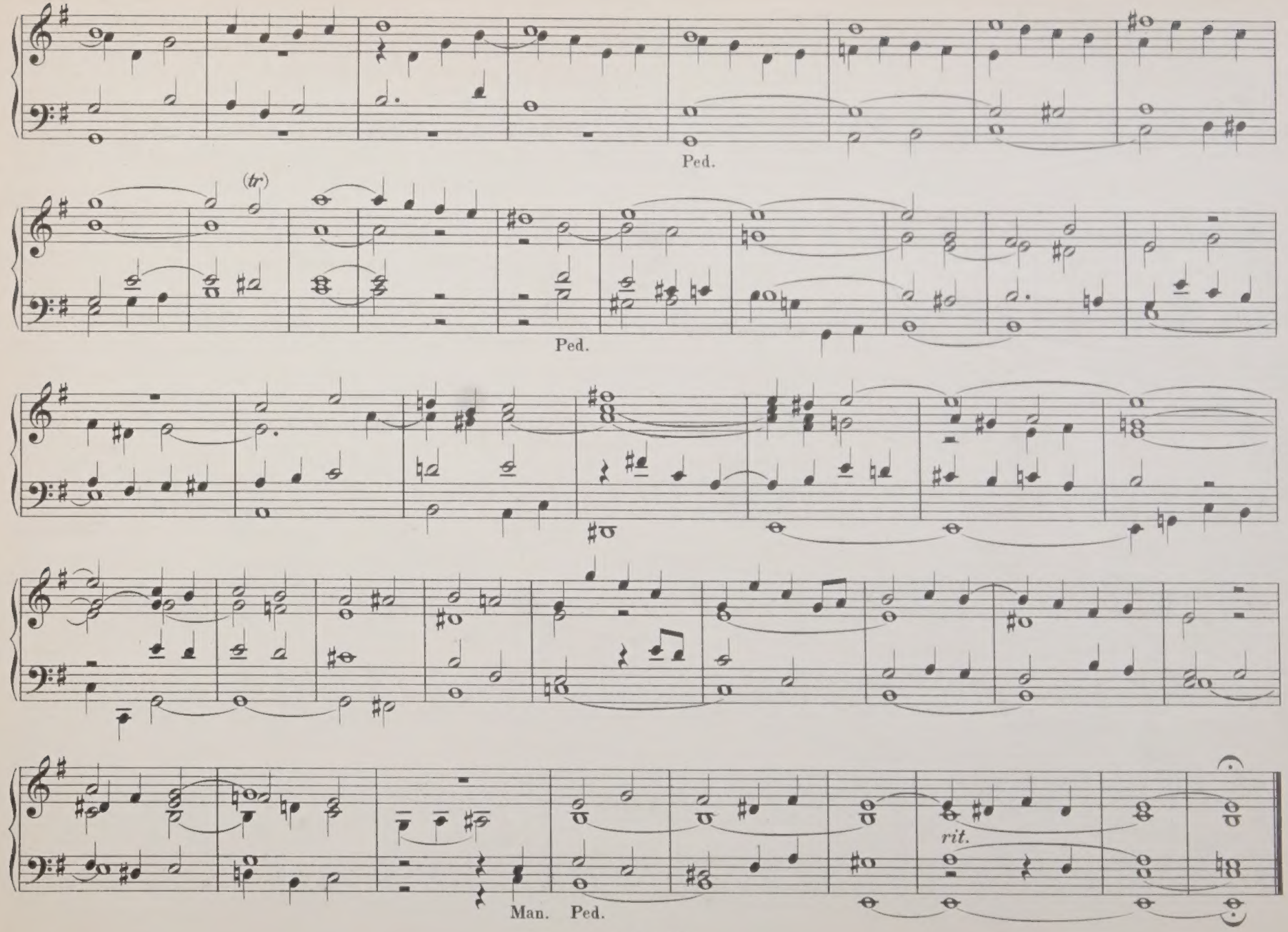
Moderato. Mit kräftigen Stimmen.

J. G. Herzog. *)

64.



*) Original-Beitrag.

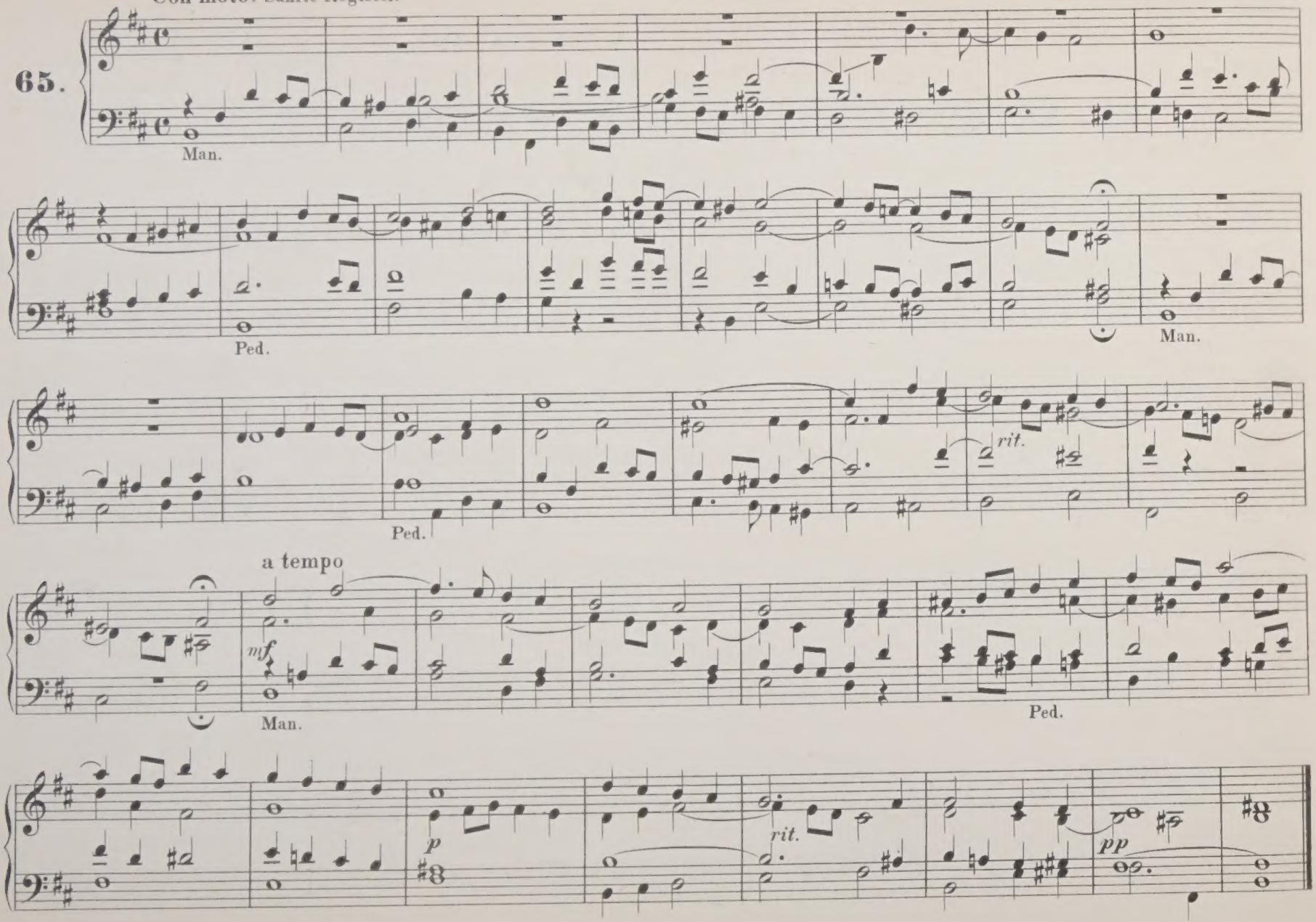

Ped.
(tr)
Ped.
rit.
Man. Ped.

H-moll.

Con moto. Sanfte Register.

J. A. Troppmann.*)

65.



*) Original-Beitrag. — Eigentumsrecht vorbehalten.

Trio.

Andante. Milde Färbung.

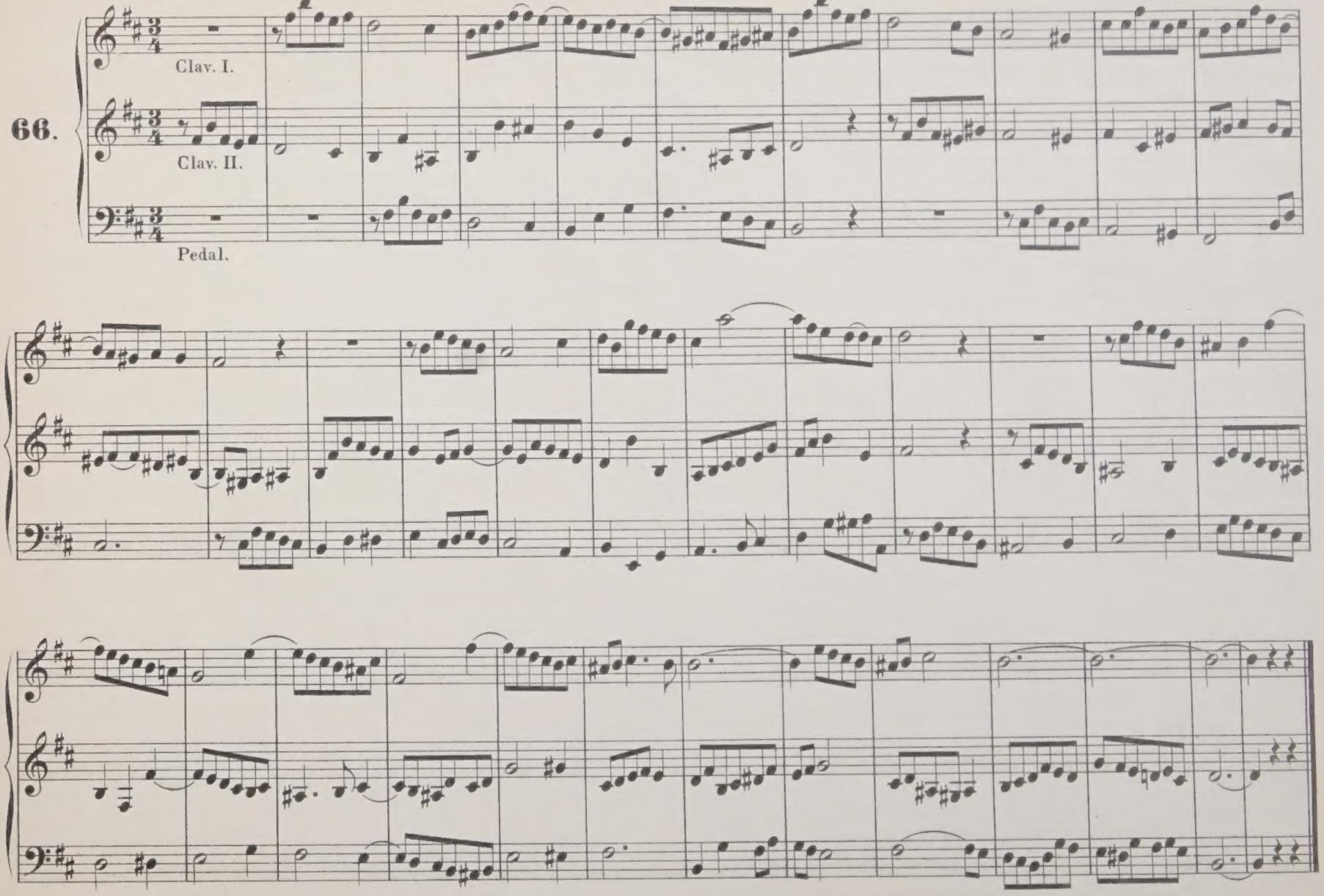
P. Piel.*)

66.

Clav. I.

Clav. II.

Pedal.

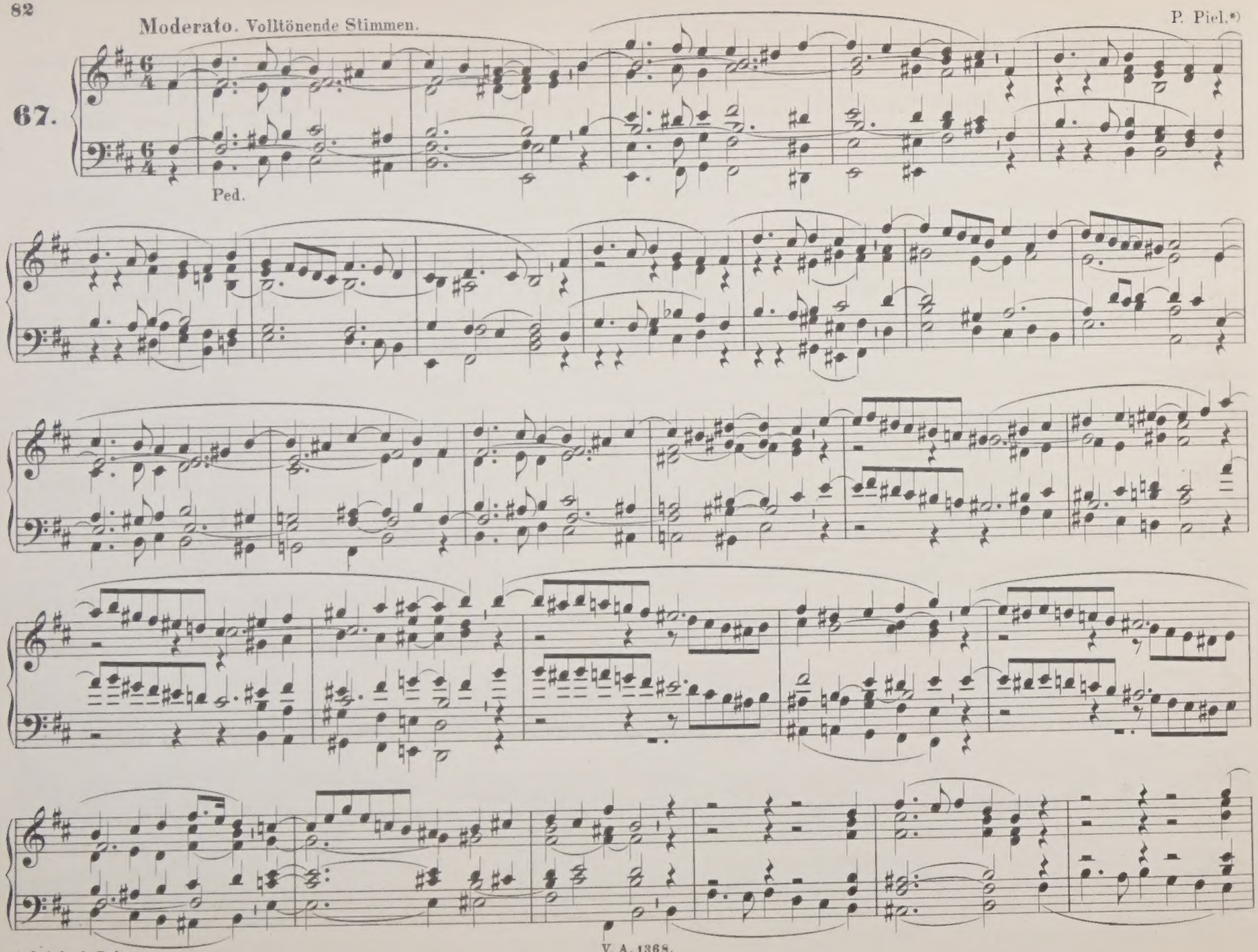


*) Original-Beitrag.

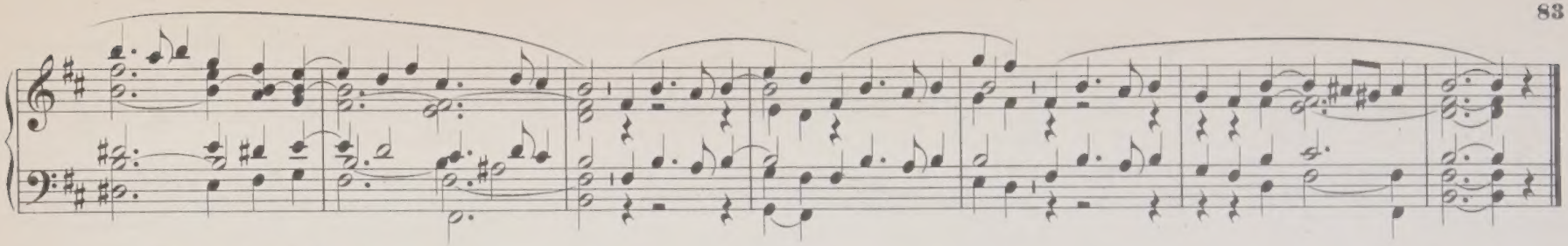
Moderato. Volltönende Stimmen.

P. Piel.*)

67.



*) Original-Beitrag.



Praeludium.

Allegro vivace. Stark.

Fis-moll.

E. Fr. Richter.*)

68.

Ped.

Meno Allegro.

un poco rallent.

p

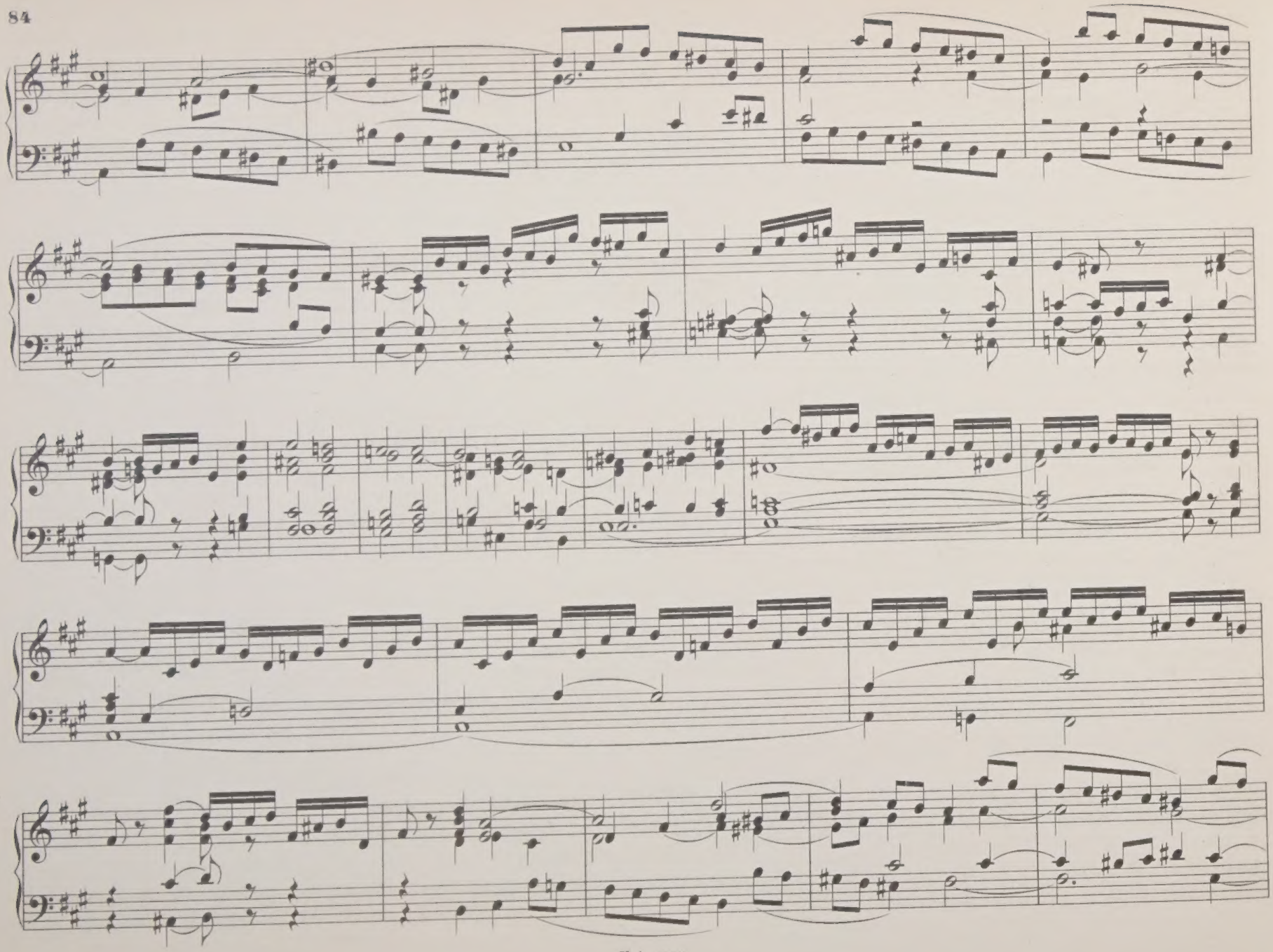
Man.

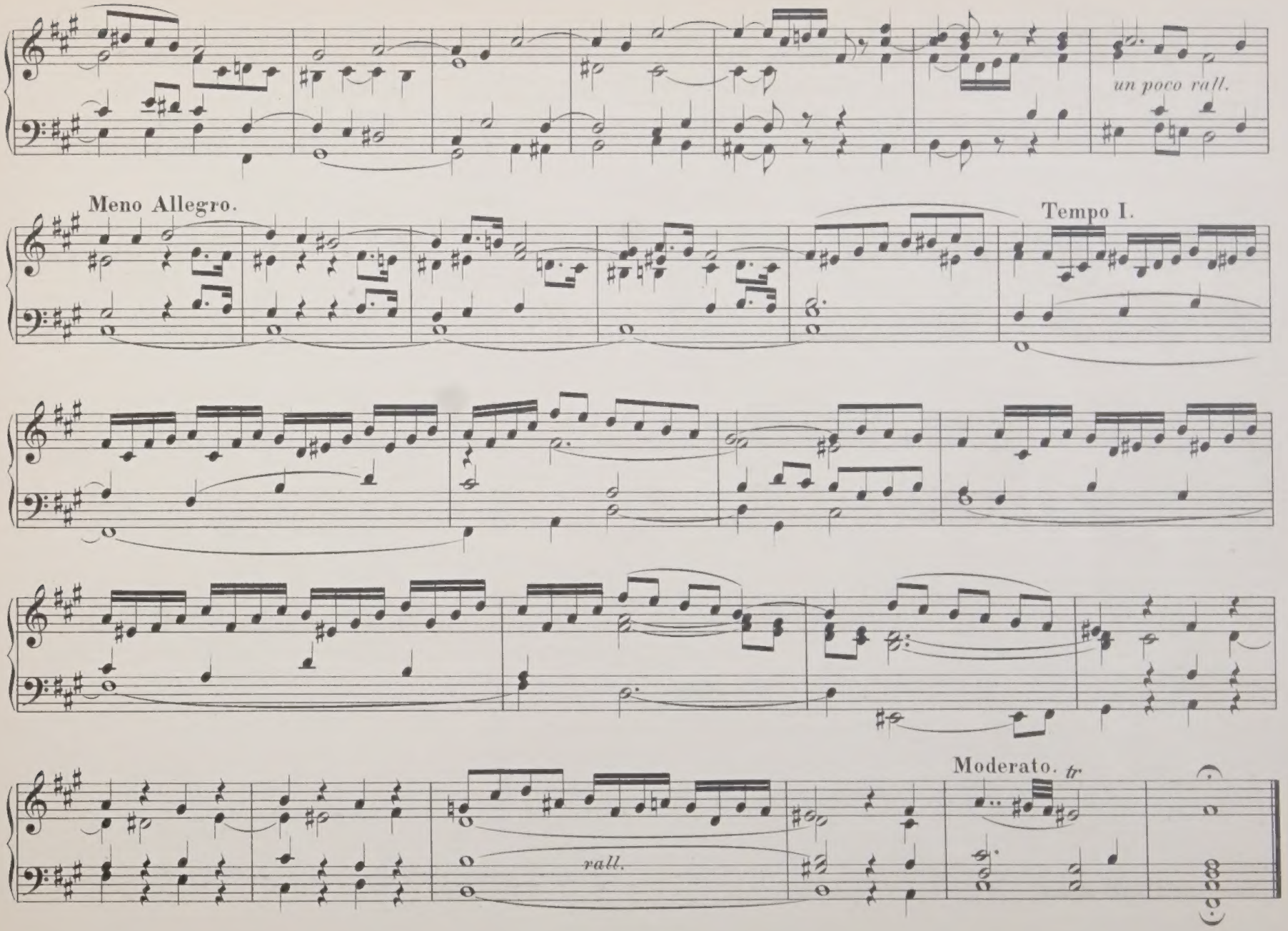
Tempo I.

f

Ped.

*) Aus: 3 Praeludien und Fugen für die Orgel, Op. 21. Leipzig, Breitkopf & Härtel V. A. 1368.

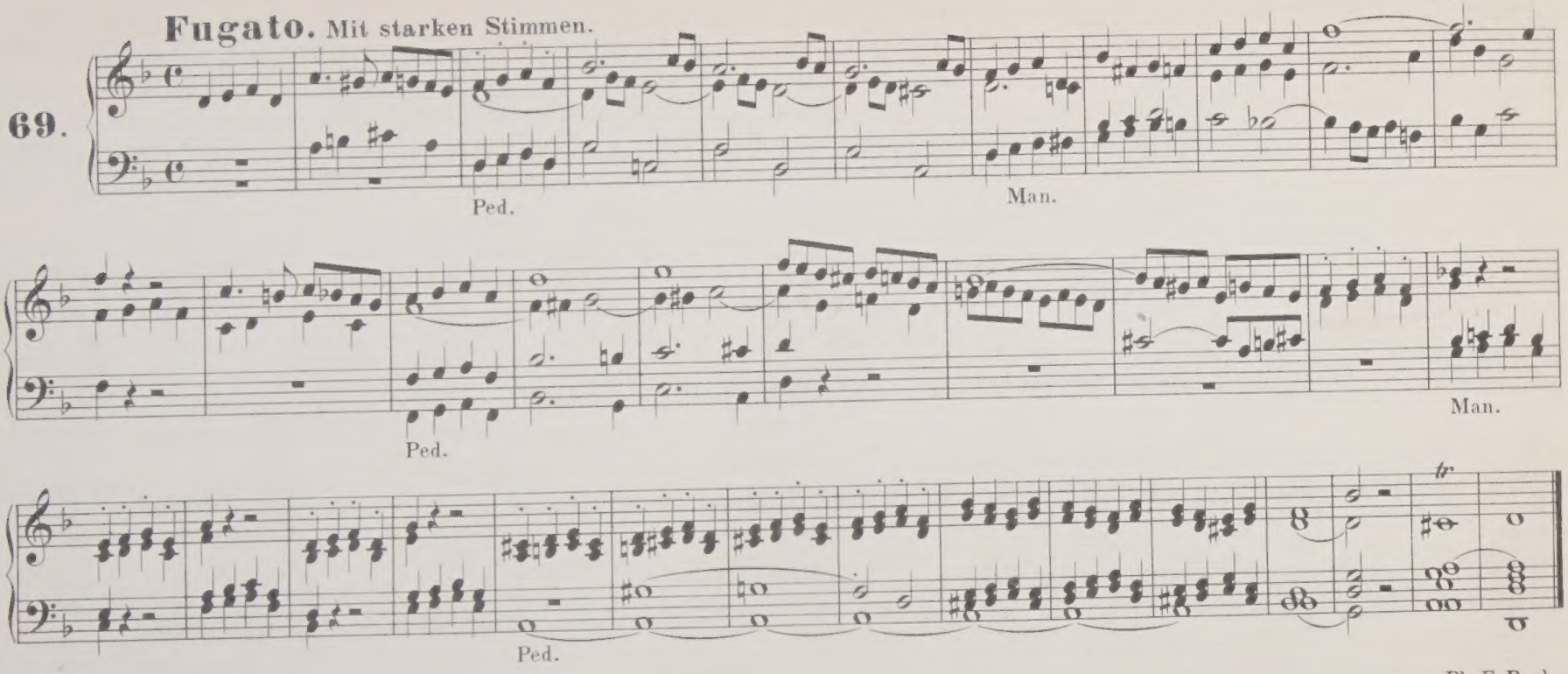



un poco rall.
Meno Allegro.
Tempo I.
rall.
Moderato. tr

D-moll.

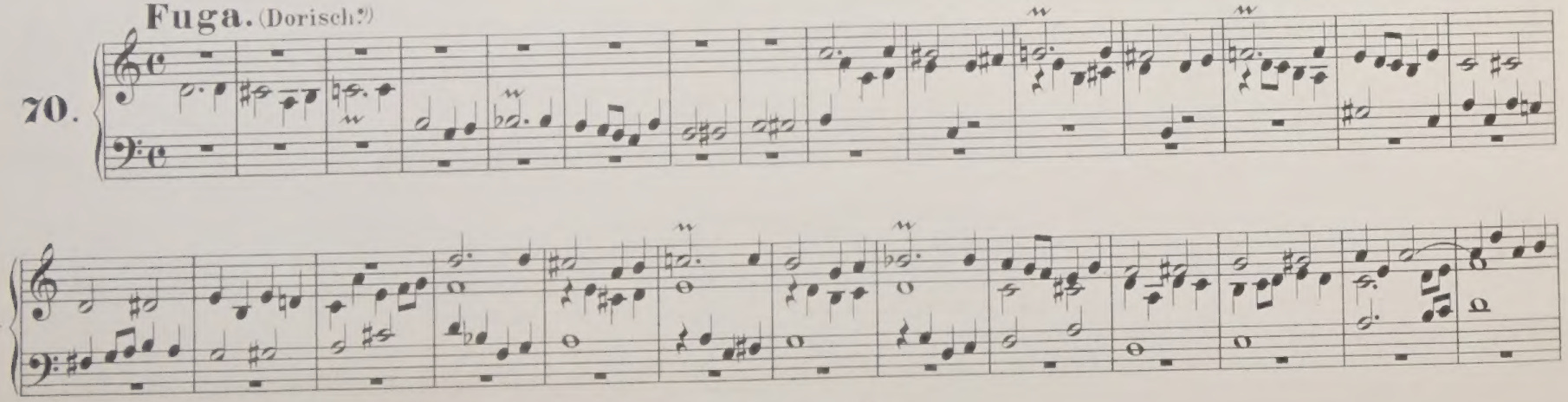
Ch. H. Rinck.

69. Fugato. Mit starken Stimmen.

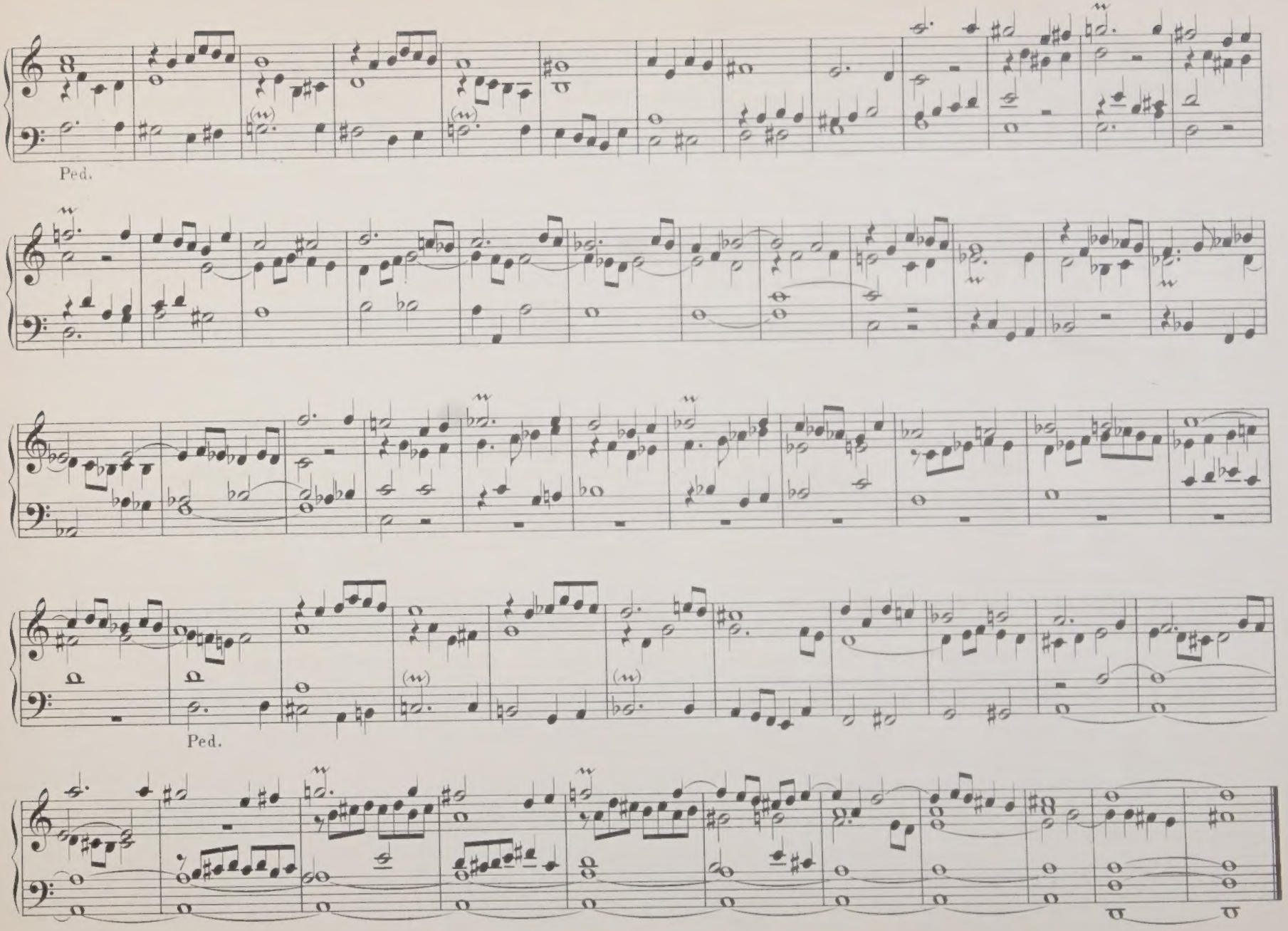


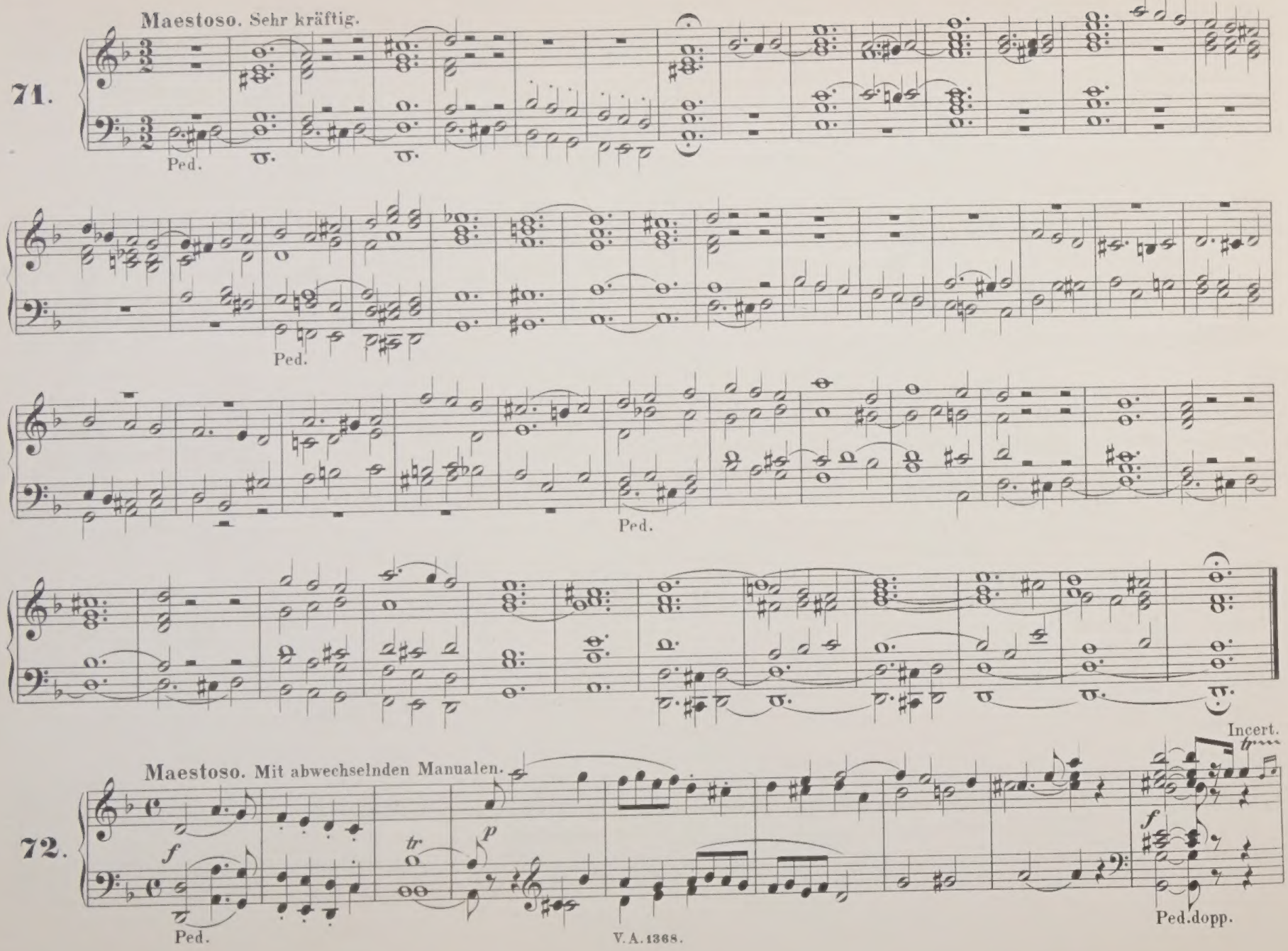
Ph. E. Bach.

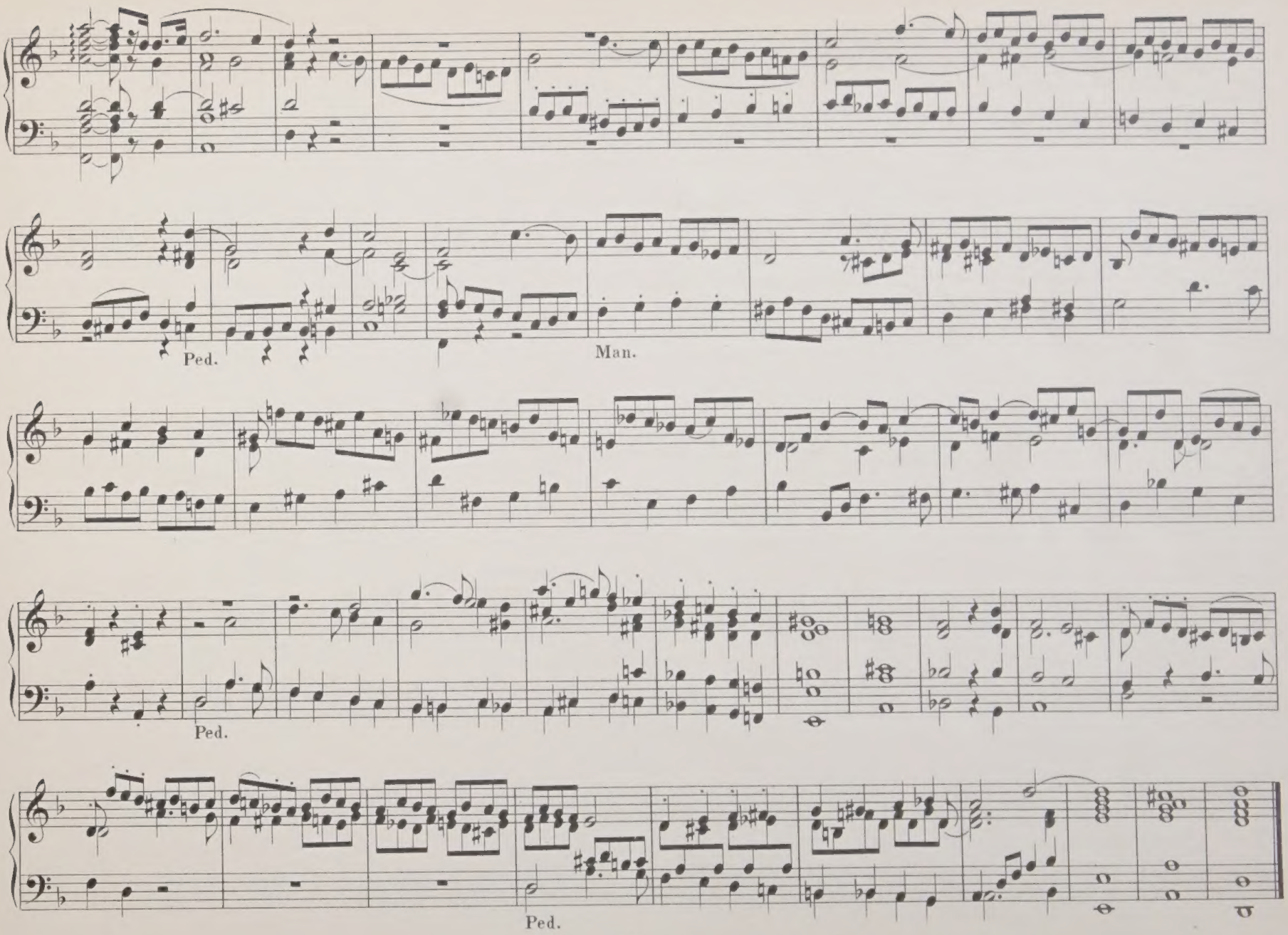
70. Fuga. (Dorisch?)*)



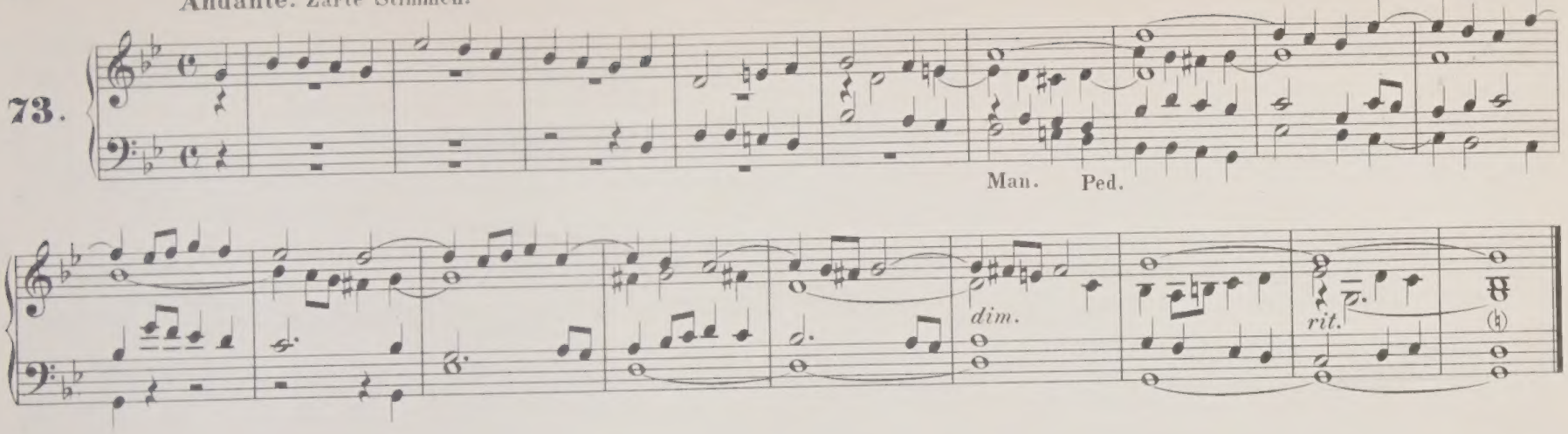
*) Aus formellen Gründen an dieser Stelle statt in Teil II aufgenommen. — Anm. des Herausgebers.


Ped.
Ped.

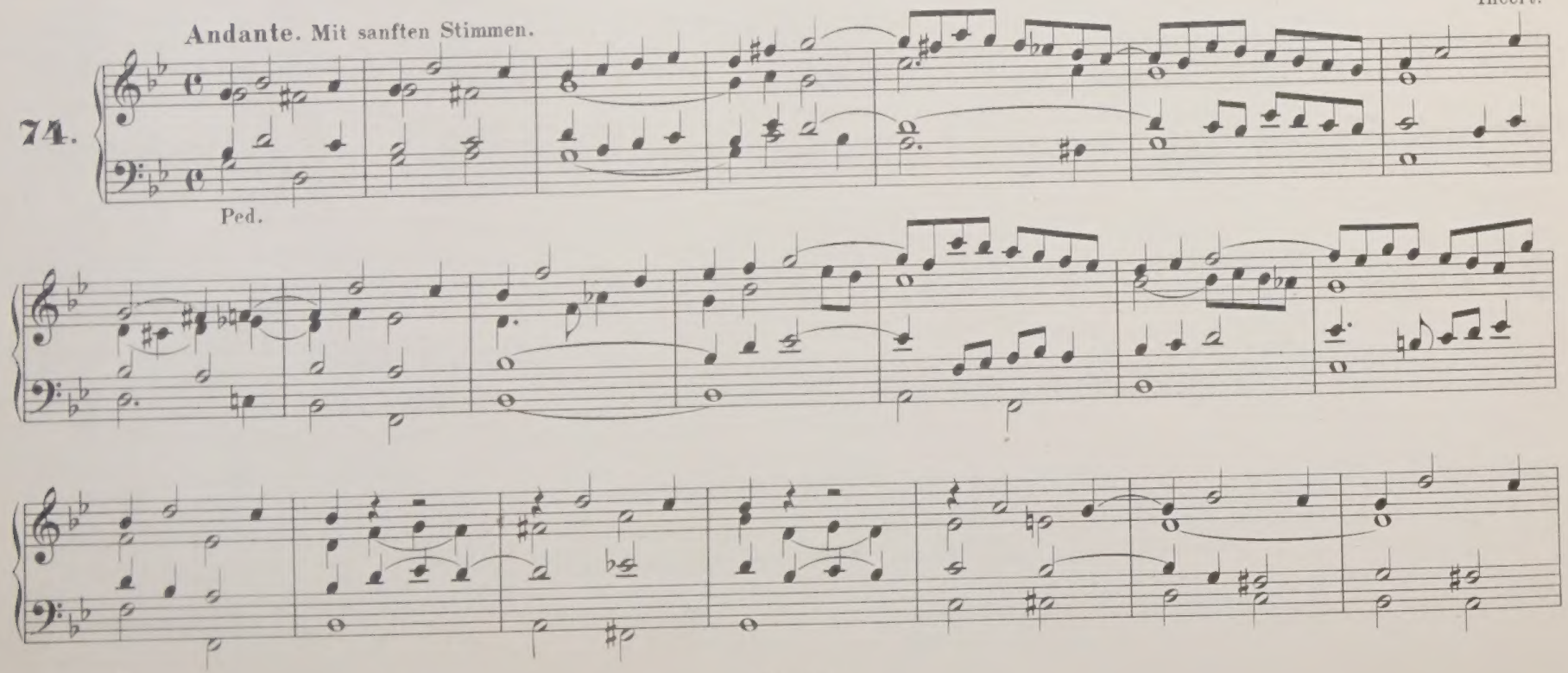

71.
Maestoso. Sehr kräftig.
Ped.
Ped.
Ped.
72.
Maestoso. Mit abwechselnden Manualen.
Incert.
f
tr
p
f
Ped.
Ped.dopp.


Ped.
Man.
Ped.
Ped.

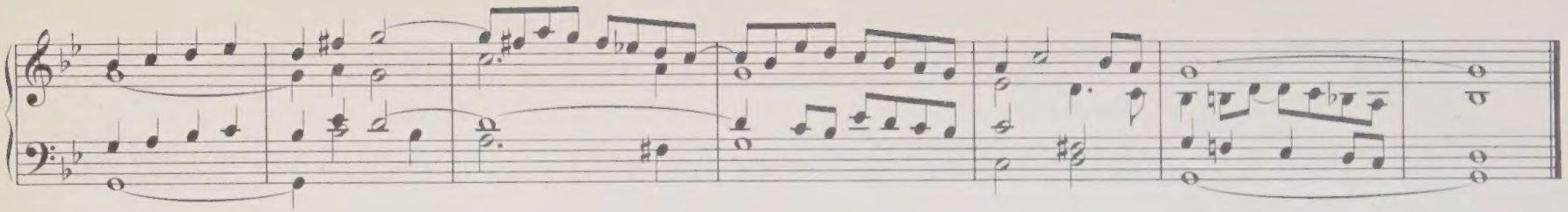
73. Andante. Zarte Stimmen. J. A. Troppmann.*)



74. Andante. Mit sanften Stimmen. Incert.



*) Original-Beitrag. — Eigentumsrecht vorbehalten.

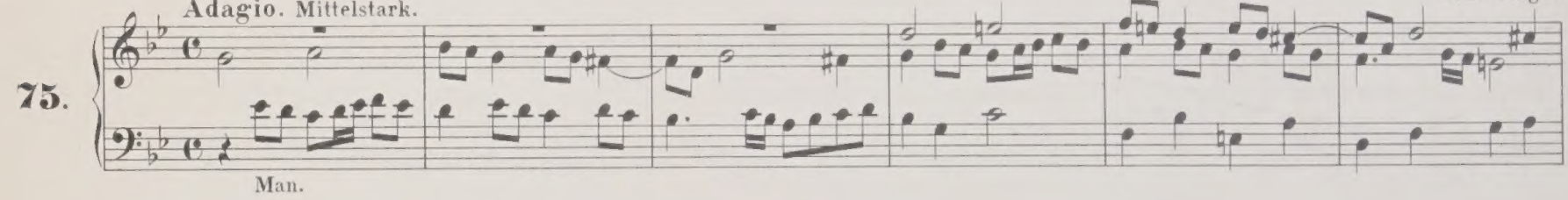


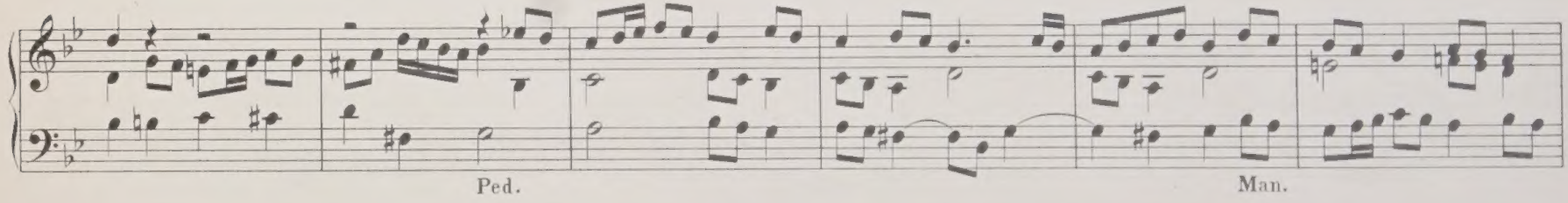
Fughetta.

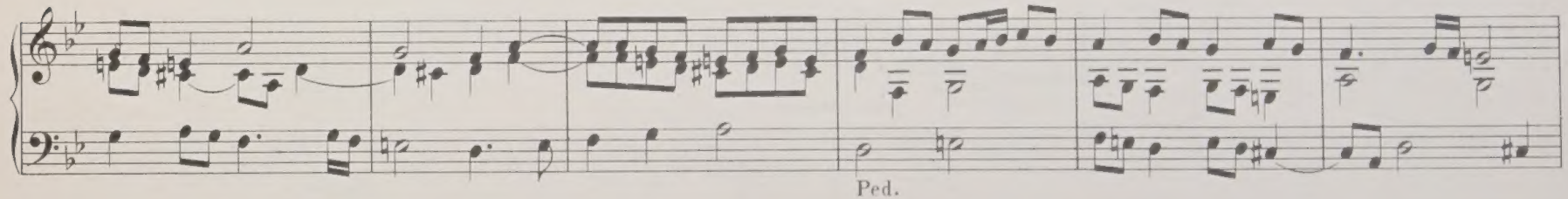
Adagio. Mittelstark.

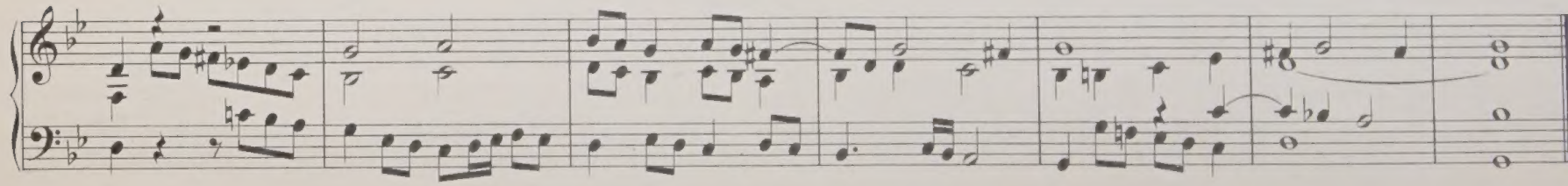
G. A. Sorge.

75.







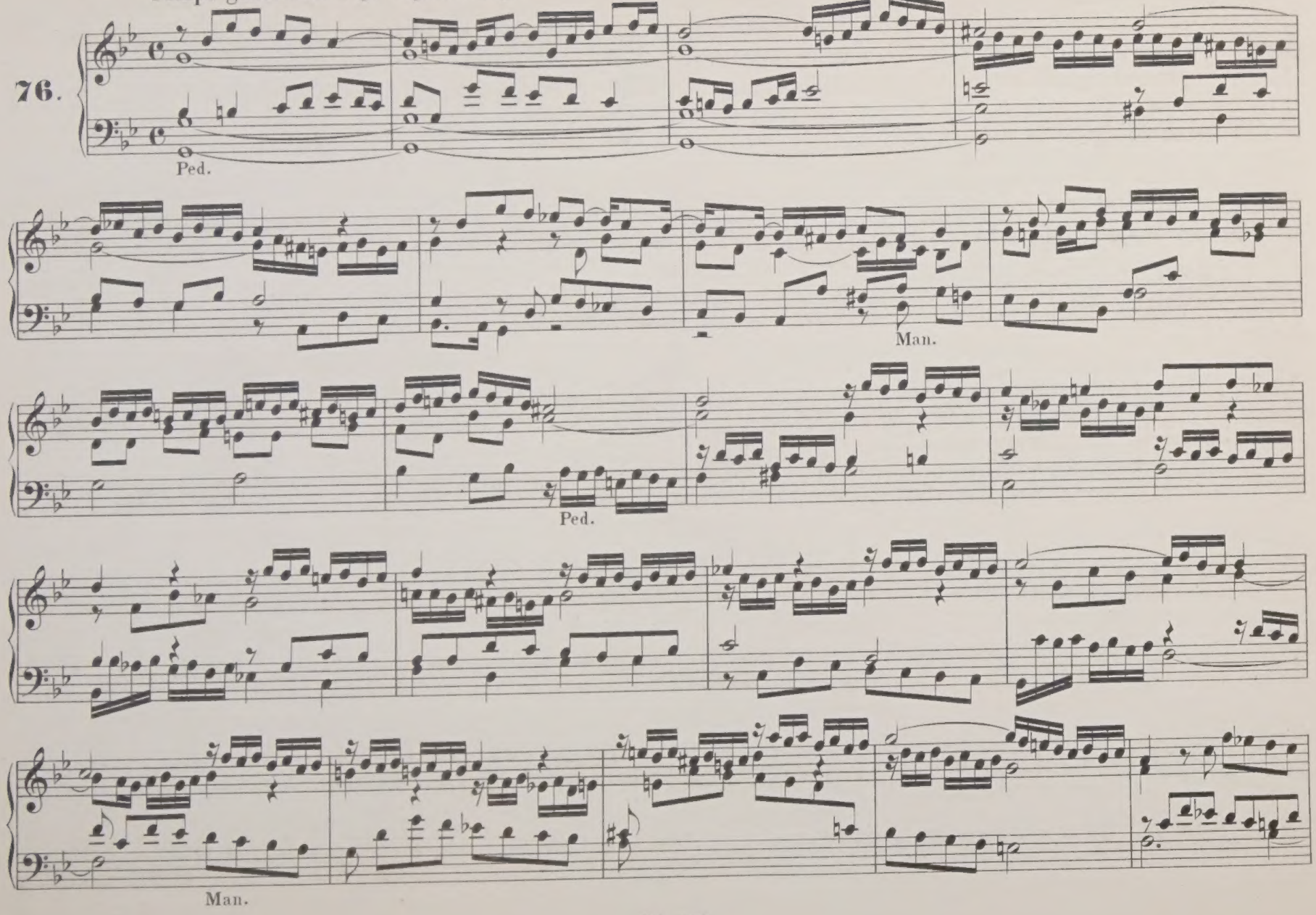


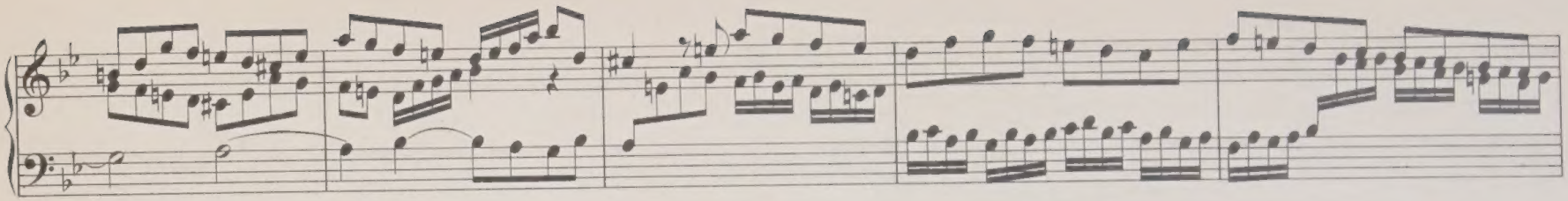
Praeludium.

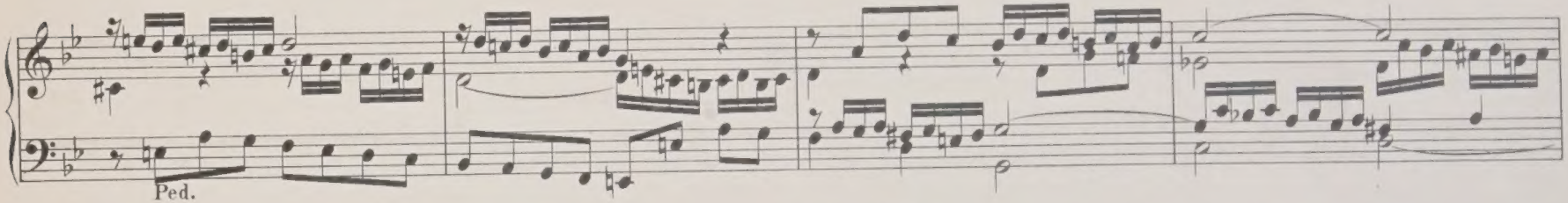
Tempo giusto. Kräftige Registrierung.

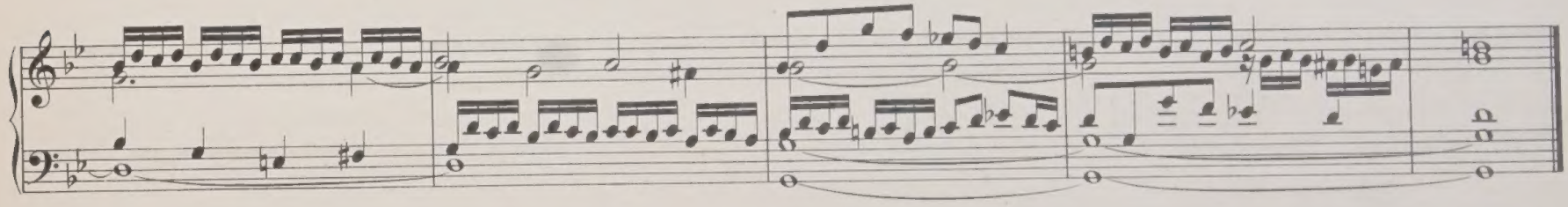
J. E. Eberlin.

76.





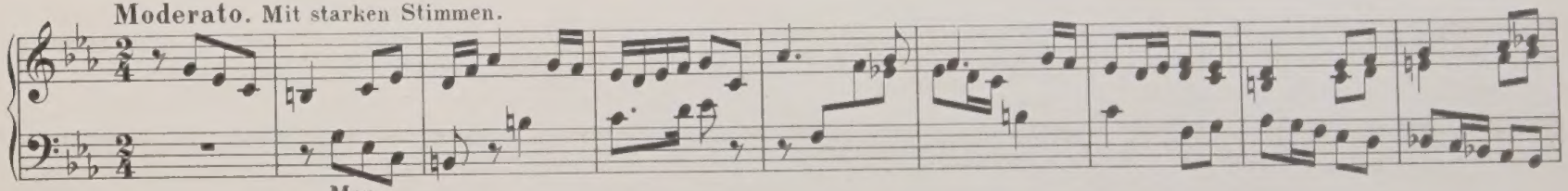


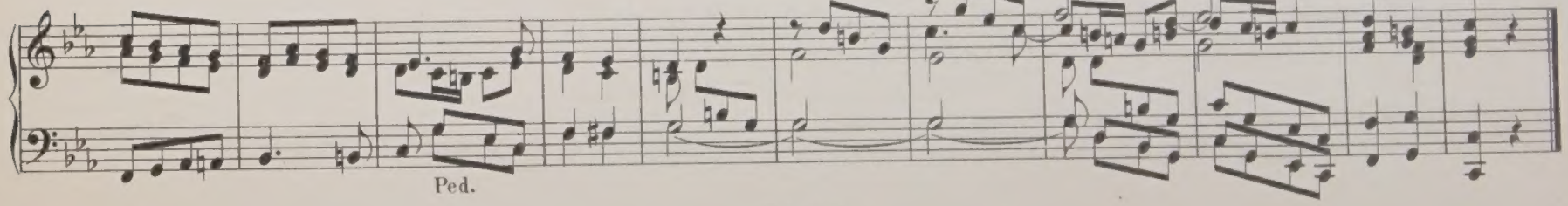


C-moll.

Ch. H. Rinck.

77. **Moderato.** Mit starken Stimmen.

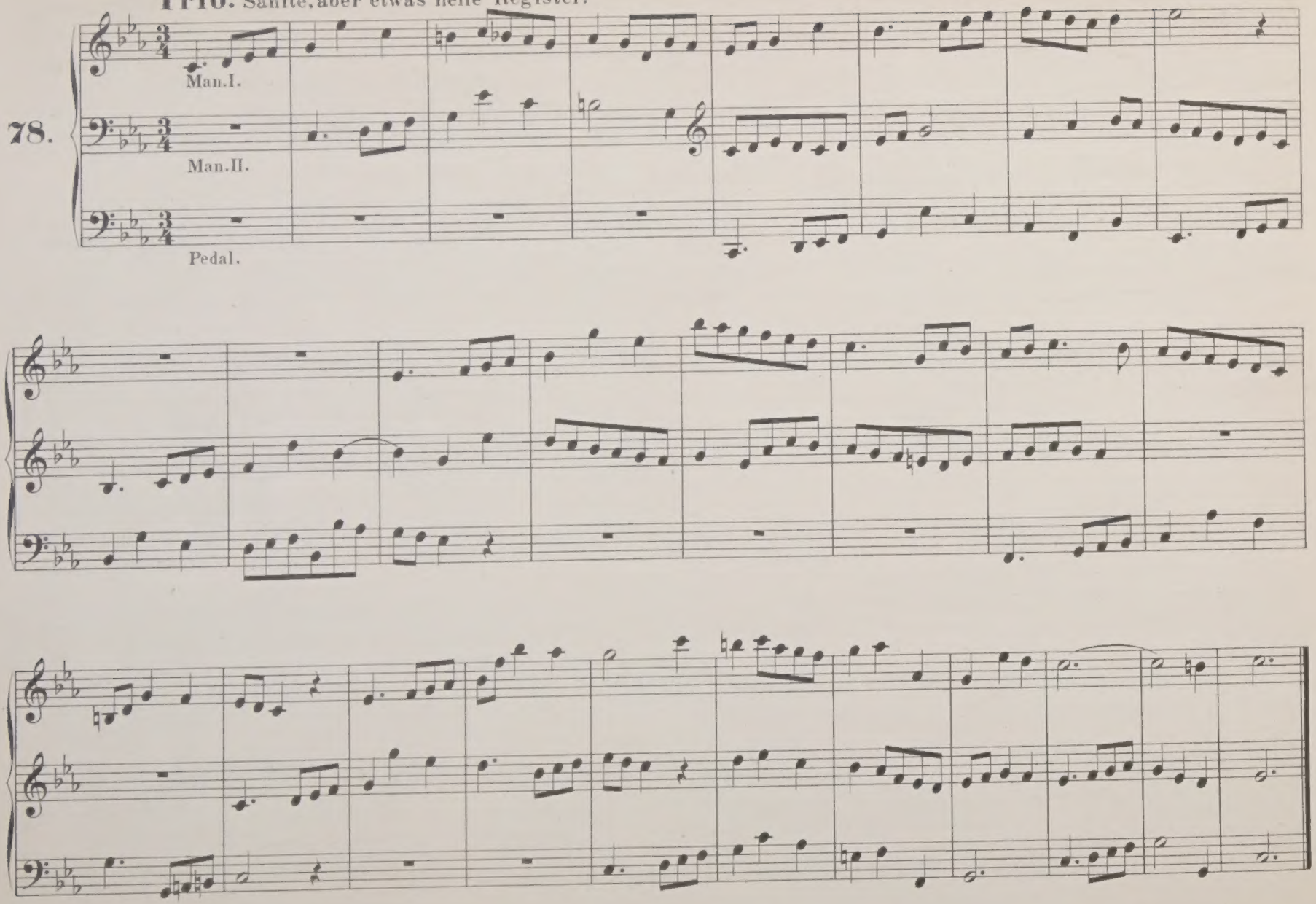




Trio. Sanfte, aber etwas helle Register.

A. J. Monar.*)

78.

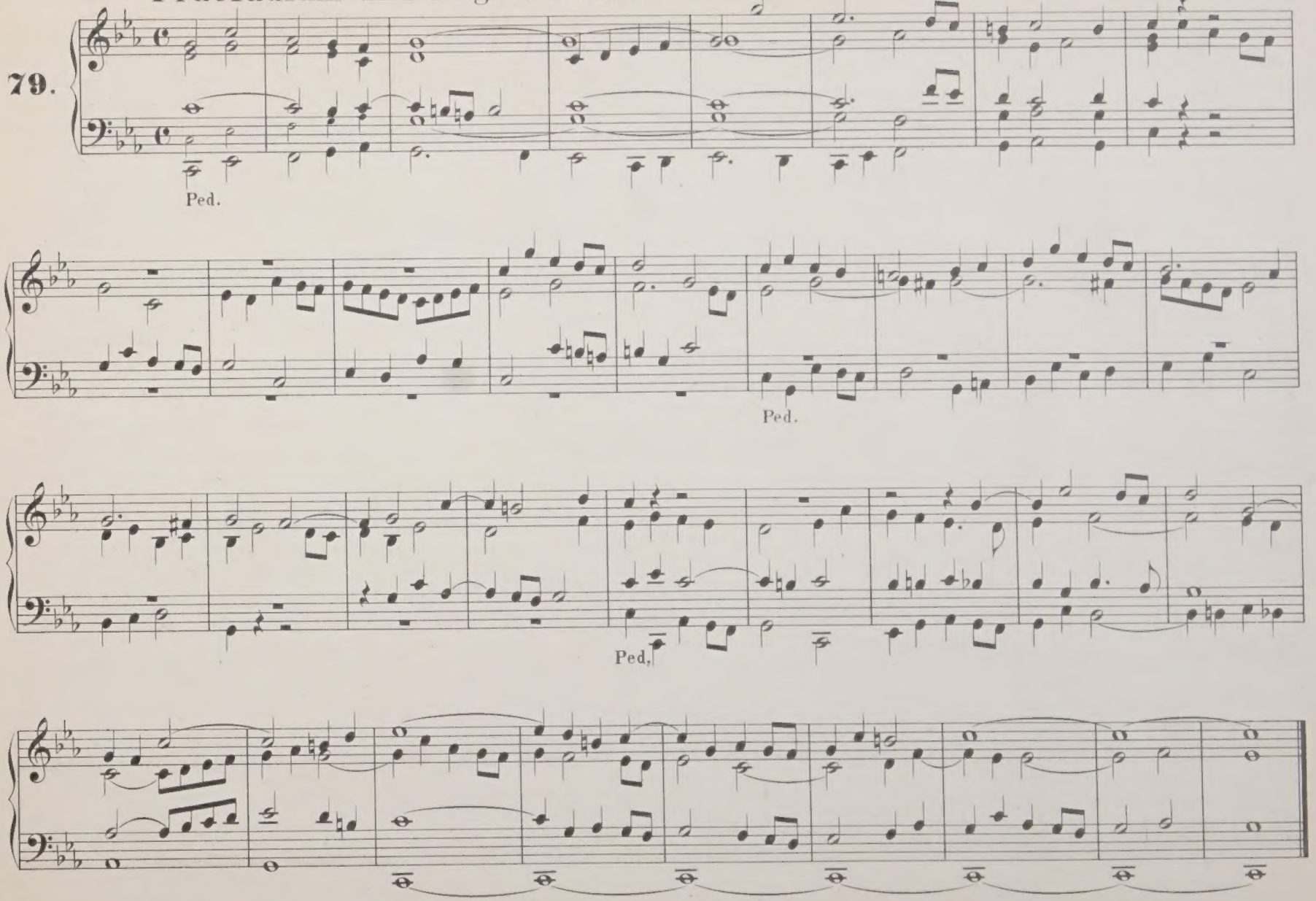


*) Original-Beitrag.

Praeludium und Fughetta. Stark.

A. J. Monar.*)

79.



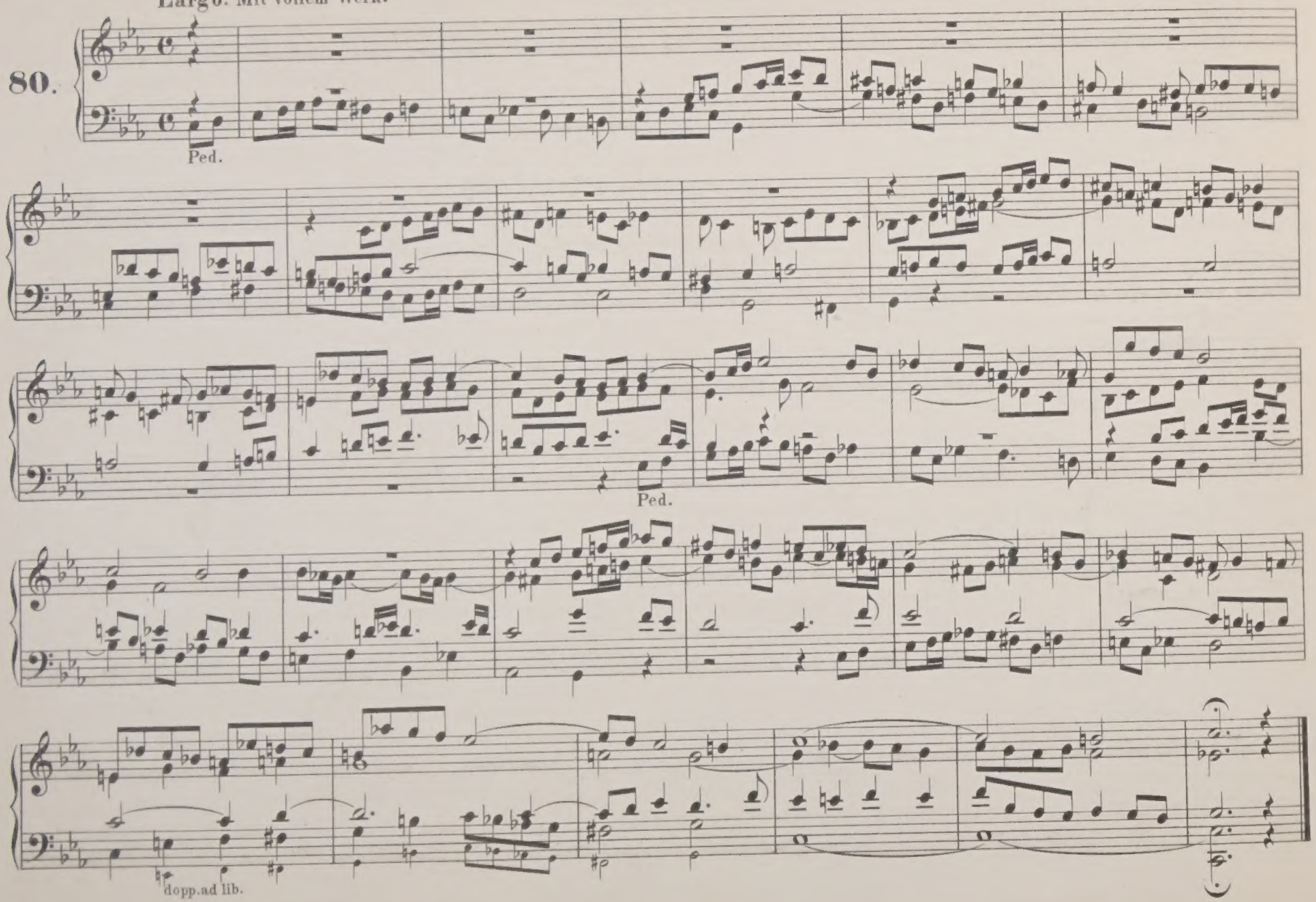
*) Original-Beitrag.

Fuga.

C. H. Graun.

Largo. Mit vollem Werk.*)

80.



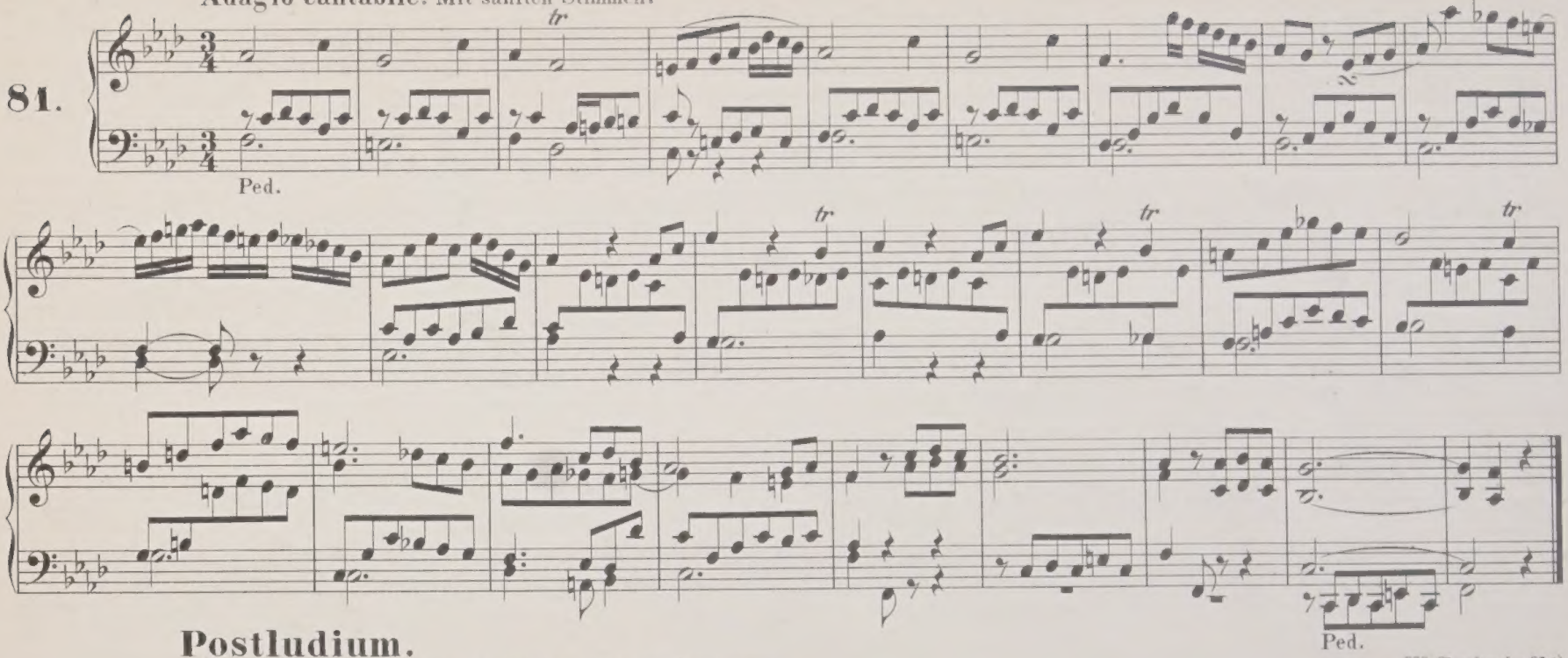
*) Kann auch passend mit sanften Stimmen gespielt werden. — Anmerk. des Herausgebers.

F-moll.

Ch. H. Rinck.

Adagio cantabile. Mit sanften Stimmen.

81.

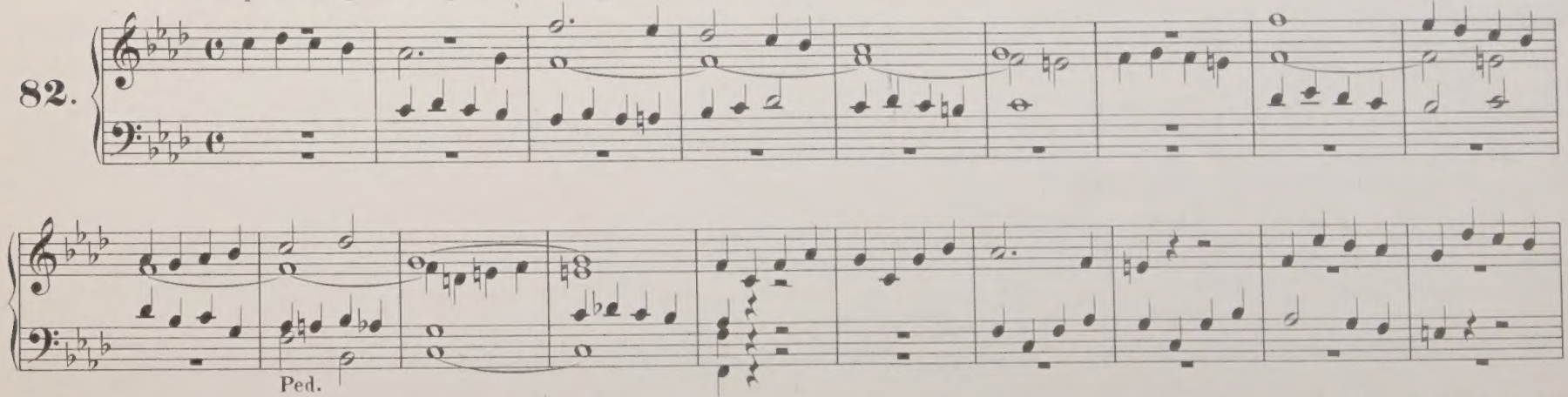


Postludium.

Tempo und Registrierung bleibt dem Spieler überlassen.

W. Dyckerhoff.*)

82.



*) Mit Erlaubnis der Verlagshandlung G. D. Baedeker in Essen aus dessen: „Vor- und Nachspiele für den öffentlichen Gottesdienst, Op. 10 und 11"; I. Heft Mk. 1,60, II. Heft Mk. 2.00.

Ped.

Ped.

Praeludium und Fuga.

Ch. H. Rinck.

Adagio. Mit abwechselnden Manualen.

83.

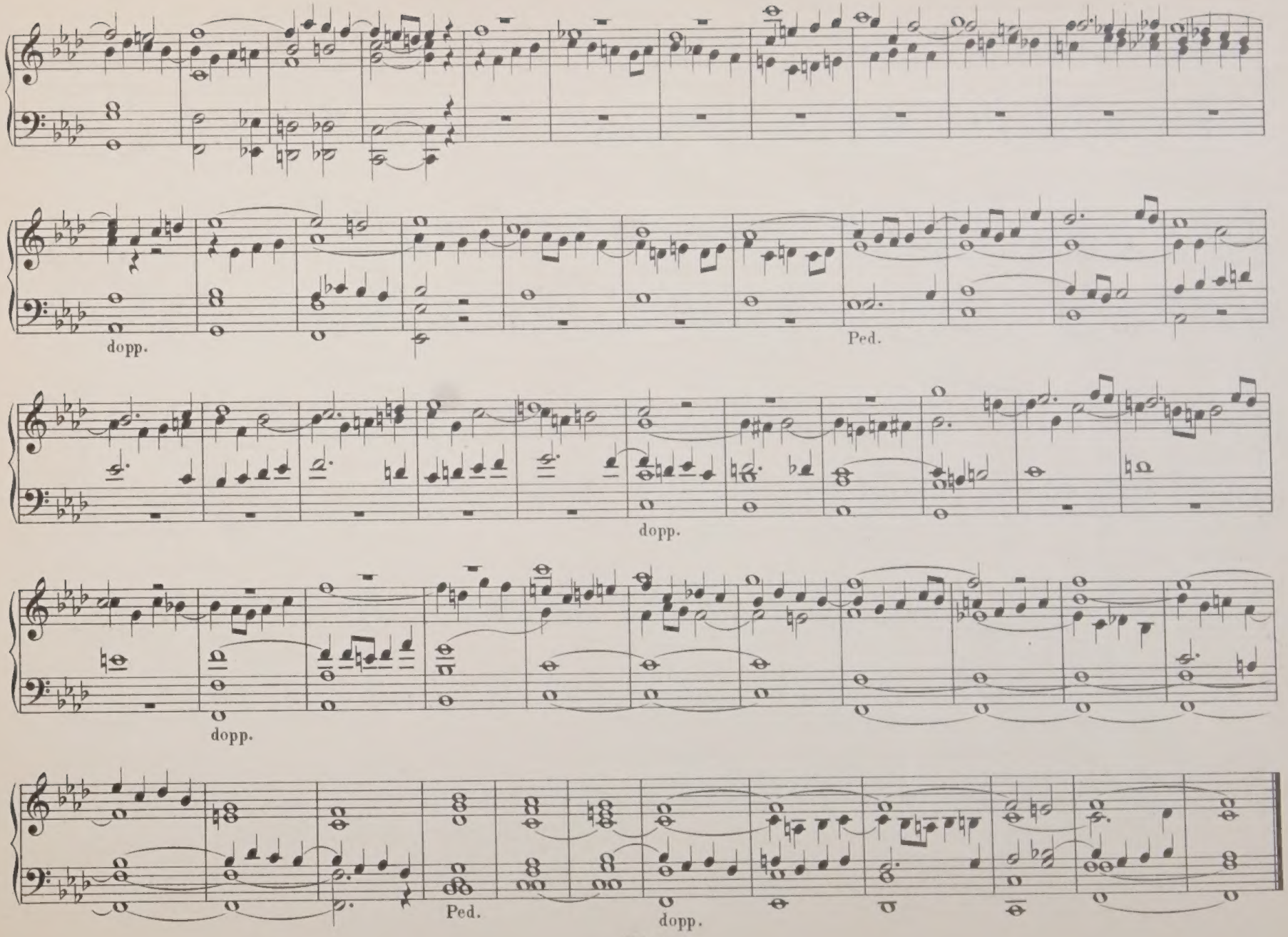
Ped. dopp.

Ped. sempre dopp.

Allegro moderato.

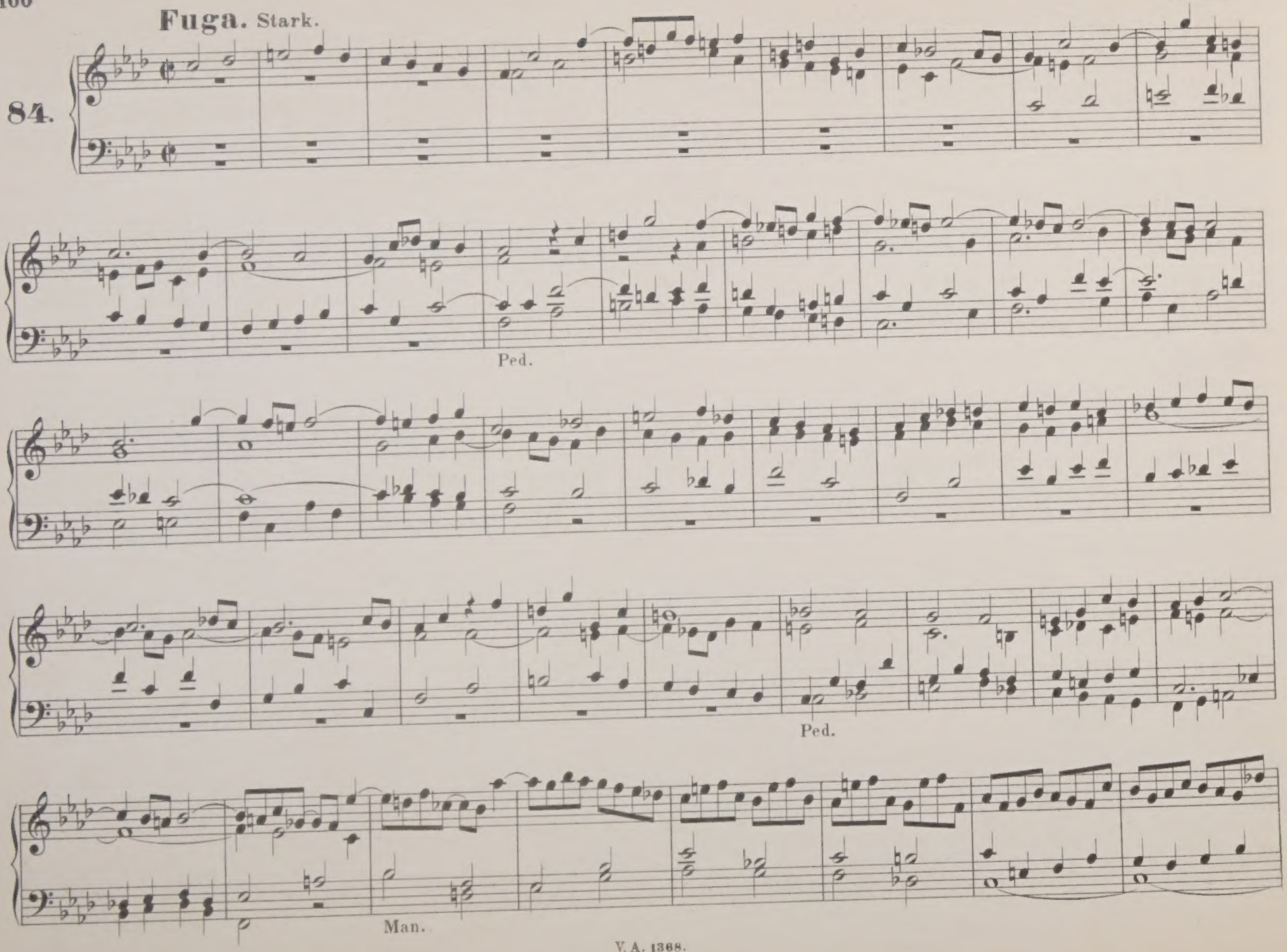
Ped. dopp.

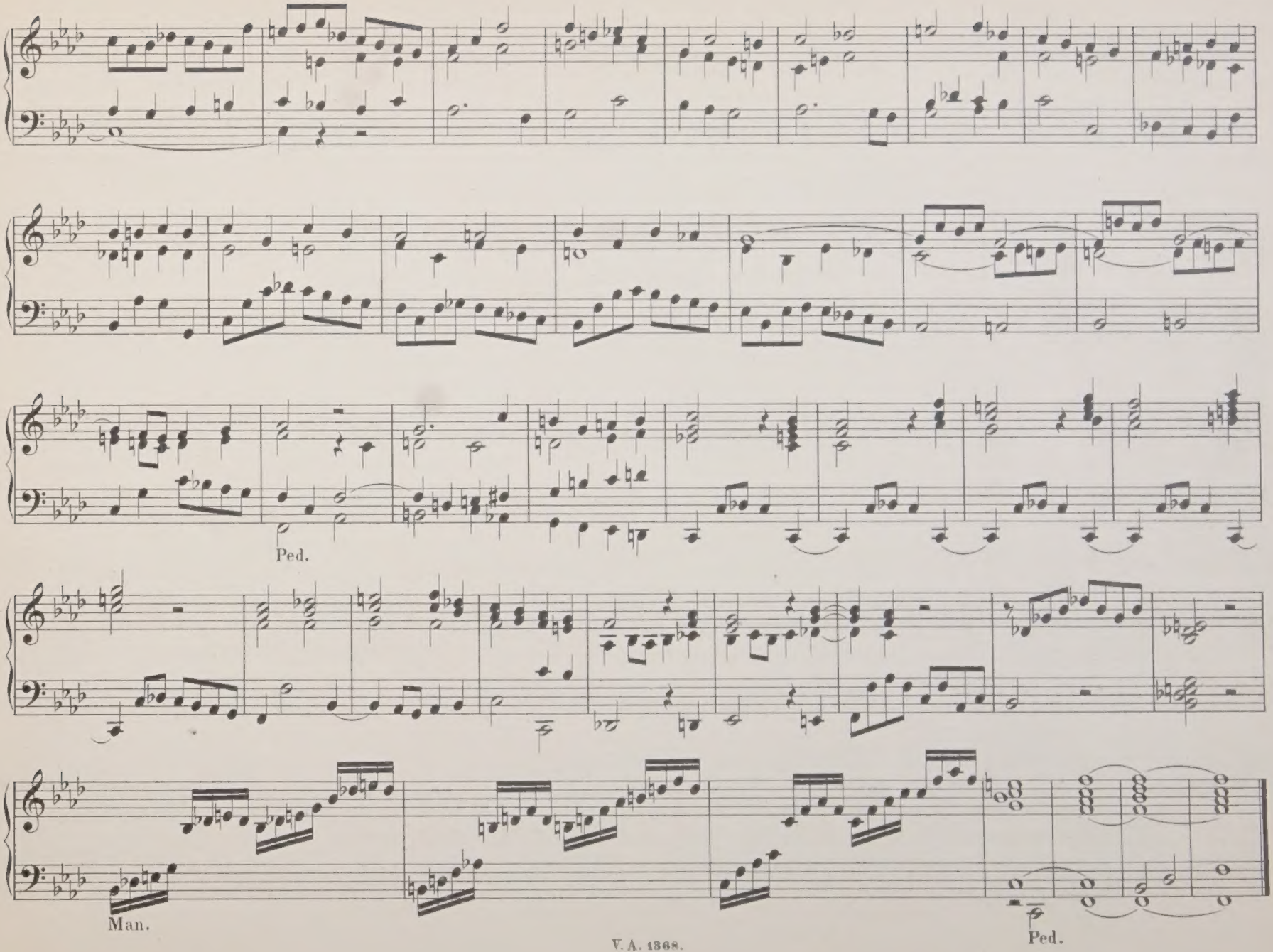
dopp.


dopp.
Ped.
dopp.
dopp.
Ped.
dopp.

Fuga. Stark.

84.



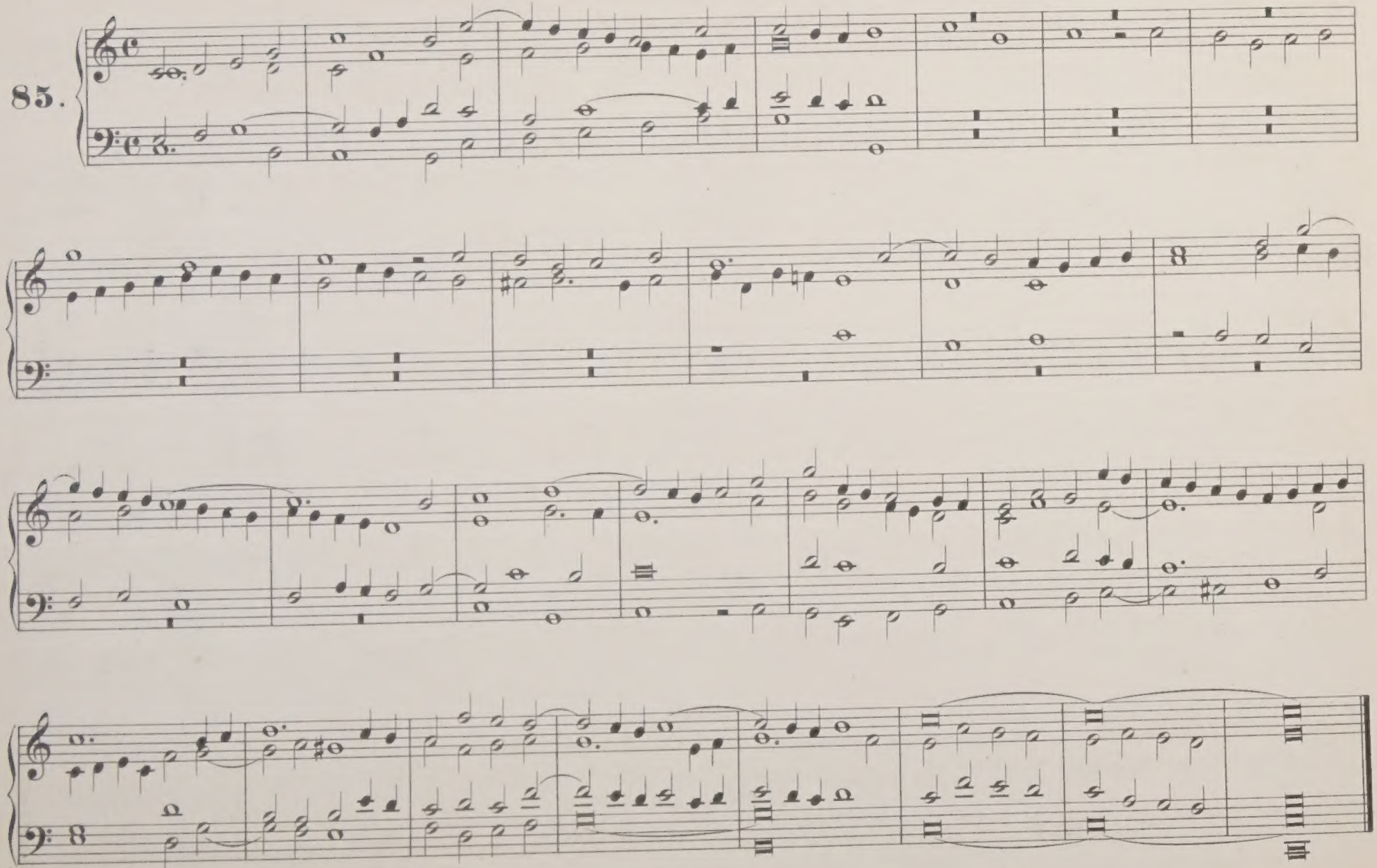

Ped.
Man.
Ped.

II. 6 Tonsätze in den alten Kirchentonarten.*)

Jonischer Ton.

Joh. Plag.

85.



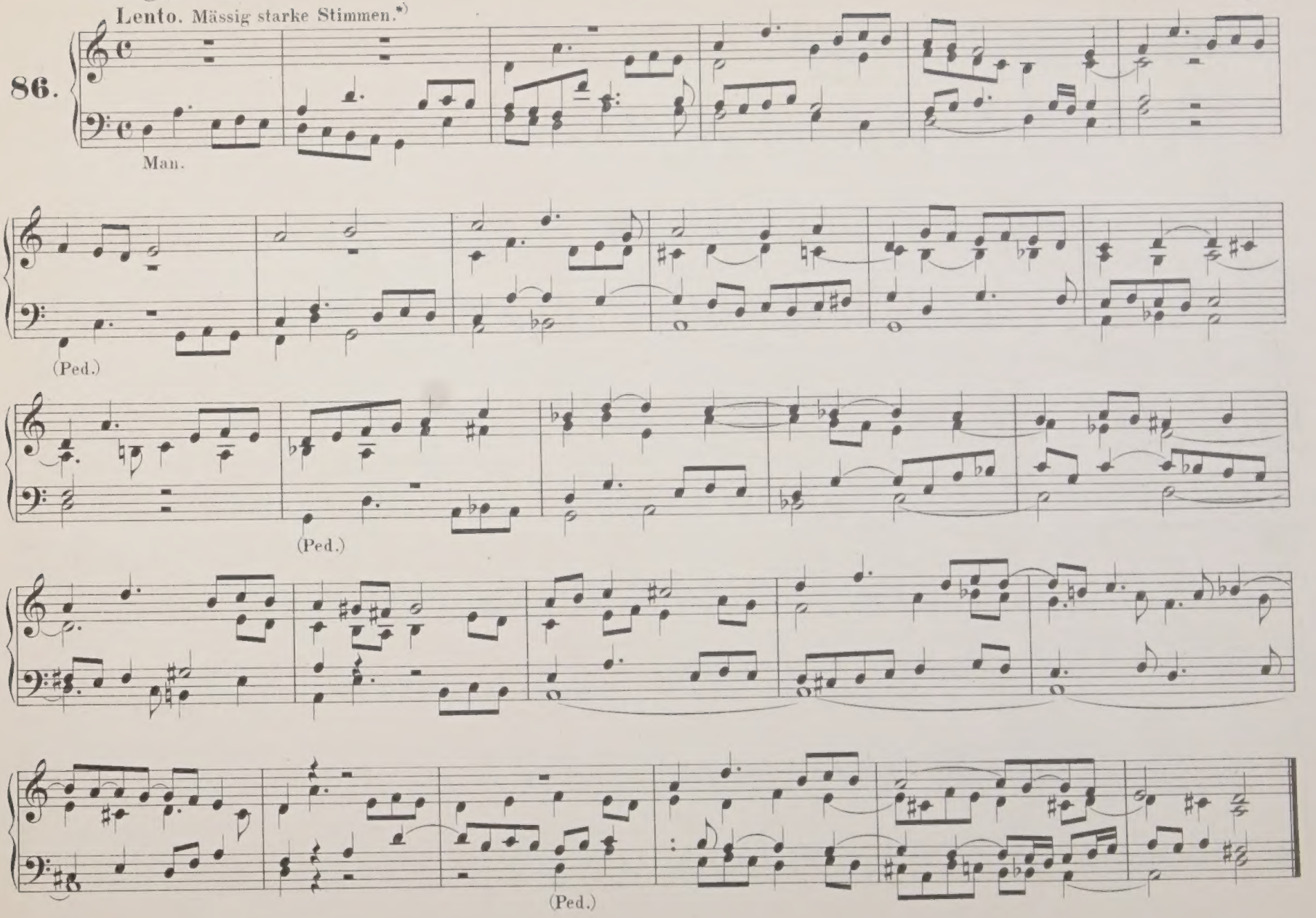
*) Sämtliche Nummern dieses Teiles sind Original-Beiträge.

Fughetta.

Dorischer Ton.

P. Piel.

86. Lento. Mässig starke Stimmen.*)



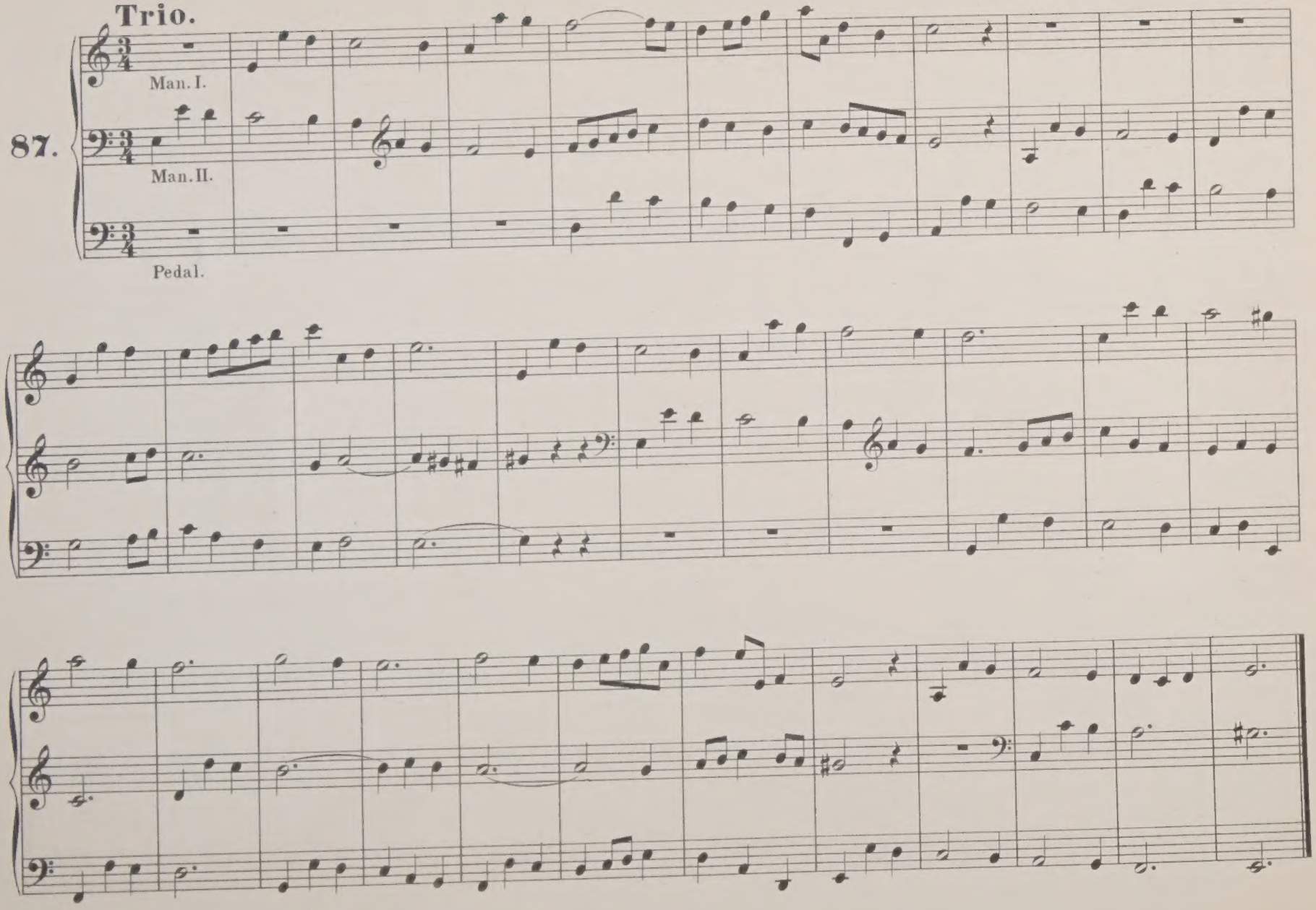
*) Dieses Stück kann ganz manualiter gespielt werden.

Phrygischer Ton.

A. J. Monar.

Trio.

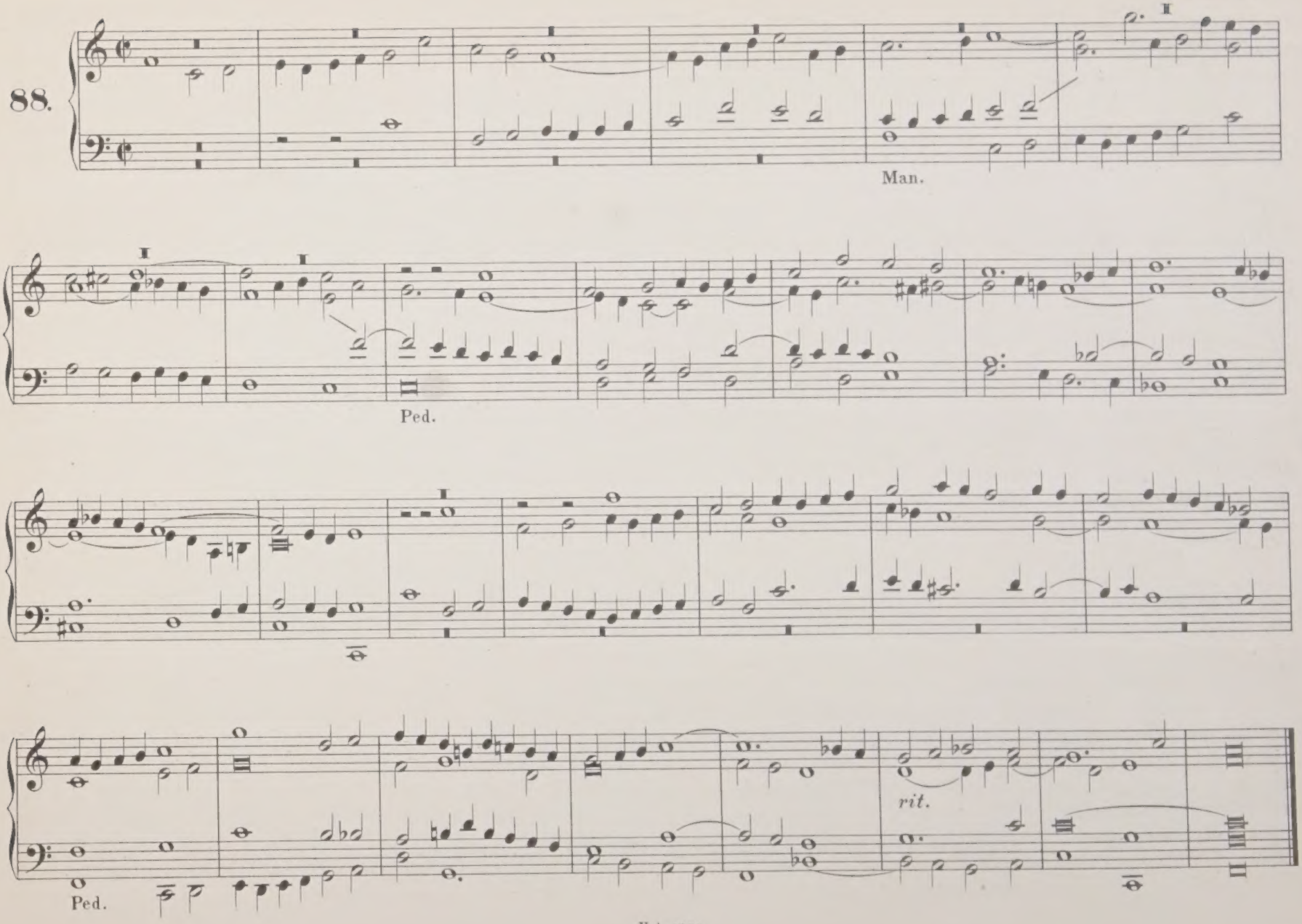
87.



Lydischer Ton.

Joh. Plag.

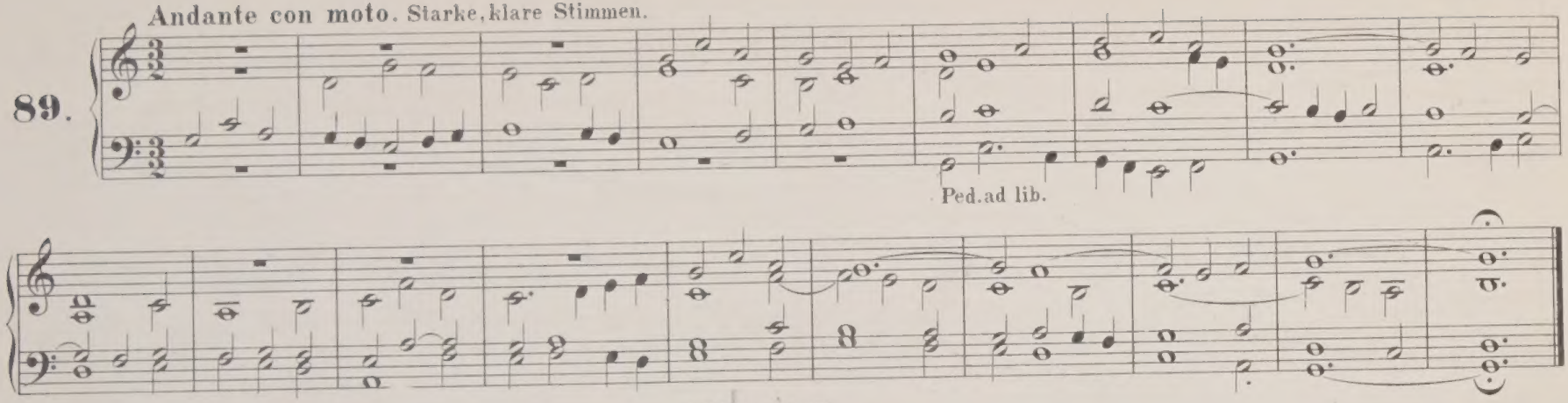
88.



Mixolydischer Ton.

M. Blum.

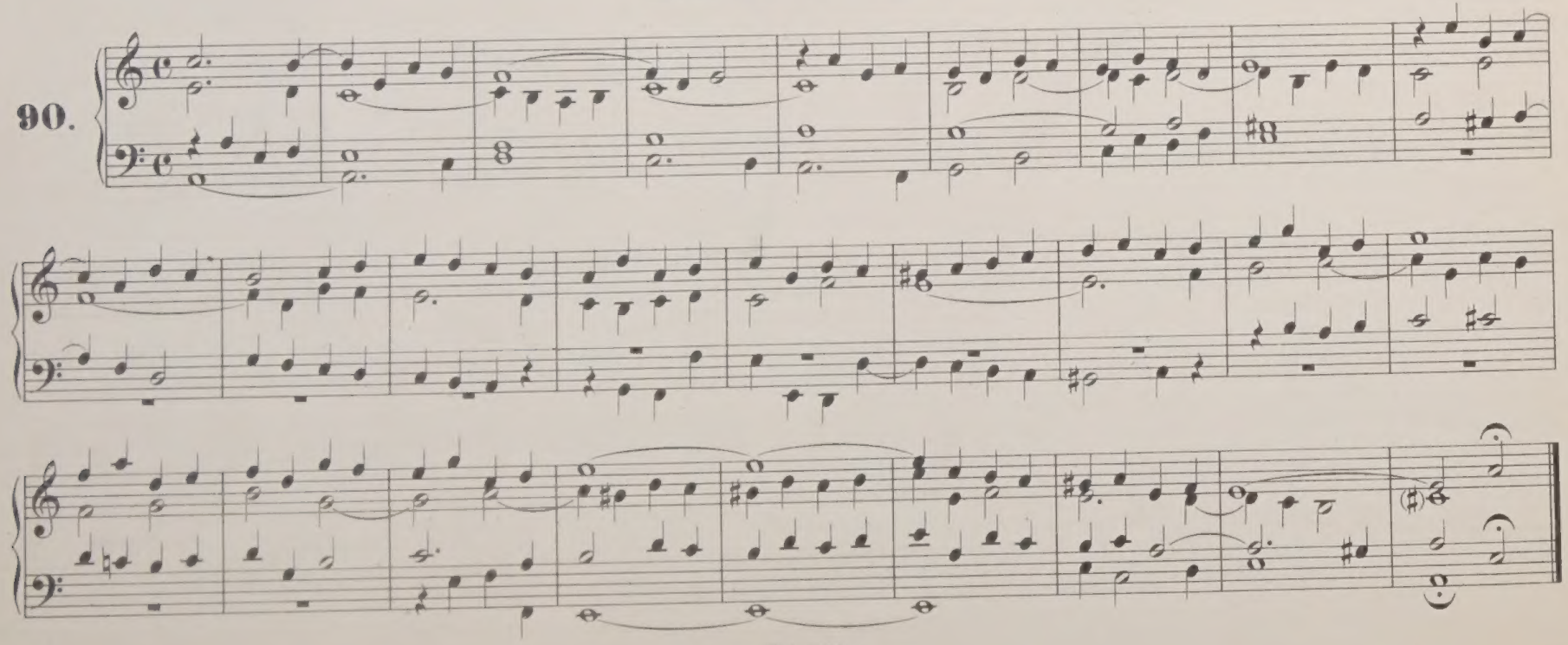
89. Andante con moto. Starke, klare Stimmen.



Aeolischer Ton.

A. J. Monar.

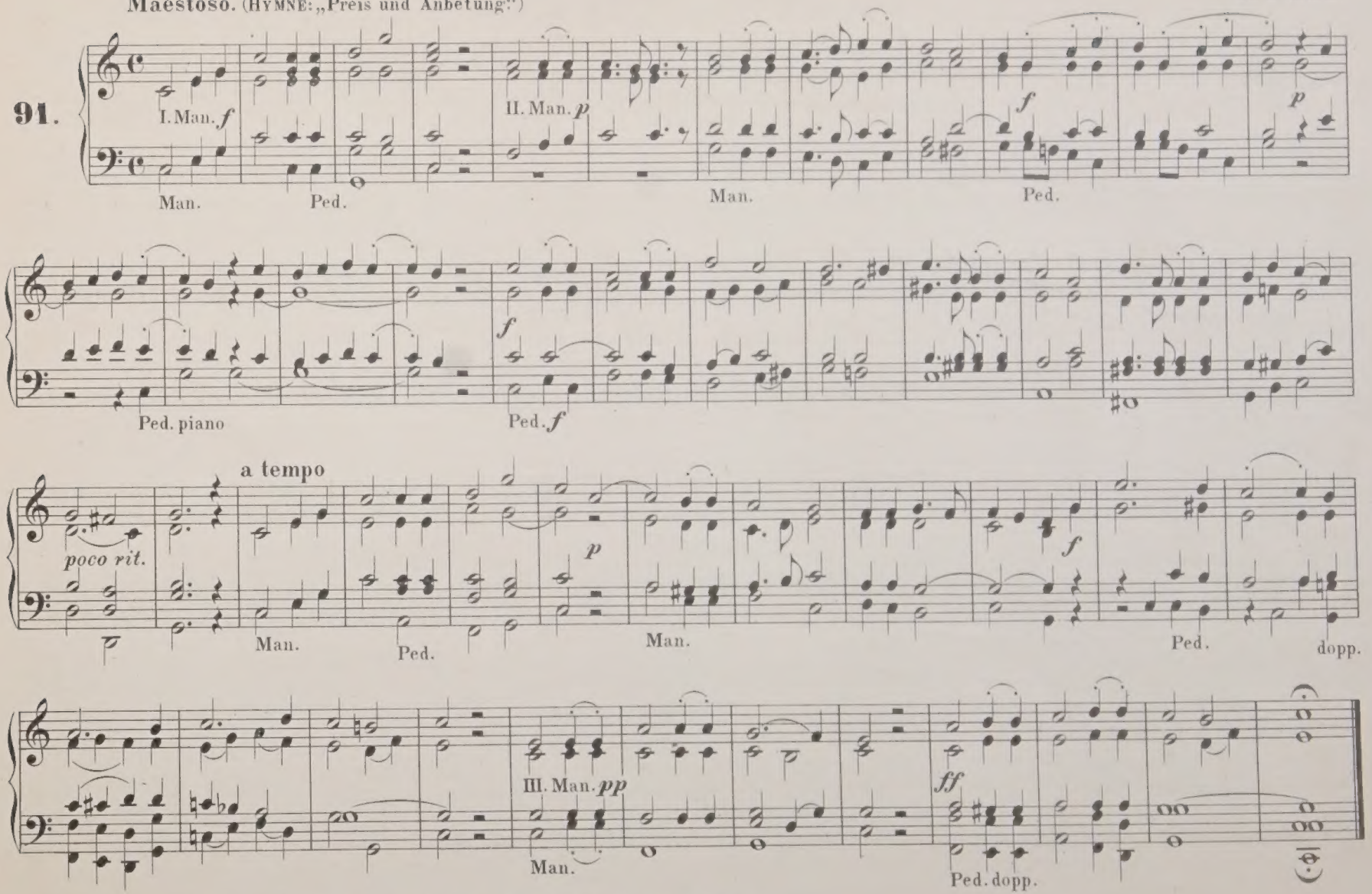
90.



III. 10 Transscriptionen.*)

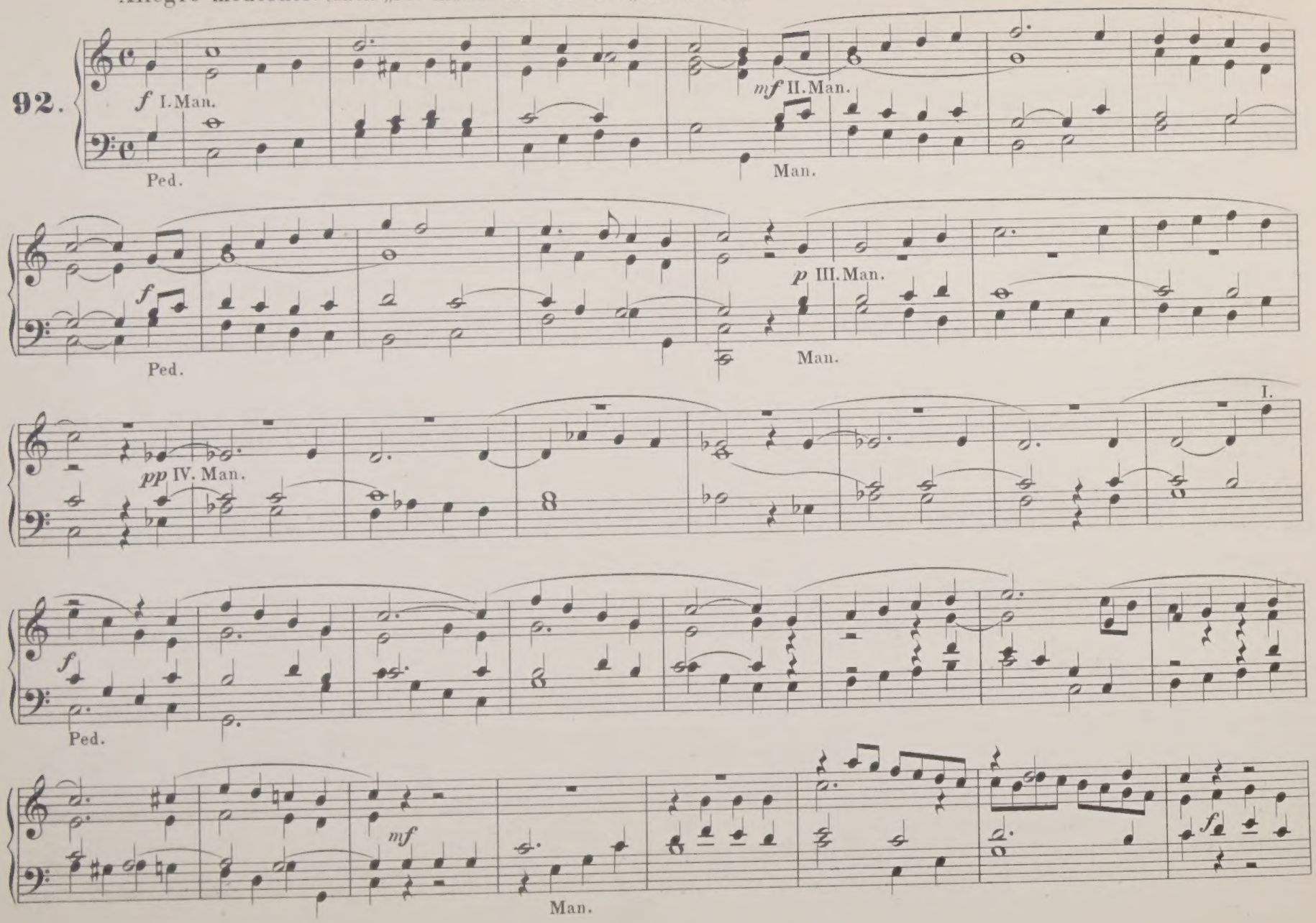
Maestoso. (Hymne: „Preis und Anbetung.“) Ch. H. Rinck.

91.

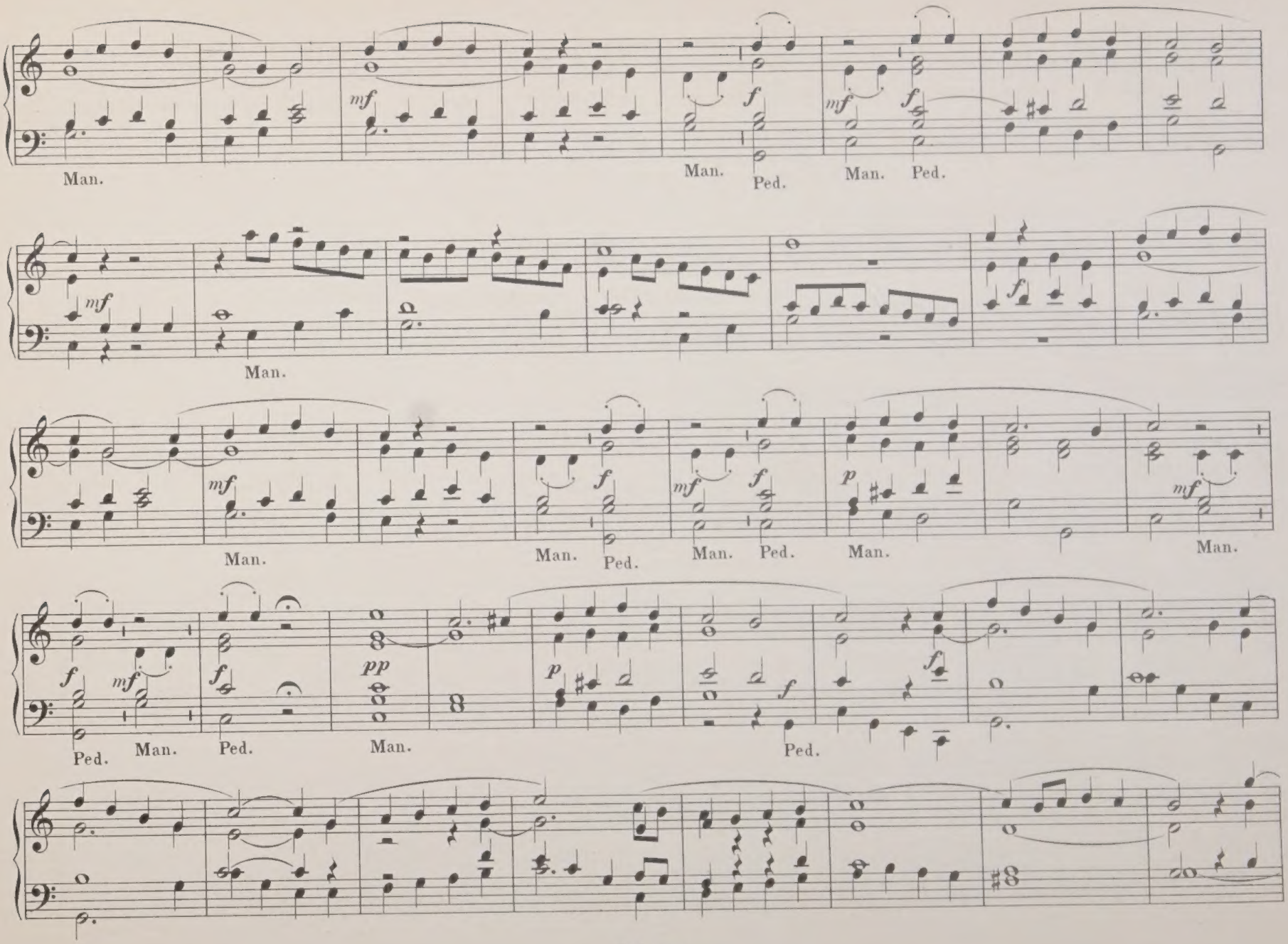


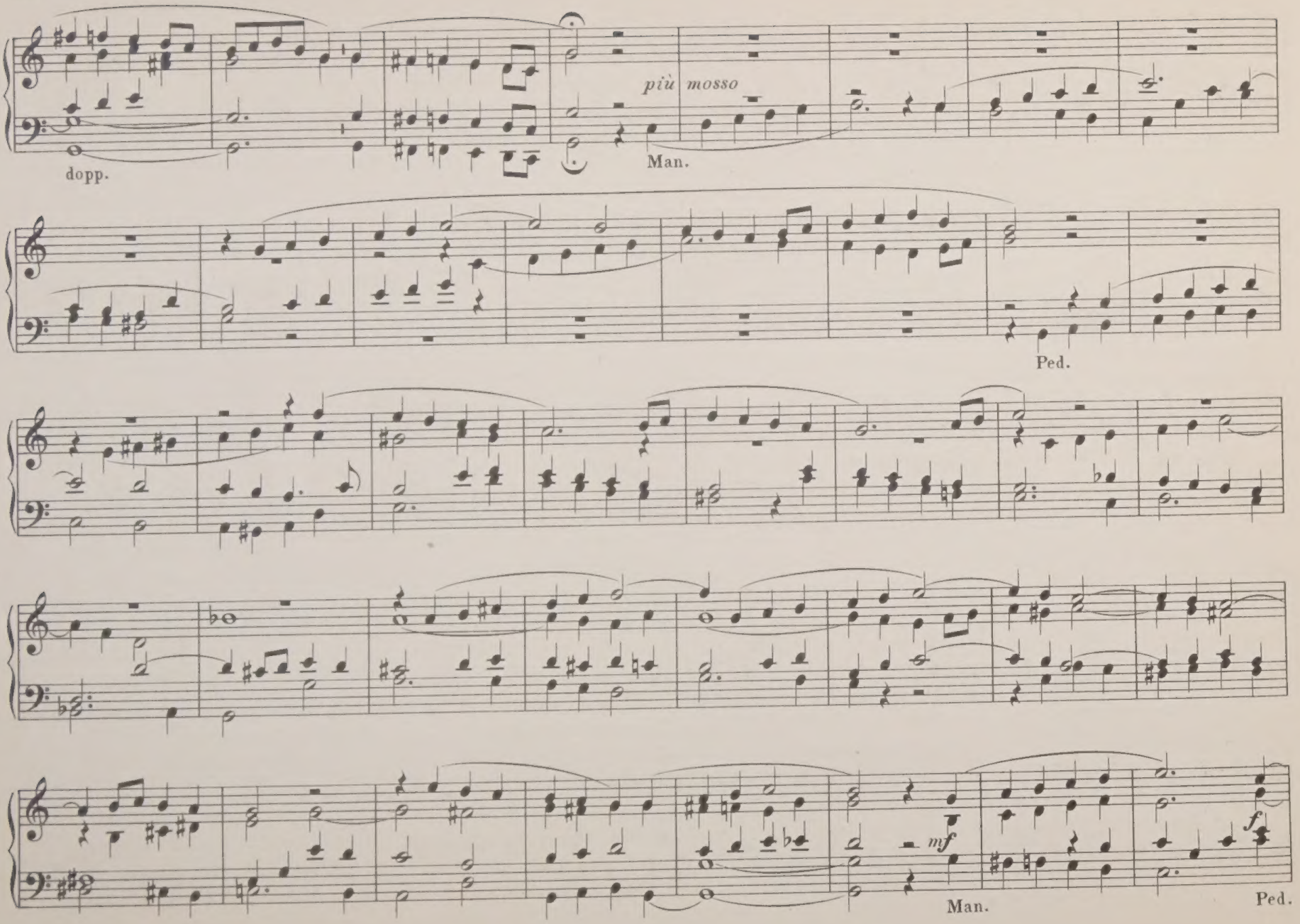
*) Die Arrangements dieses Teiles sind, wenn nicht anders bemerkt, vom Herausgeber besorgt.

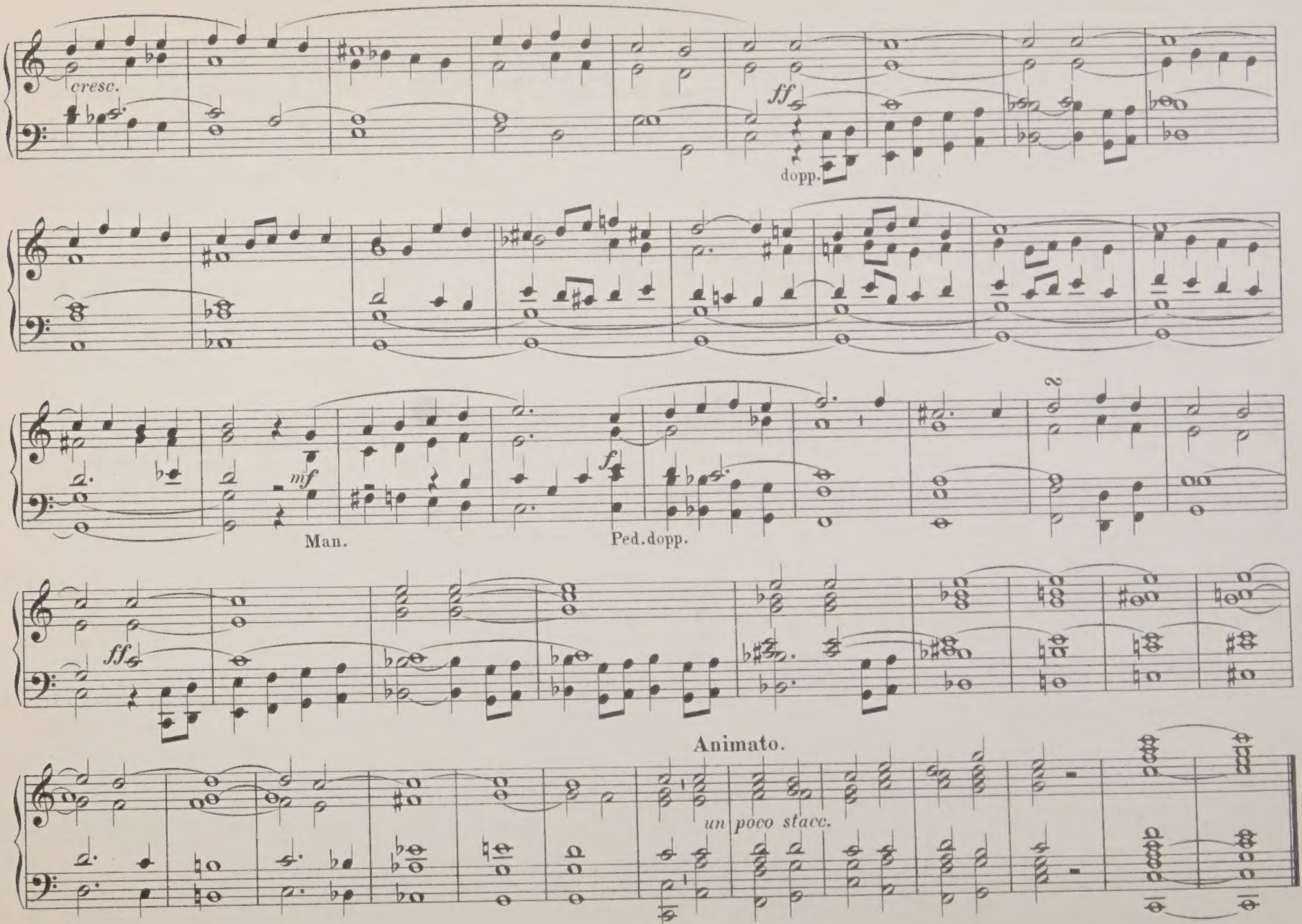
Allegro moderato. (Chor: „Die Himmel erzählen“ a. d. „Schöpfung:“) J. Haydn. *)



*) Mit Benutzug eines Arrangements v. C. Geissler.

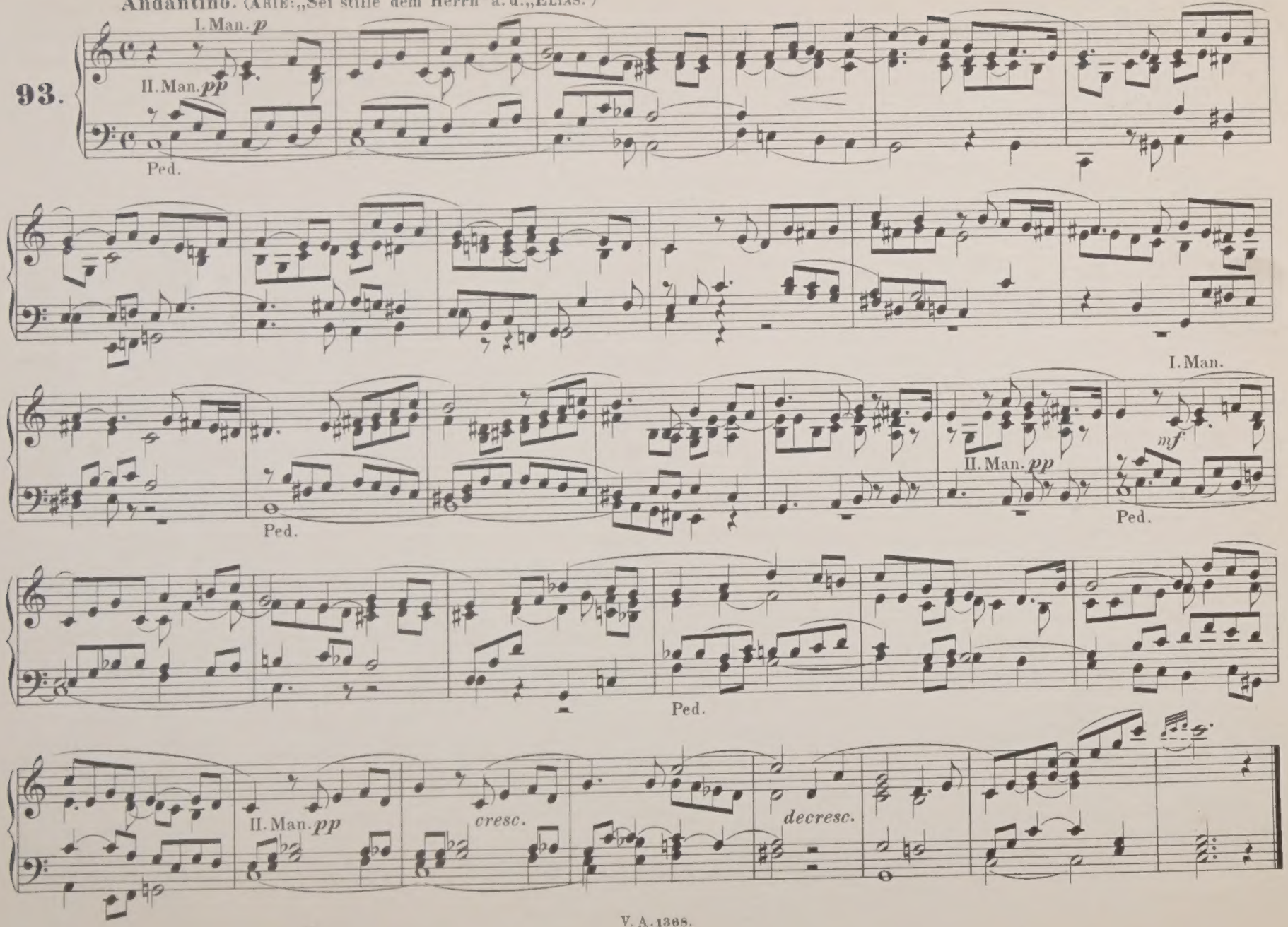

Man.
Man.
Ped.
Man.
Ped.
Man.
Man.
Man.
Ped.
Man.
Ped.
Man.
Man.
Man.
Ped.
Man.
Ped.
Man.
Ped.


più mosso
dopp.
Man.
Ped.
mf
f
Man.
Ped.


cresc.
ff
dopp.
mf
Man.
f
Ped.dopp.
ff
Animato.
un poco stacc.

F. Mendelssohn Bartholdy.

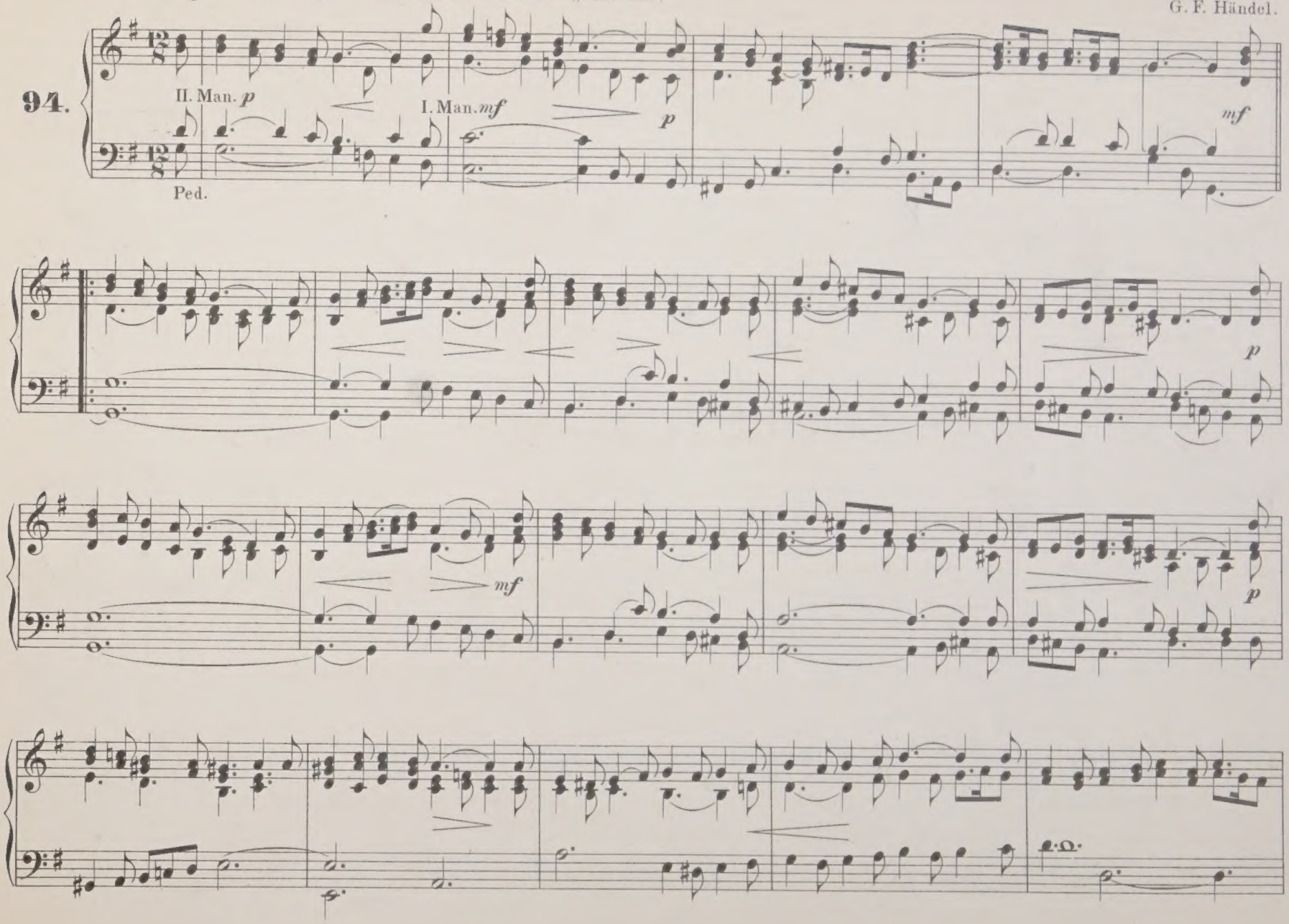
93. **Andantino.** (Arie: „Sei stille dem Herrn“ a. d. „Elias“.)

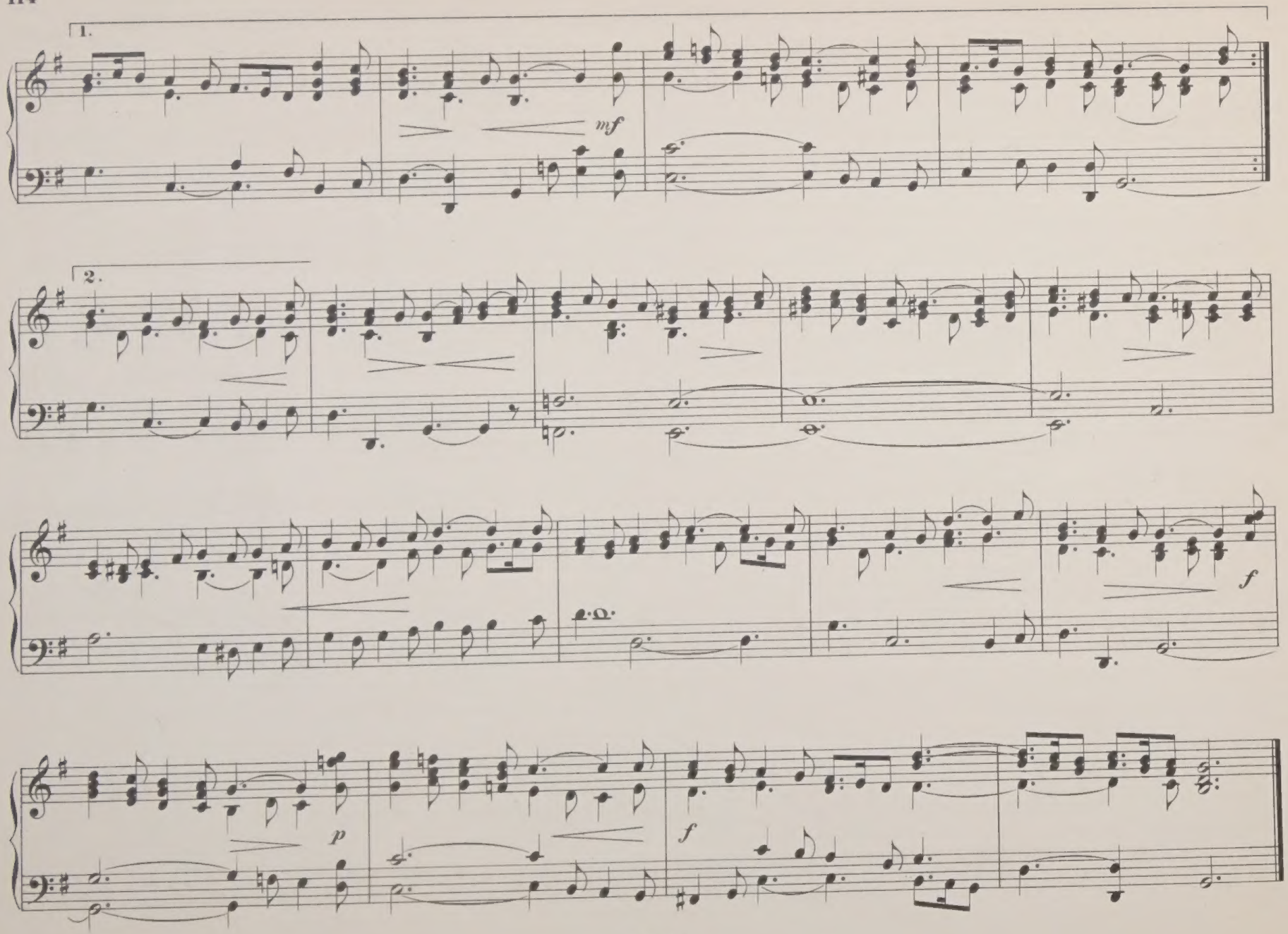


Larghetto. (ARIE: „Er weidet seine Heerde" a. d. „MESSIAS.")

G. F. Händel.

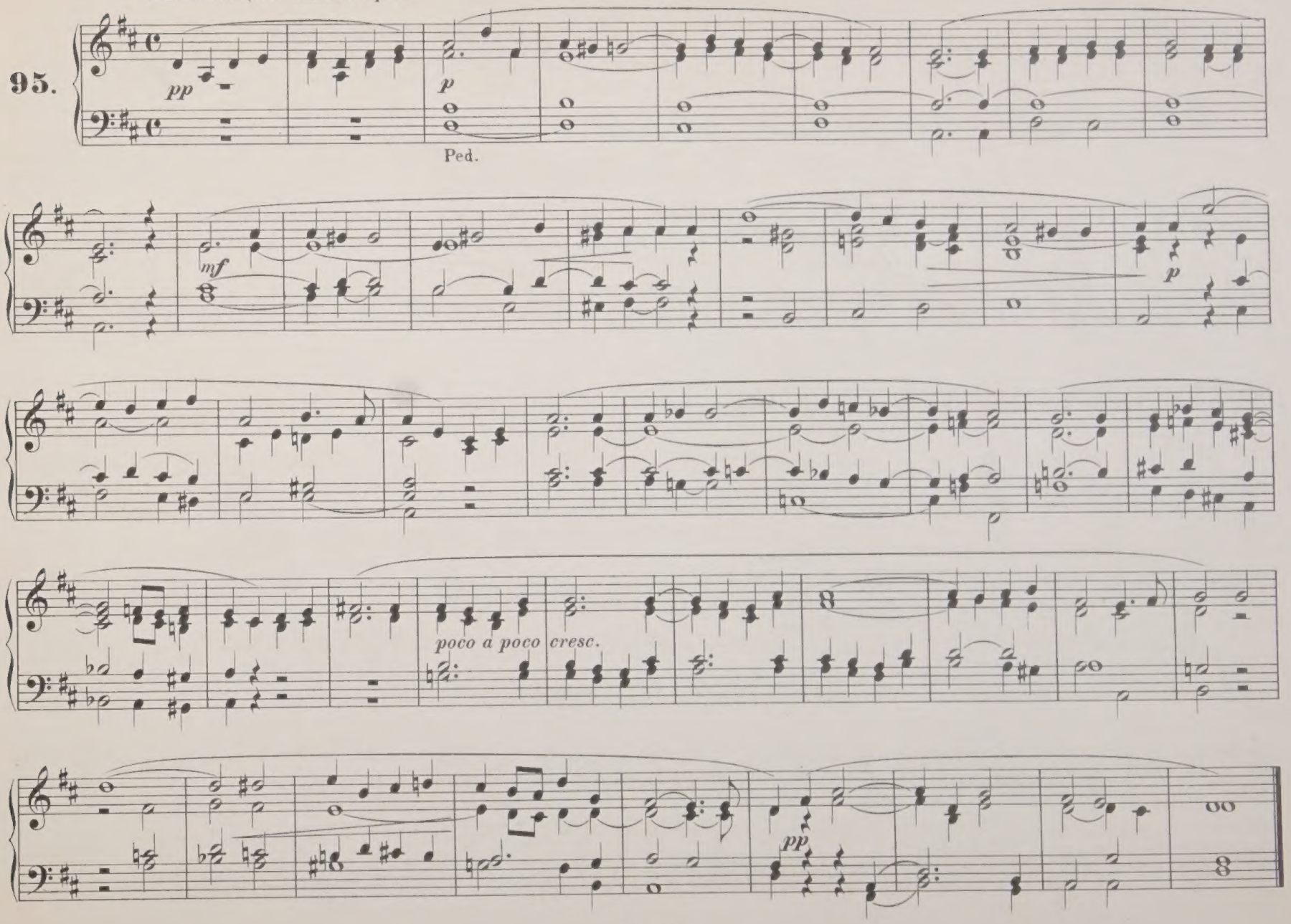
94.




1.
mf
2.
f
p
f

Andante. (Ave verum corpus.) W. A. Mozart.

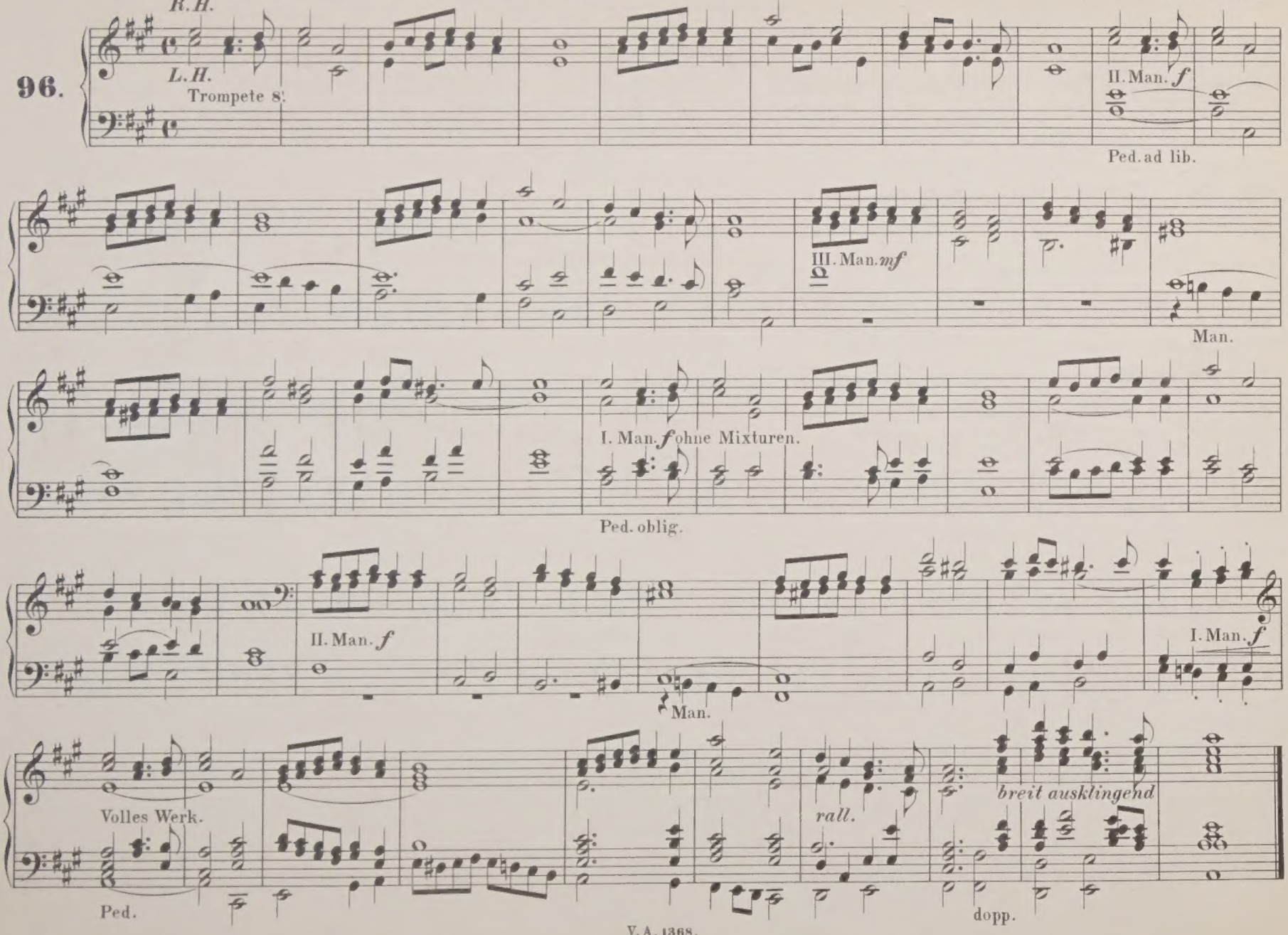
95.



Maestoso. (Siegeschor: „Seht, er kommt“ a. d. „Judas Makkabaeus“)

G. F. Händel.

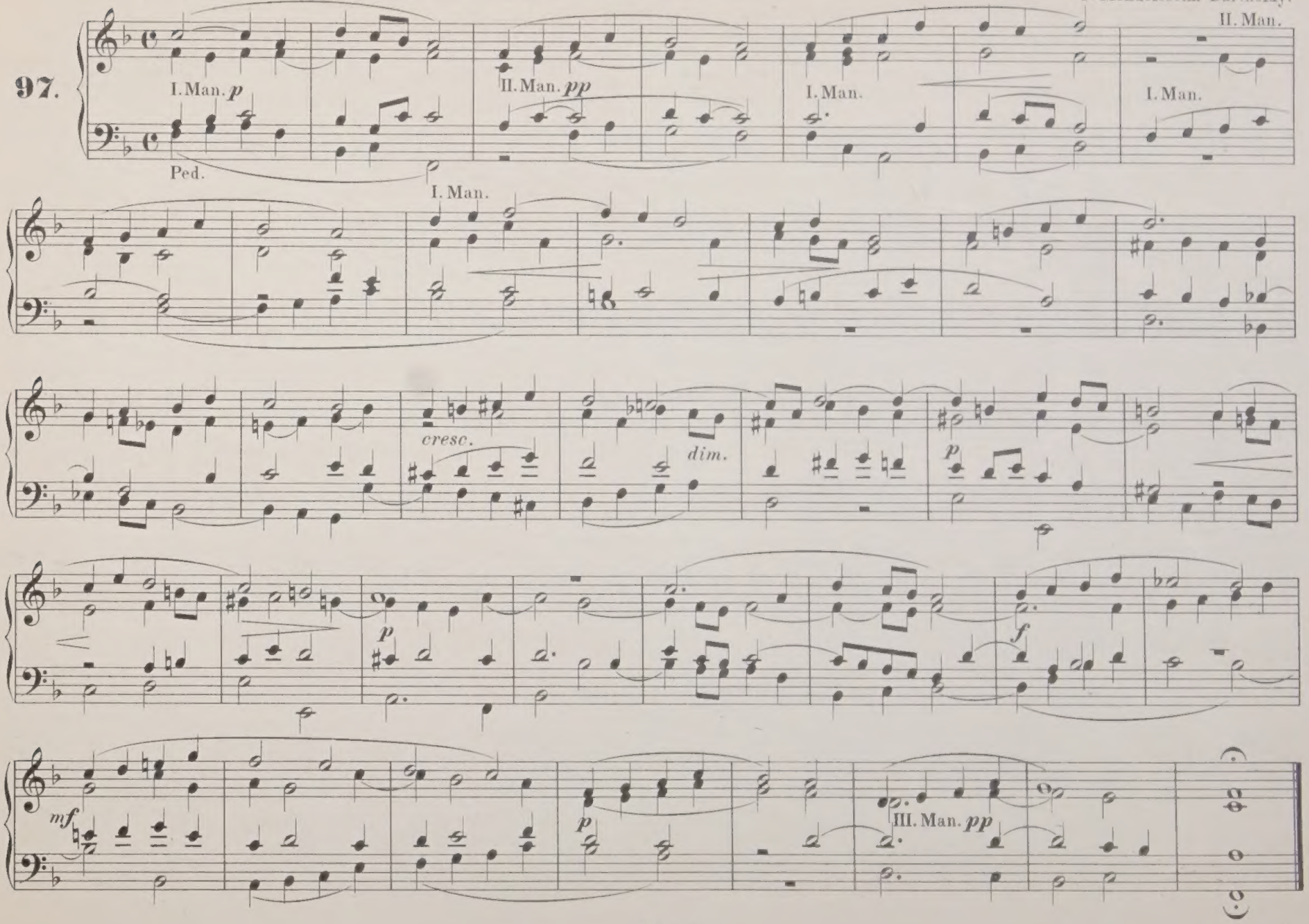
96.



Andante sostenuto. (Chor: „Wer bis an das Ende beharrt" a. d. „Elias.")

F. Mendelssohn Bartholdy.

97.



98.

Hauptwerk: Gambe 8'; Hohlflöte 8'.
Oberwerk: Geigenprincipal 8'; Oboe 8'.

Andante. (Vorspiel zum 5ten Akte aus: „König Manfred.") C. Reinecke. *)

Haupt-W.
Man.u. Pedal.
Principal 8'
Fugara 4'
sfz

Pedal: Subbas 16', Principal 16'
Violoncell 8'.

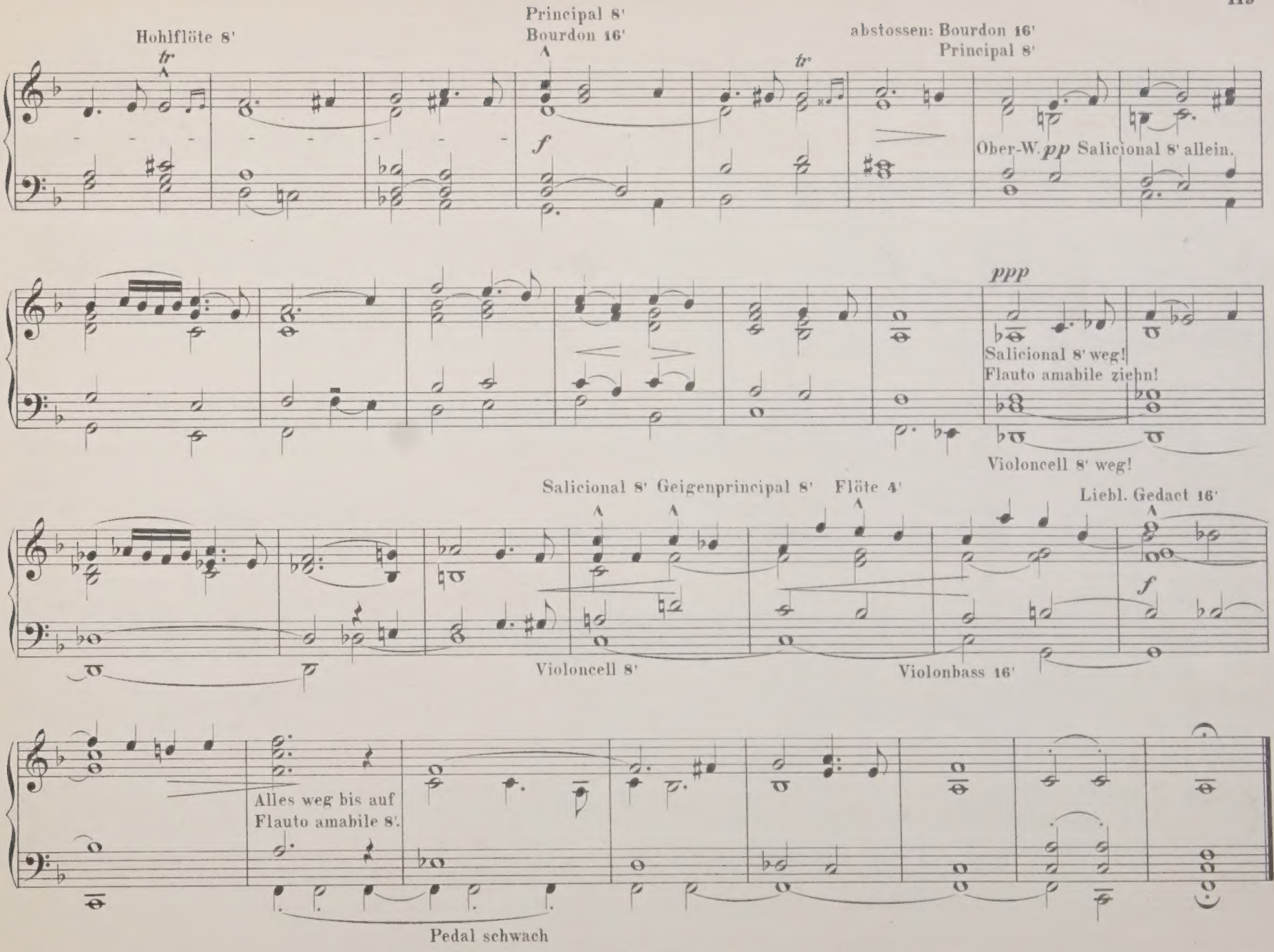
Octave 4'
sfz
Ober-W.

Im Hauptwerk abstossen:
Octave 4', Fugara 4',
Principal 8', Hohlflöte 8'.
Haupt-W.

Im Oberwerk abstossen:
Oboe 8'.
Ober-W.

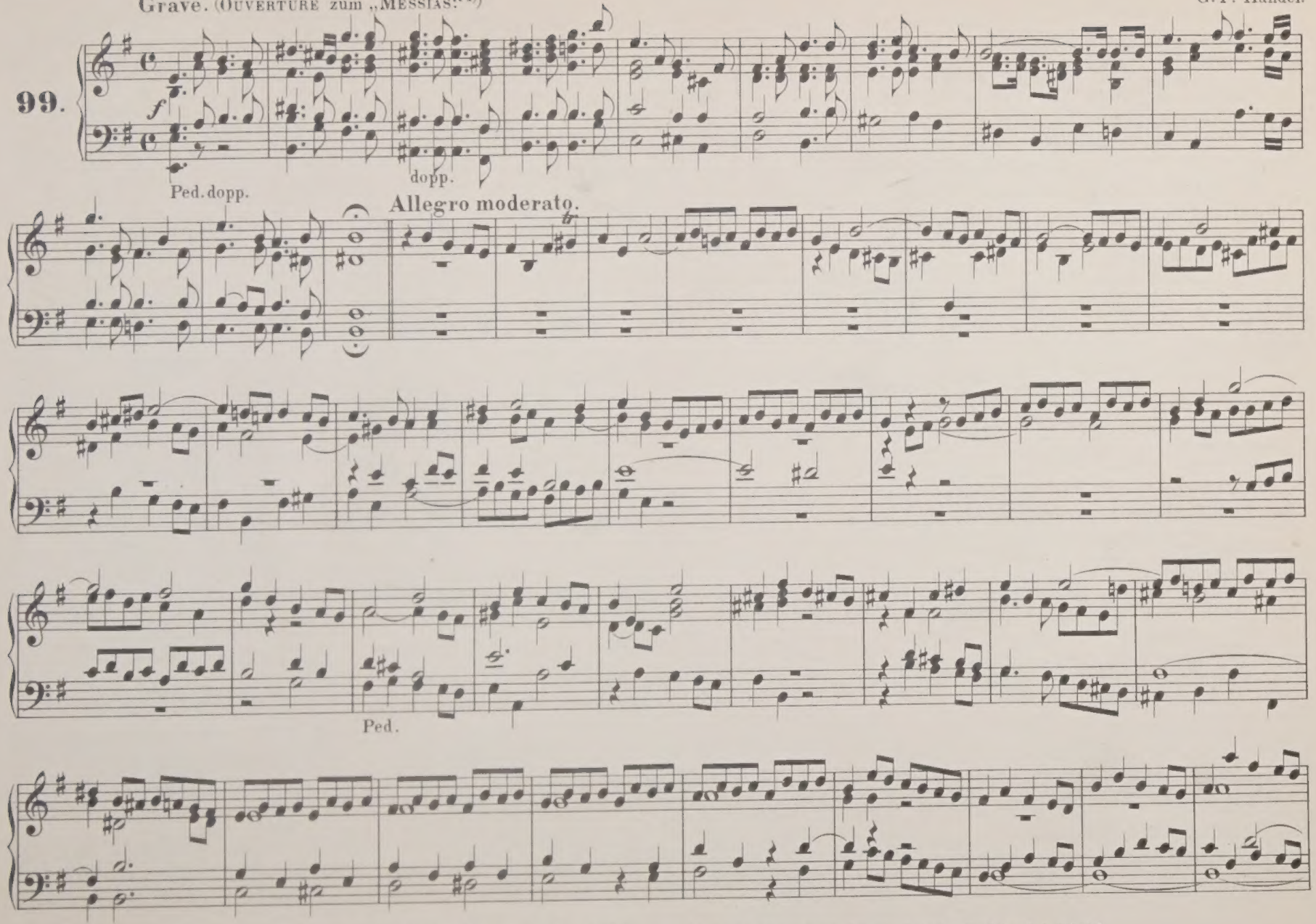
Flöte 8' - - - abstossen!
Haupt-W.
cresc. -

*) Für die Orgel von W. Kuhlmann; Leipzig, Breitkopf & Härtel.

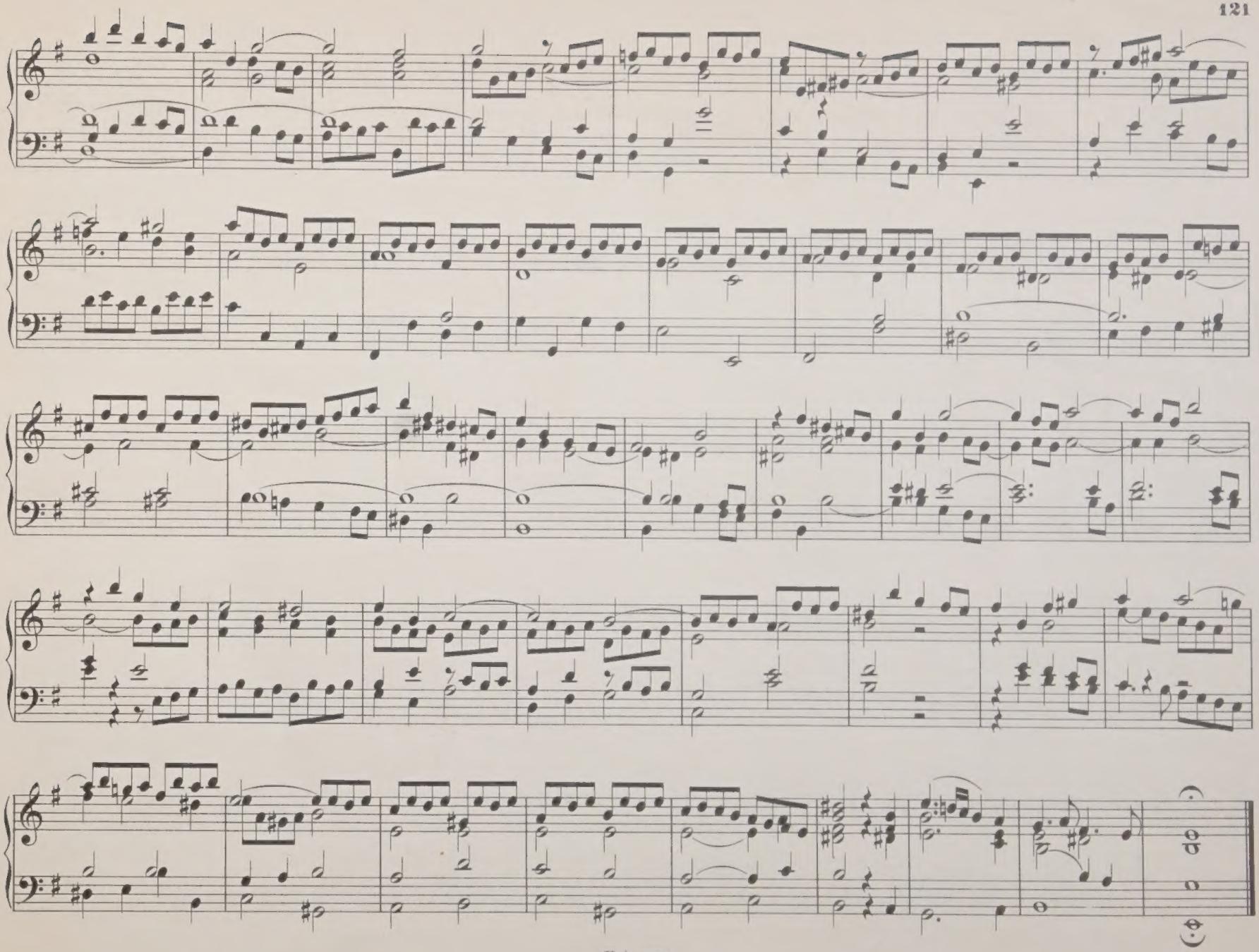

Hohlflöte 8'
Principal 8'
Bourdon 16'
abstossen: Bourdon 16'
Principal 8'
Ober-W. pp Salicional 8' allein.
ppp
Salicional 8' weg!
Flauto amabile ziehn!
Violoncell 8' weg!
Salicional 8' Geigenprincipal 8' Flöte 4'
Liebl. Gedact 16'
Violoncell 8'
Violonbass 16'
Alles weg bis auf
Flauto amabile 8'.
Pedal schwach

99. Grave. (Ouverture zum „Messias“*)

G. F. Händel.



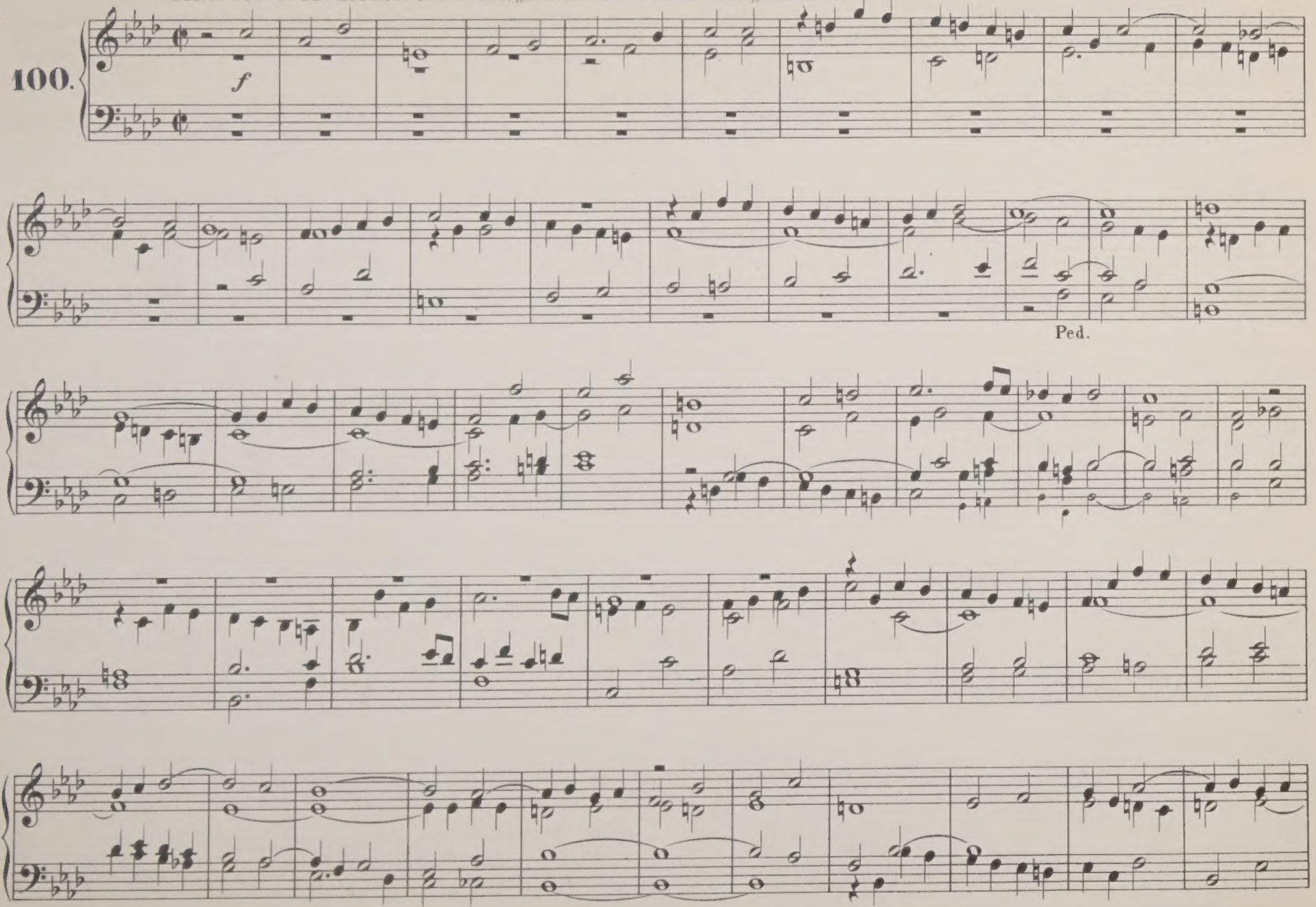
*) Mit Benutzung einer Bearbeitung von C. Geissler in dessen neuesten Orgelstücken verschiedenen Charakters, Op. 62; Leipzig, Breitkopf & Härtel.

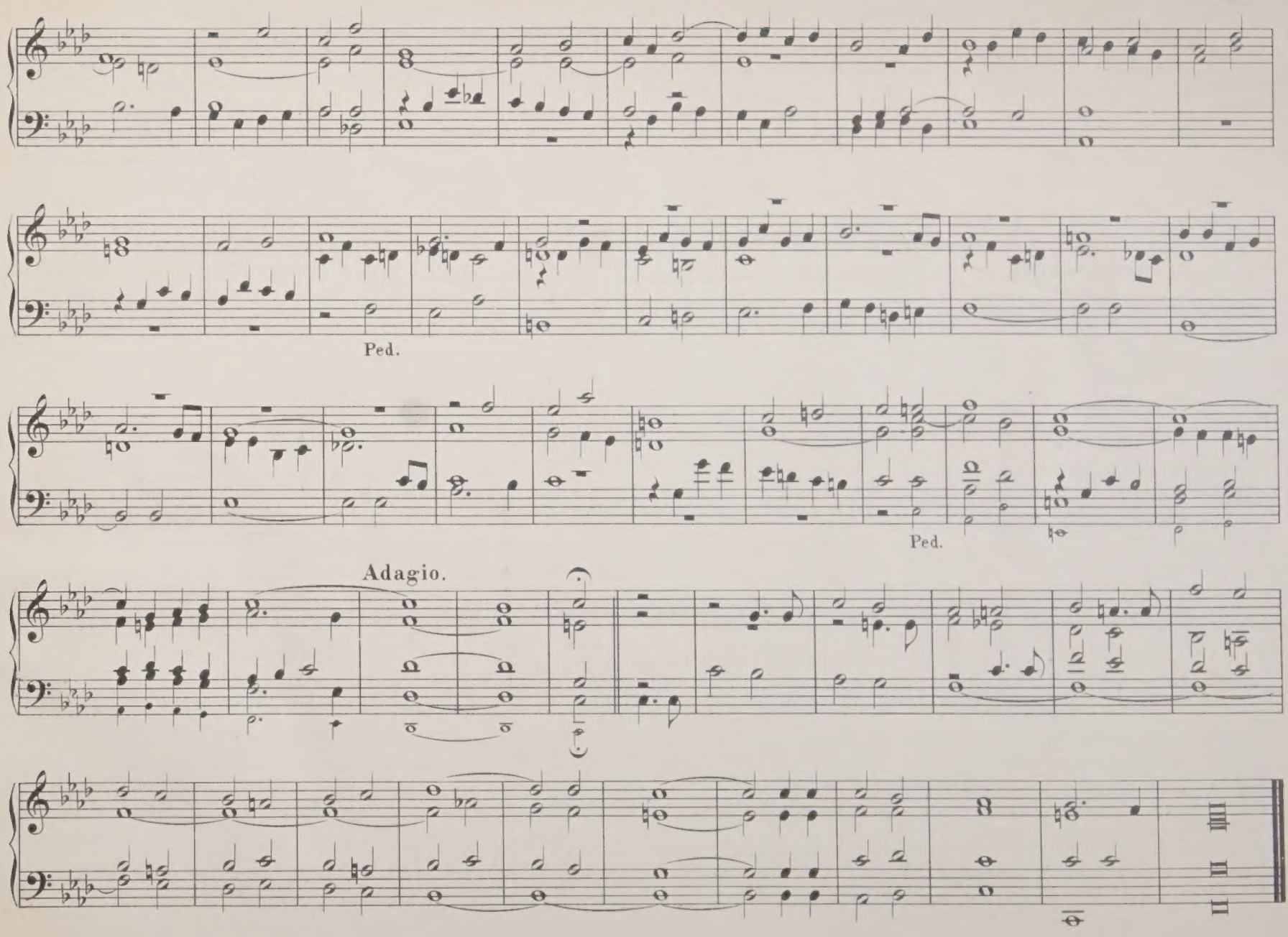


Alla breve. Moderato. (CHORFUGE: „Durch seine Wunden" a. d. „MESSIAS.")

G. F. Händel.

100.




Ped.
Ped.
Adagio.

DATE DUE SLIP

AUG 1 1 1992	

M 6 C118 B83
CACILIA EINE SAMMLUNG VON
TONSTUCKEN VERSCHIEDENSTEN
CHARAKTERS FUR DIE ORGEL AUS DEN
39751612 MUSIC

000015560097

M 6 C118 B83
Cäcilia :

39751612 MUSIC

M 6 C118 B83
Cäcilia :

39751612 MUSIC

C6308